SCHWETZINGER MORGEN · HOCKENHEIMER ZEITUNG

Hockenheimer Tageszeitung

BILD: DPA

TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK
Frühere Waldhof-Trainer treffen aufeinander ▶ Seite 26

morgenweb.de/podcasts
Menschen in Mannheim, Verbrechen, Corona oder Sport – die Podcasts des „MM“ im Überblick

DAS WETTER
Mix aus Sonne und Wolken
Temperatur 6/-1° C

JAHRGANG 127 · NR. 271 · D 7654 · 2,50 €

SAMSTAG 21. NOVEMBER 2020

BILD: ISTOCK

Was bleibt nach dem Tod?

Im November gedenken Gläubige der Verstorbenen. In dieser Ausgabe befassen sich unsere Autoren, darunter der badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh, zum Totensonntag mit den Themen Sterben, Bestattungen und Trauer. ▶ Kultur, Wochenende

Corona: Eppelheim und Hockenheim betroffen

Jung und Alt in Quarantäne

Eppelheim/Plankstadt/Hockenheim. In Eppelheim sind zwei Gruppen des Friedrich-Fröbel-Kindergartens vorübergehend geschlossen, nachdem ein Kind positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Und in der Humboldt-Realschule Eppelheim ist eine weitere Klasse in Quarantäne. Währenddessen kehrt das Caritas-Altenzentrum in Plankstadt schrittweise zur Normalität zurück.

Im Hockenheimer Altenheim St. Elisabeth ist ein Wohnbereich unter Quarantäne gestellt worden, nachdem eine dort tätige Mitarbeiterin positiv auf das Coronavirus getestet worden war. Laut Heimleitung haben weder die Beschäftigte noch die 26 Bewohner des Bereiches bislang Symptome. *az/müm*

▶ Seiten 12 und 17

Bahn: Streckenführung für neue Trasse bis Karlsruhe gesucht

Lärmschutz als Forderung

Neue Gleise sollen zwischen Mannheim und Karlsruhe entstehen. BILD: DPA

Rhein-Neckar. Akteure aus der Metropolregion fordern, dass beim Neu- beziehungsweise Ausbau der Bahntrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe vor allem der Lärmschutz berücksichtigt werden solle. Vergangene Woche fiel der Startschuss für die Öffentlichkeitsbeteiligung an dem Bahnprojekt. Es soll die Lücke zwischen den Strecken Frankfurt – Mannheim und Karlsruhe – Basel im Schienennetz schließen.

Bei der Auftaktveranstaltung machten die beiden Oberbürgermeister Peter Kurz (Mannheim) und Frank Mentrup (Karlsruhe) deutlich, dass das Projekt menschen-, umwelt- und lärmverträglich gestaltet werden müsse. Der Schwetzinger OB René Pöltl fordert, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt werden soll: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Strecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln“, teilt er auf Anfrage mit.

Die Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert unter anderem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. *julb*

▶ Bericht Wirtschaft

Pandemie: Deutschland verzeichnet wieder mehr Infektionen / Unternehmen beantragen Zulassung in den USA

Höchstwert trübt Impffreude

Berlin. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle um gut 1000. Der bisherige Spitzenwert war mit 23 542 verzeichneten Fällen am Freitag vor einer Woche registriert worden. Hoffnung machten aber das Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer. Sie teilten mit, dass sie noch in dieser Woche in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen wollten.

Regierungssprecher Steffen Seibert zeigte sich angesichts der aktuellen Werte besorgt. Die Zahl der belegten Betten in den Intensivstationen und die Zahl der Patienten, die künstlich beatmet werden müssten, seien schon jetzt deutlich höher als im Frühjahr, sagte Seibert am Freitag in der Bundespressekonferenz. Jeden Tag würden 250 Menschen in Deutschland ihr Leben wegen der Krankheit verlieren. „Das ist etwas, woran wir mehr denken sollten, und womit wir uns eigentlich keine Minute abfinden dürfen.“ Wenn man zu spät reagiere, laufe man Gefahr, dass sich die Krankenhäuser und Intensivstationen weiter mit Patienten füllten.

Unterdessen kündigten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer an, noch am Freitag eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff zu beantragen. Das berichteten beide Firmen in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen. Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) hat mit Blick auf den anstehenden Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am Mittwoch dafür plädiert, ein besonderes Augenmerk auf Schulen zu legen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Nun gehe es vor allem darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. *dpa*

▶ Kommentar, Berichte Seiten 2 und 3

Geothermie: Gemeinderat bezieht Stellung zur Erkundung

Interesse am Lithium steigt

Brühl. Die Versorgungsunternehmen EnBW und MVV haben als Konsortium einen gemeinsamen Antrag auf bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im sogenannten Feld „Hardt“, zu dem auch Brühl gehört, gestellt. Der Gemeinderat wird dazu in seiner nächsten Sitzung Stellung beziehen.

Im Antrag taucht das verstärkte Interesse an einer Gewinnung von Lithium aus der Sole auf. Im Faktencheck erklären wir, was es mit diesem Element auf sich hat und wofür es genutzt wird. *ras*

▶ Seite 13

Gipfel: Ungarn und Polen blockieren Corona-Hilfen / Deutschland soll Lösung verhandeln

Europa ringt um Finanzplan

Brüssel. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. *dpa*

Brachte keinen Durchbruch: der EU-Videogipfel. BILD: DPA

Bundestag

AfD massiv unter Druck

Berlin. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten am Freitag als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als „Heuchelei“. Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestags Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. *dpa*

▶ Bericht Seite 2

Weihnachtsbäckerei: Teilen Sie mit uns Ihr Lieblingsrezept

Die Liebe zum Backen

Reilingen. Backen ist zur Weihnachtszeit hoch im Kurs. Viele Plätzchen werden genascht und verschenkt. Jeder Haushalt hat seine eigenen Favoriten mit Rezepten aus alten Zeiten und fernen Ländern. Im ersten Teil unserer neuen Serie „Die besten Plätzchen“ erzählt uns Phyllis Pister von ihren Erfahrungen, Traditionen und was sie am Backen liebt.

DIE BESTEN PLÄTZCHEN

Wenn auch Sie ein tolles Rezept haben und uns mehr darüber erzählen wollen, dann melden Sie sich bei uns per E-Mail an sz-redaktion@schwetzinger-zeitung.de. *vas*

▶ Seite 19

Abonnement-Service
Tel. 06202/205-205 (Mo.-Fr. ab 7, Sa. ab 8 Uhr)
E-Mail: kundenservice@schwetzinger-zeitung.de

Kundenforum Schwetzingen + Ticketshop
kundenservice@schwetzinger-zeitung.de
(Mo.-Fr. 8-12 und 13-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr)

Redaktion
Tel. 06202/205-300 oder -306 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)
E-Mail: sz-redaktion@schwetzinger-zeitung.de

Gewerbliche Anzeigen
Tel. 06202/205-334 (Mo.-Fr. 9-17 Uhr)
E-Mail: sz-anzeigen@schwetzinger-zeitung.de

Annahme von Privat- und Traueranzeigen
Tel. 06202/205-205 (Mo.-Fr. 9-12 und 14-16 Uhr)
E-Mail: sz-anzeigen@schwetzinger-zeitung.de

4 190625 902509 62647

KOMMENTARE

Beeindruckend

Madeleine Bierlein freut sich, dass die Wissenschaft in so kurzer Zeit einen Impfstoff entwickeln konnte – mahnt aber dennoch zur Vorsicht

Es ist so weit. Zehn Monate, nachdem der erste Corona-Fall in den USA auftrat, haben das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Konzern Pfizer bei den dortigen Behörden eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragt. Dies ist eine beeindruckende wissenschaftliche Leistung und Grund zu großer Freude. Doch bei aller Erleichterung über die Entwicklung im Zeitraffer gilt: Die Sicherheit des neuen Vakzins muss oberste Priorität haben.

Die für die Zulassung zuständige US-Arzneimittelbehörde FDA ist sich dessen bewusst. Trotz massiven Drucks durch den noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump verschärfte sie im Oktober die Kriterien für eine Notfallzulassung. Demnach muss die Impfung bei mindestens der Hälfte der Testpersonen zwei Monate zurückliegen, bevor sie freigegeben wird. Auch zuletzt äußerte sich die FDA zurückhaltend und kündigt eine genaue Prüfung an.

Ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal geträumt hätten

Das ist richtig und wichtig. Auch wenn jeder Tag Verzögerung den Noch-US-Staatschef ärgert und – was viel schwerer wiegt – Menschenleben fordert: Die Gesundheitsbehörden müssen mögliche Risiken auf ein Minimum reduzieren. Das sind sie zum einen denjenigen, die auf sie vertrauen, und zum anderen den Präventionsbemühungen in aller Welt schuldig.

Denn das Thema Impfungen polarisiert. Verschwörungsgläubige schwadronieren von der Vergiftung der Bevölkerung. Viele Menschen haben Angst vor Folgeschäden. Entsprechend hat die Impfbereitschaft – unter anderem in Deutschland – gefährlich nachgelassen. Längst besiegt geglaubte Krankheiten kehren zurück, die WHO sprach vor der Pandemie gar vom größten Gesundheitsrisiko weltweit. Eine Corona-Impfung mit unerwarteten Nebenwirkungen wäre da verheerend.

Auch in Deutschland ist in Kürze mit einem Zulassungsantrag zu rechnen. Auch hier sind eine ausführliche Prüfung und die weitere wissenschaftliche Begleitung unerlässlich. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat bereits zugesichert, dass die Impfung freiwillig sein wird. So kann jeder und jede entscheiden, ob sie lieber das Risiko eines schweren Corona-Verlaufs in Kauf nehmen oder sich doch immunisieren lassen wollen. Zu Beginn wird diese Abwägung mangels ausreichenden Impfstoffs für die allermeisten Menschen allerdings rein theoretischer Natur sein. Denn bis ein nennenswerter Teil der Bevölkerung geimpft und eine Herdenimmunität erreicht ist, dürfte es viele Monate dauern. Monate, in denen weiterhin Vorsichtsmaßnahmen wie Abstand und Maskenpflicht gelten werden.

Dennoch: Die Impfung ist ein Durchbruch, ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal zu träumen gewagt hätten. Mit ihrer Hilfe scheint ein Ende der Pandemie nah – die letzten Monate halten wir jetzt auch noch durch.

Gescheiterter Staat

Walter Serif über das kleine Balkanland Bosnien, in dem sich die Volksgruppen auch 25 Jahre nach dem Friedensabkommen von Dayton nicht vertragen

Der Krieg ist seit 25 Jahren vorbei – auf den Frieden wartet Bosnien aber bis heute. Das kleine Balkanland ist ein klassischer „failed state“ ohne Zukunftsperspektive, weil es sich von den Fesseln des Dayton-Abkommens nicht befreien kann. Durch den Friedensvertrag sollte – anders als bei der Wiedervereinigung Deutschlands – zusammenwachsen, was nicht zusammengehört.

Oberstes Ziel der Vermittler USA und EU war es, den Staat als Einheit zu bewahren. Die neue Verfassung, die die Vermittler dem Land aufdrückten, hat sich in der Praxis aber als untauglich erwiesen. Denn in Wirklichkeit leben Bosniaken, Kroaten und Serben auch ein Vierteljahrhundert später noch immer in verschiedenen Parallelgesellschaften. In den Institutionen des Staates sind die Politiker der Volksgruppen zwar vertreten, aber die Einheit steht nur auf dem Papier.

Die Serben erkauften sich ihren Gebietszuwachs mit Blut – und wurden von Clinton & Co. dafür belohnt

Die größte politische Sünde, die die Friedensstifter – angeführt vom damaligen US-Präsidenten Bill Clinton – begangen haben, lässt sich auch im Rückblick durch nichts rechtfertigen. Clinton & Co. belohnten die Serben, die ihre Kriegsbeute in die neu geschaffene Republik Srpska retten konnten. Ihren Gebietszuwachs erkauften sich die Serben mit Blut. Die sogenannten ethnischen Säuberungen – was für ein schrecklicher Begriff! – führten zu Massenvertreibungen und einem Gemetzel, das es seit dem Zweiten Weltkrieg auf dem Balkan nicht mehr gegeben hatte. Die Opfer waren die muslimischen Bosniaken, die in KZ-ähnlichen Lagern zusammengepfercht und massakriert wurden. Die Bilder der gepeinigten Gefangenen mit ausgemergelten Körpern hinter Stacheldraht gingen um die Welt. Ein halbes Jahrhundert nach dem Holocaust wurden in Europa wieder Menschen wie Tiere behandelt und einfach umgebracht.

Auch Kroaten und Bosniaken verübten Kriegsverbrechen, aber nicht in dem Ausmaß wie die Serben. Was bei ihnen großteils fehlt, sind Mitleid und Empathie für die Opfer. Es wäre aber zu leicht, die Verantwortung für den Niedergang Bosniens nur den Serben anzukreiden. Auch die Politiker der Kroaten und Bosniaken sind nicht frei vom Nationalismus – genauso wenig wie die Bürger. Orthodoxe Serben, muslimische Bosniaken und katholische Kroaten haben kein gemeinsames Staatsverständnis. „Bosnien“ ist zu einer leeren Hülle geworden, weil jedes der drei „konstituierenden Völker“ – wie es in der Verfassung heißt – ein Vetorecht bei allen Entscheidungen hat. Dayton hat Bosnien unregierbar gemacht. Und niemand kommt auf die Idee, die Verfassung einfach zu ändern.

Dazu passt es, dass in Bosnien andere Minderheiten wie zum Beispiel die Juden oder Roma politisch nichts zu melden haben. Sie dürfen nicht für die höchsten Ämter des Vielvölkerstaats kandidieren. Das ist einer der Gründe, weshalb Bosnien keine Aussicht auf die EU-Mitgliedschaft hat. Verständlich, dass deshalb immer mehr junge Leute das Land verlassen und ihr Glück woanders suchen.

Pandemie: Interview mit Dominik von Stillfried vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung

„Leere Kinos sind kein Schutz für Risikogruppen“

Von Stefanie Ball

Mannheim. Statistik spielt in der Corona-Pandemie eine zentrale Rolle. Die Werte, die das Infektionsgeschehen beschreiben und Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen und das Schließen von Restaurants, Kinos und Theatern begründen, sind nicht unumstritten. Dominik von Stillfried ist einer der Kritiker. Er ist Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI), ein Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Herr von Stillfried, der Bundestag hat am Mittwoch ein neues Infektionsschutzgesetz verabschiedet, darin wird festgelegt, dass die rote Warnlampe angeht, wenn die Zahl der Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf mehr als 50 steigt. Dieser Inzidenzwert ist nicht unumstritten - was halten Sie davon?

Dominik von Stillfried: Nicht besonders viel.

Warum?

Von Stillfried: Weil dieser Wert keinen Bezug herstellt zu den kritischen Kapazitäten in der medizinischen Versorgung. Er ist nicht nach Alter differenziert; die Inanspruchnahme der Intensivstationen und die Sterblichkeit sind aber stark altersabhängig. 50 Fälle pro 100 000 Einwohner in der Altersklasse der 15- bis 34-Jährigen haben deshalb eine ganz andere Aussagekraft als 50 Fälle in der Altersgruppe der über 60-Jährigen, die in der aktuellen Pandemie besonders stark betroffen sind.

Was heißt besonders stark?

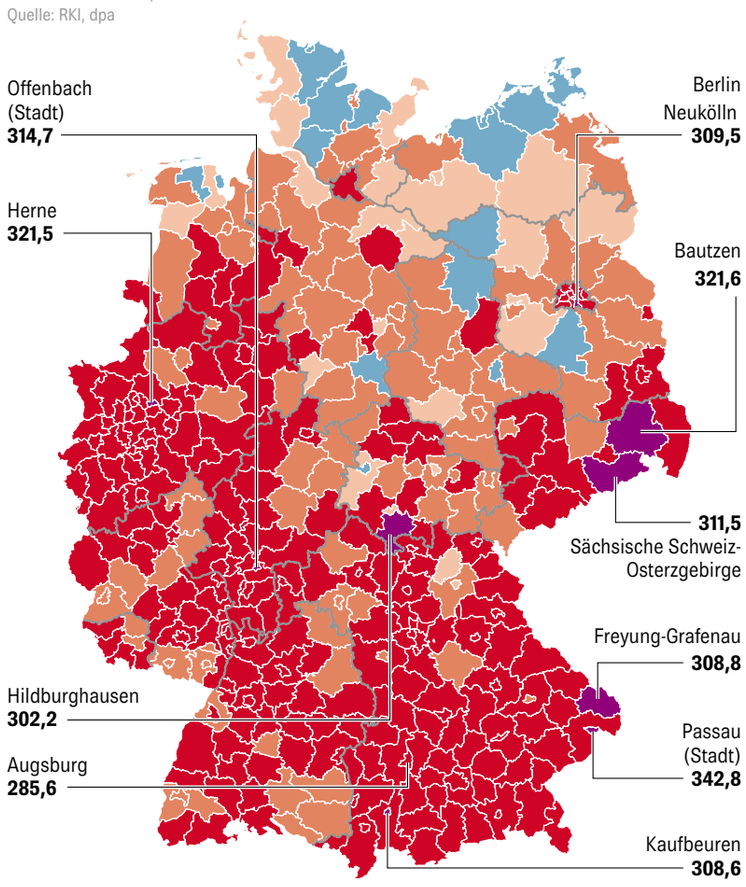
Von Stillfried: Nach aktuellen Zahlen liegt die Häufigkeit, dass eine Infektion mit dem Coronavirus einen schweren Verlauf nimmt, bei unter 60-Jährigen bei 1,37 Prozent. Bei über 60-Jährigen nimmt jeder zehnte Fall einen schweren Verlauf, bei über 80-Jährigen ist es fast jeder fünfte. Aktuell sehen wir einen deutlichen Anstieg der Infektionen bei über 60-Jährigen sowie in Alters- und Pflegeheimen. Leere Kinos sind offenbar kein Schutz für Risikogruppen. Wenn wir verhindern wollen, dass Krankenhäuser an ihre Belastungsgrenze kommen und womöglich entscheiden müssen, welchen Patienten sie noch behandeln und welchen nicht, muss das Frühwarnsystem abbilden, wie hoch der Anteil der Risikogruppen unter den Infizierten ist.

Corona-Fälle der letzten 7 Tage

Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage in den Landkreisen und kreisfreien Städten

10,0 – 34,9 | 35,0 – 49,9 | 50 – 99,9 | ab 100 | ab 300

davon beschriftet: die 10 höchsten Werte, da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.
Stand: 20. November, 00.00 Uhr
Quelle: RKI, dpa



Die Belastungsgrenze, die dem Inzidenzwert von 50 zugrunde liegt, bezieht sich auf die Gesundheitsämter, nur bis zu diesem Wert seien diese in der Lage nachzuvollziehen, welche Kontakte ein Infizierter hatte.

Von Stillfried: So wird es gesagt, auch wenn es nirgendwo schriftlich festgehalten oder nachvollziehbar begründet worden wäre.

Gesagt wurde das von den Bundesländern – so zumindest sagt es das Bundesgesundheitsministerium. Würde das aber in jedem Fall nicht den Umkehrschluss bedeuten, dass bei einer Ausweitung der personellen Kapazitäten in den Gesundheitsämtern auch der Inzidenzwert erhöht werden könnte?

Von Stillfried: Der Wert von 50 Infizierten pro 100 000 Einwohner stammt aus der ersten Welle. Seitdem wurden die Gesundheitsämter personell aufgestockt, auch die Bundeswehr hilft inzwischen aus. Wenn der Wert von 50 im Frühjahr die Belastungsgrenze der Gesundheitsämter markiert hat, hätte er eigentlich entsprechend erhöht werden können – auf 75 oder 100.

Wurde er aber nicht...

Von Stillfried: Noch nicht, die Entwicklung geht aber in diese Richtung. So findet sich im reformierten Infektionsschutzgesetz schon ein Inzidenzwert von 70, und zwar bezogen auf die Freihaltepauschalen der Krankenhäuser. Das heißt, Krankenhäuser sollen ohne finanzielle Konsequenzen planbare Operationen verschieben können, wenn der Inzidenzwert über 70 pro 100 000 Einwohner steigt. Auch im täglichen Situationsbericht des Robert Koch-Instituts werden neuerdings zwei 7-Tage-Inzidenzwerte angegeben: der allgemeine und einer für über 60-Jährige.

Wo liegt der aktuell?

Von Stillfried: Bei 105, das bedeutet, in den letzten sieben Tagen wurden 105 Fälle je 100 000 Einwohner bei den über 60-Jährigen gemeldet.

Ein anderer Wert, der die Entwicklung der Pandemie beschreibt, ist der Reproduktionswert. Er gibt an, wie viele Gesunde ein Infizierter ansteckt. Aktuell liegt er bei 1: Ein Infizierter gibt das Virus an einen Gesunden weiter. Wie ist das zu bewerten?

Von Stillfried: Ein Reproduktionswert von 1 ist eine gute Nachricht. Das bedeutet, dass wir für den Moment raus sind aus dem exponentiellen Wachstum. Außerdem sehen wir, dass wir mit einer Anzahl von um die 23 000 aktiven Infektionen in der medizinischen Versorgung noch gut klar kommen.

Das sieht die Kanzlerin allerdings anders, Hoffnungen auf ein Ende des „Shutdown light“ macht sie nicht.

Von Stillfried: Mit einem Reproduktionswert von 1 haben wir eine stabile Situation. Dennoch kann die Zahl der Intensivpatienten weiter steigen. Statt über strengere Auflagen für alle zu streiten, sollten wir die Energie darauf verwenden, die besonders vulnerablen Gruppen, die Alten und chronisch Kranken, zu schützen.

Dominik Graf von Stillfried

- Dominik Graf von Stillfried ist seit 2019 Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) in Berlin. Von Stillfried ist promovierter **Volkswirt** (Universität Bayreuth).
- Das Institut besteht seit 1973 und wird getragen und finanziert von den **Kassenärztlichen Vereinigungen**.
- Im Mittelpunkt der Forschung stehen der Arbeitsalltag und die Rahmenbedingungen für niedergelassene **Ärzte**. *sba (Bild: ZI)*

Aktuelle Stunde: Heftige Debatte über Pöbeleien im Reichstag / Redner verlangen juristische Schritte

Geballter Frust und Generalabrechnung mit der AfD

Von Hagen Strauß

Berlin. Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nenne. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“

Auch Petr Bystron fühlt sich angesprochen und klatscht. Der AfD-Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturlos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus im Hohen Haus. Doch diesmal rührt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten, was während der Aktuellen Stunde viele Redner fordern.

Die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensetzen. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten sei „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Bundesregierung: Vor 15 Jahren wurde Angela Merkel als erste Frau zur Nachfolgerin von Gerhard Schröder gewählt – seither ist eine ganze Generation mit ihr herangewachsen

Die kompromisslose Kanzlerin

Von Miriam Hollstein

Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Vereidigung am 22. November 2005 durch Bundestagspräsident Norbert Lammert. BILD: DPA

Berlin. Die Kandidatin trug Schwarz, hatte ihre Eltern und ihren Bruder mitgebracht und wirkte zuversichtlich. Am 22. November 2005 um 10.52 Uhr war es so weit: Der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) gab bekannt, dass Angela Merkel mit 397 Jastimmen (64,6 Prozent) zur ersten Bundeskanzlerin Deutschlands gewählt worden war.

„Heute 1. Angie-Tag", schrieb der „Berliner Kurier". Zu diesem Zeitpunkt ahnte wohl niemand, wie viele „Angie-Tage" noch folgen würden. Merkel startete schwach in ihre Kanzlerschaft. Die Union hatte die vorgezogene Bundestagswahl entgegen den Prognosen der Demoskopen nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Prozentpunkt gegen die SPD gewonnen – was den bisherigen Kanzler Gerhard Schröder zu einem trumpesken Versuch verleitet hatte, Merkel doch noch irgendwie zu verhindern. Erfolglos. Auch in den eigenen Reihen war Merkel nur knapp einer Meuterei entkommen. Sie galt nur als Übergangskanzlerin.

Die Wende kam 2015

15 Jahre ist das her. Eine ganze Generation, die nur eine Frau an der Spitze Deutschlands kennt, ist seither herangewachsen. Merkel ist länger im Amt als Konrad Adenauer. Wenn sie im Herbst nächsten Jahres freiwillig ausscheidet, wird sie mit dem „ewigen Kanzler" Helmut Kohl gleichgezogen sein.

Mit Kanzlerjahren verhält es sich wie mit den Lebensjahren von Hunden: Sie sind mit normalen Menschenjahren nicht zu vergleichen, sondern in ihrer Dichte und Intensität ein Leben im Zeitraffer. Die Macht hat Merkel verändert. Zäh war sie schon damals, hatte sich als ostdeutsche, kinderlose Protestantin in der Bonner Männerrepublik durchgebissen. Aber sie war auch spröde und mitunter linkisch. Nach Momenten der Unsicherheit wird man heute bei Merkel lange suchen müssen. Bei G7-Gipfeln oder Brüsseler Spitzentreffen ist sie nicht nur die Dienstälteste, sondern auch das Kraftzentrum, nach dem sich die anderen mehr oder minder begeistert ausrichten. Nur bei Donald Trump, dem US-Präsidenten, ist sie damit gescheitert.

Ihr Stil ist dabei gleich geblieben. Protestantisch-pragmatisch. Bis heute ist Merkel keine Lautsprecherin, sie verhandelt lieber in vertraulichen, kleinen Runden. Sie ist nach wie vor eine eher mittelmäßige Rednerin. Niederlagen steckt sie scheinbar unbewegt weg, nutzt aber spätere Gelegenheiten, um sich zu revanchieren. Sie kann warten, bis es die Großspurigen, die Aggressiven von selbst zerreißt. Kein Wunder, dass „Rumpelstilzchen" ihr Lieblingsmärchen ist.

Und doch hat sie sich fundamental verändert. Die frühen Jahre waren geprägt von einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit. Fast keine Position war ihr wichtig genug, um nicht im Zweifelsfall aufgegeben zu werden. Oft wartete sie ab, bis sie erspüren konnte, wohin der politische Wind wehte. Unter ihr wurden konservative Kehrtwenden vollzogen, etwa die Wehrpflicht ausgesetzt und der Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen, weil die Nuklearkatastrophe von Fukushima auch die Deutschen zutiefst verunsicherte. Die Gleichberechtigung entdeckte die einstige Frauenministerin Merkel erst als Thema, als sich eine gesellschaftliche Mehrheit dafür gefunden hatte. Auch der Klimawandel beschäftigte sie lange nicht, obwohl sie als Umweltministerin dessen Dramatik viel früher begriffen hatte als andere.

Die Merkelsche Wende kam in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015. In dieser schwierigen Situation beschloss sie, die Menschen aufzunehmen, die Grenzen offenzulassen. Egal, was es (sie) kosten würde. Sie ertrug die Kritik, den Hass der Flüchtlingsgegner, die wachsende Nervosität der eigenen Partei – und wurde 2017 wiedergewählt. Um den Preis, dass das Land gespalten war. Die Unruhe blieb und führte dazu, dass Merkel Ende 2018 den Parteivorsitz abgeben musste, obwohl sie sich immer gegen eine Trennung von Parteivorsitz und Regierungsamt gewehrt hatte. Ihre Ankündigung, 2021 nicht mehr fürs Kanzleramt kandidieren zu wollen, war hingegen selbstbestimmt.

Die späte Merkel ist kompromisslos geworden. Nicht in den Details, aber in den großen Linien. In der Pandemie hat sich die promovierte Naturwissenschaftlerin früh für einen Kurs der Vorsicht und der harten Gegenmaßnahmen entschieden. Und sie hat immer weniger Geduld, jene dabei mitzunehmen, die ihren sorgenvoll-analytischen Blick nicht teilen wollen oder können. Die Härte, mit der sie jetzt in der Corona-Krise den Bürgern Einschränkungen abverlangt, wendet sie dabei auch auf sich selbst an.

Noch unterstützt die große Mehrheit der Bevölkerung den Corona-Kurs der Kanzlerin. Die Zufriedenheit der Bürger mit ihr ist wieder so groß wie vor der Flüchtlingskrise. Und die mit der von ihr angeführten Regierung erreicht sogar einen absoluten Rekord. Das zeigen die Umfragen. In der Politik kann sich zwar immer wieder alles ganz schnell ändern. Doch Merkel weiß, dass sie nichts mehr zu verlieren hat. Sie hat eine Mission: Deutschland sicher durch diese Pandemie zu bringen. Dafür wird sie am Ende ihrer Kanzlerschaft stehen.

Arznei: Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung in den USA

Impfstoff rückt immer näher

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten", sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen". Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas" sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Produktion in Hessen

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnisgeben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess", antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA. Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen. *dpa*

Will den Impfstoff rasch liefern: das Mainzer Unternehmen Biontech. BILD: DPA

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

KOMMENTAR

Peter W. Ragge zum Missbrauchsskandal bei den Katholiken

Rücktritte überfällig

Es ist nur ein kleiner Schritt – aber ein Anfang: Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße hat sich nach heftigen Vorwürfen rund um eine mögliche Vertuschung von sexuellem Missbrauch in seiner Zeit im Erzbistum Köln aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zurückgezogen. Zwar lässt er sein Amt dort nur ruhen – aber immerhin etwas.

Mit Heße zieht erstmals ein Oberhirte personelle Konsequenzen aus dem Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche. Dass es den über Jahrzehnte hinweg in großem Stil gab, ist seit mehr als zehn Jahren bekannt. Seither läuft die Aufarbeitung mindestens mal unkoordiniert, meist aber sehr unmotiviert. Wo es geht, wird weiter vertuscht und verharmlost. Dass das Zwangszölibat und starre innerkirchliche Machtstrukturen die Vorfälle mindestens begünstigen, wurde zwar offiziell festgestellt – aber es ändert sich nichts.

In der Politik wäre das undenkbar, selbst in der Wirtschaft blieben vergleichbare skandalöse Vorgänge nicht ohne personelle Folgen. Da gilt ganz selbstverständlich, dass Führungspersönlichkeiten ihren Hut nehmen müssen, wenn es in ihrem Verantwortungsbereich ein klares Versagen gegeben hat – auch ohne persönliche Schuld.

Doch die Herren in Scharlachrot oder Violett reagieren ein bisschen zerknirscht, aber kleben an ihren Sesseln. Das ist unangemessen – angesichts des Leids der Opfer, aber auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Kirchenaustritten und den rapide abnehmenden Rückhalt der Kirche in der Gesellschaft. Rücktritte wären ein Signal für den dringend nötigen Neuanfang und würden unverzichtbare Reformen zumindest erleichtern. Statt irgendwelcher Anwaltskanzleien, die sich im Auftrag der Bischöfe an Aufklärung versuchen, gibt es dafür ohnehin nur eine richtige Adresse: die Staatsanwaltschaft.

Ivanka Trump bei einer Wahlkampfkundgebung am Michigan Sports Stars Park. BILD: DPA

USA: Die Tochter des Präsidenten galt einst als gemäßigte Stimme – nun ist ihr Ruf im liberalen Amerika ruiniert

Was nun, Ivanka Trump?

Von Sebastian Moll

New York. Es muss eine eigenartige Stimmung im Weißen Haus geherrscht haben, als um die Mittagszeit des 7. November der TV-Sender CNN den Wahlsieg von Joe Biden bekannt gab. Donald Trump war auf dem Golfplatz, seine Frau Melania wird mit stoischem Gesicht die Nachrichten betrachtet haben. Und Ivanka? Trumps Tochter und ihr Ehemann Jared Kushner, als Power-Paar oft „Javanka“ genannt, ahnten da wohl schon, dass sich ihre Zukunft anders gestalten dürfte, als sie es sich vorgestellt hatten.

39-Jährige gilt als Lieblingskind

Ivanka gilt als Trumps Lieblingskind, die 39-jährige Tochter aus erster Ehe gehört zu den engsten Vertrauten des US-Präsidenten. Spätestens seit in der Wahlnacht die Bilder vom New Yorker Times Square auf allen Kanälen liefen, dürfte sich die Laune der First Daughter verdüstert haben: Im Herzen ihrer Heimat Manhattan, keinen Steinwurf vom Büro der Trump Organization sowie von jenem Wolkenkratzer an der Fifth Avenue entfernt, der einmal Jared gehörte, hatten sich Zehntausende zu einer spontanen Party zusammengefunden, um das Ende der Trump-Ära zu feiern. Das Fest tobte bis tief in die Nacht.

Es ist kaum verwunderlich, dass Ivanka seither auf Instagram und Twitter an die Anhänger ihres Vaters eiserne Durchhalteparolen versendet. Die Alternativen, die für „Javanka“ nun plötzlich sehr real werden, sind nicht sehr attraktiv.

Noch im vergangenen Jahr, bevor der Kampf um Trumps Wiederwahl richtig rollte, hatte sich Ivanka einer Journalistin des „Atlantic“ gegenüber absolut sicher gezeigt, dass ihr Leben vor der Washingtoner Zeit noch auf sie warte: die New Yorker Bälle und Partys, die schicken Restaurants von Manhattan, die Kunstauktionen und Vernissagen und die teuren Boutiquen der Madison Avenue. Bevor „Javanka“ mit Donald Trump nach Washington ging, war das Paar in der New Yorker Society wohlgelitten. „Es ist ja nicht so, dass diese Leute nachts um zwei Rosa Luxemburg lesen“, sagt der New Yorker Rechtsanwalt Richard Farley. Um Zugang zur New Yorker Gesellschaft zu finden, braucht man eigentlich nur eines: Geld. Davon brachten die beiden Milliardenerben reichlich mit.

Um diesen Status nicht zu gefährden, hielten sie stets eine gebührende Distanz zu ihren Vätern. Ivanka zu Donald, der in New York als ungehobelter Außenseiter galt. Jared zu seinem Vater Charlie, der wegen dubioser Geschäftspraktiken und Zeugenerpressung gar 14 Monate im Gefängnis gesessen hatte.

Ivanka und Jared galten als die kultivierten, salonfähigen Versionen ihrer problematischen Eltern. Als Donald Trump gewählt wurde, knüpften beide jedoch ihre Geschicke an den Patriarchen. Kushner besetzte eine schwindelerregende Vielzahl von Posten. Ivanka galt zunächst als mäßigende Stimme im Ohr ihres Vaters. Kanzlerin Angela Merkel pflegte den Kontakt zu ihr, traf sie mehrmals. Spätestens dann aber, als sie offizielle Beraterin im Weißen Haus wurde, war sie eine hundertprozentige Trumpistin.

Beobachter: Kein Weg zurück

Nach ihrer flammenden Rede für ihren Vater beim Wahlkonvent der Republikaner und ihrer Twitter-Attacke auf die amerikanische Demokratie in den vergangenen Wochen kann sie nicht mehr behaupten, Skrupel gehabt zu haben. Deshalb gibt es jetzt, so glauben viele Beobachter, für beide keinen Weg zurück, zumal Kushner neben Trump als Hauptverantwortlicher für die vermasselte Reaktion der USA auf Corona gilt. Im liberalen New York dürften sie jedenfalls in Ungnade gefallen sein. „Niemand mit Respekt vor sich selbst, einer Karriere, mit Moral und einer Achtung vor der Demokratie wird sich noch mit ihnen blicken lassen wollen“, sagte eine ehemalige Vertraute der „Vanity Fair“-Journalistin Emily Jane Fox.

Überprüfung bestätigt Bidens Sieg

Joe Biden ist bei einer Überprüfung als Sieger der Präsidentenwahl im Bundesstaat Georgia bestätigt worden. Sein Vorsprung vor Amtsinhaber Donald Trump beträgt 12 284 Stimmen, wie der zuständige Staatssekretär Brad Raffensperger am Donnerstagabend (Ortszeit) mitteilte.

Vor Beginn der per Hand durchgeführten Überprüfung der rund fünf Millionen Stimmzettel lag Biden mit rund 14 000 Stimmen vorn. Der Rückgang kommt nicht überraschend: Schon vor einigen Tagen wurde festgestellt, dass Wahlkommissionen in zwei von Republikanern beherrschten Bezirken vergessen hatten, mehrere tausend ausgezählte Stimmen in die Rechnung aufzunehmen.

Raffensperger betonte im örtlichen Fernsehen, dass keine Anzeichen für Wahlbetrug gefunden worden seien. Trump kann allerdings immer noch eine Neuauszählung beantragen, weil der Abstand zwischen den Kandidaten unter 0,5 Prozentpunkten liegt.

Die Ergebnisse in den Bundesstaaten sind der Schlüssel zum Sieg. Der US-Präsident wird nicht vom Volk direkt gewählt, sondern von Wahlleuten, die ihre Stimmen gemäß den Ergebnissen in ihrem Bundesstaat abgeben. Der Demokrat Biden hat nach Berechnungen von US-Medien 306 Wahlleute hinter sich, für die Wahl zum Präsidenten benötigt er 270. Trump kommt auf 232 Wahlleute. Georgia bringt 16 Stimmen. *dpa*

IN KÜRZE

Altmaier in Quarantäne

Berlin. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist nach einem Coronafall in seinem Umfeld vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest des Ministers sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften auch von zuhause weiter nachgehen, so das Ministerium. Für den CDU-Politiker ist es die zweite Quarantäne. Im September war er ebenfalls für wenige Tage zuhause geblieben. *dpa*

Warnung vor Hungersnot

New York. UN-Generalsekretär António Guterres hat angesichts der Situation im Bürgerkriegsland Jemen vor einer schweren Nahrungsmittelkrise mit Millionen Toten gewarnt. „Der Jemen ist jetzt in unmittelbarer Gefahr der schlimmsten Hungersnot, die die Welt seit Jahrzehnten erlebt hat“, teilte der UN-Chef am Freitag mit und forderte sofortige Gegenmaßnahmen. Die Notlage ergebe sich aus einer Kombination drastischer Kürzungen im UN-Budget sowie Hindernissen der Konfliktparteien für Helfer. *dpa*

Verteidigungsminister tritt ab

Eriwan. Nach dem Ende der Kämpfe um Berg-Karabach im Südkaukasus sind in Armenien Verteidigungsminister David Tonojan und weitere Regierungsmitglieder zurückgetreten. Er wolle mit dem Schritt zu einer Beruhigung der Lage beitragen, sagte Tonojan am Freitag in der Hauptstadt Eriwan. Präsident Armen Sarkissjan setzte Wagarschak Arutjunjan als neuen Verteidigungsminister ein. Die Opposition fordert bei Protesten seit Tagen vor allem den Rücktritt von Regierungschef Nikol Paschinjan. *dpa*

Richter verbieten Demo

München. Das Verwaltungsgericht München hat am Freitag das Verbot einer „Querdenker“-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für diesen Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt München untersagte das und wurde vom Gericht bestätigt. *dpa*

Ansprüche abgewiesen

Bremen. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen. Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Revision geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. *dpa*

Kirche: Vertuschungsvorwurf gegen Stefan Heße

Bischof lässt Amt ruhen

Bonn. Nach Vertuschungsvorwürfen lässt der Hamburger Erzbischof Stefan Heße (Bild) sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen. Er habe eine entsprechende Erklärung abgegeben, teilte das ZdK mit. Heße habe seinem Bedauern Ausdruck gegeben, dass seine Aufgabe zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet sei.

Im ZdK sind die katholischen Laien organisiert. Aufgabe des Geistlichen Assistenten ist es, das Zentralkomitee in theologischen Fragen zu beraten und den Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz zu halten. Vor einigen Wochen war bekannt geworden, dass Heße in einem Gutachten kritisch beurteilt wird. Das Gutachten untersucht den Umgang mit Missbrauchsvorwürfen im Erzbistum Köln, wo Heße früher Personalchef war. Heße hat die Vorwürfe zurückgewiesen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der das Gutachten in Auftrag gegeben hatte, hat sich entschieden, es doch nicht zu veröffentlichen. *dpa* (BILD: DPA)

▶ Kommentar

Balkan: Das Abkommen von Dayton wird an diesem Samstag 25 Jahre alt – der Vielvölkerstaat ist nicht zu einer Einheit zusammengewachsen

Bosnien-Herzegowinas unfertiger Frieden

Von Gregor Mayer

Sarajevo. Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und bei Massakern an unbewaffneten Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte grausam von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstriche verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt. Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milosevic und Tudjman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten an das jeweilige „Mutterland“ angeschlossen werden. Serbien eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten, um ein gebietsmäßig kohärentes „Groß-Serbien“ herzustellen. Die Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

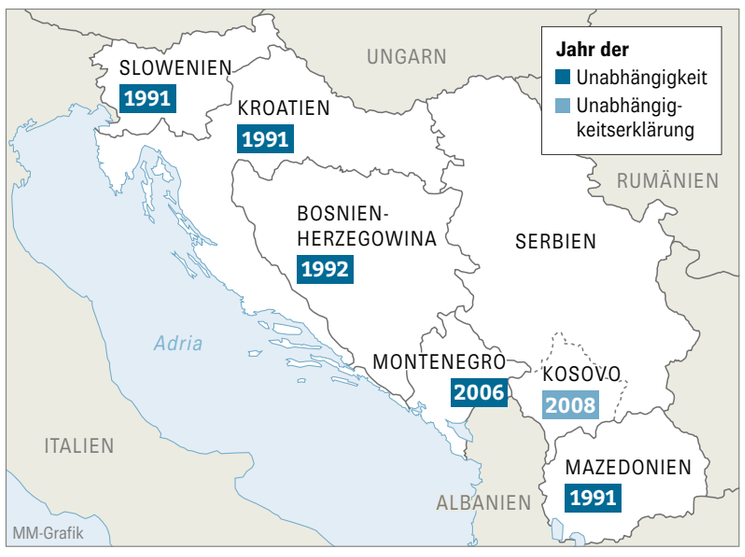
Die meisten Opfer waren Muslime

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton am 21. November ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – „Entitäten“ – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska), hauptsächlich bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato-geführte Schutztruppe, um den Frieden abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten. Dieser konnte in die Politik eingreifen, wenn die lokalen Politiker gegen das Abkommens verstießen.

Trotzdem ist Bosnien zu keinem Staat zusammengewachsen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt Ex-Diplomatin Sonja Biserko, die das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. US-Unterhändler Richard Holbrooke legte Werkzeuge für einen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln“. Das war eine Fehleinschätzung. *dpa*

Der Zerfall Jugoslawiens



Silvester: Feuerwerk dieses Jahr aus Sortiment genommen

Bauhaus verkauft keine Böller

Mannheim. Wie bereits angekündigt, wird die Baumarktkette Bauhaus ab diesem Jahr kein Feuerwerk oder ähnliche Produkte mehr verkaufen. Das gab das Unternehmen am Freitag bekannt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes sei sowohl in den deutschlandweit 150 Märkten als auch im Online-Shop das Silvesterfeuerwerk komplett aus dem Sortiment genommen worden.

Debatte um Verbot

„Nachhaltiges Handeln hat für Bauhaus eine große Bedeutung. Daher stand für uns bereits Ende 2019 fest, dass wir ab 2020 ganz auf den Verkauf von Silvesterfeuerwerk verzichten werden“, sagte Sven Unrath, Leiter Einkauf bei Bauhaus.

Bundesweit ist eine Debatte über Feuerwerk im Corona-Jahr 2020 entbrannt. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hatte sich gegen Böller und Raketen ausgesprochen. Entscheiden müssten aber die Kommunen. Nichts von einem Verbot hält Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Feuerwerk muss Silvester trotz Corona möglich sein“, hatte er der „Bild“ gesagt. *red/dpa*

Köln: Feuerwerk ist in der Silvesternacht über dem Dom zu sehen. BILD: DPA

Software: Michael Eberhardt folgt auf verstorbenen Gründer

SNP mit neuem CEO

Heidelberg. Michael Eberhardt wird neuer Konzernchef der SNP SE. Dies gab das Software-Unternehmen per Pressemitteilung bekannt. Der 57-jährige Maschinenbauingenieur ist seit Juli 2019 Geschäftsführender Direktor des Unternehmens. Zum 1. Dezember übernimmt er zusätzlich Verantwortung für die Bereiche Strategie, Produktentwicklung und Kommunikation. Bisheriger SNP-CEO und Unternehmensgründer Andreas Schneider-Neureither war am 2. November überraschend verstorben. „Der plötzliche Tod von Andreas Schneider-Neureither macht uns immer noch fassungslos. Mit der jetzigen Lösung stellen wir sicher, dass wir das Unternehmen auch in seinem Sinne weiterführen“, erklärt Eberhardt. Zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrats wurde Michael Drill gewählt. *julb* (BILD: SNP)

Verkehr: Planung der neuen Trasse zwischen Mannheim und Karlsruhe gestartet / Deutsche Bahn hält sich viele Möglichkeiten offen

Die nächste Suche beginnt

Von Mannheim nach Karlsruhe soll eine neue Bahntrasse gebaut werden. Die Planung steckt aber noch in den Kinderschuhen. BILD: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Von Julia Brinkmann

Mannheim/Karlsruhe. Auf die frisch vorgestellte Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar folgt der nächste Streich: Die Planung des Schienenverkehrsabschnitts zwischen Mannheim und Karlsruhe ist gestartet. Er soll die Strecken von Frankfurt nach Mannheim und von Karlsruhe nach Basel verbinden.

Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz betont die wirtschaftliche Relevanz des Projekts: „Der Abschnitt von Mannheim nach Karlsruhe ist ein wichtiger Lückenschluss auf dem europäischen Schienenverkehrskorridor von Rotterdam nach Genua. Wir wollen und brauchen eine starke Schiene – für unsere Wirtschaft und für einen besseren Klimaschutz.“

Auch Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Karlsruhe, begrüßt das Projekt: „Hier geht es nicht nur um zusätzliche Gleise, sondern langfristig auch um die Versorgungssicherheit.“ Allerdings dürfe der Ausbau nicht auf Kosten der Bürger stattfinden, so Mentrup. Er fordert Transparenz im Prozess der Trassenfindung sowie effektive Lärmschutzmaßnahmen. Stefan Geweke, Leiter des Projekts, sagt im Gespräch mit dieser Redaktion: „Neben Fern- und Güterverkehr wird auch der Nahverkehr im Korridor zwischen Mannheim und Karlsruhe von der neuen Strecke profitieren.“

Dicht besiedelte Gegend

Der Suchraum des Projekts ist sehr weit gefasst – er reicht vom Pfälzerwald im Westen bis hin zum Kraichgau im Osten. „Wir wollen von Anfang an sicherstellen, dass wir keine ernsthaft in Betracht kommende Trassenführung außen vor lassen“, erklärt Geweke. Methodisch werde vom Groben zum Feinen vorgegangen, also die Anzahl möglicher Lösungen im Laufe des Projekts immer weiter eingegrenzt.

Präferenzen für eine Streckenführung gibt es für die Bahn derzeit noch nicht. Somit sind sowohl rechts- als auch linksrheinische Streckenführungen, ein kompletter Neubau und ebenso der (teilweise) Ausbau einer bereits bestehenden Strecke denkbar. Die Streckenfindung in der Region wird gleichwohl anspruchsvoll: „Die Gegend ist sehr eng und dicht besiedelt, darüber hinaus existieren durch die Naturlandschaft viele Raumwiderstände “, so Geweke. Erste Ergebnisse zu sogenannten Grobkorridoren sollen Anfang 2021 öffentlich werden. Im ersten Quartal 2023 soll die Trassenfindung abgeschlossen sein. Der Bau werde bis in die 2030er Jahre dauern.

Parallel zur Streckensuche wird laut Geweke die Umweltverträglichkeit möglicher Baumaßnahmen auf den Prüfstand gestellt. Zunächst wird auf einer Karte verortet, wo zum Beispiel sogenannte FFH- (Flora, Fauna, Habitat) und Wasserschutzgebiete liegen. Ziel der Grobkorridorsuche sei, Gebiete mit den höchsten Raumwiderständen möglichst zu umfahren. In späteren Planungsschritten, wenn die ersten Linien definiert sind, wird vor Ort geprüft, etwa welche schützenswerten Arten in den Gebieten leben.

Für das Schwetzinger Rathaus kommt ein Ausbau der bestehenden Bahnstrecken im Schwetzinger Stadtgebiet nicht infrage. Rückendeckung gibt laut Oberbürgermeister René Pöltl eine von der Deutschen Bahn selbst in Auftrag gegebene Studie: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Güterbahnverkehrsstrecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln. Geeignete Ausweichstrecken gibt es aktuell nicht. Grund ist ein Gleisbereich im Norden Schwetzingens, der als Flaschenhals das Durchkommen aller notwendigen Züge verhindert. Dieser Flaschenhals kann laut dem Gutachten durch bauliche Ergänzungs- oder Umbau-Maßnahmen nicht vollständig beseitigt werden.“

Die Gemeinden Hockenheim und Schwetzingen fordern, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt wird, die den Lärmschutz berücksichtigt. „Für Schwetzingen wäre dies etwa durch den Bau eines neuen Tunnels südlich Mannheims möglich“, so Pöltl. Die Metropolregion Rhein-Neckar habe sich dieser Forderung angeschlossen.

Initiative fordert Tunnelführung

Gunther Mair von der Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ bekräftigt auf Anfrage dieser Redaktion Kritik, die ebenso an der bereits im Planfeststellungsverfahren stehenden Strecke Frankfurt – Mannheim geübt wird. Die Initiative fordert in Mannheim im Bereich der östlichen Riedbahn eine Tunnelführung, durch die die Geräuschbelastung durch den Güterverkehr gemindert wird.

Die Initiative kritisiert zudem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. Auch für die Strecke nach Karlsruhe müsse geprüft werden, ob die bisherige Planung von zwei Gleisen im Hinblick auf die Verkehrswende ausreichend sei. Geweke hält dagegen: „Im Moment gibt es keine Anzeichen, dass die Strecke nach Fertigstellung gleich wieder ausgelastet wäre“, so der Projektleiter.

Suchraum des Projekts Mannheim – Karlsruhe

IN KÜRZE

Einigung auf Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. *dpa*

Mehrweg soll Pflicht werden

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an. Die Pfandpflicht will man auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausweiten. *dpa*

Neuer Job für Morgan

Walldorf/New York. Ex-SAP-Co-Chefin Jennifer Morgan hat einen neuen Job. Wie die US-Investmentgesellschaft Blackstone mitteilte, hat sie Morgan verpflichtet. Die Amerikanerin firmiert dort künftig als „Global Head of Portfolio Transformation and Talent“. Zu ihren Aufgaben gehöre es, die Unternehmen im Portfolio der Gesellschaft beim Wachstum durch digitale Transformation zu unterstützen. Morgan war von Oktober 2019 bis April 2020 neben Christian Klein Chefin des Walldorfer Softwareriesen SAP. *mig*

Mehr Privatsphäre bei Apple

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, wie geplant umsetzen – trotz Gegenwinds etwa von Facebook. Das geht aus einem Brief des Konzerns an Menschenrechtsorganisationen hervor. *dpa*

Weniger Bauaufträge

Stuttgart. Die Bauwirtschaft in Nordbaden ist alarmiert wegen des starken Auftragsrückgangs. Mit Ablauf des dritten Quartals sank der Wert des Auftragsvolumens bei Baufirmen ab 20 Beschäftigten auf 1,66 Milliarden Euro, ein Minus um 5,8 Prozent, teilte die Bauwirtschaft Baden-Württemberg mit. Nachdem die Branche zu Jahresbeginn glimpflich durch die erste Jahreshälfte gesteuert sei, gehe es seit Frühsommer stetig bergab. *jor*

GÜNSTIG TELEFONIEREN

Telefontarife Samstag & Sonntag

Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	Tellmio	01038	1,38	60
	01088	01088	1,39	60
8-19	Tellmio	01038	1,38	60
	01088	01088	1,39	60
	Star79	01079	1,45	60
19-24	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
	Tele2	01013	0,94	60

Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	3U	01078	0,64	60
	01088	01088	0,77	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	0,64	60
8-18	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	1,18	60
	01098	01098	1,19	60
18-19	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,19	60
19-24	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	0,89	60
	01097	01097	0,89	60

Festnetz zu Mobil

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-24	3U	01078	1,74	60
	01052	01052	1,75	60
	Tellmio	01038	1,79	60

Alle Anbieter mit Tarifansage; Kurzfristige Änderungen möglich.

Quelle: Biallo.de
Stand: 20.11.20

Arbeitsrecht: Umstrukturierung und Stellenabbau bei GE sorgen für viele Verfahren vor Mannheimer Gerichten

Klagen über Klagen gegen General Electric

Mannheim. Mit Umstrukturierungen und Stellenabbau sorgt der Konzern General Electric (GE) immer wieder für Schlagzeilen – auch am Standort Mannheim. Von der Unruhe in dem Unternehmen künden Klagen vor dem Arbeitsgericht. Derzeit sind bei Mannheimer Kammern acht Verfahren anhängig.

Entschieden ist inzwischen der Konflikt zur Einsetzung einer Einigungsstelle, die den Interessenausgleich bei elf gestrichenen Stellen aus dem IT-Bereich regeln sollte. Während sich der Konzernbetriebsrat in erster Instanz weitgehend durchsetzte, hat die 12. Kammer des Landesarbeitsgerichtes im Berufungsverfahren der Beschwerde von GE stattgegeben. Die Firma hatte die geforderte Einigungsstelle abgelehnt und argumentiert, der Wegfall von elf Arbeitsplätzen entspreche nicht jenem Umfang einer Betriebsänderung, dessen es für solch ein Gremium bedürfe. Hingegen fand der Betriebsrat, dass sich der Stellenabbau „existenziell“ auswirke.

Vor dem Mannheimer Arbeitsgericht wird auch um Abfindungen gestritten. Zwei Klagen sind dieser Tage verhandelt worden: Auf 41 000 Euro pochte ein Ex-GE-Mitarbeiter, obwohl er sich selbst eine neue Stelle gesucht und bei dem im April vereinbarten Sozialplan ausgeschieden war. Der einstige GE-Angestellte und sein Anwalt machten den verfassungsrechtlich verbürgten Gleichbehandlungsgrundsatz geltend. Die Kammer verwies hingegen auf eine Stichtagsregelung, die „sachgemäß“ sei, und wies die Klage ab.

Blick auf das GE-Werk im Jahr 2017 in Mannheim. BILD: RINDERSPACHER

Außerdem scheiterte ein 36-Jähriger, der nach seiner Kündigung eine Abfindung erhalten hatte – berechnet auf Grundlage einer 35-Stunden-Woche. Mit dem Argument, 40 Stunden gearbeitet zu haben, forderte er zusätzliche 17 000 Euro. Das Arbeitsgericht lehnte ab.

Unterschiedliche Gründe

Bei den acht vor dem Mannheimer Arbeitsgericht angängigen GE-Verfahren geht es in drei Fällen um Kündigungsschutz, außerdem um Streitigkeiten in Verbindung mit Abfindungen, Lohneingruppierung und betrieblicher Altersvorsorge. *wam*

KOMMENTAR

Rolf Obertreis zur Impfstoff-Arbeit hinter den Kulissen

Respekt und Anerkennung

In Berlin demonstrierten kürzlich wieder Menschen gegen angeblich überzogene Schutzmaßnahmen und die angebliche Beschneidung ihrer Freiheit durch die Pandemie-Auflagen. Es gibt aber auch Menschen, die denken gar nicht ans Demonstrieren. Sie haben dafür keine Zeit. Sie bemühen sich seit Monaten mit großem Engagement darum, zur Bewältigung der Pandemie beizutragen.

Auch am Frankfurter Flughafen, bei Logistik-Konzernen, bei der Lufthansa oder bei Unternehmen, die in der Öffentlichkeit unbekannt sind wie der Transportboxen-Hersteller Va-Q-Tec in Würzburg. Beschäftigte dort leisten Woche für Woche Überstunden, ähnlich wie Ärzte und Pflegekräfte und Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die an einem Impfstoff arbeiten und weit gekommen sind.

Natürlich engagieren sich diese und viele andere Firmen nicht uneigennützig. Sie wollen und müssen Umsätze erzielen und Gewinne erwirtschaften. Arbeitsplätze müssen gesichert, Investitionen gestemmt werden. Auch diese Verantwortung tragen Manager und Managerinnen.

Und doch ist damit auch ein anerkennenswertes Engagement für die Gesellschaft und die Wirtschaft verbunden und dafür, dass das Leben hoffentlich bald wieder einen weitgehend normalen Lauf nehmen kann. Das verdient Respekt und Anerkennung. Es zeigt auch wieder, wie viel Innovationskraft und Potenzial in deutschen Firmen steckt. Am Ende kommen diese Leistungen auch Corona-Leugnern und -Leugnerinnen zugute.

Logistik: Transportunternehmen bereiten sich auf Lieferung vor / Weinheimer Firma Trans-o-flex sieht sich gut gerüstet

Der Weg des Impfstoffs

Von Waltraut Kirsch-Mayer

Weinheim. Der Wettlauf um einen Corona-Impfstoff beschäftigt die Logistikbranche. Bei der flächendeckenden Versorgung hat Trans-o-flex dem Bundesgesundheitsministerium beratende Unterstützung angeboten. „Wir spielen derzeit sämtliche Szenarien durch", ist von dem Weinheimer Transportspezialisten für sensible Güter, insbesondere aus dem Pharmabereich, zu hören. Als besondere Herausforderung gilt der von dem Mainzer Unternehmen Biontech in Kooperation mit dem US-Konzern Pfizer entwickelte Covid-19-Wirkstoff, der aus der Kälte kommt und für seine Stabilität mindestens minus 70 Grad Celsius benötigt.

Transporte bei solch einer Tiefkühltemperatur seien „grundsätzlich möglich, aber derzeit sind auch die Unsicherheiten noch groß", sagt Trans-o-flex-Pressesprecherin Sabine Kolaric. Üblicherweise handelt es sich bei Impfstoffen – etwa der alljährlichen Schutzsubstanz gegen aktuelle Grippeviren – um kühlkettenpflichtige Produkte, die bei zwei bis acht Grad, also bei Kühlschranktemperatur, gelagert und transportiert werden.

Sind Tiefkühlkapazitäten nötig?

Auf die Herausforderung mit der extremen Minustemperatur hat Pfizer reagiert und dieser Tage angekündigt, dass es einen mit Trockeneis betriebenen Thermokoffer entwickelt hat. „Im Prinzip handelt es sich um ein Paket, das hinsichtlich der Bruchgefahr vorsichtig transportiert werden muss, aber ansonsten keine Spezialanforderungen an eine temperaturgeführte Logistik stellt", erklärt Sabine Kolaric und nennt die aktuellen Fragen: „Werden solche Tiefkühlkapazitäten tatsächlich benötigt? Und wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?"

Schließlich lieben es nicht alle aussichtsreichen Corona-Impfstoffkandidaten frostig. Der aus dem US-Biotechkonzern Moderna angekündigte Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19 soll bis zu 30 Tage bei normaler Kühlschranktemperatur stabil bleiben und bei minus 20 Grad Celsius bis zu sechs Monate gelagert werden können. Bei Trans-o-flex hält man es für wahrscheinlich, dass zugelassene Corona-Impfstoffe als kühlkettenpflichtige Produkte eingestuft und bei zwei bis acht Grad Celsius ausgeliefert werden könnten.

Mit Blick auf unterschiedliche Szenarien erklärt Wolfgang P. Albeck als Geschäftsführungsvorsitzender des Transportspezialisten: „Sollte es bei den jüngst von der Bundesregierung ins Spiel gebrachten Plänen bleiben, in Deutschland 60 Impfzentren einzurichten, könnten wir diese in nur einer Nacht versorgen." Trans-o-flex sei in der Lage, „von heute auf morgen die Zahl der Linientrailer um 50 Prozent zu erhöhen".

Auch von anderen Anbietern der Branche, insbesondere von Logistikriesen wie Deutsche Post DHL, Fedex und UPS, ist zu hören, dass sie sich intensiv mit der globalen Verteilung der noch in diesem Jahr erwarteten Covid-19-Impfstoffe beschäftigen. Kühne + Nagel habe bereits Auslieferungsverträge abgeschlossen.

SAP will mit Software helfen

So viel steht fest: Sobald Corona-Vakzine zugelassen sind, sollen sofort Millionen Impfdosen ausgeliefert werden. Bei welcher Temperatur dies auch immer erfolgen muss: Es gilt, die jeweils vorgeschriebenen Kühlgrade penibel einzuhalten. Denn anders als bei einem fälschlicherweise eingefrorenen Hustensaft, der nach dem Auftauen ausflockt, gibt es bei einem Impfpräparat keine auffälligen Warnsignale, wenn sich ein Wirkstoff verändert hat – mit der Folge, dass der Schutz vermindert ist oder ausbleibt.

Um die Logistik zu unterstützen, hat sich unterdessen der Walldorfer Softwarekonzern SAP eine digitale Lösung ausgedacht. In einer Mitteilung teilte der Konzern mit, das sogenannte Vaccine Collaboration Hub sei jetzt verfügbar – eine Lösung, die Regierungen, Gesundheitsbehörden, Life-Sciences-Unternehmen, Medizinprodukthersteller und Spediteure dabei unterstützen soll, das Logistiknetzwerk zu verwalten. Damit will das Unternehmen eine sichere und effiziente Auslieferung an Städte und Gemeinden gewährleisten. *(mit dpa/jor)*

Ein Lkw des Weinheimer Logistikers Trans-o-flex fährt über eine Landstraße. Die Firma ist auf den Transport von Impfstoffen vorbereitet. BILD: TRANS-O-FLEX

Transport sensibler Waren

- Trans-o-flex mit Sitz in Weinheim hat Transportnetze aufgebaut, mit denen sensible Waren aus den Bereichen **Pharma, Kosmetik und Elektronik** temperiert befördert werden.
- Der **Jahresumsatz** sämtlicher Sparten, einschließlich regulärer Transport von Paketen und Paletten, belief sich 2019 nach eigenen Angaben auf rund **495 Millionen Euro**.
- 2021 feiert das **Unternehmen mit derzeit rund 2200 Mitarbeitern** 50-Jähriges. *wam*

Fraport: Weltweit eines der größten Pharmafrachtzentren

Frankfurt wichtiges Drehkreuz

Frankfurt. Am größten deutschen Flughafen wird schon bald wieder deutlich mehr los sein als in den vergangenen Wochen. Nicht etwa, weil wieder Tausende von Passagieren die Terminals bevölkern. Es werden Millionen von kleinen Fläschchen sein, die für Betrieb und viel Arbeit sorgen: Der wohl demnächst bereitstehende, zu großen Teilen auch in Deutschland produzierte Corona-Impfstoff muss auch weltweit verteilt werden. Der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport, die Lufthansa, die Deutsche Post-Tochter DHL und weitere deutsche Unternehmen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Eine Studie von DHL hat bereits im September die gewaltigen Anforderungen für die weltweite Verteilung der Corona-Vakzine umrissen. Danach werden dazu 2021 und 2022 rund 15 000 Flüge notwendig sein, um 200 000 Paletten mit etwa 10 Milliarden Impfdosen in 15 Millionen Kühlboxen zu transportieren.

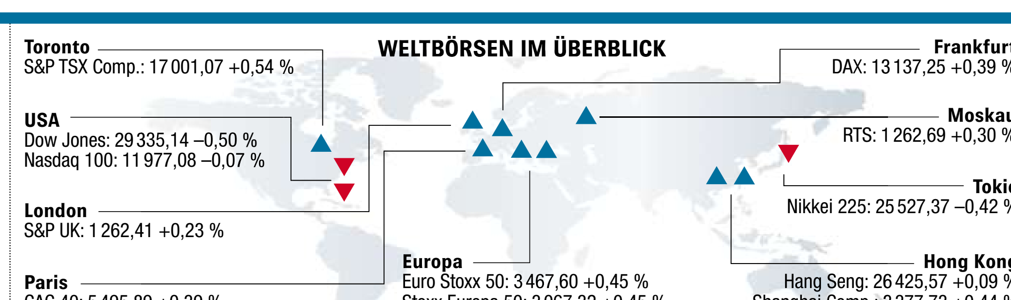
Von Frankfurt aus will man einen wichtigen Beitrag zur Verteilung leisten. Man sei vorbereitet, sagt Fraport-Sprecher Dieter Hulick. Dort stehen 13 500 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung, in denen die Temperatur exakt von plus 25 bis minus 20 Grad, zum Teil auch bis minus 80 Grad geregelt werden kann. Derzeit wird das Areal um 500 Quadratmeter erweitert. Frankfurt gilt als eines der größten Pharma-Frachtzentren weltweit.

Auch die Würzburger Spezial-Firma Va-Q-Tec hat sich mittlerweile einen Namen gemacht. Das Unternehmen produziert Transportbehälter, die selbst bei hohen Außentemperaturen und ohne zusätzliche Energie die notwendigen Minus-Grade für den Transport von Impfstoffen für bis zu 120 Stunden garantieren können, wie Vorstandschef Joachim Kuhn betont. *obr*

▲ **DAX** 13137,25 (+0,39%)

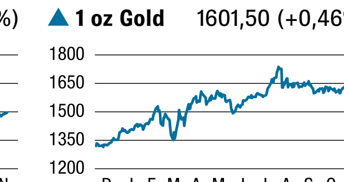
▲ **€ in $** 1,1863 (+0,26%)

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



▲ **Rohöl, $/bar.** 44,62 (+1,02%)

▲ **1 oz Gold** 1601,50 (+0,46%)



DAX (°= im EuroStoxx 50) 13137,25 (+0,39%)

Titel	Dividende	Schluss 20.11.	+/- Vortag in %	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Div. Rendite
Adidas NA °	-	280,50	– 0,53	162,20		317,45	-
Allianz vNA °	9,60	195,40	+ 0,29	117,10		232,60	4,91
BASF NA °	3,30	57,65	– 0,22	37,36		70,48	5,72
Bayer NA °	2,80	47,90	+ 3,23	39,91		78,34	5,85
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	77,62		108,05	0,72
BMW St °	2,50	74,15	+ 0,20	36,60		77,06	3,37
Continental	3,00	110,50	0,00	51,45		124,10	2,71
Covestro	1,20	45,78	– 0,89	23,54		48,82	2,62
Daimler NA °	0,90	55,52	+ 0,82	21,02		55,96	1,62
Delivery Hero	-	101,10	+ 1,61	44,85		116,65	-
Deutsche Bank NA	-	8,96	– 0,34	4,45		10,37	-
Deutsche Börse NA °	2,90	134,50	– 0,22	92,92		170,15	2,16
Deutsche Post NA °	1,15	39,88	+ 1,99	19,10		43,50	2,88
Deutsche Telekom NA °	0,60	14,87	+ 0,10	10,41		16,75	4,04
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	+ 0,33	27,66		46,97	2,11
E.ON NA	0,46	9,10	+ 0,55	7,60		11,56	5,05
Fresenius	0,84	37,85	+ 0,56	24,25		51,54	2,22
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	+ 0,06	53,50		81,10	1,68
HeidelbergCement	0,60	58,56	+ 0,31	29,00		70,02	1,02
Henkel Vz.	1,85	87,22	+ 0,11	62,24		96,90	2,12
Infineon NA	0,27	27,41	+ 1,29	10,13		28,33	0,99
Linde PLC °	0,96	213,60	+ 0,95	130,45		226,40	1,68
Merck	1,30	130,00	+ 1,21	76,22		140,35	1,00
MTU Aero Engines	0,04	194,65	– 0,69	97,76		289,30	0,02
Münch. Rück vNA °	9,80	234,80	– 0,55	141,10		284,20	4,17
RWE St.	0,80	35,00	+ 2,76	20,05		35,30	2,29
SAP °	1,58	98,80	– 0,62	82,13		143,32	1,60
Siemens NA °	3,69	109,58	– 0,20	55,59		119,30	3,37
Volkswagen Vz. °	4,86	152,14	– 0,25	79,38		187,74	3,19
Vonovia NA °	1,57	57,50	– 0,79	36,71		62,74	2,73

▲ **MDAX** 28998,47 (+0,88%)

Titel	Div.	20.11.	±%VT
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus °	-	88,60	-0,91
Aixtron NA	-	11,06	+2,41
Alstria Office	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+2,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	-	4,97	+0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim	-	51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	-0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31
Evotec	-	25,15	+1,78
Fraport	-	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City Prop.	0,22	20,06	-0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41
Healthineers	0,80	37,88	+1,61
Hella	-	46,56	-0,43
HelloFresh	-	49,90	+5,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12 32	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lanxess	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-0,25
Metro St.	0,70	8,03	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03
Osram Licht NA	-	51,96	-0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	-0,08
Puma	-	84,62	+0,79
Qiagen	-	40,20	+0,50
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	-0,70
Shop Apotheke	-	135,80	+1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	+1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp	-	4,94	+4,33
Uniper NA	1,15	28,50	+1,50
United Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Zalando	-	80,04	+1,09

▲ **SDAX** 13450,56 (+0,93%)

1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Adler Group	0,66	23,50	+0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10	+1,57
Amadeus Fire	-	109,20	-0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	-1,03
Befesa	0,44	40,25	+1,26
Bilfinger	0,12	22,50	+1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	+1,95
Ceconomy St.	-	4,24	+1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,88
Corestate Capital	2,50	16,88	+0,78
CropEnergies	0,30	13,12	-2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+0,90
Deutz	-	5,21	-0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	-0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59	+1,21
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	-0,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Encavis	0,26	16,52	-0,60
Fielmann	-	62,45	-0,08
Global Fashion Grp.	-	7,30	+1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,34
Hypoport SE	-	444,00	+1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64
Instone Real	-	21,35	+1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
Jost Werke	-	39,00	+0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+4,24
Klöckner & Co. NA	-	6,39	+3,07
Koenig & Bauer	-	23,70	+2,78
Krones	0,75	59,30	+1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+1,44
Leoni NA	-	6,69	+0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34
Medios	-	30,10	+1,69
New Work	2,59	243,50	+1,46
Nordex	-	18,15	+1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	-0,60
Patrizia	0,29	24,30	+0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	-0,38
RTL Group	-	38,54	-0,77
S&T	0,16	18,99	-0,37
SAF Holland	0,45	10,10	+3,06
Salzgitter	-	14,99	+3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+0,91
Secunet	1,56	255,00	+2,00
Sixt St.	-	91,60	-0,43
SMA Solar Techn.	-	48,22	+2,33
SNP	-	56,00	+5,46
Stabilus	1,10	57,85	-0,77
Stratec	0,84	113,80	+1,61
Südzucker	0,20	13,18	+1,38
Takkt	-	10,00	+0,50
Talanx NA	1,50	30,94	-0,58
Tele Columbus NA	-	2,39	+1,06
Traton	1,00	21,01	-0,90
Vossloh	-	37,10	+0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65	+0,45
Washtec	-	43,05	+2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+1,47
Zeal Network	0,80	40,50	±0,00
zooplus	-	166,40	-0,12

SONSTIGE AKTIEN

11 88 0 Solutions	-	1,37	+0,74
AAA	-	1,66	+1,22
adesso	0,47	89,80	+1,81
Adler Real Estate	-	12,88	-0,62
Air Berlin	-	0,01	+4,76
B.R.A.I.N. Biotechn.	-	7,64	-0,26
Baader Bank	-	3,98	+5,29
BB Biotech NA	3,40	62,00	+0,65
Bertelsm. G 1992	7,36	183,00	±0,00
Bertelsm. G 2001	15,00	324,20	+0,06
Bet-at-home.com	2,00	31,25	+1,13
Biotest Vz.	0,04	25,70	-1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Ceconomy Vz.	-	4,46	±0,00
Centrotec	-	15,10	-1,31
Delticom	-	4,24	-7,63
Deutsche Rohstoff	0,10	7,90	+3,13
Dialog Semic. NA	-	36,95	+2,02
Drägerwerk St.	0,13	59,20	-0,67
ElringKlinger NA	-	11,60	-1,53
Energie Bd.-W.	0,35	52,50	+0,96
Friwo	0,40	20,20	+1,00
Fuchs Petrolub St.	0,96	38,70	+0,13
Funkwerk	0,30	20,70	
Gerry Weber Intern.	-	13,30	+1,53
GFT Technologies	0,20	11,80	-0,67
Gigaset	-	0,21	+2,97
Hawesko	1,75	43,90	-0,23
Heidelberger Druck.	-	0,68	+3,58
Henkel & Co.	1,83	78,70	+0,38
HolidayCheck Gr.	-	2,01	+11,98
HSBC Trink.&Bur.	-	71,50	+0,70
Init Innovation	0,40	28,90	-0,34
KSB St.	8,50	258,00	-1,53
KSB Vz.	8,76	195,50	+1,03
KUKA	0,15	37,00	+1,37
Leifheit	0,55	38,20	+0,26
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Medigene NA	-	3,72	-1,98
Medion	0,69	16,30	+1,24
Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23
MLP	0,21	5,35	+4,49
Mologen konv.	-	0,07	-6,42
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
Nexus	0,18	50,80	+1,60
OHB	-	40,75	+0,99
OVB Holding	0,75	18,50	+2,78
Park u. Bellheimer	-	-	
Phoenix Solar	-	0,03	+40,00
Porsche Vz.	2,21	56,04	-0,99
PSI Software NA	0,05	24,10	-0,41
Realtech	-	0,83	-0,60
Rhön-Klinikum	-	16,44	+0,24
RIB Software NA	0,12	24,40	-2,32
Schloß Wachenh.	0,50	14,50	-3,97
SGL Carbon	-	3,53	-2,08
Siemens Energy	-	25,00	+3,01
Singulus	-	3,97	+6,43
Sixt Leasing	0,90	15,10	+0,13
Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Surteco Group	-	22,50	+0,45
Süss MicroTec NA	-	17,76	-1,00
TUI NA	0,54	4,93	+2,84
USU Software	0,40	24,20	+1,26
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59
Villeroy & Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06
Westwing Group	-	26,24	+1,16
windeln.de	-	1,19	-2,46
Zapf Creation	0,04	30,00	±0,00

GEWINNER / **VERLIERER**

%-Veränderung z. Vortag aus Dax und MDax

HelloFresh	+5,10
thyssenkrupp	+4,33
CTS Eventim	+4,01
Siltronic NA	+3,88
Rational	+3,47
Hochtief	–1,11
Airbus	–0,91
Covestro	–0,89
Vonovia NA	–0,79
Dürr	–0,79

AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (CH)	0,80	24,25	-1,18
AbbVie Inc (US)	1,18	84,24	+0,43
Air France-KLM (FR)	-	4,24	-0,14
Alphabet Inc. A (US)	-	1490,00	+0,92
Amazon (US)	-	2633,50	+0,13
Apple Inc. (US)	0,21	99,85	+0,32
Archer-Daniels (US)	0,36	41,00	-0,12
AstraZeneca (UK)	0,70	93,50	+0,19
AT&T (US)	0,52	23,81	-0,15
BHP Group (AU)	0,55	22,65	+1,27
Boeing (US)	2,06	171,06	-0,33
Bombardier B (CA)	-	0,25	+18,35
Borg-Warner (US)	0,17	31,40	-1,88
BP PLC (UK)	0,05	2,76	+0,36
Brit. Am. Tobacco (UK)	0,53	31,36	-0,21
Caterpillar (US)	1,03	145,94	+0,90
Cisco Systems (US)	0,36	34,79	+0,36
Coca Cola (US)	0,41	44,55	+0,25
Coty Inc. A (US)	0,13	5,23	-2,12
CS Group NA ADR (CH)	0,14	10,20	+0,99
CureVac (NL)	-	66,88	+6,40
Deere & Co. (US)	0,76	216,00	-1,26
DuPont de Nemours (US)	0,30	52,12	-0,31
eBay (US)	0,16	41,52	-0,17
EDF (FR)	0,15	11,81	+3,10
Eli Lilly (US)	0,74	123,50	+4,17
Exxon Mobil (US)	0,87	31,11	-0,84
Facebook (US)	-	229,40	-0,20
Fiat Chrysler (NL)	0,65	13,01	+2,93
Ford Motor (US)	0,15	7,39	-0,83
Gazprom (RU)	0,41	4,02	-0,50
General Electric (US)	0,01	8,14	+0,39
General Motors (US)	0,38	36,24	+0,01
GlaxoSmithKline (UK)	0,19	15,67	-0,70
Hitachi (JP)	50,00	32,14	+0,19
IBM (US)	1,63	98,82	+0,16
Intel (US)	0,33	38,44	+0,56
Johnson&Johnson (US)	1,01	123,90	+0,55
LafargeHolcim (CH)	2,00	46,57	+0,63
McDonald's (US)	1,25	180,72	+0,12
Michelin (FR)	2,00	106,75	-0,84
Microsoft (US)	0,56	179,00	-0,10
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	-0,42
Netflix (US)	-	406,45	-0,12
Novartis NA (CH)	2,95	79,61	+0,64
Oracle (US)	0,24	47,36	+0,77
PayPal (US)	-	163,00	+0,94
Peugeot (FR)	0,78	19,41	-0,64
Pfizer (US)	0,38	31,00	+1,97
Procter & Gamble (US)	0,79	117,72	+0,10
Reckitt Benckiser (UK)	0,73	76,16	+0,21
Renault (FR)	3,55	30,85	-1,09
Roche (CH)	9,00	307,20	+0,07
Roche Hold. GS (CH)	9,00	304,70	-0,31
Royal Dutch Shell A (UK)	0,17	14,15	+1,98
Ryanair Holding (IE)	-	15,33	+0,59
Solvay (BE)	2,25	91,10	+2,80
Sony (JP)	25,00	75,52	+0,21
St. Gobain (FR)	1,33	39,58	+1,02
Suez Environm. (FR)	0,45	16,12	-0,34
Svenska Cell. (SE)	1,75	13,16	-0,60
Tesla (US)	-	416,70	-1,71
Toyota (JP)	105,00	60,00	+1,01
Twitter (US)	-	36,79	+0,88
UBS Group (CH)	0,37	13,07	-0,23
UniCredit (IT)	0,27	8,55	+2,02
Vodafone (UK)	0,04	1,40	+3,02
Walmart Inc. (US)	0,54	127,94	+0,11

EURO STOXX 50 (ohne deutsche Indextitel) 3467,60 (+0,45%)

Titel	Dividende	Schluss 20.11.	+/- Vortag in %	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Div. Rendite
AB Inbev °	0,50	54,84	– 0,60	29,03		75,26	2,37
Adyen °	-	1608,00	+ 1,01	658,00		1742,00	-
Ahold Delhaize °	0,50	23,49	– 0,13	18,04		26,86	3,24
Air Liquide °	2,70	139,50	+ 0,47	94,86		144,45	1,94
Amadeus IT °	0,56	58,84	– 1,11	34,90		78,82	2,00
ASML Hold. °	1,20	361,15	+ 1,60	177,52		361,15	0,66
AXA °	0,73	18,80	– 0,70	11,84		25,62	3,88
Banco Santander °	0,10	2,34	+ 0,52	1,44		3,80	7,98
BNP Paribas °	3,03	40,95	+ 0,36	24,51		54,22	7,39
CRH °	0,19	33,55	+ 1,02	16,30		36,74	2,47
Danone °	2,10	52,50	– 0,76	46,03		75,16	4,00
Enel °	0,17	8,23	+ 0,85	5,15		8,61	3,98
Engie °	0,75	12,17	+ 0,91	8,63		16,80	9,21
Eni °	0,12	8,13	+ 0,59	5,73		14,42	10,58
Essilor-Luxottica °	2,05	115,35	+ 1,05	86,76		145,00	1,78
Iberdrola °	0,03	11,45	+ 0,75	7,76		11,57	0,24
Inditex °	0,35	27,24	+ 1,00	18,51		32,28	1,28
ING Groep °	0,24	7,71	+ 0,19	4,23		11,26	8,82
Intesa Sanpaolo °	0,20	1,87	+ 0,87	1,31		2,63	10,53
Kering °	4,50	613,70	+ 0,28	348,55		628,20	1,30
Kone Corp. °	1,70	70,68	+ 0,40	42,39		76,20	2,41
L'Oréal °	3,90	312,10	+ 0,42	196,00		321,40	1,25
LVMH °	2,60	492,55	+ 0,80	278,70		494,65	0,97
Nokia °	0,05	3,31	+ 1,68	2,08		4,35	5,75
Pernod Ricard °	1,18	155,05	– 3,64	112,25		171,10	1,72
Philips Elec. °	0,85	43,69	+ 0,26	26,92		46,38	1,95
Prosus °	0,11	91,00	+ 3,72	46,75		101,15	-
Safran °	1,82	121,50	+ 1,04	51,10		152,30	1,50
Sanofi S.A. °	3,17	85,85	+ 0,25	67,65		95,82	3,69
Schneider Electr. °	2,55	120,55	+ 1,52	61,72		121,80	2,12
Total °	0,66	34,50	+ 1,14	21,12		50,93	7,77
Unilever °	0,41	49,66	+ 0,22	38,42		55,39	4,13
Vinci °	1,25	85,96	– 0,97	54,76		107,35	2,37
Vivendi °	0,60	25,49	– 0,04	16,60		26,65	2,35

ZINSEN / METALLE / SORTEN

Zinsen			20.11.
Hauptrefinanzierungssatz			0,00
Spitzenrefinanzierungssatz			0,25
Bund-Anleihen (10 Jahre)			105,85
Umlaufrendite			-0,58
Metalle vom 20.11 / in €		**Ankauf**	**Verkauf**
Gold (1 oz)		1558,50	1644,50
Gold (1 kg)		50001,00	52174,00
Silber (1 oz)		20,10	36,66
Krügerrand (1 oz)		1557,00	1678,00
Maple Leaf (1 oz)		1556,50	1664,00
Leitaluminium (100 kg)		-	194,00
Kupfer (Del) (100 kg)		612,77	615,45
Messing 58 I (100 kg)		-	547,00
Sorten vom 20.11 / in €		**Ankauf**	**Verkauf**
USA	1 USD	0,80	0,88
Kanada	1 CAD	0,61	0,68
Großbrit.	1 GBP	1,05	1,17
Australien	1 AUD	0,58	0,65
Schweiz	1 CHF	0,87	0,97
Dänemark	100 DKK	12,70	14,07
Norwegen	100 NOK	8,81	9,86
Schweden	100 SEK	9,25	10,27
Japan	100 JPY	0,77	0,85
Ungarn	100 HUF	0,25	0,30
Polen	100 PLN	20,72	23,90

Alle Kurse in Euro, sofern nicht anders vermerkt. Dax, MDax und SDax Basis Xetra, alle anderen sofern verfügbar Parkett Frankfurt oder Zürich (CH in CHF notiert). **Vz.** = Vorzugsaktie, **NA** = Namensaktie, **St.** = Stammktie. **Dividende** = letztbezahlte Dividende in Landeswährung, **Div. Rendite** in % auf Basis der letzten Jahresdividende. Bei Preisen von Metallen und Sorten Abweichungen zwischen den Instituten möglich. **Edelmetalle**: Degussa Goldhandel, Endkundenpreise; **Zinsen**: EZB.
Stand: 19:03 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Konsum: Viele Händler haben dieses Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Black-Friday-Preisen zu werben – ob das reicht, ist angesichts der Corona-Pandemie ungewiss

Schlacht um Rabatte im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann

Düsseldorf. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden.

In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie geringer sein.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es 242 Euro.

Das Symbolbild zeigt die Schaufenster eines Kaufhauses mit Werbeplakaten, um auf Rabattaktionen für den weltweiten Black Friday zu werben. BILD: DPA

Shopping-Laune vergangen

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber 2019.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown öffnen. Doch vielen Kunden ist wegen der gestiegenen Infektionszahlen und der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppen vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokale gehen. Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, sagt PwC-Handelsexperte ratsam Wulff.

Kühler Kopf nötig

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. Oftmals berechneten die Händler ihre Rabatte auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung, anstatt den tatsächlichen Marktpreis als Referenzwert heranzuziehen, der häufig weit darunter liege, erklärte der Idealo-Experte Michael Stempin. *dpa*

Corona: Bundestag beschließt Neues zum Thema Kurzarbeit

Sonderregeln verlängert

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch 2021 ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Ein Überblick:

- **Weiter höheres Kurzarbeitergeld:** Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch 2021 ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe (60 des Lohns) auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent geben.
- **Sozialversicherung erstattet:** Im Oktober war per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten.
- **Dauer des Bezugs:** Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.
- **Reaktionen auf die Regelungen:** Bei der Abstimmung über das Gesetz lehnte die Opposition die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielt sich aber geschlossen. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Firmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstünden. Lob kam aus der Wirtschaft. „Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. *dpa*

ANZEIGE

Große Auswahl an Adventsgestecken, Dekopflanzen, Grün und Tannenzweigen
Wachsrosen in vielen Varianten · Tannengrün täglich frisch aus der Region
Heute 9 - 13 Uhr geöffnet
Michael Heinzmann Floristik
Inh. Michael Franz Am Friedhof · Heidelberger Str. 104 · 68766 Hockenheim · Tel. 06205 - 2 81 89 11
Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Samstag 21. November von 9 bis 13 Uhr geöffnet

FAMILIENANZEIGEN

Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
so ist viel von uns selber mit fortgenommen.
Rainer Maria Rilke

Aus unserer Mitte gerissen, hinterlässt Du eine Leere, die niemand füllen kann. Du hast mir Wurzeln gegeben und Flügel verliehen, Deine Wärme hat mich getragen. Die Zeit mit Dir war das größte Geschenk und in meiner Erinnerung bist Du immer bei mir.

Friedericke (Ricke) Reiter

geb. Schuhmacher

* 14. Januar 1935 † 10. November 2020

Deine Tochter Regina Reiter mit Roger Weyand
In Liebe und voller Schmerz.

Wir haben am 17. November 2020 im engsten Kreis Abschied genommen.
Für alle Zeichen der Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Herbert Grothe

† 04. Oktober 2020

Wir danken herzlich, für die Anteilnahme an unserer Trauer, das liebevolle Gedenken und für alle Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung.

Ursula Grunitz
Ralf und Andreas Grothe
mit Familien

Im November 2020

NACHRUF

Wir trauern um unsere Schulkameraden

Günther Dörfer,
Manfred Vetter
und
Werner Sturm

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1934/35
Hockenheim

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ruth Frieda Hild

geb. Rinklef

**** 12. September 1936 † 14. November 2020***

Uwe Hild
Erika Rinklef
Torsten und Martina Rinklef
Eugen und Brigitte Hild
Thomas und Claudia Hild

Baldham

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet statt am Dienstag, 1. Dezember 2020 um 11.30 Uhr
in der Aussegnungshalle auf dem Gemeindefriedhof Vaterstetten.

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen
und Abschied nehmen müssen.
(Albert Schweizer)

Ludwig Schreieck

*15. Juli 1920 † 14. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Walter und Ramona Schreieck
Nadine Schreieck
Michael Schreieck mit Familie
Sven Schreieck mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
den 25. November 2020, um 13 Uhr auf dem Friedhof In Brühl statt.

Es gibt nichts, was
die Abwesenheit eines
geliebten Menschen
ersetzen kann.
Je schöner und voller
die Erinnerung, desto
härter die Trennung.
Aber die Dankbarkeit
schenkt in der Trauer
eine stille Freude. Man
trägt das vergangene
Schöne wie ein kostbares
Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung Gnade.

Annelie Fellinger

geb. Gottfried

*13. Juli 1945 †4. November 2020

Für immer in unseren Herzen
Karl-Heinz Fellinger
Norman
Sabine und Dieter mit Eileen, Marvin und Justin
Bettina und Frank mit Nick
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Brühl fand im engsten Familienkreis statt.

Trauern ist liebevolles Erinnern.
Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Margret Müller

geb. Hense

* 22. April 1937 † 17. November 2020

Deine Liebe und Fürsorge fehlen uns
Axel und Jasmin mit Hannes und Matti

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020
um 11 Uhr auf dem Friedhof in Altlußheim statt.

Johanna Orth

geb. Hoffmann

* 2. März 1935 † 18. November 2020

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen

Harald Orth

Oftersheim, im November 2020

Kondolenzadresse:
Harald Orth, Erich-Kästner-Straße 30, 69190 Walldorf

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof in Oftersheim
im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben,
sondern Erlösung.

In tiefer Trauer nehme ich Abschied von meinem geliebten Vater

Werner Sturm

(Freier Architekt)

* 22. August 1934 †17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Oliver Sturm

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Weinet nicht, weil ich von hier geschieden.
Ich bin daheim, drum gönnt mir meinen Frieden.

Hildegard Heckmann

geb. Günther

*** 22.9.1920 † 15.11.2020**

In Liebe und Dankbarkeit
Klaus und Monika Herbold, geb. Heckmann
David und Caroline
Andreas und Eva
Sebastian und Mignon
und die 7 Urenkel

Schwetzingen / Mannheim, im November 2020

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder

Kurt Borho

*** 1.5.1949 † 17.11.2020**

Deine Geschwister
Roswitha mit Familie
Klaus
Karl-Heinz
Sandra mit Familie
Manuela

Corona-Lockdown: Robert Nürnberger, Thomas Armbruster, Familie Melis und Ali Ghawami über den Lockdown-Light / Kritik an der Politik wird lauter / Auch Zulieferer sind massiv betroffen

Traurige Monate für Schwetzinger Wirte

Von Stefan Kern

Schlossplatz, am Freitag um 14 Uhr: Die Auswirkungen des Lockdowns sind für die Wirte verheerend. Die Stadt ist leer. BILD: KERN

Die Atmosphäre ist bedrückend. Zwar wäre es übertrieben beim Gang durch die kurfürstliche Gastronomieszene von einem Weg durch ein Tal voller Tränen zu sprechen. Dafür sind viele von ihnen einfach zu sehr Unternehmer, die ihren Blick nach vorne richten und andauernd damit beschäftigt sind zu Tun. Aber wenn man etwas länger mit ihnen im Gespräch ist, fallen eben dann doch Formulierungen, wie „ist schon sehr Scheiße“, „das wird ein trauriger Dezember“ oder „den großen Worten aus Berlin folgt bis dato nichts“.

Der Frust ist spürbar. Das Zeugnis, das der Politik ausgestellt wird, ist verheerend. Für Robert Nürnberger, Geschäftsführer vom Welde-Brauhaus, fühlt es sich an, als würde die Politik ihm ständig Stöcke in die Speichen werfen. „Wir haben Luftreiniger eingebaut, für Abstand gesorgt, Trennscheiben für jeden Tisch gekauft, ein Hygienekonzept entwickelt und die Nachverfolgung digitalisiert und das mit dem Ergebnis, dass wir wieder zumachen müssen.“ Bei allem Verständnis für die Maßnahmen, die Politik habe mit einem Breitschwert statt mit einem Florett gefochten und nehme die Kollateralschäden billigend in Kauf.

Besonders ärgerlich erscheint die Diskrepanz zwischen den großen Worten aus Berlin rund um die Novemberförderung und den Gegebenheiten. Seit Wochen, so Ali Ghawami, Geschäftsführer vom Walzwerk, werde in Berlin groß getönt, dass die Restaurants, Bars und Cafés nicht im Regen stehen gelassen würden und ihnen schnell geholfen werde. Doch passiert ist bis jetzt gar nichts. „Es gibt nicht einmal ein Antragsformular.“ Leider, so bestätigt der Schwetzinger Steuerberater Arnulf Bonkart, stimme das. Das Einzige was er Betroffenen sagen könne: „Haben sie Geduld.“ Dabei weiß er nur zu gut, dass das „unbefriedigend ist“. Wenigstens seien einige Parameter schon klar. „Geplant ist, dass alle vom Lockdown betroffenen Unternehmen, Vereine und Kultureinrichtungen bis zu 75 Prozent des ausgebliebenen Umsatzes, verglichen mit dem Vorjahresmonat oder dem Monatsdurchschnitt von 2019, bekommen.“ Gegengerechnet werden dabei Kurzarbeitergeld und Transfers aus anderen Hilfstöpfen wie dem Überbrückungsgeld II. Ziel ist es, so Bonkart, „eine Überförderung zu vermeiden“. Nicht gegengerechnet werde der To-go-Verkauf.

2021 droht eine Pleitewelle

Höre sich ja alles sehr schön an, so Thomas Armbruster vom Brauhaus zum Ritter. Doch leider würden den Worten bis dato keine Taten folgen. Und der November sei bald zu Ende. Er selbst sieht sich und sein Brauhaus zum Ritter nicht in Gefahr. Auch seine 30 Mitarbeiter seien in Kurzarbeit oder hätten noch Resturlaub genommen. Aber so gehe es nicht allen. „Wenn nicht schnell und effektiv geholfen wird, droht spätestens im neuen Jahr eine Pleitewelle.“ Es sei ja auch nicht so, dass es im Dezember wieder losgehe. Die Gastronomiebranche, davon ist er überzeugt, werde mit den Maßnahmen noch länger leben müssen, nur werde das bisher nicht kommuniziert.

Der Mann geht mit der Politik hart ins Gericht. Es sehe beinah so aus, dass Herbst und Winter und damit auch die zweite SARS-CoV-2-Welle für die in Berlin völlig überraschend gekommen sei. „Das ist so, als würde ich meine Außengastronomiefläche vergrößern aber keine Servierkräfte einstellen.“ Unternehmerisch sei das ein Komplettversagen. Eine Sicht, die auch Nürnberger teilt. Hinzu käme im Fall des Brauhauses, dass man sich in einer sogenannten Organschaft mit der Welde-Brauerei befände. Trotz der formalen Unabhängigkeit erwartet Nürnberger, dass das Brauhaus bei der Novemberförderung leer ausgehe.

Die Folgen müsse das Brauhaus und vor allem die Mitarbeiter alleine tragen. Im März verzeichnete das Brauhaus über 35 Mitarbeiter. „Bei der letzten Betriebsversammlung vor dem zweiten Lockdown waren es noch 18.“ Viele Aushilfskräfte, von Studenten bis zu Azubis, seien einfach unter den Tisch gefallen. „Die wurden“, so sagt es auch Armbruster, „von den Politikern vergessen und bekommen keinerlei Unterstützung“. Auch Zulieferer seien massiv betroffen. Vor einem Monat gingen die Prognosen für das Wirtschaftswachstum im vierten Quartal in Deutschland noch von zwei Prozent aus. Davon ist nichts mehr übrig. Das Institut für Wirtschaftsforschung prognostiziert nun ein Minus von einem Prozent und 50000 Menschen, die ihre Arbeit verlieren.

Von einem Lockdown-Light könne man daher, so Enrico Melis vom Restaurant „La Romantica“ nicht sprechen. Es ist eine Kritik, die immer wieder zu hören ist und weit über das Ökonomische hinausgeht. Auch Nürnberger erklärt, dass die Formulierung Lockdown-Light ein falsches Bild entstehen lasse. Die Kultur fast komplett zum Stillstand zu bringen, sei für eine Zivilisation keine kleine Sache. Melis spricht gar von der „Zerstörung von zivilisatorischen Sinninstrumenten“. Auch die Bedeutung der Kulinaria sei mit satt werden ja nur dürftig beschrieben. Nürnberger erinnert an eine Geschichte mit dem früheren englischen Premier Winston Churchill. Als dieser gefragt worden sei, ob die Kulturausgaben nicht für die Kriegswirtschaft gekürzt werden könnten, antwortete dieser: „Wofür kämpfen wir dann.“

Keiner der Gastronomen stellt die Gefahr durch das Coronavirus infrage. Aber es bedürfe echter und vor allem rascher Hilfe. Gerade weil niemand erwartet, dass die Restriktionen bald zurückgenommen werden. Im Gegenteil, die Schätzungen schwanken zwischen Mitte Januar bis Ostern. Der Dezember, da ist sich Nürnberger sicher, wird ein trauriger Monat. Und Ghawami ist jetzt schon gespannt, ob es über die Novemberhilfe hinaus auch Ideen für die Monate Dezember, Januar, Februar, März und so weiter gebe. Letztlich werde wohl erst der Impfstoff für Entspannung sorgen. Er sagt aber auch: „Es wird bei uns eine Zeit nach Corona geben. Das sind wir den Stammgästen schuldig.“

Infos zur Novemberförderung

- Die **außerordentliche Wirtschaftshilfe** für den Monat November bietet eine weitere **zentrale Unterstützung** für Unternehmen, Betriebe, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen, die von den Corona-Einschränkungen **besonders betroffen** sind. Das geht aus einer Pressemitteilung vom 5. November heraus.
- Die außerordentliche Wirtschaftshilfe wird ein **Finanzvolumen von voraussichtlich rund 10 Milliarden Euro** haben. Antragsberechtigt sind direkt betroffene und indirekt betroffene Unternehmen. Zu den indirekt betroffenen zählen alle Firmen, die 80 Prozent ihrer Umsätze mit direkt von der Schließung betroffenen Unternehmen erzielen.
- **Verbundene Unternehmen** – also Unternehmen mit mehreren Tochterunternehmen oder Betriebstätten – sind dann antragsberechtigt, wenn **mehr als 80 Prozent des verbundweiten Gesamtumsatzes** auf direkt oder indirekt betroffene Verbundunternehmen entfällt. Erstattet werden dann **bis zu 75 Prozent des Umsatzes** der betroffenen Bereiche.
- Mit der Novemberhilfe werden **Zuschüsse pro Woche der Schließungen in Höhe von 75 Prozent** des durchschnittlichen wöchentlichen Umsatzes im November 2019 gewährt bis zu einer **Obergrenze von 1 Millionen Euro**, soweit der bestehende beihilferechtliche Spielraum des Unternehmens das zulässt. *caz*

Auch dieser Autofahrer ist zuerst in die Straße hineingefahren, hat aber seinen Fehler bemerkt und dann gewendet. Ab hier dürfen nur Radfahrer und Linienbusse geradeaus fahren. BILD: LIN

Marstallstraße: Anwohner berichtet von der Situation / Stadt sieht keine Häufung

Einbahnstraßenregelung wird täglich ignoriert

Jürgen Wehner ist nicht nur ein regelmäßiger Besucher der öffentlichen Gemeinderatssitzungen, sondern auch ein aufmerksamer Bürger, der Entwicklungen und Missstände in der Stadt verfolgt. Als Anwohner der Marstallstraße beobachtet er die Situation dort genau – besonders seit dort im September 2018 die Fahrradstraße und damit im südlichen Teil die Einbahnregelung eingeführt wurde. „Das wird täglich ignoriert und es wird immer schlimmer“, berichtete Wehner zu Beginn der jüngsten Ratssitzung.

40 Autos am Tag hat der Anwohner gezählt – „mindestens“. Einige würden sogar rückwärts mit Warnblinker reinfahren.

Oberbürgermeister Dr. René Pöltl kennt die Situation, weil er fast täglich da mit dem Fahrrad durchfahre: „Ich habe selbst schon Leute zurückgeschickt. Und wir haben schon sehr viele Verwarnungen ausgesprochen.“

Polizei kontrolliert regelmäßig

Ordnungsamtsleiter Pascal Seidel erklärte auf Anfrage unserer Zeitung, dass sich die Situation nach anfänglichen Versuchen, die Marstallstraße entgegen der Einbahnrichtung noch als Abkürzung zu nutzen, aus seiner Sicht entspannt. Die Polizei habe dort mehrfach gezielte Kontrollen vorgenommen und auch entsprechend beanstandet. Aber er weiß auch: „Dies bedeutet nicht, dass es auch gerade spätabends und nachts der eine oder andere Verkehrsteilnehmende doch schafft, das kurze Stück als Abkürzung zu nutzen.“

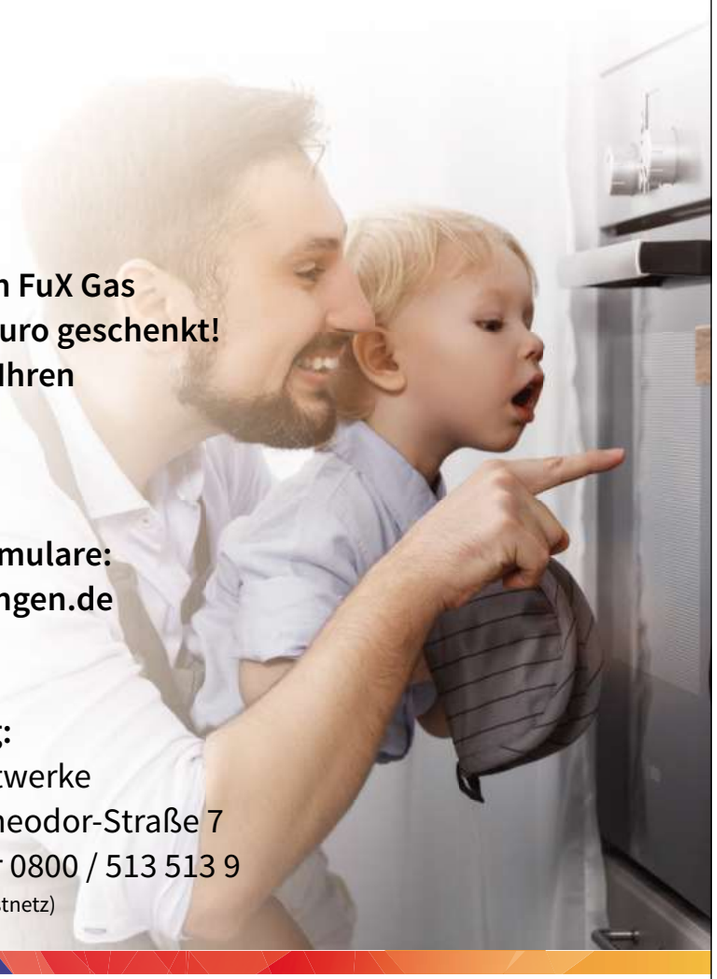
Es würden auch weiterhin stichprobenartige Kontrollen durchgeführt, so weit es die personellen Möglichkeiten zulassen: „Da wir und die Polizei ‚nebenbei’ noch die Überwachungen der Regelungen aus der Corona-Verordnung zu stemmen haben.“ *ali*

ANZEIGE

www.stadtwerke-schwetzingen.de

Aktion FuX Gas 2020 für Neukunden:
100 Euro geschenkt!*

FuX ERDGAS



2020 Kilowattstunden FuX Gas im Wert von ca. 100 Euro geschenkt! Sichern Sie sich jetzt Ihren Neukunden-Bonus!

Infos und Vertragsformulare: stadtwerke-schwetzingen.de

Persönliche Beratung:
Kundenzentrum Stadtwerke Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 7
oder telefonisch unter 0800 / 513 513 9
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)

*Als Neukunde erhalten Sie 2020 kWh FuX Gas geschenkt – das entspricht aktuell einem Gegenwert von rund 100 Euro. Gilt nur im Netzgebiet der Stadtwerke Schwetzingen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mehr als Energie
Stadtwerke Schwetzingen

ÜBRIGENS

Gert Häusler über Reifenwechsel in Corona-Zeiten

Die Themen ändern sich

Die Werkstatt hat sich wie immer rechtzeitig gemeldet: „Wir haben Termine zum Reifenwechsel für Sie reserviert, auch an ausgewählten Samstagen und gerne mit Kaffee und Gebäck“, so die nette Mitteilung. Inzwischen kam der „Lockdown light“ dazwischen, der betrifft zwar derzeit nicht die Autohäuser und andere Geschäfte, aber er beeinflusst auch hierbei unsere Gedanken. Beim Reifen-Termin ist Corona denn auch prompt das beherrschende Thema.

Anders als in den Vorjahren unterhält man sich nicht nur über die Fahreigenschaften mit Winterreifen und tauscht Tipps für den Urlaub aus. Die Diskussionen kreisen jetzt hauptsächlich um die Frage, ob Hotels und Ausflugsziele im geplanten Zeitraum denn auch tatsächlich geöffnet sein werden. Oder ob wir, vielleicht durch Unvernunft einiger, wieder Einschränkungen unserer Bewegungsfreiheit erleben müssen. Die Wartenden diskutieren das Für und Wider ausführlich, aber letztlich überwiegt doch die Hoffnung, dass der Reifenwechsel nicht nur für die winterlichen Verhältnisse in der Heimat, sondern auch für den ersehnten Winterurlaub sinnvoll sein möge.

CDU: Digitales Blaulichttreffen mit Innenminister Thomas Strobl und Landtagskandidat Andreas Sturm / Neues Gesetz für Helfer im Bevölkerungsschutz

Ehrenamtliche Einsatzkräfte stärken

Die Blaulichtorganisationen sind während der Corona-Krise stark gefordert, deshalb und aufgrund der immer komplexer werdenden Einsatzlagen brachte Innenminister Thomas Strobl im Sommer das „Gesetz zur Stärkung der Rechte der ehrenamtlichen Helfer im Bevölkerungsschutz“ in das Landeskabinett ein. Auf Einladung des CDU-Landtagskandidaten Andreas Sturm kam der Innenminister nach Schwetzingen, um auf Fragen zu seinem Gesetzentwurf zu antworten. Das geplante Blaulichttreffen musste aufgrund der Corona-Beschränkungen digital stattfinden und so wurde die im Palais Hirsch aufgezeichnete Veranstaltung auf Youtube übertragen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Innenminister Thomas Strobl (r.) und Andreas Sturm während der Diskussion im Palais Hirsch. BILD: HAUK

LANDTAGSWAHL 14. MÄRZ 2021

Innenminister Strobl skizzierte das geplante Gesetz in kurzen Zügen, das wesentliche Änderungen für ehrenamtliche Einsatzkräfte enthalte. So gebe es nun einen rechtlichen Anspruch von Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz, in Lagen unterhalb des Katastrophenschutzes – in einer sogenannten „außergewöhnlichen Einsatzlage“ – vom Arbeitsplatz zum Einsatz zu gehen. Damit seien sie den Feuerwehrleuten gleichgestellt, was den rechtlichen Anspruch auf Freistellung betrifft. Für die Helfer gebe es neben dem Recht auf Freistellung am Arbeitsplatz die Übernahme von Verdienstausfällen durch das Land oder Kostenersatz für Ausbildung, Fortbildung und Ausrüstung.

Das Innenministerium unterstütze die Organisationen des Bevölkerungsschutzes darüber hinaus in der aktuellen Pandemie mit zehn Millionen Euro, um Einnahmeausfälle zu kompensieren.

Im Anschluss beantwortete Strobl die Fragen der Einsatzkräfte. Dr. Marc Hemberger von der DLRG Schwetzingen machte auf die Problematik aufmerksam, dass durch die Bäderschließung die Rettungsschwimmerausbildung unterbrochen wurde, Neulingskurse ausbleiben und dies einen Mitgliederschwund bei der DLRG sowie Nachwuchsprobleme bei den Rettungsschwimmern zur Folge haben würde. Innenminister Strobl hob die Bedeutung der Kontaktminimierung vor, die auch in diesem Bereich durchgesetzt werden sollte. Auf Anfrage des Ketscher CDU-Vorsitzenden und Strafrichters Tobias Kapp bekräftigte Strobl das Vorhaben, dass Mitglieder des freiwilligen Polizeidienstes in den Gesundheitsämtern helfen, um bei der Kontaktverfolgung mitzuarbeiten und so die Infektionsketten zu brechen.

Sascha Langlotz von der Freiwilligen Feuerwehr Neulußheim verwies auf die Problematik der Mitgliedergewinnung, insbesondere bei kleineren Wohngemeinden. Thomas Strobl hob die Bedeutung der Jugendfeuerwehr hervor, das Innenministerium unterstütze hierbei bei der Werbung, beispielsweise in Form von Infoflyern. Die Feuerwehr sei aber nicht nur für Brandeinsätze wichtig, sie sei auch wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem es Menschen gebe, die anderen Menschen in Notlagen helfen.

Kein Impfzwang vorgesehen

Oberlöschmeister Oliver Bogatic von der Feuerwehr Schwetzingen wollte wissen, ob es eine Impfstrategie für die Ehrenamtlichen gebe. Innenminister Strobl betonte mit Nachdruck, dass es keinen Impfzwang geben werde. Es gebe aber eine Prioritätenliste für spezielle Berufe, wie im Krankenhaus. Der Innenminister signalisierte, dass Mitarbeiter der Polizei- und Sicherheitsbehörden, der Feuerwehr oder des Rettungsdienstes als systemrelevante Gruppe ebenso prioritär behandelt werden müssen.

Zum Abschluss dankten Strobl und Landtagskandidat Sturm den Einsatzkräften der Blaulichtorganisationen, die mit ihrem Beitrag zum Bevölkerungsschutz das Rückgrat der Gesellschaft seien. *zg*

Eine Video der Veranstaltung gibt's unter www.youtube.com/watch?v=5sS644lnLoM

Die Polizei meldet

Pkw beschädigt und abgehauen

Ein bislang unbekannter Autofahrer touchierte am Donnerstag gegen 19.30 Uhr im Ulmenweg mit seinem roten Kleinwagen einen geparkten Seat und entfernte sich im Anschluss unerlaubt von der Unfallstelle. An dem Seat entstand ein Schaden in Höhe von mehr als 3000 Euro. Der Unfallverursacher befuhr den Ulmenweg in Richtung Reinhardtweg.

Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Hinweise auf den Fahrzeugführer geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06202/288-0 beim Polizeirevier Schwetzingen zu melden. *pol*

Bodelschwinghstraße: Leser sieht Ausfahrt als Gefahrenquelle

Ampel steht ständig auf Rot

Von Janina Hardung

Die Ampel leuchtet rot – und als Autofahrer steht man gefühlt eine Ewigkeit auf der Fahrbahn, bis es weitergeht. Diese Erfahrung hat unser Leser Klaus Berger schon häufig gemacht. Und zwar, wenn er aus der Bodelschwinghstraße links in die Zähringerstraße abbiegen will.

„Ich kann diese Ampelschaltung einfach nicht nachvollziehen. Man steht sehr lange und wenn dann noch ein Krankenwagen von der GRN-Klinik von hinten vorbeiwill, wird es ziemlich gefährlich“, erzählt er. Seine Idee ist etwa eine Vorrangschaltung für die Einsatzfahrzeuge. Also, dass die Ampel auf Grün springt, wenn diese Fahrzeuge aus der Straße müssen, um eine Gefahrensituation zu vermeiden. Auch eine eigene Fahrbahn für die Krankenwagen hält er für möglich. Der Stadt ist diese Ausfahrt auf Nachfrage unserer Zeitung nicht als Problembereich bekannt. Pressesprecherin Andrea Baisch: „Die Zähringerstraße hat Vorrang, weil die Bodelschwinghstraße nicht stark befahren ist. Deshalb steht die Ampel dort auch länger auf Rot. Wenn ein Einsatzfahrzeug kommt, müssen die anderen Verkehrsteilnehmer stehen bleiben und Platz machen, so wie an anderen Stellen im Straßenverkehr auch. Um so eine Vorrangschaltung zu installieren, müssten erst mal die technischen Voraussetzungen geschaffen werden.“

Dafür sehe die Stadt an dieser Stelle aktuell keinen Handlungsbedarf. Überlegungen, die Straßenführung dort zu verändern, gebe es ihres Wissens auch nicht.

Da staut es sich schnell: In der Bodelschwinghstraße leuchtet die Ampel oft rot. Unser Leser Klaus Berger kann die Verkehrsführung dort nicht nachvollziehen. BILD: HARDUNG

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Samstag, 21. November, feiert Erika Bugajenko ihren 70. Geburtstag. – Am Sonntag, 22. November, feiert Hellmut Müller seinen 90. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Samstag: Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700. – Sonntag: Sonnen-Apotheke, Brühl, Messplatz 4, Telefon 06202/71288.

VHS-TREFF

Über die Würde

Volkshochschulleiterin Gundula Sprenger referiert am Mittwoch, 25. November, beim VHS-Treff „Über die Würde des Menschen und von Denkmälern – Pico della Mirandola“. Los geht's um 15 Uhr in der VHS, Mannheimer Straße 29. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Gebühr wird an der Tageskasse entrichtet. *zg*

ANZEIGENSONDERTHEMA: Angebot in der Musikschule

Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V. 1978 2018 40 Jahre Musikschule

Wir beginnen am 15. Januar 2021 mit einer

Streicherklasse

Jetzt geht's los !!!

Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse können sich jetzt zur Streicherklasse anmelden.
Wer möchte Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass spielen?

Anmeldungen erbeten bis spätestens 11. Dezember 2020 an die Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.

Interesse geweckt?
Dann unbedingt unser Web-Video anschauen!
www.musikschule-schwetzingen.de/Aktuelles
oder direkt über QR-Code

Für Zweitklässler: Ausbildung an Violine, Viola und Cello

Instrument erlernen

Die Musikschule Bezirk Schwetzingen startet ab Januar 2021 mit einer neuen Streicherklasse.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Gemeinden Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen, die von Beginn an gemeinsam in einer großen Gruppe Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass lernen möchten. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Die Streichinstrumente werden von der Musikschule für die Dauer des Projekts (zwei Jahre) kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Unterricht findet ab 15. Januar immer freitags von 14.30 bis 16 Uhr (Doppelstunde) im Franz-Danzi-Saal des Kulturzentrums, Mannheimer Straße 29 in Schwetzingen, statt.

Anmeldungen werden schriftlich bis 11. Dezember im Sekretariat der Musikschule, Mannheimer Straße 29, 68723 Schwetzingen, unter dem Stichwort „Streicherklasse“ entgegengenommen. *zg*

Weitere Infos unter Telefon 06202/5777980 und www.musikschule-schwetzingen.de

Kreis: Förderung ist ein wichtiges Anliegen / Engagement gelobt

Rund 440 000 Euro für lokalen Sport

Region. „Die Förderung des Sports und der Sportstättenzuschuss ist dem Rhein-Neckar-Kreis ein wichtiges Anliegen“, sagte Landrat Stefan Dallinger in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport in der Kreissporthalle in Wiesloch. Die Sportförderung stand im Mittelpunkt der öffentlichen Zusammenkunft des Fachausschusses, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreises.

„Wir wollen mit den Zuschüssen an die Sportvereine und die Jugendsportverbände zur Förderung des Jugendsports und den übrigen allgemeinen Sportfördermitteln den Leitsätzen des Rhein-Neckar-Kreises, für Kinder und Jugendliche gute strukturelle Bedingungen für die Entwicklung und das Aufwachsen in allen Lebenslagen zu schaffen, und der Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung Rechnung tragen“, sagte der Landrat zu Beginn der Ausschusssitzung.

Dank für gute Arbeit

Gerade in der aktuellen Corona-Zeit haben es die Sportvereine und Jugendsportverbände nicht leicht. Umso mehr dankte der Landrat den dort ehrenamtlich Tätigen für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Die Kreisräte aus allen Fraktionen stimmten dem Konzept der Sportkreise über die Verteilung der im Haushaltsjahr 2020 bereitgestellten Mittel für die allgemeine Sportförderung sowie den Sportstättenzuschuss einstimmig zu. Quer durch die Fraktionen ging der Dank an die Sportkreise für ihr großes Engagement in dieser Sache.

Bauunterhaltung bezuschusst

Den Sportvereinen kommen somit zur Förderung der nebenberuflichen Übungsleiter, Vereinsmanager sowie Jugendleiter 257320,50 Euro zu. Den Sportvereinen und Jugendsportverbänden wird zur Förderung des Jugendsports nach dem Vorschlag der Sportkreise ein Betrag in Höhe von 90118 Euro zur Verfügung gestellt.

Für die Förderung der Bauunterhaltung stellte der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport 63556 Euro bereit.

Die Zuschüsse an die Sportkreise und die Sportkreisbüros betragen 20000 Euro und die Projekte der Sportkreise werden mit 10000 Euro gefördert. Insgesamt unterstützt der Rhein-Neckar-Kreis den lokalen Sport im Jahr 2020 mit 440994,50 Euro. *zg*

Schwetzinger Zeitung
www.schwetzinger-zeitung.de
Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag: Schwetzinger Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 2, 68723 Schwetzingen
Geschäftsführung: Jürgen Gruler
Chefredaktion: Jürgen Gruler
Redaktionsleitung: Katja Bauroth
Überregionales: Dirk Lübke, Karsten Kammholz
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Andreas Lin, Anette Zietsch, Janina Hardung, Marco Brückl, Ralf Strauch, Saskia Grössl
Lokalteil Hockenheim/Gemeinden: Andreas Wühler, Matthias Mühleisen, Vanessa Schwierz
Anzeigen: Michael Baudermann (Leitung), Heike Sonn-Fortmann, Ralf Schneider
Erscheinungsweise: Täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 46,90 Euro (mit MORGENCARD PREMIUM 48,40 Euro) inkl. Zustellgebühr, Postbezug 51,20 Euro. Weitere Bezugspreise auf Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621 / 392-2200 und auf www.morgenweb.de.
Abbestellungen nehmen wir telefonisch unter der Rufnummer 06202/205-222 entgegen. Die Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen zum Monatsende.
Anzeigenpreise: Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 57.
Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag.
Kundenforum: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 2, Tel. 06202 / 205-205; Redaktion Hockenheim, Karlsruher Straße 15, Tel. 06202 / 205-803
Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
Redaktion: Tel. 06202 / 205-306

KONTAKT

Leitung: juergen.gruler@schwetzinger-zeitung.de
Vertrieb: kundenservice@schwetzinger-zeitung.de
Anzeigen: sz-anzeigen@schwetzinger-zeitung.de
Redaktion: sz-redaktion@schwetzinger-zeitung.de
Herstellung mit Recyclingpapier.

Angela Merkel zeigt 2005 ihre Ernennungsurkunde. Sie war gerade ersten deutschen Kanzlerin gewählt worden.

Allein unter Männern im Jahr 2011: die damaligen Regierungschefs Nicolas Sarkozy, Silvio Berlusconi, Angela Merkel und Barack Obama. Nur noch die Kanzlerin ist noch im Amt. BILDER: DPA (3)/DIETL-FAUDE

Auch für die Bundeskanzlerin ist die Maske ein unverzichtbares Accessoire in diesem Jahr.

Im Interview: Die Oftersheimer CDU-Vorsitzende Annette Dietl-Faude spricht über die erste Kanzlerin der Bundesrepublik / Die Nummer drei im Staat ist seit 15 Jahren im Amt

„Angela Merkel – ihre Art finde ich wertvoll“

Von Volker Widdrat

Oftersheim/Berlin. Der 22. November des Jahres 2005, ein Dienstag, ist ein kalter Tag. In Berlin sind nur drei Grad über null. Um 10.48 Uhr melden die Nachrichtenagenturen: Der deutsche Bundestag wählt Angela Merkel (CDU) mit 397 von 614 möglichen Stimmen zur Bundeskanzlerin. Die damals 51-jährige CDU-Bundesvorsitzende ist die erste Frau als deutsche Regierungschefin. Seit 15 Jahren ist Angela Merkel damit dritthöchste Repräsentantin der Bundesrepublik. Zur Bundestagswahl 2021 kandidiert sie nicht mehr. Unsere Zeitung wollte aus diesem Anlass von Annette Dietl-Faude (kleines Bild) wissen, wie die CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende und Kreisvorsitzende der Frauenunion Angela Merkels 15-jährige Kanzlerschaft einschätzt und beurteilt.

„Die Anfrage der Schwetzinger Zeitung kommt plötzlich und unerwartet: Wären Sie dazu bereit, ein paar Fragen zur Amtszeit von Angela Merkel zu beantworten? Selbstverständlich gerne, antworte ich umgehend, wenngleich ich beim Absenden der Zusage einen leichten Anstieg meines Blutdrucks registriere“, schickt die CDU-Fraktionssprecherin im Gemeinderat ihren Antworten voraus. Es könne ja nicht viel passieren, seien ihre folgenden Gedanken gewesen: „Diejenigen, die Angela Merkel politisch zugetan sind, werden am Ende vielleicht mit Wohlwollen diesen Artikel gelesen haben. Diejenigen, die nicht müde werden, ihre Entscheidungen und ihren Führungsstil zu kritisieren, werden sich in ihrer Meinung ebenso wenig umstimmen lassen.“ Eigene Ambitionen auf das Amt der CDU-Bundesvorsitzenden beim anstehenden Parteitag im nächsten Jahr hege sie nicht, fügt sie mit einem Augenzwinkern hinzu: „Also auf in den Kampf!“

Frau Dietl-Faude, wie bewerten Sie die Kanzlerschaft von Angela Merkel, waren das 15 gute Jahre?

Annette Dietl-Faude: Nach mittlerweile 15 Jahren Amtszeit lässt sich für mich definitiv sagen: Die Deutschen taten gut daran, nach 2005 und in Folge dann weitere drei Male durch das Ergebnis bei Bundestagswahlen eine Kanzlerschaft von Angela Merkel zu ermöglichen. Würde man behaupten, alles sei uneingeschränkt positiv verlaufen, könnte man das wohl als realitätsfremd bezeichnen. Aber diesem Anspruch wird in der Retrospektive wohl keiner der bisherigen Kanzler gerecht.

Wie würden Sie ihren Politikstil beschreiben?

Dietl-Faude: Ihr Politikstil ist ein völlig anderer, als bislang in der männlich dominierten Kanzler-Riege üblich. Die Krisen, die sich während ihrer Amtszeit fast wie Perlen aneinanderreihten, hat die Bundeskanzlerin mit der ihr eigenen Nüchternheit einer Naturwissenschaftlerin „vom Ende her gedacht“ (Zitat Merkel) und abgearbeitet. Sie führt unaufgeregt, ruhig und durchsetzungsstark. Sie ist belastbar und stets gut informiert, da sie akribisch im landläufigen Sinn ihre sach- und fachlichen Hausaufgaben macht. Schnödes und inhaltsloses, politisches Gefasel um ihrer selbst willen ist ihr fremd. Sie ist andererseits sehr herzlich und versteht es, auf Menschen zuzugehen – nicht nur im Wahlkampf. Sie verstellt sich nicht – sie ist durch und durch authentisch. Der für mich jedoch ausschlaggebende Punkt, der ihr als Frau auf dem internationalen Parkett im Laufe der vielen Jahre höchsten Respekt und Achtung eingebracht hat, ist ihre uneitle und nicht provozierende Art, mit anderen Menschen, vor allem mit Männern, umzugehen. Diese Eigenschaft, das eigene Ego im Griff zu haben, konsens- und ergebnisorientiert und dennoch hartnäckig zu diskutieren, um eine möglichst für alle verträgliche Lösung zu finden, ist in Kreisen internationaler Regierungschefs, aber auch im eigenen Parlament nicht nur hilfreich, sondern unglaublich wertvoll. Sie ist für mich in Summe die erfahrenste Spitzenpolitikerin in Deutschland und Europa.

Für viele Menschen zählt Angela Merkel zu den mächtigsten Frauen der Welt. Was zeichnet die gebürtige Hamburgerin auf der internationalen Bühne aus?

Dietl-Faude: Im Vergleich zu ihren Vorgängern ist sie zweifelsohne diejenige, die sich während ihrer Amtszeit mit der größten Anzahl von Krisen beschäftigen musste – sowohl national als auch international. Im Wesentlichen seien hier die Finanzkrise 2008, die Reaktorkatastrophe in Fukushima und die dadurch angestoßene Energiewende im Jahr 2011, die Flüchtlingskrise im Jahr 2015, der noch immer nicht abgeschlossene Brexit von 2019 und nun Corona genannt. Zweifellos hat sie in der Finanzkrise mit ihrer Aussage, dass die finanziellen Einlagen der Deutschen sicher seien, einen ganz wesentlichen, wichtigen Akzent für uns Deutsche gesetzt, einen Run auf die Banken verhindert und ein noch größeres Desaster als ohnehin schon geschehen, verhindert.

Ihr vehementes Eintreten habe ihr allerdings im Ausland ein wenig positives Echo beschert, meint die 53-jährige Lokalpolitikerin, die Angela Merkel bei den beiden vergangenen CDU-Bundesparteitagen persönlich getroffen und auch gesprochen hat. Deutschland sei im europaweiten Vergleich weitaus erfolgreicher aus der Krise herausgegangen, wenngleich die Auswirkungen noch heute nachwirkten. „Als ob die lange noch nicht ad acta gelegten Probleme mit der Durchsetzung der Energiewende und die dauerhafte Lösung der Flüchtlingssituation nicht genug wären“, fügt Annette Dietl-Faude an. „Seit Beginn des Jahres 2020 stemmt sich die Kanzlerin nun samt Deutschland gegen die Corona-Pandemie. In einer bisher noch nie da gewesenen Situation agiert sie überlegt, ruhig und besonnen. Auch hier zeigt sich wieder einmal ihr nüchterner Pragmatismus, der jedoch in den Konferenzen mit den Ministerpräsidenten gelegentlich auch bei ihr an seine Grenzen kommt. Nichtsdestotrotz zeigen die anhaltend guten Umfragewerte, dass die Deutschen ihr auch in dieser Krise vertrauen und mit ihrer bisherigen Krisenbewältigung zufrieden sind, wenngleich Umfragewerte auch immer nur Momentaufnahmen und fragil sind.“

Hätte die 66-Jährige noch einmal kandidieren sollen – oder ist aufhören die richtige Entscheidung?

Dietl-Faude: Es mutet vor dem gerade genannten Grund schon fast grotesk an, dass sie im nächsten Jahr aufhören wird. Aber im Rückblick glaube ich, dass es für sie persönlich die richtige Entscheidung ist, nicht noch einmal zu kandidieren. Sie hat ihr Amt in der Tat nicht nur mit Würde und voller Pflichterfüllung getragen, sondern auch die Bundesrepublik Deutschland wieder ein Stück mehr positiv geprägt. Den Unkenrufen der „Merkel-muss-weg-Vereinigung“ wird sicher noch eine gewisse Ernüchterung folgen.

Und nun? Wen wünscht sich die CDU-Gemeinderätin Annette Dietl-Faude denn als Nachfolger beziehungsweise Nachfolgerin? Annegret Kramp-Karrenbauer war im September 2018 als Gastrednerin bei der Frauenunion in Oftersheim zu Gast, damals noch als CDU-Generalsekretärin. Jetzt ist sie Verteidigungsministerin und will sich als Bundesvorsitzende der CDU zurückziehen.

Hätten Sie die 58-jährige Saarländerin gerne als Nachfolgerin von Angela Merkel gesehen?

Dietl-Faude: Wer ihre Nachfolge antreten wird – wer weiß das schon? Zumindest die Frage des Parteivorsitzes dürfte sich Anfang nächsten Jahres klären. Annegret Kramp-Karrenbauer hat mit ihrer Entscheidung, den Parteivorsitz abzugeben, letzten Endes auch das Feld für eine Kanzlerkandidatur frei gemacht und auch hier bin ich überzeugt, wenngleich ich Annegret Kramp-Karrenbauer sehr schätze, dass es die richtige Entscheidung war. Unabhängig davon müssen wir den oder die am besten Geeignete, den oder die wir haben, ins Rennen schicken.

Angela Merkel und Annegret Kramp-Karrenbauer – zwei erfolgreiche Frauen in Spitzenpositionen bei der CDU. Aber wie sieht es dahinter aus? Sind Sie für eine Frauenquote in Ihrer Partei?

Dietl-Faude: Es ist in der Tat ein Wermutstropfen, dass sich trotz der langjährigen Amtszeit von Angela Merkel innerparteilich recht wenig für ambitionierte Frauen getan hat. „Nach wie vor wird die politische Luft für talentierte, aufstrebende Frauen recht schnell dünn und vermeintliche Platzansprüche der Herren werden leider mit aller Vehemenz verteidigt. Daran konnte auch die Bundeskanzlerin nichts ändern. Es mangelt noch immer an Selbstreflexion und Erkenntnis, dass wir als Partei nur dann gewinnen, wenn wir der am besten für das jeweilige Amt geeigneten Person die Möglichkeit eröffnen, aktiv Politik zu machen, unabhängig vom Geschlecht. Das hat sich bisher bei vielen noch nicht herumgesprochen und ist bedauerlich. Viele Frauen geben entnervt auf, aber solch einen ‚Woman-Power-Verlust‘ kann sich unsere Partei, die wie keine andere politische Kraft das Gesicht der Bundesrepublik Deutschland geprägt hat, zukünftig schlicht und ergreifend nicht mehr leisten. Ich hoffe sehr, dass der Vorschlag des CDU-Präsidiums, den Frauen zukünftig verpflichtend mehr Verantwortung in parteilichen Ämtern und Führungspositionen zu geben, eine Mehrheit auf dem anstehenden Parteitag findet.

Was wird bleiben von insgesamt 16 Jahren Kanzlerschaft Angela Merkel?

Dietl-Faude: Was für mich von Angela Merkels dann 16-jähriger Amtszeit bleibt, sind einerseits nationale Entscheidungen wie zum Beispiel die Aussetzung der Wehrpflicht, der Atomausstieg, die Familienpolitik und die Euro-Stabilisierung. Aber auch das noch immer andauernde Bewältigen der Flüchtlingskrise seit 2015. Und als Mitglied der Christdemokraten die innerparteilichen Debatten, die wohl während keiner Amtszeit eines CDU-Vorsitzenden teilweise mit solch einer verbissenen Hartnäckigkeit geführt wurden.“

Hat Merkel der CDU neue Wählerschichten geöffnet? Und wie hat sich eine christdemokratische Kanzlerin auf den CDU-Ortsverband ausgewirkt?

Dietl-Faude: Ja, Angela Merkel hat die Partei verändert, sie hat sie ein Stück weit liberalisiert und für gesellschaftliche Wählerschichten geöffnet, die der Partei bislang verschlossen waren. Dies hat ihr der konservative Flügel der CDU sehr übel genommen. Es wurde auch in unserem CDU-Gemeindeverband thematisiert. Austritte gab es deswegen jedoch keine. Dennoch gilt es für mich, diese neu gewonnene Offenheit auch mit neuem Parteivorsitz zu bewahren, an Stärke zu gewinnen und zugleich von den anderen Parteien unterscheidbare Antworten auf die politischen Herausforderungen zu finden. Dann kann es auch gelingen, die AfD dauerhaft substanziell zu reduzieren.

ANZEIGE

Ewigkeitssonntag: Anderes Gedenken als die Tradition

Musikverein legt Gebinde für Tote ab

Oftersheim. Das Andenken und die Ehrung der verstorbenen Mitglieder nehmen beim Musikverein einen wichtigen Platz im Jahresablauf ein, heißt es in einer Mitteilung. Gemeinsam mit den Oftersheimer Gesangsvereinen Germania und Sängerbund Liederkranz trifft sich eine Abordnung hierfür immer am Totensonntag auf dem Friedhof. Doch dieses Jahr muss diese Tradition aufgrund der allgemeinen Gesundheitslage leider entfallen (wir berichteten). Stattdessen wird der Vorstand des Musikvereins ein kleines Gebinde ablegen und hofft darauf, dass die Gedenkstunde im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Im vergangenen Jahr hat der Musikverein Abschied von vier Mitgliedern nehmen müssen: von Werner Skowron, Klaus Auer, Gerhard Schreiner und Fred Schmidbauer. Der Musikverein spricht allen Verstorbenen seinen Dank aus. Den Hinterbliebenen wünscht der Verein viel Kraft und Trost mit den Worten: „Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.“ *zg*

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Samstag, 21. November, feiert Christine Gerkewitz ihren 90. Geburtstag, Hubert Sturm seinen 85. Geburtstag, Renate Jusmann ihren 80. Geburtstag, Inge Rose ihren 80. Geburtstag und Ingrid Velten ihren 80. Geburtstag.

FREUNDE WERDEN

Klicken auch Sie „Gefällt mir“ unter **www.facebook.de/Schwetzinger Zeitung**.

KURZ + BÜNDIG

Veränderte Öffnungszeiten

Oftersheim. In den zurückliegenden Jahren hat es sich bewährt, den Häckselplatz im Dezember nur samstags zu öffnen. Ab Weihnachten bis Ende Januar 2021 bleibt der Häckselplatz deshalb auch dieses Mal geschlossen. Eine Ausnahme ist Samstag, 9. Januar 2021. An diesem Tag können die ausgedienten Weihnachtsbäume auf dem Häckselplatz entsorgt werden. Öffnungszeiten: im Dezember nur samstags von 10 bis 15 Uhr; die letzte Anlieferung in diesem Jahr ist am Samstag, 19. Dezember, zwischen 10 und 15 Uhr möglich; im Januar kommenden Jahres dann nur am Samstag, 9. Januar, von 10 bis 15 Uhr. *zg*

Stadtwerke

Ablesung des Jahresverbrauchs

Oftersheim/Schwetzingen. Die Jahres-Verbrauchsablesung für Gas und Wasser in Schwetzingen und Oftersheim erfolgt im Zeitraum von Montag, 30. November, bis einschließlich Freitag, 18. Dezember. Die Ablesung wird durch die von den Stadtwerken beauftragte Firma Schmitt unter strikter Einhaltung der Hygienemaßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtwerke. Die Ablesung erfolgt täglich zwischen 8 und 19.30 Uhr, am Samstag zwischen 9 und 16 Uhr. Die Kunden können ihre Zählerstände aber auch über den Online-Service stadtwerke-schwetzingen.de/jahresablesung oder per E-Mail an: ablesung@sw-schwetzingen.de übermitteln

Fragen zur Ablesung beantworten auch die Mitarbeiter im Kundenzentrum der Stadtwerke in Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 7 (Kurpfalz-Passage) unter der Service-Nummer 0800/5 13 51 39 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz). *zg*

In diesem Mehrfamilienhaus in der Lorscher Straße ist der Brand ausgebrochen. BILD: PR-VIDEO

Die Polizei meldet: Ursache ist noch ungeklärt

Zimmerbrand – Frau verletzt

Plankstadt. Polizei und Feuerwehr wurden am Freitagmittag wegen eines Brands in einem Mehrfamilienhaus in Plankstadt alarmiert. Gegen 13.30 Uhr war in einem Zimmer einer Erdgeschosswohnung des Anwesens in der Lorscher Straße aus noch ungeklärter Ursache ein Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr rettete eine Frau aus der bereits stark verrauchten Wohnung, sie wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. Über Art und Schwere ihrer Verletzungen liegen derzeit keine weiteren Informationen vor.

Die Höhe des entstandenen Schadens lässt sich derzeit noch nicht beziffern. Weitere Ermittlungen zur Brandursache erfolgen, sobald der Brandort durch die Ermittler betreten werden kann. *pol*

PLANKSTADT

Jahrgang 1930/31. Die Klassenkameradin Marianne Meister, geb. Kolb und verw. Preuß, ist verstorben. Die Beisetzung ist am Dienstag, 24. November, um 14 Uhr auf dem Friedhof.

EPPELHEIM

Wir gratulieren! Am Samstag, 21. November, feiert Anna Vierling ihren 85. Geburtstag und Rolf Zimmermann seinen 70. Geburtstag. – Am Sonntag, 22. November, feiert Konrad Ronczka seinen 80. Geburtstag.

Caritas-Altenzentrum: Insgesamt sind zehn positiv auf Corona getestete Bewohner verstorben / Regelmäßige Schnelltests sollen durchgeführt werden

Schrittweise Auflösung der Quarantäne

Von Saskia Grössl

Plankstadt. Zehn positiv auf das Coronavirus getestet Bewohner sind mittlerweile im Caritas-Altenzentrum gestorben. Im letzten Update zur aktuellen Lage, das die Pressebeauftragte des Caritas-Verbands herausgegeben hatte, waren es noch sieben Bewohner gewesen. Trotzdem zeichnet sich ganz langsam ein wenig Entspannung ab. Derzeit sind noch insgesamt 14 Bewohner, verteilt auf alle Wohnbereiche, positiv getestet und daher noch in Quarantäne, wie Yvonne Müller auf Nachfrage unserer Zeitung mitteilt. Der höchste Stand waren 53 positiv getestete Bewohner.

„Da die Zahl der positiv getesteten Personen mit 14 insgesamt immer noch relativ hoch ist und sich auf alle Wohnbereiche verteilt, befanden sich bis Donnerstag noch alle Bewohner in Quarantäne. Doch in einer Umstrukturierung werden wir in Absprache mit dem Gesundheitsamt bis zum Wochenende die Quarantäne für die nicht oder nicht mehr Betroffenen planvoll aufheben“, sagt Martha Trautwein auf Anfrage am Freitag.

Neue Strukturen

„Wir befinden uns in einer Übergangsphase und strukturieren uns gerade neu. Wir werden ab heute die Bewohner in verschiedene Gruppen einteilen: Die Bewohner, die nicht an Covid-19 erkrankt waren, werden eine Gruppe bilden und wie gewohnt wieder Angebote erhalten. Sicherheitshalber bilden in dieser Übergangsphase die Bewohner, die an Covid-19 erkrankt waren und inzwischen aus der Quarantäne entlassen sind, eine zweite Gruppe, die wohnbereichsbezogen wieder zusammen essen und langsam an die täglichen Angebote herangeführt werden. Eine dritte Gruppe bilden die Bewohner, die leider noch in ihren Zimmern in Quarantäne bleibenmüssen; diese werden in der nächsten Woche nochmals getestet“, erklärt Heimleiterin Martha Trautwein.

Im Caritas-Altenzentrum hatte es einen Corona-Ausbruch gegeben. Nun sollen die Teststrategie und die Besuchsregelung angepasst beziehungsweise verschärft werden. BILD: LENHARDT

„Sowohl bei unseren Bewohnern als auch bei unseren Mitarbeitern erleben wir derzeit eine große Erleichterung und Freude darüber, dass diese erste Umstellungsphase jetzt erfolgen und die flächendeckende Quarantäne endlich aufgehoben werden kann“, so Trautwein.

„Einige Bewohner leiden stark unter den Beschränkungen. Wir versuchen alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die Bewohner psychisch aufzufangen und ihnen den Kontakt zu ihren Angehörigen über alternative Wege zu ermöglichen. Die enge Begleitung durch das Seelsorge-Team wurde sowohl von den Bewohnern als auch von den Mitarbeitern dankbar angenommen“, sagt Martha Trautwein. Wann kann das Besuchsverbot aufgehoben werden? Dazu schreibt Yvonne Müller: „Wir stehen in engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt und sind sicher, dass man dort mit dem Besuchsverbot maßvoll umgeht. Die Entscheidung darüber liegt beim Gesundheitsamt.“

Aktuell sind noch vier Mitarbeiter in Quarantäne. „Unsere Mitarbeiter haben sehr viel geleistet und sind sowohl körperlich als auch seelisch an ihre Belastungsgrenzen gekommen. Dem versuchen wir mit verschiedenen Maßnahmen entgegenzuwirken: Um unsere Pflegekräfte zu entlasten, haben wir kurzfristig zusätzliches Personal eingestellt. Zudem konnte der Einsatz der beiden vom Caritasverband Bruchsal zur Verfügung gestellten Pflegekräfte bis Mitte Dezember verlängert werden. Durch diese Verstärkung sind wir jetzt so gut aufgestellt, dass unsere Mitarbeiter endlich Urlaub und Freizeit nachholen können“, erklärt Trautwein.

Darüber hinaus gibt es ein Supervisionsangebot und auch die Leitungskräfte stehen den Mitarbeitern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. „Wir haben schon vor dem Ausbruch als Team sehr gut zusammengearbeitet. Die vergangenen Wochen, in denen wir unter großem Druck viele Veränderungen in kurzer Zeit umsetzen mussten, haben uns nun noch enger zusammengeschweißt. Es ist schön zu sehen, wie gut wir uns aufeinander verlassen können“, so Trautwein.

FFP2-Masken verpflichtend

Zu welchem Hygienekonzept wird man nach dem Ausbruch zurückkehren? Oder wird es eine Verschärfung geben? Zieht man aus dem Ausbruch Konsequenzen und wenn ja welche? „Wir arbeiten derzeit an einer neuen Teststrategie sowie einer neuen Besuchsregelung. Regelmäßige Schnelltests von Bewohnern und Mitarbeitern sollen über eine Arztpraxis in Plankstadt durchgeführt werden. Zudem werden auch die Angehörigen dazu angehalten, sich ebenfalls regelmäßig testen zu lassen. Bezüglich der Besuche ist geplant, dass alle Besucher beim Betreten des Altenzentrums eine FFP2-Maske tragen müssen. Die Masken werden vom Altenzentrum zur Verfügung gestellt.

Außerdem soll möglichst jeder Bewohner pro Tag maximal nur noch eine Person empfangen, um das Besucheraufkommen und damit auch das Infektionsrisiko insgesamt zu reduzieren“, sagt Martha Trautwein abschließend.

Eine interaktive Grafik über die Coronafälle in der Region gibt es im Artikel unter www.schwetzinger-zeitung.de

ANZEIGE

KLAR
Seifenmanufaktur seit 1840

MACHEN SIE IHREN LIEBSTEN EINE FREUDE MIT HOCHWERTIGEN WEIHNACHTSGESCHENKEN AUS DER REGION.

In den Klar Seifenläden finden Sie neben fein duftenden Seifen auch nachhaltige feste Shampoos, edle Rasierseifen und stilvolles Zubehör.

Geschäft in Heidelberg
Hauptsstrasse 112
69117 Heidelberg

Manufakturverkauf
Am Ochsenhorn 13
68723 Plankstadt
www.klarseifen.de

www.klarseifen.de

Umweltschutz: Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen vor Ort schaffen / Bisher mussten auch Ökopunkte außerhalb hinzugekauft werden

Gemeinde legt ein eigenes Ökokonto an

Plankstadt. Die Gemeinde wird ein Ökokonto anlegen. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Bei der Bauleitplanung werden Ökopunkte fällig. Um diese anzusammeln und dann „ausgeben“ zu können, ist das Konto notwendig. Begonnen wird mit einem sogenannten „baulichen“ Ökokonto. Später soll ein „naturschutzrechtliches“ Ökokonto hinzukommen. Aber dieses erfordert einen zeitlich und finanziell aufwendigen Biodiversitätscheck.

Bisher kauft die Gemeinde sogenannte Ökopunkte für Baumaßnahmen ein – beispielsweise für den entstehenden Edeka-Markt oder als Ausgleich für die Erweiterung des Gewerbegebiets. „Und das ist auch durchaus legitim“, betonte Bürgermeister Nils Drescher. Aber die Frage sei eben, warum man diese Ausgleichsmaßnahmen durch den Punktekauf außerhalb der Gemeinde machen müsse. Mit dem Ökokonto sei es möglich, strategischer einen Ausgleich zu machen.

Natur und Landschaft erhalten

Das bauliche Ökokonto dient – wie der Name schon vermuten lässt – dazu, bauliche Eingriffe auszugleichen. Diese Ausgleichsflächen, die geschaffen werden müssen – so will es unter anderem das Bundesnaturschutzgesetz – sollen dabei helfen, Natur und Landschaft zu erhalten. Auf dem Ökokonto einer Kommune sind alle Naturschutzmaßnahmen verbucht, die bereits vor Eingriffen in Natur und Landschaft umgesetzt und erst zu einem späteren Zeitpunkt „verzinst“ verrechnet werden.

Für ein naturschutzrechtliches Ökokonto muss man zunächst schauen, welche Arten es überhaupt in Plankstadt gibt und was man für diese tun muss. Daher ist ein Biodiversitäts-Check nötig. Bei diesem werden die vorhandenen Biotope kartiert und auch die Biotopvernetzung mit einbezogen. Planungen für Baumaßnahmen können dann hinsichtlich der Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen überprüft, unzulässige oder erhebliche Eingriffe frühzeitig erkannt, vermieden oder ausgeglichen werden. Für die Führung des Ökokontos werden mit Unterstützung eines externen Büros in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Rhein-Neckar-Kreises geführt.

Fraktionen sind sich einig

Bisher hat die Gemeinde auch Ökopunkte dazukaufen müssen. Ein Beispiel ist das geplante Gewerbegebiet „A!real III“. Zwar gibt es dafür Ausgleichsflächen für die Feldlerche und für die Eidechsen sowie weitere Streuobstwiesen. Doch da das noch nicht ausreichend war, musste Plankstadt Ökopunkte von der Flächenagentur kaufen. Die Fraktionen waren allesamt für die Einrichtung eines eigenen Ökokontos. „Das hat den Vorteil, dass Maßnahmen, die die Gemeinde auf ihrer Gemarkung anlegt, zum Beispiel Baumreihen, Blühstreifen, Heckenstreifen, Mauereidechsenreservate auf ihrem Ökokonto verbuchen kann und diese bei späteren Baumaßnahmen als Ausgleichsflächen einbringen und nutzen kann. In der Vergangenheit wurden einige Maßnahmen angelegt, die nicht als Ausgleichsfläche genutzt wurden. Deswegen stimmen wir zu“, erklärte Rolf Hallwachs von der Plankstadter Liste.

Dr. Udo Weis (CDU) stimmte auch zu: „Wir möchten in diesem Zusammenhang aber betonen, dass wir trotz eines Ökopunktekontos in den Einzelmaßnahmen immer wieder scharf gucken, wie wir die ökologische Belastung minimieren können, damit wir die dann vielleicht zahlreich vorhandenen Ökopunkte auch nicht leichtfertig in vielleicht unökologische Bauprojekte reinvestieren.

„Ökopunkte kaufen hat den Vorteil, dass in diesen Gebieten zusammenhängende Bereiche erschlossen werden, also viel größere Flächen, die dann als Biotope genutzt werden können. Die haben auch einen gewissen Charme. Nichtsdestotrotz haben wir reichhaltige Naturreservate um die Gemeinde herum, die wir schützen müssen. Die konzeptionelle Arbeit mit einem Ökokonto verändert meiner Meinung nach die Art und Weise, wie wir zukünftig mit Ausgleichsflächen umgehen werden – indem wir vielleicht schon im Vorfeld ein größeres Gebiet ausweisen und das nicht mehr so klein gestückelt ist. Deswegen halten wir ein Ökokonto für sinnvoll, das sind wir unserer Gemarkung auch schuldig. Wir freuen uns, dass grüne Themen immer mehr in den Alltag einkehren“, erklärt Thomas Burger (Grüne Liste).

Zustimmung gab es auch von Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD): „Ein Ökokonto, das dynamisch an aktuelle Entwicklungen angepasst wird, erleichtert eine ökologische Boden- und Siedlungspolitik. Nur dieses ermöglicht erst eine langfristige Strategie mit Ausgleich widerstreitender Interessen und einer optimalen Kosten-Nutzen-Relation des Einsatzes auch im Hinblick auf die Lebensqualität unserer Gemeinde.“

Wichtig für die nächste Generation

In seinem kurzen Schlusswort zu diesem Punkt sprach Nils Drescher bei dieser Maßnahme von der „Biotopvernetzung 2.0“. Er hoffe, dass sich der Ökokontostand vermehre, denn dieser sei für die nachfolgende Generation mindestens genauso wichtig wie der finanzielle Kontostand. *zg*

Für Eidechsen hat die Gemeinde bereits eine Ausgleichsfläche am Kreisel Richtung Eppelheim angelegt. Hier gibt es genügend Lebensraum für die Reptilien. Wir werden noch ausführlicher berichten. BILD: BALDUF

Zwei Gruppen: 40 Kinder und acht Betreuerinnen daheim

Corona auch in Fröbel-Kiga

Eppelheim. Im Friedrich-Fröbel-Kindergarten wurde am vergangenen Wochenende ein Kind positiv auf das Coronavirus getestet, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung der evangelischen Kirche und der Stadt Eppelheim vom Freitag. Aus diesem Grund müssen zwei Kindergarten-Gruppen vorübergehend geschlossen werden.

Betroffen sind 40 Kinder und deren Betreuerinnen (acht Personen). Alle Kinder und Betreuerinnen, die als Kontaktperson Kategorie eins zählen, befinden sich in häuslicher Quarantäne und werden getestet. Sollten die Testungen negativ ausfallen, kann eventuell die Betreuung zeitnah wiederaufgenommen werden. Diese Entscheidung liegt beim Gesundheitsamt.

Weiterer Schüler positiv getestet

In der Humboldt-Realschule wurde am Donnerstag in einer sechsten Klasse ein Kind positiv auf das Coronavirus getestet. Die gesamte Klasse, 29 Schüler, sind seit Freitag in einer durch das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises angeordneten häuslichen Quarantäne, teilt die Stadt mit. Die Lehrer, die in der Klasse unterrichten, gelten als Kontaktperson der Kategorie zwei und haben daher keine Anordnung des Gesundheitsamtes erhalten, heißt es weiter. Die Quarantänepflicht für die Schulklasse gilt bis Mittwoch, 2. Dezember. Am Mittwoch war ein Fall in einer fünften Klasse bekanntgeworden (wir berichteten). *zg*

Geothermie: Gemeinderat beschließt über Antrag des Konsortiums aus MVV und EnBW zur Erkundung im Feld „Hardt" / Für die Wirtschaft wichtiger Stoff rückt immer mehr ins Zentrum des Interesses

Erdwärmeanlagen holen auch Lithium nach oben

Von Ralf Strauch

Derzeit ruht die Baustelle der einst geplanten Brühler Geothermie-Anlage. Doch es sind Begehrlichkeiten geweckt. ARCHIVBILD: LENHARDT

Brühl. Die MVV-Energie und die EnBW haben einen gemeinsamen Antrag auf bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium im sogenannten Feld „Hardt", zu dem auch Brühl gehört, gestellt (wir berichteten mehrfach). Am Montag, 23. November, steht das Thema auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Wir checken die Fakten, um was es dabei geht.

? Wenn das Thema jetzt wieder auf der Tagesordnung im Gemeinderat steht, ist dann das Brühler Loch wieder im Gespräch?

Nicht unbedingt. Die EnBW und MVV beantragen die Untersuchung des Untergrunds auf Vorkommen, Verbreitung und Qualität der bergfreien Bodenschätze Erdwärme, Sole und Lithium im gesamten Untersuchungsgebiet „Hardt". Das reicht in Nord-Süd-Richtung von Ilvesheim und Ladenburg bis Neulußheim und Reilingen sowie in West-Ost-Richtung vom Rhein bis Heidelberg beziehungsweise Sandhausen. Bei der Anhörung der Träger öffentlicher Belange werden alle betroffenen Gemeinden um eine Stellungnahme gebeten, falls durch die beantragte Erlaubnis öffentliche Interessen berührt werden, sofern diese Bereiche wie Bau und Unterhaltung von Straßen, Bauleitplanung, Abwasserentsorgung, öffentliche Sicherheit und Ordnung betreffen. Und somit wird auch Brühl um eine Stellungnahme gebeten.

? Also ist das Brühler Loch eine von sehr vielen Möglichkeiten?

Jein. Es geht auch um die Untersuchung der bestehenden Bohrung in Brühl, heißt es im Antrag von EnBW und MVV. Dabei soll der verfügbare Datenbestand der Tiefbohrung auf dem Geothermiegelände Brühl recherchiert, zusammengetragen und ausgewertet werden. Es ist vorgesehen, das bestehende 3800 Meter tiefe Loch in Brühl zu reinigen und unter kontrollierten Bedingungen erneut hydraulische Tests durchzuführen. Ziel ist es laut Vorlage, die vorhandene Bohrung in einem Gesamtkonzept geothermisch zu nutzen. Vorab müssen aber noch die Eigentumsverhältnisse geklärt werden. Es gibt darüber noch einen Rechtsstreit zwischen der Gemeinde und dem Insolvenzverwalter des früheren Investors, Geoengergy. Laut Antrag ist zudem von EnBW und MVV geplant, die zweite, bereits 400 Meter tiefe Bohrung weiter abzuteufen. Zur Festlegung des künftigen Bohrziels sollen vorhandene und neu gewonnene Daten ausgewertet werden. Sobald das Bohrziel feststeht, sollen die erforderlichen Genehmigungsverfahren eingeleitet werden. Arbeiten an der bestehenden sowie weiterer Bohrungen dort sind allerdings nur mit Einverständnis des Grundstückseigentümers, der Gemeinde Brühl, möglich, heißt es seitens der Verwaltung.

? Wenn jetzt die Zustimmung erteilt wird, kann dann sofort losgebohrt werden?

Nein. Die bergrechtliche Erlaubnis räumt dem Inhaber nur das exklusive Recht ein, im Erlaubnisfeld nach Bodenschätzen zu suchen. Sie berechtigt das Konsortium jedoch nicht, direkt Aufsuchungsarbeiten im Gelände durchzuführen und die dafür notwendigen Anlagen zu errichten oder zu betreiben.

? Um was geht es dann genau bei diesem Antrag?

Es geht im Wesentlichen um eine Abschätzung des Potenzials über die gesamte Feldfläche. Es sollen verschiedener Zielgebiete anhand von Voruntersuchungen entwickelt werden. Dabei werden bestehende Daten im Gesamtgebiet erfasst und ausgewertet. Neben zahlreichen Wasseranalysen werden auch zusätzlich neue geophysikalische Messungen durchgeführt, um die bestehenden Daten zu komplettieren. Es geht also um eine Modellrechnung für das gesamte Feld „Hardt".

? Neben Erdwärme steht nun auch Lithium auf dem Antragskatalog – um was geht es da?

Die heiße Salz-Wasser-Mischung, die in Geothermieanlagen hochgepumpt wird, enthält gelöste Feststoffe, darunter Lithium. Bislang wird die Sole ausschließlich thermisch genutzt und dann wieder zurück in den Untergrund gebracht. Nun will man zusätzlich über einen Ionenaustauscher Roh-Lithiumcarbonat gewinnen. Kristalline Lithiummineralien kommen weltweit nur in geringen Mengen vor. Die Gewinnung von Lithium aus diesen Mineralien ist mit großem Aufwand und Umweltbelastung verbunden. Lithiumsalze sind aber auch gelöst in Salzlaugen zu finden, die bei Geothermieanlagen ohnehin aus dem Boden geholt werden.

? Wofür braucht man das Element Lithium?

Lithium ist ein Leichtmetall und besitzt die kleinste Dichte der unter Standardbedingungen festen Elemente. Neben der der Glas- und Keramikproduktion sowie der Medizin wird es bei der Herstellung von Batterien und Akkus genutzt. Der begehrte Stoff ist damit für das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung von großer Bedeutung. Aufgrund der erwarteten starken Nachfrage nach Lithium für Batterien von Elektrofahrzeugen prüfen derzeit einige Unternehmen den Abbau von lithiumhaltigen Salzlaugen. Auch Mobiltelefone, Laptops und andere Geräte mit transportablem Stromspeicher sind auf diesen Rohstoff angewiesen.

? Warum ist der Oberrheingraben dabei so wichtig?

Die EU ist derzeit noch abhängig von Lithiumimporten. Aber: In Deutschland ist der Oberrheingraben der vielversprechendste Ort zur künftigen Gewinnung von Lithium. „Nach unseren Kenntnissen können es zwischen 200 und 400 Milligramm pro Liter Sole sein", heißt es beim Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Experten schätzen, dass mehrere tausend Tonnen an Lithium pro Jahr im Oberrheingraben gefördert werden könnten. Sie sprechen sogar von einem der größten Vorkommen weltweit. Dazu gehören auch die Vorkommen auf französischer Seite. Das Erdwärmekraftwerk Soultz sous-Foret im Elsass könnte, so wurde berechnet, zehn Prozent des französischen Lithiumbedarfs decken. In Deutschland soll die Geothermie-Anlage in Insheim zur ersten geothermischen Lithiumförderstelle der EU nachgerüstet werden. Weitere Projekte wie das der EnBw in Bruchsal, werden entwickelt.

? Gibt es bei diesem Vorhaben noch Probleme?

Bisher fehlte eine Methode, mit der sich diese Ressource kostengünstig, umweltschonend und nachhaltig erschließen lässt. Eine Erfindung aus dem KIT könnte aber nun in der Region einen wirtschaftlichen Abbau von Lithium ermöglichen. Weil das Thermalwasser nach Gebrauch wieder in den Untergrund zurückgeleitet wird, würden dabei keine umweltschädlichen Stoffe freigesetzt werden, heißt es aus Karlsruhe.

Gemeinderatssitzung am Montag, 23. November, ab 18.30 Uhr in der SV-Rohrhof-Halle.

Nur ein externer Vorleser fand am bundesweiten Aktionstag den Weg in zwei Klassenzimmer – Peter Lemke las via Internet aus einem Studio vor. BILD: STRAUCH

Schillerschule: Kollegium entwickelt gelungenes Ersatzkonzept

Für die Kinder ein großes Vorlesefest

Brühl. Der bundesweite Vorlesetag ist seit über eineinhalb Jahrzehnten Deutschlands größtes Vorlesefest. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag auch in Brühler Schulen ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten. In diesem Jahr stellten die Organisatoren die Aktion unter das Jahresmotto „Europa und die Welt" – denn Vorlesen verbinde. Allerdings diesmal mit Abstand und in vielen Bereichen ganz anders.

Während an der Jahnschule wegen der Corona-Lage nach der Absage an die Lesepaten sicherheitshalber aufs Vorlesen verzichtet wurde, versuchte die Schillerschule mit der Außenstelle Rohrhof zu retten, was zu retten war. In den beiden Häusern wechselten die Lehrer ihre Klassen und lasen den Jungen und Mädchen aus spannenden Büchern vor.

Literatur per Datenleitung

Es gab allerdings eine Ausnahme – die heißt Peter Lemke. Der Vorleser aus Leidenschaft wollte sich den Literaturtag nicht nehmen lassen. Zusammen mit Harald und Andrea Wilhelm der Firma Wivent fand er einen Weg in die zwei Klassenzimmer der Schillerschule – per Datenleitung aus dem firmeneigenen Studio in Hirschacker. Und so fieberte beispielsweise die 4c mit, ob „Rocco Randale" tatsächlich die Zuckerwatte essen würde, auch wenn sie bei „Achterbahn mit Oma" in den Dreck gefallen war.

Doch Vorlesen via Bildschirm ist nur die zweitbeste Form, in die Faszination der Geschichten zu entführen. Noch intensiver erlebten die Kinder ihre Bücher in den Klassen, in denen die Lehrer leibhaftig vor ihnen saßen und teilweise die Bilder aus den Büchern in einem Literaturtheater zeigten. Und so entführten die Lehrenden die Jungen und Mädchen in die tollen Welten von „Oh du fröhliche Entführung", „Gegen uns könnt ihr nicht anstinken", „Das magische Baumhaus – Auf den Spuren der Eisbären", „Eine Igelgeschichte", „Das Märchen vom Kartoffelkönig" oder den Klassiker „Wurzelkinder". Es ging aber auch in den Alltag, den die Jungen und Mädchen kennen, etwa mit „Schulgeschichten vom Franz".

Nur eines war klar, der Titel des Vorlesebuchs „Ich mag keine Bücher! Nie, niemals, nie!" traf auf die jungen Zuhörer in der Schillerschule nicht zu. Sie waren begeistert und auf die abschließende Frage, ob es ihnen gefallen hat, erscholl jeweils ein lautstarkes „Jaaa!" aus den Klassenzimmern. Wer mit so viel Spaß schon früh die Geschichten und Bücher für sich entdeckt, wird sicher leichter Zugang zum Lesen finden. *ras*

ANZEIGE

FAMILIENANZEIGEN

In dem Moment, in dem man erkennt,
dass den Menschen, den man liebt,
die Kraft zum Leben verlässt ….wird alles still.

Egon Ries

*** 22. Januar 1936 † 16.November 2020**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Resel
Birgit und Christian mit Vivian

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
den 26. November 2020, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Ketsch statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir Abstand zu nehmen. Kondolenzliste liegt auf.

Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still.
Und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war...

Wir sagten ADIEU…

Ivonne Enkler

Danke, allen die mit uns zusammen von unserer Ivonne Abschied nahmen und uns Ihre Trauer, Verbundenheit und Anteilnahme bekundeten.

Thea und Bruno Knöpfel
Jens und Celine
Tamara, Niels und Felicitas

Brühl, im November 2020

Bestattungsinstitut
BVS vereinigt. Schreinermeister
GAA & CO.
Schwetzingen und Umgebung
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
☎ 3276 ☎ 61198

GESCHÄFTSANZEIGEN

Wir sorgen für Ihre Wärme.

Heizöl & Holzpellets

Für Bestellungen und Infos zu den aktuellen Heizöl-Tagespreisen, erreichen Sie uns direkt hier:

kostenlose Wärme-Hotline: 0800/899 40 00

Rhenaniastr. 130–132
68219 Mannheim
www.minera.de

minera
bewegt die menschen

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben,
sondern Erlösung.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben

Hildegard Askani

geb. Herrmann

** 12. Oktober 1930 † 5. November 2020*

In unseren Gedanken bleibst Du bei uns
Jürgen und Gabi Askani
Brigitte und Jonny Schmidt
Fabienne mit René und Mats
Friedel und Harald Eisenmann
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 25. November 2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Plankstadt statt. Eine Kondolenzliste liegt aus.

Wir gedenken unserer verstorbenen
Mitglieder
Freunde und Förderer

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Lußheim

Öltankservice
Reinigung
Demontage
Lieferung neuer Tanks
Innenhüllen
TÜV-Zulassung
nach § 19 I WHG
Schuhmacher Behälterbau GmbH
69214 Eppelheim
Telefon 0 62 21 / 76 52 60

Pool, Bio Pool, Mini Pool
Wellness in Ihrem neuen Garten Eden
Gartengestaltung Ralf Grothe GmbH
www.gartengestaltung-grothe.de
Telefon 0 62 02 - 26 175

KLAVIERE • FLÜGEL
DIGITAL-PIANOS
www.piano-hoffmann.de
☎ 06236-51262
www.steinway-rhein-neckar.de

Statt Karten

Walter Blümchen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und meinem lieben Mann Walter auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank gilt:

Herrn Pfarrer Dahlinger, Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Jahrgang 1947, der Liedertafel für den ehrenden Nachruf, Frau Rapport für die liebevolle Gestaltung der Trauerhalle, Bestattungsinstitut Jäckle, sowie alle Angehörigen.

Karin Blümchen

Hockenheim, im November 2020

---

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Haben Sie einen Trauerfall in dieser Zeit des Coronavirus?

Sollten Sie in diesen schwierigen Tagen einen Trauerfall haben und durch Quarantäne oder ähnlichem gezwungen sein, diesen nicht persönlich mit uns besprechen zu können, bieten wir Ihnen an, uns telefonisch zu kontaktieren und alles weitere online mit uns zu bearbeiten.
Seien Sie versichert: Wir finden für alles eine individuelle Lösung.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68199 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

BEKANNTMACHUNGEN

Mitteilung an unsere Kunden!

Jahresverbrauchsablesung der Stadtwerke Schwetzingen in Schwetzingen und Oftersheim

Die Jahres-Verbrauchsablesung für Gas und Wasser in Schwetzingen und Oftersheim durch die Stadtwerke Schwetzingen erfolgt in diesem Jahr im Zeitraum von

Montag, 30.11. bis einschließlich Freitag, 18.12.2020

Die komplette Ablesung wird von der durch die Stadtwerke beauftragten Fa. Schmitt unter strikter Einhaltung der Hygienemaßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt. Die Ablesung erfolgt täglich zwischen 8.00 Uhr und 19.30 Uhr, am Samstag zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr.

Gas

Sie können Ihre Zählerstände auch gerne über den Online-Service **stadtwerke-schwetzingen.de/jahresablesung** oder per Mail an **ablesung@sw-schwetzingen.de** übermitteln. Nur mit einem genauen Zählerstand helfen Sie uns, Ihre Abrechnung korrekt zu erstellen.

Wasser

Fragen zur Ablesung beantworten auch gerne die Mitarbeiter im Kundenzentrum der Stadtwerke in Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 7 unter der Service-Nummer **0800 513 513 9** (kostenlos dt. Festnetz).

Mehr als Energie
Stadtwerke Schwetzingen
www.sw-schwetzingen.de

... und immer sind da Spuren Deines Lebens,
die uns an Dich erinnern werden.

Heinz Gängel

**** 21. Februar 1934 † 26. Oktober 2020***

Herzlichen Dank

allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Carmen und Thomas

Schwetzingen, im November 2020

Einfühlungsvermögen und langjährige Erfahrung finden Sie in unserem familiär geführten Unternehmen

Bestattungen
Brenner
GmbH

Trauerbüro, Rathausstr. 8, Hockenheim
Termine nach Vereinbarung auch kurzfristig
Schreinerei *Erhard Münch*
Jahnstr. 62 68766 Hockenheim

Tag und Nacht ✆ 06205-40 00

Martha Brenner Sabine Brenner-Willinger
fachgeprüfte Bestatterin

Beraten • Begleiten • Hilfe sein

www.brenner-bestattungen.de

DANKE allen, die unseren Verstorbenen

Aribert Baust

auf seinem letzten Weg begleitet haben
und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In liebevoller Erinnerung
Familie Hube
Familie Baust
Familie Kraus
Familie Mahler

Hockenheim, im November 2020

STRAUB
BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK

Blumen sind natürliche Liebesgaben.

Vielfältige Trauerfloristik in unserem Haus.

STRAUB BESTATTUNGEN
Wildemannstraße 15 · 68723 Schwetzingen
Schwetzinger Str. 4 · 68723 Plankstadt
Mannheimer Str. 90 · 68723 Oftersheim

☎ **06202 - 12031**
www.straub-bestattungen.de

Hinweise zur Traueranzeigenannahme der Schwetzinger Zeitung / Hockenheimer Tageszeitung

Kundenforum – jetzt in der Carl-Theodor-Str. 2
Neue Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr, Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Traueranzeigen können auch wie folgt aufgeben weden:

- online über **www.trauer-sz.de** (Menüpunkt „Anzeige aufgeben")
- per E-Mail an **traueranzeigen@mamo.de**
- telefonisch über **06202 205 205**
- direkt beim Bestatter, fast alle bieten eine Vermittlung an

---

www.rhein-neckar-kreis.de

Rhein-Neckar-Kreis
Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

GRN-Klinik Eberbach, Erweiterung Urologie
1. Deckenversorgungseinheiten
2. OP-Untersuchungsleuchten
3. Reinigungs- und Desinfektionsgeräte Endoskopie
4. Stahlblechschrankanlagen

Bitte entnehmen Sie die vollständigen Veröffentlichungstexte folgenden Medien: **www.rhein-neckar-kreis.de/ausschreibung, www.auftragsboerse.de**

Stadt Schwetzingen

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

Objekt: Freiwillige Feuerwehr Schwetzingen
Leistungen: Lieferung eines Abrollbehälters Gefahrgut/Technik

Den ausführlichen Bekanntmachungstext und die gesamten Vergabeunterlagen können Sie im Internet unter www.auftragsboerse.de einsehen und kostenfrei herunterladen.

Stadt Schwetzingen
Hebelstraße 1, 68723 Schwetzingen
Telefon Nummer: 06202/87-294
E-Mail: ausschreibungen@schwetzingen.de

Schwetzingen, 21.11.2020
Dr. René Pöltl, Oberbürgermeister

JETZT LESEPATE WERDEN!
Tel.: 0800 / 5 53 05 40 - Mail: lesepaten@haas-medien.de
morgenweb.de/lesepaten

Schwetzinger Zeitung
Hockenheimer Tageszeitung

Die Bauarbeiten haben begonnen: Doch noch fehlt das Dach komplett, wobei die Familie mit Karin Sommer-Groß zuversichtlich ist, dass für sie bis nächstes Jahr an Ostern ein Wiedereinzug möglich ist. BILDER: SCHOLL

Beim Vollbrand im April muss die Feuerwehr aus mehreren Richtungen die Flammen des Hauses in der Neurottstraße bekämpfen. BILD: PR-VIDEO

Nach Brandunglück: Familie Sommer-Groß hofft nach dem verheerenden Feuer im April, an Ostern wieder einziehen zu können / Bauarbeiten haben begonnen

Rückkehr ins Haus ein Herzenswunsch

Von Caroline Scholl

Ketsch. „Es ist etwas, was man wirklich niemand wünscht“, sagt Karin Sommer-Groß noch immer tief bewegt, bei einem Vor Ort Termin an der Stelle, an der für sie und ihre Familie am 23. April ein Alptraum schlimme Wahrheit wurde. Sie war gerade an ihrem Arbeitsplatz im Johanneskindergarten, als sie der Anruf erreichte, dass in der Neurottstraße das Haus in Flammen stand, dass ihr Mann 1964 mit aufbaute.

„Für ihn war es ganz besonders tragisch, denn er musste mit ansehen, wie sein Haus mmit vielen liebgewonnenen Erinnerungsstücken dem verheerenden Brand zum Opfer fiel. Schon damals war er gesundheitlich angeschlagen. Die letzten Monate haben ihm zusätzlich sehr zugesetzt. Besonders die Evakuierung nach dem Bombenfund vor Kurzem erschreckte ihn sehr, denn wieder eine Bleibe zu verlassen, war sehr emotional für ihn“, beschreibt die 61-jährige Erzieherin.

In der von der Gemeinde zugewiesenen Übergangswohnung ist die Familie die letzten Monate geblieben, denn eines haben sie im Herzen immer gehofft: eines Tages wieder zurück ins neu aufgebaute Haus zu gehen. Dorthin zurück, wo liebe Nachbarn warten und nicht zuletzt die drei Katzen vom Tierschutz, die die ganze Zeit in einem Gartenschuppen Unterschlupf gefunden haben und täglich von der Tierfreundin versorgt werden.

Gartenarbeit gegen Trostlosigkeit

„Wir haben unser Zuhause nie wirklich aufgegeben. Thomas, der Sohn meines Mannes, hat schon im Sommer im Garten die verbrannten Bäume geschnitten und sogar den Rasen gemäht, damit es immer, wenn wir ans Haus kamen, nicht ganz so trostlos aussah. Als in den Töpfen im Garten die Blumen anfingen zu blühen, waren sie wie ein Zeichen der Hoffnung für uns, dass aus dem zerstörten Bild, was das Haus abgab, wieder etwas Neues entstehen wird“, sagt die seit 1983 in Ketsch lebende gebürtige Hagenerin.

Seit knapp zwei Wochen sind nun die Bauarbeiten in der Neurottstraße in vollem Gange. Erste Fassaden und Wände sind wiederaufgebaut, noch vor dem Winter soll das Dach aufgeschlagen werden. „Wir werden

Blick von der Hausetage, die komplett zerstört wurde.

dabei so gut betreut und unterstützt von Günter Baust von Antaris Bau aus Hockenheim. Er koordiniert alles und ist uns immer behilflich“, erklärt Sommer-Groß dankbar.

Denn auf was es in einer solchen Ausnahmesituation ankommt, welche Behörden und Versicherungen welche Informationen benötigen, darauf sei man überhaupt nicht vorbereitet. Im Zweifamilienhaus wird sich künftig die Wohnungsaufteilung ändern, so werden Rolf Sommer und Karin Sommer-Groß ab dem Frühjahr, wenn das Haus wieder bezugsfertig sei, im Erdgeschoss wohnen, Thomas Groß werde dann nach oben ziehen. „Das ist aus Altersgründen die bessere Lösung und ich freue mich auf eine helle und freundliche Einrichtung. Außerdem kann mein Mann dann ohne Treppen in den Garten und die Katzen sind dann ebenfalls näher“, ergänzt die Erzieherin.

„Wunderbare Menschen“

Das unglaubliche Mitgefühl der Ketscher und die Unterstützung von so vielen lieben Menschen wird Karin Sommer-Groß niemals vergessen. „Wenn ich daran denke, wie viele wunderbaren Menschen uns unterstützt haben, ob materiell oder finanziell oder einfach durch herzliche Gesten der Anteilnahme bin ich und werde ich immer gerührt sein. Selbst heute noch denken so viele an uns und ich kann nur wiederholen: ‚Danke’ drückt fast zu wenig aus.“

Natürlich seien viele materiellen Dinge durch Versicherungen abgedeckt, viele andere Dinge, an denen Erinnerungen hängen, seien unwiederbringlich weg. „Meine Familie in Cuxhafen, Hamburg, Hagen und Dortmund hat mir Fotos zusammengesucht, sodass zumindest diese Erinnerungen erhalten bleiben. Corona erlaubte leider bisher kaum Besuche, aber wir sind sehr verbunden“, sagt Karin Sommer-Groß.

Die großzügigen Spenden der Ketscher, das bestätigt die sympathische, seit 2001 im Johanneskindergarten Beschäftigte, werden eingesetzt, um aus dem wiederaufgebauten Haus ein echtes Zuhause zu machen. „Wenn alles gut geht und der Bau wie geplant fortschreitet, ist es vielleicht möglich, an Ostern 2021 wieder einziehen zu können“, so die Hoffnung der Familie.

Mehr Bilder gibt es unter www.schwetzinger-zeitung.de

Die Polizei meldet: Widerstand bei einer Personenkontrolle

Radtour mit Wodkaflasche und Drogen

Brühl. Die Beamte des Polizeireviers Neckarau überprüften am Donnerstag gegen 22.40 Uhr in der Mannheimer Landstraße die Fahrtüchtigkeit eines 35-jährigen Mannes. Er war aufgefallen, weil er mit einer Wodkaflasche auf einem Fahrrad unterwegs war.

Bei dieser Überprüfung durch die Beamten kam es zu heftigem Widerstand des Radlers, berichtet die Polizei. Der Mann habe sich geweigert, seinen Personalausweis auszuhändigen und wollte sich der weiteren Kontrolle durch eine Flucht entziehen. Doch die Beamten konnten das verhinderten. Sie ergriffen den Mann an den Armen, wogegen sich dieser massiv wehrte.

Zwölf Gramm Amphetamin

Bei der Durchsuchung fanden die Polizisten den Grund für das Verhalten des renitenten Mannes, heißt es im entsprechenden Polizeibericht. In den Taschen des Mannes hätten sich zwölf Gramm Amphetamin befunden.

Auf der Dienststelle wurde dem 35-Jährigen eine Blutprobe entnommen. Das Fahrrad wurde danach bis zum Wiedererlangen der Fahrtüchtigkeit auf dem Polizeirevier verwahrt. *pol*

BRÜHL

Wir gratulieren! Am Samstag, 21. November, feiert Franz Linsbauer seinen 85. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Sonntag: Sonnen-Apotheke, Brühl, Messplatz 4, Telefon 06202/7 12 88.

TV-Kameradschaft. 2020 findet kein Treffen mehr statt. So ist auch die Weihnachtsfeier abgesagt.

Tödlicher Unfall

Motorrad-Begleiter wird gesucht

Ketsch. Wie bereits berichtet ereignete sich am Sonntag, 15. November, gegen 17 Uhr auf der Bundesautobahn 6 in Fahrtrichtung Heilbronn ein Verkehrsunfall, bei dem ein 24-jähriger Motorradfahrer tödliche Verletzungen erlitten hat. Im Zuge der derzeit laufenden Unfallermittlungen ergaben sich Hinweise darauf, dass der 24-Jährige mit einem weiteren Motorradfahrer unterwegs gewesen sein soll.

Die Unfallermittler der Autobahnpolizei Walldorf suchen nun diesen Motorradfahrer – weil dieser möglicherweise wichtige Hinweise zur abschließenden Klärung der Unfallursache geben kann.

Dieser Begleitfahrer sowie weitere Zeugen werden gebeten, sich bei der Autobahnpolizei Walldorf unter der Telefonnummer 06227/35 82 60 zu melden. *pol*

Dieses Igelquartier findet sich beim Spielplatz in der Körnerstraße – die Gemeindeverwaltung hat die Stabilität maßgeblich verbessert. BILD: SCHOLL

Artenvielfalt: Gemeinde hat sechs Igelkörbe verteilt / Schädlingsbekämpfer bereitet Schlaf vor

Winterquartiere noch stabiler

Ketsch. Im November, wenn die Bodentemperaturen anhaltend um den Gefrierpunkt liegen, suchen sich Igel ein Winterquartier. Denn sie halten Winterschlaf. Die Gemeindeverwaltung hat ihre Igelquartiere längst aufgestellt, „in upgedateter Version und noch stabiler als bisher“ wie vom Unweltbeauftragten Dominique Stang auf Anfrage zu erfahren ist.

Die sechs Laubquartiere, die von einem Drahtgeflecht zusammengehalten werden, sind auf dem Spielplatz bei der Seniorenwohnanlage in der Gassenäckerstraße, beim Baumlehrpfad Berliner/Ecke Gartenstraße, beim Spielplatz Körnerstraße, dem Grünstreifen neben der Post (Böttgerstraße), nahe des Versickerungsbeckens in der Gartenstraße sowie auf der „Alla hopp!“-Anlage aufgestellt.

Ein Monitoring sei zwar bisher weder hinsichtlich der Quartiersannahme noch hinsichtlich der Anzahl der in Ketsch lebenden Igel durchgeführt worden, berichtet Stang – doch gehe man von einer ungefähren Reviergröße eines männlichen Igels von rund 100 Hektar respektive einem Quadratkilometer aus, dürften sich in Ketsch etwa 16 männliche Igel herumtreiben. Da Igel zwar reviertreu, jedoch nicht territorial sind, werde die tatsächliche Anzahl sicherlich höher sein.

Der Igel sei ein Kulturfolger, der gerne in Gärten und Parks menschlicher Siedlungen lebe. Dort halte er Schädlinge in Schach, sodass es Sinn mache, den eigenen Garten igelfreundlich zu gestalten – zum Beispiel mit einer Laubecke. „Es macht mit Blick auf die Artenvielfalt immer Sinn, im eigenen Garten Platz für unsere heimischen Tiere und Pflanzen zu bieten“, so Stang. *mab*

ANZEIGE

Corona: Südwest-Sozialminister Manne Lucha verspricht Krankenhäusern mehr Geld aus Landesmitteln für die Pflegekräfte

„Wir stocken den Danke-Bonus auf“

Von Michael Schwarz

Stuttgart. Sozialminister Manne Lucha (Grüne) nennt erstmals fixe Standorte für Corona-Impfzentren in Baden-Württemberg.

Sie stehen in den Zeiten der Pandemie als Minister voll im Fokus – und wurden zuletzt unter anderem wegen der Teststrategie scharf kritisiert. Wie gehen Sie damit um?

Manne Lucha: Man muss in so einer Krisenzeit als zentral zuständiger Minister auch was aushalten können. Die fachlichen Vorwürfe konnte ich widerlegen, wir leisten im Grundsatz eine gute und wirkungsvolle Arbeit. Aber natürlich läuft bei der Bewältigung einer globalen, so noch nie da gewesenen Krise nicht immer alles rund.

Lassen Sie uns zunächst mit einem Thema beginnen, das Hoffnung macht: Ein Impfstoff könnte schon bald zur Verfügung stehen. Die Länder sollen dazu Impfzentren errichten. Gibt es schon Standorte für die Impfzentren?

Lucha: Wir haben schon sichere Standorte, und parallel laufen noch Verhandlungen. Fest nennen als Standorte kann ich bereits die Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg. Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem stehen die Verhandlungen mit den Kommunen über weitere Standorte vor dem Abschluss, so dass wir unsere Zusage einhalten werden, in jedem der vier Regierungsbezirke ab dem 15. Dezember zwei Zentrale Impfzentren zu haben. In einem zweiten Schritt werden wir dann pro Stadt- und Landkreis ein bis zwei Kreisimpfzentren aufbauen.

Was kostet dies das Land?

Lucha: Das Land entnimmt das Geld aus den Corona-Rücklagen. Der Bund besorgt ja den Impfstoff und übernimmt die Kosten dafür. Bund und Länder teilen sich die Kosten dann für das Betreiben der Impfzentren. In Bayern wird mit Kosten für die Impfzentren in Höhe von 100 Millionen Euro kalkuliert. Nun ist Baden-Württemberg etwas kleiner und hat weniger Einwohner als Bayern, also rechnen wir mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Impfzentren.

Gibt es genügend Impfbesteck auf dem Markt? Und soll es hier ein zentrales Lager des Landes geben?

Lucha: Wir sind schon seit Wochen mit der Beschaffung von Impfbesteck zugange. In der letzten Schalte mit den Kollegen aus den Ländern haben wir gehört, dass es aktuell offensichtlich Engpässe gibt. Der Markt bei Kanülen ist momentan problematisch. Wir haben derzeit aber ausreichend Kanülen und Impfbesteck bestellt, und die Lieferdaten stehen. Ein großes Impfzentrum soll mindestens 1500 Impfungen am Tag machen. Wir setzen darauf, dass sich möglichst viele Menschen in Baden-Württemberg freiwillig impfen lassen, und ich gehe davon aus, dass die notwendigen Impfmaterialien dafür rechtzeitig da sein werden.

Zuletzt gab es Streit wegen der zwanghaften Einweisung hartnäckiger Quarantäne-Verweigerer.

Lucha: Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt bestehend aus Vertretern der Ministerien und der kommunalen Landesverbände. Im Kern geht es bei den wenigen Quarantäne-Verweigerern um Flüchtlinge, Obdachlose und psychisch belastete Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir hier dezentrale Lösungen finden. Ich stelle es mir jedenfalls schwierig vor, hochinfektiöse und teils aggressive Personen auch noch quer durchs ganze Land zu transportieren.

Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha (Grüne). BILD: DPA

In den Gesundheitsämtern leidet das Personal unter der Belastung wegen der Kontaktnachverfolgung. Wie gehen Sie weiter vor?

Lucha: Wir werden mit der Umsetzung der Selbstquarantäne, also dass positiv getestete Personen und deren Haushaltsangehörige künftig ohne Anweisung der Gesundheitsämter in Quarantäne müssen, für Entlastung sorgen. Zudem sollen sich die Ämter bei der Nachverfolgung künftig vor allem auf große Cluster konzentrieren. Auch das sorgt für Entlastung. Wir haben aktuell rund 2700 Personen in den Gesundheitsämtern für die Nachverfolgung zur Verfügung. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Kritisch könnte auch die Personalsituation in den Kliniken werden.

Lucha: Wir tun alles, damit die Belegungssituation in den Krankenhäusern planbar bleibt – und es zu keinen Überkapazitäten kommt. Wir unterstützen sie, wenn es zu einem Umbau von Intensivplätzen für Covid-19-Patienten kommt. Die Belastung für das Personal wird höher, aber sie ist aktuell noch steuerbar.

Nächste Woche ist die Beteiligung des Landes an der „Corona-Prämie“ für Pflegekräfte in Krankenhäusern im Kabinett. Was ist da geplant?

Lucha: Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken. Ähnlich haben wir es auch ja auch schon in den Pflegeheimen gemacht. Das ist eine Anerkennung für die Klinik-Mitarbeitenden.

Eine Durchimpfung der Gesellschaft dauert lange. Werden sich die Menschen länger auf die die AHA-Regeln einstellen müssen?

Lucha: Mein Vorbildland ist Finnland. Die Finnen sind distanzierter und neigen etwas weniger zum Bussi-Bussi als die Menschen in den südlichen Ländern Europas. Die Finnen sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten einer Pandemie daher ein Vorbild. In dieser Richtung sollte es eher gehen.

Direktmandat geholt

- Der **gebürtige Bayer** Manfred (Manne) Lucha, Jahrgang 1961, ist seit 2016 Sozialminister in der grün-schwarzen Landesregierung.
- Nach Baden-Württemberg ist er über seine Zeit als Zivildienstleistender gekommen – und lebt seitdem im Südwesten. Lucha sitzt seit 2011 im Stuttgarter Landtag. Bei der Wahl 2016 erlangte er in seinem Wahlkreis Ravensburg erstmals das **Direktmandat** für die Grünen, bei denen er bereits seit 1979 Mitglied ist. *mis*

IN KÜRZE

AfD darf Parteitag abhalten

Stuttgart. Nach einer Reihe von Absagen und der jüngsten Verlegung scheint die AfD bei ihrer Suche nach einem Ort für einen Parteitag fündig geworden zu sein. Der Landesverband setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart mit dem Versuch durch, noch in diesem Jahr Versammlungen mit 1200 Delegierten auf der Heilbronner Theresienwiese in einem Zelt abhalten zu dürfen. Die Stadt sei verpflichtet worden, der Heilbronn Marketing GmbH entsprechende Anweisungen zu erteilen, sagte eine Gerichtssprecherin. Die Stadt will nicht gegen die Entscheidung vorgehen. *lsw*

Mitbewohner attackiert

Meckenbeuren. Ein 30-Jähriger soll in einem Wohnheim in Meckenbeuren (Bodenseekreis) auf einen Mann eingestochen und diesen schwer verletzt haben. Es wird wegen des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Freitag mitteilten. Der Verdächtige soll noch im Laufe des Tages einem Haftrichter vorgeführt werden. Am Donnerstag war den Angaben nach eine Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern eskaliert. Daraufhin soll der 30-Jährige ein Messer gezogen und auf sein Opfer eingestochen haben. *lsw*

CDU liegt vor Grünen

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl stabil. Würde am Sonntag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der „Bild“-Zeitung um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. „Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition - diesmal unter Führung der Union - fortsetzen“, fasst INSA-Chef Hermann Binkert die Ergebnisse zusammen. *lsw*

ÖPNV: Modellstudie untersucht auch Lage in Mannheim/Heidelberg

Mobilitätsabgabe rückt näher

Von Ulrike Bäuerlein

Stuttgart. Für eine Abgabe von 30 Euro pro Einwohner und Monat kostenloser öffentlicher Nahverkehr in der Region Mannheim/Heidelberg? Oder für zehn Euro im südbadischen Kurstädtchen Bad Säckingen? Möglich wäre das zumindest, hat jetzt eine Modellstudie im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ergeben.

In vier Kommunen und Verdichtungsräumen mit unterschiedlicher Struktur wurden ein Jahr lang verschiedene Modelle geprüft und berechnet, wie ein deutlich verbessertes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finanziert werden könnte. Die Ergebnisse und das Gutachten wurden am Freitag in Stuttgart von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgestellt und mit Vertretern der Kommunen sowie Verkehrsexperten diskutiert.

Hintergrund ist das verkehrs- und klimapolitische Ziel des Landes, bis 2030 die Fahrgastzahlen im ÖPNV zu verdoppeln. Dazu muss das Angebot massiv ausgebaut werden – und zwar im ländlichen Raum ebenso wie in verdichteten städtischen Metropolregionen mit mehreren Verkehrsverbünden.

Aber mehr Busse und Stadtbahnen, mehr Regional- und S-Bahnen, mehr und längere Linien sowie höhere Taktzahlen kosten viel Geld. Bezahlen sollen die Verkehrswende die Bürger – und im Gegenzug bessere Angebote, Guthaben, Gratistickets oder sogar einen komplett kostenlosen ÖPNV bekommen.

Eine Straßenbahn stoppt in Mannheim an einer Haltestelle. BILD: DPA

Wer soll zahlen?

Das Zauberwort heißt „Mobilitätspass“, und der kann je nach Region völlig unterschiedlich zugeschnitten sein. Aber sollen alle Bürger bezahlen oder nur die Autofahrer? Wie hoch dürfen die Abgaben sein? Wie viel Geld kann mit welchem Modell generiert werden, und welches Angebot lässt sich damit finanzieren? Ziel ist die Schaffung einer Rechtsgrundlage durch den Landtag, die es den Kommunen erlaubt, vor Ort passgenaue Lösungen anzubieten.

Neben der Region Mannheim/Heidelberg und Bad Säckingen nahmen die Landeshauptstadt Stuttgart und die Universitätsstadt Tübingen als Modellkommunen teil. Berechnet wurden Kosten und Ertrag von drei Grundmodellen: eines Bürgertickets für alle Einwohner, einer Nahverkehrsabgabe nur für Kfz-Halter sowie einer Straßennutzungsgebühr nur für Kfz-Nutzer. Demnach lässt sich zum Beispiel im Raum Mannheim/Heidelberg mit 30 Euro pro Monat pro erwachsenem Einwohner oder 40 Euro pro Kfz-Halter ein Nulltarif im ÖPNV finanzieren.

NOTDIENSTE

Rettungsdienst/Notarzt, Telefon 112.
Corona-Verdacht Rhein-Neckar-Kreis – Gesundheitsamt. Telefon 06221/5 22 18 81 (7.30 bis 19 Uhr).
Corona-Verdacht Speyer – ärztlicher Bereitschaftsdienst. Telefon 06232/116 117.
Ärztlicher Notfalldienst, GRN-Klinik, Bodelschwinghstraße 10, Schwetzingen, Telefon 06202/116 117. Die Zentrale ist an allen Wochentagen von 19 Uhr bis 7 Uhr am Folgetag dienstbereit, zusätzlich am Mittwoch bereits ab 13 Uhr sowie am Wochenende ganztägig.
Kinderschutz-Notruf, Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises: Telefon 112.
Giftnotruf Mainz, Telefon 06131/192 40.
Zahnärztlicher Notfalldienst am Wochenende: Heidelberg, Zahnärztlicher Notdienst im Europacenter, Sofienstraße 29. – Mannheim: Zahnärztlicher Notfalldienst im Facharztzentrum, Collinistraße 11. Sprechstunde ist von Freitag, 19 Uhr, bis Montag, 6 Uhr. An Werktagen und nachts ist von 19 bis 6 Uhr geöffnet.
Tierärztlicher Notfalldienst (Kleintiere): Der tierärztliche Notdienst für Kleintiere ist über den Anrufbeantworter des Haustierarztes zu erfragen (in Zweifelsfällen beim TSV Schwetzingen für Rückfragen melden).
Tierschutzverein: Telefon 0173/4 54 02 54.
Stadtwerke Schwetzingen: Der 24-Stunden-Bereitschaftsdienst ist an jedem Tag der Woche für Schwetzingen, Oftersheim (Gas/Wasser/Fernwärme) und Plankstadt (Gas) unter der Telefonnummer 06202/2 44 00 zu erreichen.
Apotheken: Samstag: Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/47 00. – Sonntag: Sonnen-Apotheke, Brühl, Messplatz 4, Telefon 06202/7 12 88.
Kirchliche Sozialstation Hockenheim: Telefon 06205/94 33 33 oder 0151/58 25 31 41.
Kirchliche Sozialstation Schwetzingen, ambulante Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Hildastraße 4a, 06202/2 76 80.
Soziale Dienste: Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst, Telefon 06222/55 22 22 „Häusliche Pflege und Betreuung für psychisch kranke Erwachsene“. Sucht-, Jugend- und Drogenberatung, Carl-Benz-Str. 5, Schwetzingen, 06202/85 93 58 0.
Telefon-Hotline Suchtberatung: 0180/26 62 24 64, Montag bis Freitag, 8 bis 22 Uhr.

ANZEIGE

Rettungskräfte: Übungsdienst wegen Corona-Vorschriften bis 31. Dezember eingestellt / Trotzdem bislang 237 Einsätze bewältigt / Geplante Neuerungen werden umgesetzt / Nachwuchs lernt online

Feuerwehr ist auch in Pandemie für Bürger da

Derzeit ist es ruhig auf den Straßen geworden. Nicht nur, weil die kalte Jahreszeit vor der Tür steht, sondern vor allem auch aufgrund der aktuellen Einschränkungen. Wenn aber die großen roten Autos mit Blaulicht und Martinshorn durch die Hockenheimer Straßen fahren, wissen die Bürger, dass ihre Feuerwehr immer da ist – auch in Zeiten von Corona.

Von den derzeitigen Einschränkungen sind auch die Feuerwehren betroffen: „Aufgrund der Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbands und der Kreisführung wurden Maßnahmen getroffen, um das Ansteckungsrisiko innerhalb der Feuerwehr auf ein Minimum zu reduzieren. Neben dem Schutz des Einzelnen steht dabei vor allem die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft für die Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund", erklärt Kommandant Franz Sommer.

Dies habe dazu geführt, dass bereits von März bis einschließlich August alle Veranstaltungen abgesagt wurden und der Übungsdienst vorübergehend ausgesetzt werden musste. Nachdem die Wehr im September und Oktober vier Übungen in Kleingruppen und unter strengen Hygienevorgaben abhalten konnte, wurde nun erneut der Übungsdienst bis vorerst einschließlich 31. Dezember eingestellt, heißt es in einem Pressebericht der Feuerwehr.

Spezialausrüstung in Extraboxen

Trotzdem sitzen die Handgriffe bei den Floriansjüngern. Das haben die Kameraden beim bisherigen Einsatzgeschehen mit 237 Einsätzen (Stand 19. November) auch während der Corona-Zeit schon unter Beweis gestellt. Während der Einsätze gelten strenge Hygienevorgaben. So tragen die Kräfte immer eine Mund- und Nase-Bedeckung. Wenn es die Lage erfordert, steht darüber hinaus weitere Schutzausrüstung, wie Schutzbrillen, FFP2-Masken und Einmalanzüge zur Verfügung. Hierfür wurden auf den Fahrzeugen „Corona-Boxen" verlastet, in denen die Schutzausrüstung mitgeführt wird.

Im Gerätehaus wurden Aufenthaltsbereiche eingerichtet, um auch dort dem vorgeschriebenen Mindestabstand entsprechen zu können. Sobald außerdem die Rückmeldung von der Einsatzstelle erfolgt, dass kein weiteres Personal benötigt wird, verlassen die im Gerätehaus wartenden Einsatzkräfte dieses umgehend, um die Kontaktzeit so kurz wie möglich zu halten.

Nach den Einsätzen werden abschließend alle Kontaktflächen und Gerätschaften gründlich desinfiziert. All diese Maßnahmen tragen neben den Veranstaltungsabsagen und dem Aussetzen des Übungsdienstes zur Minimierung des Ansteckungsrisikos bei und werden von allen Kameraden konsequent umgesetzt.

Weil auch die Kameradschaft derzeit zu kurz kommt und die wöchentlichen Treffen ausfallen müssen, wurden die „Feuerwehr Hockenheim News" eingeführt, mit denen die Kameradinnen und Kameraden regelmäßig per E-Mail über alle Neuigkeiten rund um die Feuerwehr informiert werden.

Knoten werden zuhause geübt

Auch die Jugendfeuerwehr ist von den Einschränkungen betroffen. Hier gelten die entsprechenden Vorgaben ebenfalls, sodass der Übungsbetrieb eingestellt werden musste und sämtliche Veranstaltungen abgesagt wurden. Die Jugendleitung hält auf dem digitalen Wege engen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen.

Bei einem schweren Verkehrsunfall am 4. Juni auf der Autobahn 6 tragen die Einsatzkräfte der Hockenheimer Wehr Mund- und Nase-Bedeckung gemäß der Empfehlungen von Landes- und Kreisfeuerwehrverband. BILD: FREIWILLIGE FEUERWEHR HOCKENHEIM

Dabei werden Online-Lernangebote zur Verfügung gestellt und in den Ferien finden die jungen Mitglieder regelmäßig kleine Aufmerksamkeiten im Briefkasten. So wurden den Kindern und Jugendlichen neben einer „Gummibärchen-Lieferung" auch Feuerwehrleinen zur Verfügung gestellt, um zuhause Knoten üben zu können.

Die Jugendleitung arbeitet weiterhin an neuen Ideen, um auch die kommende Zeit überbrücken zu können. Neben der Einsatzmannschaft hofft also auch die Jugendfeuerwehr, bald wieder gemeinsam üben zu können.

Trotz aller Umstände in diesem Jahr ist man bei der Feuerwehr Hockenheim froh, dass das große Jubiläum bereits im vergangenen Jahr begangen wurde und alle Feierlichkeiten ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Unter den aktuellen Umständen wäre dies nicht möglich gewesen – einige Feuerwehren im Rhein-Neckar-Kreis mussten die für das Jahr 2020 geplanten Feierlichkeiten auf unbestimmte Zeit verschieben.

Funkraum wird umgebaut

Auch mit Corona werden die für das Jahr 2020 geplanten Neuerungen umgesetzt: So wird derzeit der Funkraum im Feuerwehrgerätehaus umgebaut und um den neuen Digitalfunk ergänzt. Die Planungen für das kommende Jahr sind außerdem bereits angelaufen – mit der Hoffnung, sich dem gewohnten Alltag wieder etwas nähern zu dürfen, heißt es in der Pressemitteilung der Feuerwehr abschließend. *zg*

Aktuelle Daten zur Feuerwehr

- **Einsatzabteilung:** 95 Personen
- **Jugendfeuerwehr:** 17 Personen
- **Altersmannschaft:** 32 Personen
- **Stadtkapelle:** 70 Personen
- **Einsatzzahlen 2019:** 349
- **Einsatzzahlen 2020:** 237 (Stand: 19. November) *zg*

ANZEIGE

Jahresabrechnung: Verbrauch bis 20. Dezember per Karte oder online über Ableseportal mitteilen

Zählerstände an Stadtwerke durchgeben

Die Stadtwerke Hockenheim benötigen für die Jahresendabrechnung von Strom, Gas und Wasser bis zum Sonntag, 20. Dezember, die aktuellen Zählerstände der Verbraucher. Die Stadtwerke werden dafür wieder Ablesekarten versenden und bitten alle Kunden um Unterstützung und Hilfe. Wenn bis zum Stichtag keine Zählerstände vorliegen, wird der Verbrauch geschätzt, heißt es in der Pressemitteilung der Stadtwerke. Dadurch besteht das Risiko, dass der neue Abschlagsbetrag zu hoch festgesetzt oder später eine hohe Nachzahlung fällig wird.

Alternativ können die Zählerstände über das Internet über ein speziell eingerichtetes Ableseportal übermittelt werden. Unter https://www.stadtwerke-hockenheim.de gibt es auf der Startseite einen Bereich „Online-Zählerstandsmeldung". Um die Daten zu übermitteln, benötigt man einen Zugangscode. Dieser ist auf dem Anschreiben verzeichnet und gilt einmalig. *zg*

Corona: Ein Wohnbereich in St. Elisabeth unter Quarantäne / Bewohner und Team bislang symptomfrei

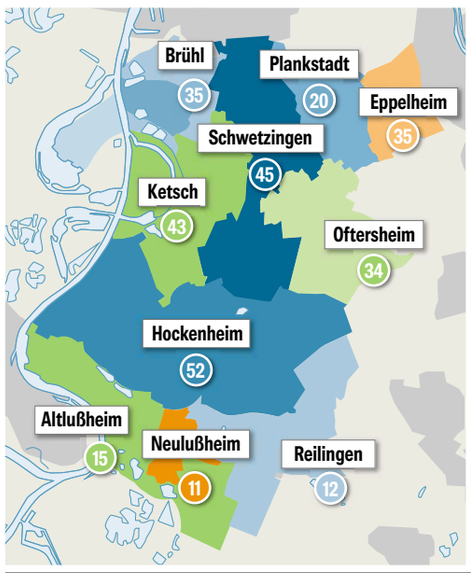
Altenheim-Kraft positiv getestet

Nachdem eine Mitarbeiterin des Altenheims St. Elisabeth positiv auf das Coronavirus getestet wurde, ist der Wohnbereich, in dem sie tätig ist, unter Quarantäne gestellt worden. Das hat Heimleiter Markus Hübl mitgeteilt. Weder die Mitarbeiterin noch die 26 Bewohner des Bereiches zeigten bislang Symptome, eine umfassende Testung durch das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises findet am Montag statt.

Die Bewohner müssen in ihren Zimmern bleiben. Die Mitarbeiter betreuen sie in der vorgeschriebenen Schutzkleidung, berichtet Markus Hübl. Die Quarantäne dauert bis 1. Dezember, unabhängig vom Ergebnis der Tests, die Mitte bis Ende kommender Woche erwartet werden. Bei den Bewohnern werde täglich Fieber gemessen und die Sauerstoffsättigung kontrolliert. Ein Rückgang dieser Sättigung könne ebenfalls auf eine Corona-Infektion hindeuten.

„Wir haben das durchgehend seit dem ersten Lockdown so praktiziert", erklärt Markus Hübl. Da sich die Teams für die einzelnen Wohnbereiche nicht kreuzen, hofft der Heimleiter, dass in den anderen Gruppen vorerst keine weiterreichenden Maßnahmen ergriffen werden müssen. Auf freiwilliger Basis wurde auch die Besuchsregelung eingeschränkt: „Wir bitten um eine definierte Person, die zweimal pro Woche kommt", berichtet Hübl. Das sei ähnlich wie im Pflegezentrum Offenloch. Dort waren vergangene Woche 17 Infektionen gemeldet worden. *mm*

Anzahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen



	Infektionen	aktive Fälle / gesamt
Schwetzingen	45	225
Oftersheim	34	113
Plankstadt	20	139
Eppelheim	35	203
Brühl	35	138
Ketsch	43	166
Hockenheim	52	220
Altlußheim	15	50
Neulußheim	11	68
Reilingen	12	59

Stand: Freitag, 20. November 2020

Quelle: Rhein-Neckar-Kreis SZ-Grafik

ANZEIGE

Vorweihnacht: Lokale Agenda und Fairtrade-Team der Stadt, christliche Gemeinden und Marketing-Verein machen Angebote / Botschaften, Fensterschmuck und Rabatte

Adventskalender versprechen Gewinn

Hockenheim. Weihnachten 2020 wird sicherlich in die Geschichte eingehen als eine Zeit der besonderen Art: ohne Weihnachtsmärkte, ohne Geselligkeit, ohne gemeinsames Singen und Musizieren. Auf eines muss aber nicht verzichtet werden: besinnliche Adventskalender. Die Lokale Agenda und das Fairtrade-Team der Stadt Hockenheim, die christlichen Gemeinden und der Hockenheimer Marketing-Verein (HMV) haben dafür jeweils Ideen verwirklicht und Konzepte erstellt. Sie sind ein schöner Anlass, Weihnachtsbotschaften auszutauschen, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und sich gegenseitig zu unterstützen.

Der Adventskalender der Lokalen Agenda und des Fairtrade-Teams Hockenheim geht dabei neue Wege. Er kann ab Dienstag, 1. Dezember, auf der Internetseite der Stadtverwaltung geöffnet werden. Er enthält kleine Botschaften von Bürgern für Bürger, die unterhalten oder nachdenklich machen wollen, zum Mit- und Nachmachen anregen oder einfach nur erfreuen möchten. Dazu gehören Rezepte, Geschichten, Musik und Bastelideen. Er ist ab Anfang Dezember unter https://www.hockenheim.de auf der Startseite zu finden.

Einladung zum Vorbeispazieren

Bereits im vierten Jahr wandert der Adventskalender an Türen und Fenstern in der katholische Seelsorgeeinheit und den evangelischen Gemeinden in der Horan-Region. Dabei war die Gestaltung des Kalenders immer sehr liebevoll und kreativ. Während in den vergangenen Jahren immer zu einer kleinen Begegnung am „Kalendertürchen" eingeladen wurde, sollen 2020 die Adventstüren und -fenster den ganzen Tag über offen sein und zum Vorbeispazieren und kurz Innehalten einladen.

Die Adressen der Termine sind auf der Internetseite http://www.seelsorgeeinheit-hockenheim.de zu finden. Die Kirchengemeinden freuen sich auf die gestalteten Lichtpunkte in der dunklen Jahreszeit.

Der dritte Adventskalender wurde vom HMV initiiert. Mit der Aktion „Türchen öffne dich" möchte der Marketing-Verein das Weihnachtsgeschäft der lokalen Händler beleben, denn für Ladeninhaber wie auch Restaurants ist die Vorweihnachtszeit eine der wichtigsten Einnahmequellen des Jahres (wir berichteten).

Aus diesem Grund werden an den 24 Dezembertagen auch 24 Plakate an den Ladentüren hängen. Jeden Tag lädt eine andere Institution – vom Einzelhandel, Restaurant, Versicherung über Kirchen, Sportstudio bis zum Reisebüro und weitere – mit Überraschungen, kleinen Geschenken, Rabatten, Angeboten, Gedichten oder Rezepten zum Kaufen und Verweilen vor Ort in der Hockenheimer Innenstadt ein.

Welcher Laden an der Reihe ist, können die Kunden an der Zahl in der Ladentür (Beispielsweise die Eins am 1. Dezember) sowie auf dem HMV-Aktionsflyer erkennen. Ergänzend dazu, gibt es das Gewinnspiel „Türchen öffne dich" mit tollen Preisen.

Auf jedem Plakat gibt es immer einen Buchstaben, der mit dem Öffnen des Türchens sichtbar wird und der dann gesammelt werden kann, um am 24. Dezember mit ein bisschen Rätselspaß in die richtige Reihenfolge zu einem Satz geformt werden muss. Einsendeschluss ist Mittwoch, der 6. Januar 2021. *zg*

Mehr Informationen unter http://www.hockenheimer-marketing-verein.de

Möchten die Bürger mit ihren Adventskalendern in besinnliche Stimmung bringen: Elke Schollenberger von der Lokalen Agenda und der Fair Trade-Steuerungsgruppe (v. l.), HMV-Vorsitzender Richard Damian und Daniela Gut von der Seelsorgeeinheit Hockenheim freuen sich auf die Aktionen, die am 1. Dezember beginnen. BILD: LENHARDT

HMV-Adventskalender „Türchen öffne dich"

- **Dienstag, 1. Dezember:** dm-drogerie markt, Lußheimer Straße 8, weihnachtliche Überraschung.
- **Mittwoch, 2. Dezember:** Optik Vogel, Untere Hauptstraße 13, stimmungsvolles Teelicht.
- **Donnerstag, 3. Dezember:** alltours Reisecenter, Karlsruher Straße 2, weihnachtliche Überraschung.
- **Freitag, 4. Dezember:** Elvin's Schreib- und Spielwaren, Heidelberger Straße 13, Nikolausüberraschung.
- **Samstag, 5. Dezember:** Esprit Store, Untere Hauptstraße 1, 20 Prozent Christmas-Special.
- **Sonntag, 6. Dezember:** Trattoria Aquaria, Beethoven Straße 41, Nikolaus-Paket mit Überraschungsdessert (11 bis 19 Uhr).
- **Montag, 7. Dezember:** Blumenkorb, Hirschstraße 6, 10 Prozent auf alle Weihnachtsartikel.
- **Dienstag, 8. Dezember:** Allianz Versicherung Stephan Herrmann, Obere Hauptstraße 9, jedes Kind, das das Gedicht im Türchen vor der Agentur laut vorträgt, bekommt ein kleines Geschenk (16 bis 18 Uhr).
- **Mittwoch, 9. Dezember:** Buchhandlung Gansler, Rathausstraße 2, weihnachtliche Überraschung in Verbindung mit dem wandernden Adventskalender der Seelsorgeeinheit.
- **Donnerstag, 10. Dezember:** Metzgerei Hauser, Karlsruher Straße 12, kostenloses Kochbuch ab einem Einkauf von 5 Euro.
- **Freitag, 11. Dezember:** Getränke Gaa, Heidelberger Straße 106/1, weihnachtliche Getränke-Überraschung.
- **Samstag, 12. Dezember:** Stadthalle & Restaurant Rondeau, Rathausstraße 3, Hüttenzauber im Innenhof (17 bis 20 Uhr) alles für 1 Euro zu Gunsten des DRK-Tafelladens in Hockenheim.
- **Sonntag, 13. Dezember:** Star3 Döner & Pizza, Karlsruher Straße 20, große Pizza zum Abholen für 5 Euro.
- **Montag, 14. Dezember:** Vitamingarten, Karlsruher Straße 21, 10 Prozent Nachlass.
- **Dienstag, 15. Dezember:** Arche Weltladen, Karlsruher Straße 38, jeder Kunde erhält ein Schokoladentäfelchen umsonst.
- **Mittwoch, 16. Dezember:** Hosenshop, Karlsruher Straße 2, 20 Prozent auf alle Winterjacken.
- **Donnerstag, 17. Dezember:** Albert Herzer, Ottostraße 2, Weihnachtsaktion: 10 Prozent auf Märklin my world Feuerwehr & Airport-Express.
- **Freitag, 18. Dezember:** Reisebüro Stadtmitte, Obere Hauptstraße 14, weihnachtliche Überraschung (9 bis 12.30 Uhr).
- **Samstag, 19. Dezember:** Biancas Nähwelt – Kurzwarenhandel, Karlsruher Straße 2, zehn Prozent auf gesamte Wolle.
- **Sonntag, 20. Dezember:** Evangelische Kirche, Rathausstraße 6, Gottesdienst zum 4. Advent.
- **Montag, 21. Dezember:** Frauenpower, Ottostraße 2, Gutschein über 15 Minuten in den Recovery Boots (Lymphdrainage per Druckluft).
- **Dienstag, 22. Dezember:** Handy-Drom, Untere Hauptstraße 14, Congstar-Neukunden bekommen zweimal 44- Euro-Rennstadtkarten.
- **Mittwoch, 23. Dezember:** Esprit Store, Untere Hauptstraße 1, 20 Prozent Christmas-Special.
- **Donnerstag, 24. Dezember:** Katholische Kirche St. Georg, Obere Hauptstraße 5, weihnachtliches Schaufenster. *zg*

KURZ + BÜNDIG

Turmsingen und Gedenken

Altlußheim. Das Turmsingen der evangelischen Kirchengemeinde findet am Samstag, 21. November, 19.10 Uhr, nach dem Glockenläuten statt. Alle, die zuhören und mitsingen, werden gebeten, die Alltagsmaske zu tragen und den Abstand von 1,5 bis zwei Metern einzuhalten. Am Sonntag, 22. November, findet um 10.30 Uhr auf dem Friedhof ein Gottesdienst zum Gedenken an die im zu Ende gehenden Kirchenjahr Verstorbenen und bestatteten Menschen statt. Dabei gedenkt der Musikverein seiner verstorbenen Mitglieder. Dabei ist die Mund-Nase-Maske zu tragen. *zg/mz*

Digitale Ausstellung startet

Hockenheim. Das Kunstprojekt „Vi·son – mixing senses " öffnet am Sonntag, 22. November, ab 10.30 Uhr seine digitale kostenlose Ausstellung. Unter www.mixing-senses.art wird Musik mit technischen Mitteln sichtbar, ihr Code aufgefächert. *mm*

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma von Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Bielefeld, Quellenhofweg 25, bei. Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Aldi, Höffner, Schwetzingen, Zündholzstraße, Juwelier Zahn, Hockenheim, Karlsruher Straße 10/1, Marktkauf, Mannheim, Friedrich-Ebert-Straße 100 und Im Seilwolff-Center, Angelstraße/Ecke Rhenania Straße.

Aktuelle Prospekte online!
morgenweb.de/prospekte

HOCKENHEIM

Wir gratulieren! Am Sonntag, 22. November, feiert Hermann Schmeckenbecher seinen 80. Geburtstag, Peter Rau seinen 75. Geburtstag und Karin Schneider ihren 70. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Samstag: Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700. – Sonntag: Sonnen-Apotheke, Brühl, Messplatz 4, Telefon 06202/7 12 88.

Die eigenen vier Wände in eine Turnhalle verwandelt: So sieht es auf dem Computerbildschirm aus, wenn sich die HSV-Leichtathleten zum Home-Online-Training verabreden, um gemeinsam Corona-konform etwas für die Fitness zu tun. BILD: HSV/HAAK

HSV: Leichtathleten halten sich mit Home-Online-Training fit / Platz im Wohnzimmer geschaffen

Vor dem Rechner ins Schwitzen kommen

Hockenheim. Trotz Corona sportlich aktiv bleiben – das ist eine Herausforderung, seit am 1. November der Sportbetrieb in allen Vereinen aufgrund der aktuellen Entwicklungen wieder eingeschränkt und ein Training in der Halle oder auf dem Sportplatz in der Gruppe nicht mehr möglich ist. Für viele, die sich gerne sportlich betätigen und das Gemeinschaftsgefühl lieben, eine große mentale Aufgabe – auch beim HSV.

Nur daheim sitzen und nichts tun, ist keine Option. Im Internet finden sich Anleitungen zu Einzeltrainings in der Isolation, aber dabei geht viel vom Spaß und Anreiz verloren, teilt der Verein mit. Für die Sportabzeichengruppe der Leichtathletik-Abteilung des HSV stellte sich jedoch nicht die Frage des Einzeltrainings, sondern die der Kreativität, wie man trotzdem ein Training in der Gruppe gestalten kann.

Aufwärmen und Zirkeltraining

Eine Idee war schnell gefunden, ein Plan und der Zeitpunkt (die üblichen Trainingszeiten) ebenfalls. Und so wurde mit Unterstützung der Trainer, die den Plan erarbeiteten, das erste Home-Online-Trainingsangebot in der Gruppe mit Aufwärmübungen und Zirkeltraining erstellt.

Der Startschuss erfolgte erfolgreich am 16. November mit zwölf Teilnehmern aller Altersklassen. Jeder schaffte sich etwas Platz zu Hause vor dem Rechner, und nachdem die technischen Herausforderungen souverän gemeistert waren, fing der Schweiß bald an zu laufen.

Auch wenn die gemeinsamen Trainings beim HSV wohl noch eine Weile auf sich warten lassen werden, sind die Athleten positiv gestimmt und trainieren nun wieder fleißig für die Wettkämpfe im kommenden Jahr – oder auch einfach nur, um ihre körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten. *zg*

Tanzschule Feil: Vorlesetag per Video für Drei- bis Sechsjährige / Vogel Kiki bereist viele Länder

Zu den Geschichten tanzen

Von Corinna Perner

Hockenheim. Die Pandemie macht auch vor dem bundesweiten Vorlesetag nicht Halt und stellte damit etliche Veranstalter vor die Frage: ausfallen lassen oder eine Alternative finden? Die Tanzschule Feil entschied sich für Letzteres und brachte den Vorlesetag per Video in die Wohnzimmer der tanz- und geschichtenbegeisterten Drei- bis Sechsjährigen.

Im Mittelpunkt stand dabei das Buch „Die geheimnisvolle Flaschenpost" – und passte damit zum Motto „Europa und die Welt", denn der kleine Vogel Kiki bereist auf der Suche nach dem Empfänger der Flaschenpost allerlei Länder und Regionen der Erde und begegnet dabei verschiedenen Tieren. Die waren Bestandteil etlicher Kindertänze, die zur Untermalung der Geschichte eingeflochten wurden und zum Mitmachen einluden. Den Vorlesetag gibt es bereits seit 2004, der Allgemeine Tanzlehrerverband ADTV ist offizieller Partner der Aktion. Die Tanzschule Feil beteiligte sich als ADTV-Tanzschule im vergangenen Jahr zum ersten Mal.

Flasche mit einer Nachricht

Los ging das etwa halbstündige Video mit einem Aufwärm- und Begrüßungslied, vorgetanzt von den Kindertanzlehrerinnen Claudia Groß, Sylvia Deuschel und Linda Haegermann, gefolgt von Volker Rosins „Krabben Samba" und einem „Bärchen-Boogie". Auch „zwei kleine Schlangen" und eine tanzende Eule waren mit dabei. Im von Friederike Köhler unterhaltsam vorgelesenen Buch begegnet Kiki der orientierungslosen Krabbe ebenso wie dem großen Buckelwal, auf dessen Rücken es sich gut ausruhen lässt. Mit dem Regenpfeifer geht es über Gletscher, Wüsten und Urwälder und dann wieder zurück.

Weitere Begegnungen mit einer Schlange, dem Fächerfisch und einer gierigen Affenhorde führen Kiki ebenfalls nicht ans Ziel. Hilfe naht, als die weise Eule sich einschaltet und so findet Kiki tatsächlich den richtigen Weg zum Empfänger der Flaschenpost – und der ist zur Überraschung der Zuhörer ein wohlbekannter: Denn Kiki klopft ans Fenster der Tanzschule und überreicht die Flaschenpost Linda Haegermann und Claudia Groß. Enthalten ist ein handgeschriebener Brief des Kindertanzteams. In bunten Lettern werden hier die Kinder direkt angesprochen: „Hallo du, toll, dass du heute mitgemacht hast. Wir vermissen dich hier in der Tanzschule Feil und freuen uns, dich hier bald wiederzusehen! Liebe Grüße vom Feil-Kindertanzteam". Abgerundet wurde die bunte Weltreise schließlich mit Mark Forsters „194 Länder".

Neben der Möglichkeit, beim Tanzen körperlich aktiv zu werden, sprach das liebevoll gestaltete Bilderbuch auch Augen und Ohren an. Bunte Bilder, teilweise in unterschiedliche Richtungen ausgerichtet, ließen gespannt werden, wie es wohl weitergehen würde, wenn es hieß „Auf die Füße, fertig, los".

Wer das Video noch nicht gesehen hat, kann sich den Link per Mail an mail@tanzschule-feil.de zusenden lassen und sich die Geschichte in den kommenden Wochen noch anhören. Auch auf dem offiziellen ADTV-Server ist das Video unter www.vorlesetag.tanzen.de inzwischen ebenso zu finden wie weitere Beiträge verschiedener Tanzschulen.

Tanzlehrerinnen Sylvia Deuschel (v. l.), Claudia Groß und Linda Haegermann tanzen den Kindern zur Musik vor. BILD: PERNER

Plätzchen-Serie (Teil 1): Phyllis Pister versorgt Freunde und Familie mit ihrem Weihnachtsgebäck / 20 bis 30 Sorten jedes Jahr / Engadiner Früchtebrot bildet den Abschluss

„Backen ist für mich wie Meditation“

Von Vanessa Schwierz

Reilingen. Die Haustür öffnet sich, Duft von Gebackenem liegt in der Luft, auf dem Tisch in der Küche stehen Muffins. „Die habe ich heute früh schon gebacken, weil ich noch Zutaten hatte, die aufgebraucht werden mussten“, sagt die Frühaufsteherin Phyllis Pister, die oft schon in den Morgenstunden backt. Als ihr Mann um 8 Uhr zum Frühstück kommt, ist die Küche bereits aufgeräumt, alles verstaut und die Muffins stehen zum Abkühlen auf einem Gitter.

DIE BESTEN PLÄTZCHEN

Vor drei Jahren ist die 66-Jährige in den Ruhestand gegangen, nutzt die Zeit nun für sich. Sie singt im Gospelchor, geht zum Frauenforum, ins Aquajogging und malt gerne. Das Backen und Kochen ist ein großer Teil im Leben von Phyllis Pister, die seit 48 Jahren in Reilingen lebt. Während sie noch berufstätig war, nahm sie sich die Woche vor dem ersten Advent immer frei. Denn bis zu diesem Sonntag müssen im Hause Pister alle Plätzchen gebacken sein. Wobei Plätzchen sind es keine, „dass ist uns zu vornehm“. Weihnachtsgutsel und Springerle sagt das Ehepaar zu den Leckereien, auch wenn Springerle wiederum eine besondere Art von Gebäck sind. Seit dem Ruhestand geht Pister das Backen entspannter an, beginnt früher, damit die 20 bis 30 Sorten auch rechtzeitig zum ersten Advent fertig werden und sie nicht in Stress verfällt.

Kaffeetafel am ersten Advent

Ab dem ersten Advent will sie die Vorweihnachtszeit genießen, läutet diese normalerweise mit Freunden ein. Dann wird die Kaffeetafel gedeckt, 20 bis 25 Freunde kommen vorbei, verbringen den Nachmittag gemeinsam und essen das Gebäck, das liebevoll von Pister auf den Tellern hergerichtet wird. Was übrig bleibt, nehmen die Gäste mit. „Jeder bekommt ein Tütchen und kann sich noch rein füllen, was er möchte“, sagt sie und blickt etwas traurig. Denn wegen der Corona-Pandemie fällt dieses Zusammentreffen aus – aber nicht ganz. Die 66-Jährige hat sich etwas überlegt, um ihren Freunden trotzdem eine Freude zu machen. Sie packt „Tütchen-to-go“, die am Adventssonntag bei ihr abgeholt werden können.

Ihre ersten Erfahrungen im Backen machte die gebürtige Hockenheimerin erst, als sie mit jungen 17 Jahren Mutter einer Tochter wurde. Ihre Oma backte oft richtige Springerle mit Förmchen und Anisgeschmack. Ihre Mutter sagte immer: „Geh mir aus de Füß.“ Ihren Sohn (34) hat Pister schon in jungen Jahren mit in die Küche genommen. „Ich hab ihn dann auf die Arbeitsplatte gesetzt, die Schüssel hielt er in den Händen und hat gerührt“, erinnert sie sich gerne zurück. Und es hat gefruchtet. Bis heute backt ihr Sohn gerne „und gut“.

Bis vor drei Jahren backte Phyllis Pister mit einer Freundin zusammen, „das wurde mir dann aber zu viel“. Jetzt genießt sie die Zeit, wenn sie in der Küche allein vor sich hin werkeln kann – auch in den frühen Morgenstunden. Die 66-Jährige sieht die Zeit, die sie in der Küche verbringt, nicht als Arbeit, sondern als Spaß. „Ich habe meine Ruhe. Backen ist für mich wie Meditation“, sagt Pister und lächelt. Ihre Lieblinge sind die ohne Fett, nämlich die Hausfreunde und das Kommissbrot. „Mein Mann greift – unbewusst – zu allem, was fettig ist“, sagt sie augenzwinkernd.

Wenn Phyllis Pister vom Backen erzählt, lächelt sie, ihre Augen strahlen. Auch wenn sie selbst kaum etwas von ihrem Selbstgebackenen isst, backt sie dies vor allem, um anderen Menschen eine Freude zu machen. „Es entsteht etwas, ich kann damit Freude machen“, sagt sie, dass ihr dies besonders wichtig ist.

Eine Sammlung von Rezepten

Auf bestimmte Backutensilien greift sie kaum zurück, hat aber gewohnte Förmchen und Bretter. In einem Rezeptsammler hat sie all ihre guten Rezepte, die sie üblicherweise nutzt, gesammelt. Die meiste Zeit des Jahres ist das Zubehör in der Vorratskammer untergebracht.

In einer Woche ist der erste Advent, ein paar Sorten gilt es, bis dahin noch zu backen. Aber eines wird erst kurz vorher entstehen: das Engadiner Früchtebrot – es bildet den Abschluss. „Sowas gibt es einfach nicht zu kaufen“, sagt Pister. Trockenpflaumen, Aprikosen, Feigen und Nüsse sind der Hauptbestandteil, Mehl kommt kaum rein.

Bald wird alles Weihnachtsgebäck gegessen sein, die Schüsseln leer sein, die Formen werden nicht mehr gebraucht. Dann wird alles zurück auf einen Schrank in der Vorratskammer geräumt, bis es dann in einem Jahr wieder so weit ist. Und einen Tipp hat Pister abschließend auch noch: Sich beim Backen Zeit nehmen und vor allem bei der Backzeit das richtige Augenmaß haben – nicht immer sind die Zeitangaben in den Rezepten so genau.

Wenn auch Sie Ihr liebstes Plätzchenrezept mit uns und den Lesern teilen möchten, dann schicken Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Weihnachtsbäckerei“ an sz-redaktion@schwetzinger-zeitung.de

Phyllis Pister füllt den Teller mit ihren selbst gebackenen Weihnachtsgutseln. BILDER: SCHWIERZ (2), PISTER (2)

Rezept für Hausfreunde:

- **Zutaten:** 180 Gramm Zucker, 180 Gramm Mehl, zwei Eier, je 50 Gramm klein geschnittene Nüsse, getrocknete Pflaumen und Rosinen.
- **Zubereitung:** Alle Zutaten werden zusammen geknetet und dann zu zwei bis drei Rollen geformt und diese mit Eigelb bestrichen. Bei 180 Grad Celsius kommen die Rollen für 30 bis 35 Minuten in den Backofen. Das Gebackene abkühlen lassen. Dann werden die Rollen in etwa ein Zentimeter dicke Scheiben geschnitten. In Dosen verpackt halten sie etwa drei bis vier Wochen. *vas*

Mit Nüssen und Rosinen: Hausfreunde. Das uralte Rezept für das Weihnachtsgebäck ist ein Rezept von Großeltern eines Freundes von Pisters aus dem Sudetenland.

Am ersten Advent – wie auf dem Bild von 2019 – lädt das Ehepaar Pister Freunde zum Kekse essen und Beisammensein ein.

Das Weihnachtsgebäck ist auf einem kleinen Teller angerichtet und der Tisch bereits dekoriert.

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspenden dringend benötigt

Reilingen. Täglich werden für Patienten in Deutschland 15 000 Bluttransfusionen benötigt. Ohne ausreichende Anzahl an Blutspenden ist die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen, Neugeborenen und vielen Weiteren nicht sichergestellt, wie das DRK mitteilt. Gerade in Zeiten der Pandemie ist es besonders wichtig, Blut zu spenden. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeiten von Blutpräparaten, werden Blutspenden dringend benötigt.

Das DRK lädt am Montag, 7. Dezember, von 14.30 bis 19.30 Uhr in die Fritz-Mannherz-Hallen zum Blutspenden ein. Auch in Corona-Zeiten ist die Blutspende sicher. Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Onlineterminreservierung statt. Bei Fragen rund um die Blutspende oder Problemen mit der Terminreservierung steht die kostenfreie Service-Hotline unter 0800/ 1194911 zur Verfügung. *zg*

Anmeldung unter terminreservierung.blutspende.de/m/reilingen-fritz-mannherz-hallen und weitere Infos unter www.blutspende.de/corona/

ANZEIGE

ALDI SÜD

Heute mit ALDI meine Woche

Kita „Kleine Hasen“

Schokoküsse gibt es per Bestellung

Reilingen. Da der Adventsmarkt ausfallen muss und die „Kleinen Hasen“ keinen Stand haben werden, hat sich der Elternbeirat etwas einfallen lassen. Die Schaumküsse der Firma Trauth aus Herxheim wird es das dritte Mal bei den „Kleinen Hasen“ geben – diesmal auf Bestellung. Um an die Schaumküsse zu kommen, können diese entweder per Mail an elternbeirat.hdkh@gmail.com bestellt werden (Paypal-Zahlung an elternbeirat.hdkh@gmail.com) oder es kann das Bestellformular im Briefkasten in der Hauptstraße 85 samt dem Geldbetrag bis 27. November, eingeworfen werden. Das Formular findet sich im Rathaus, auf der Homepage der „Kleinen Hasen“ und an weiteren Stellen in der Gemeinde.

Die Schaumküsse können am Samstag, 5. Dezember, zwischen 9 und 12 Uhr in der Hauptstraße 85 abgeholt werden. Der Erlös kommt den Kitakindern zugute. *zg*

ANZEIGE

Körperverletzung: Haftbefehle gegen zwei Männer (16, 24)

Überfall – drei gegen einen

Mannheim. Gegen zwei Tatverdächtige im Alter von 16 und 24 Jahren wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft durch das Amtsgericht Mannheim Haftbefehl erlassen. Sie stehen im dringenden Verdacht, eine gefährliche Körperverletzung sowie einen Diebstahl mit Waffen begangen zu haben. Die beiden Tatverdächtigen sollen zusammen mit einem noch nicht identifizierten Dritten am Sonntag, 25. Oktober, gegen 1.45 Uhr im Lindenhof einen 45-Jährigen an der Ecke Meerfeld-/Carl-Metz-Straße zunächst verbal provoziert haben. Anschließend sprühte einer der Tatverdächtigen dem Mann Pfefferspray ins Gesicht.

Der Mann setzte seinen Weg unbeirrt bis zu seiner nahen Wohnung fort. An der Haustür schlug der 24-Jährige ihn dann mit der Pfefferspraydose ins Gesicht und verletzte ihn am Auge. Als sich der 45-Jährige zur Wehr setzte, gingen alle drei Verdächtigen mit Tritten und Schlägen auf ihn los. Als der Mann flüchten wollte, versetzte ihm der 24-Jährige mit einem Teleskopschlagstock einen kräftigen Schlag gegen den Hinterkopf .

Verätzungen und Platzwunden

Erst als Passanten aufmerksam wurden, ließ das Trio von seinem Opfer ab – entwendete aber einen Schlüsselbund mit zwei werthaltigen Silberringen, den der 45-Jährige bei dem Angriff verloren hatte. Der Geschädigte erlitt Verätzungen des Auges, eine Platzwunde am Auge sowie eine Platzwunde am Hinterkopf.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde durch das Amtsgericht Mannheim Haftbefehl gegen den 24-jährigen Tatverdächtigen wegen Flucht- und Verdunkelungsgefahr sowie gegen den 16-jährigen Kumpanen wegen Verdunkelungsgefahr erlassen. Sie wurden nach der Vorführung beim Ermittlungsrichter und Eröffnung der Haftbefehle in verschiedene Justizvollzugsanstalten gebracht. Die Ermittlungen nach dem drotten Mann dauern an. *pol*

St. Hedwig: Ende für die beliebte Geburtsabteilung

Klinik muss schließen

Mannheim. Mehr als 90 Jahre lang war die St. Hedwig-Klinik inmitten der Mannheimer Quadrate und in der Nähe zum Schloss einer der Orte, an dem Frauen ihre Kinder auf die Welt gebracht haben. Am 20. Dezember endet diese Tradition. Die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe der Theresienkrankenhaus und St. Hedwig-Klinik gGmbH wird geschlossen. Anmeldungen sind noch bis 15. Dezember möglich.

Gebärende und gynäkologische Patientinnen werden nach wie vor im Diakonissenkrankenhaus versorgt. Zusätzlich wird dort eine Babyklappe eingerichtet. „Es ist für alle Beteiligten kein leichter Schritt, diese lange Tradition der Geburtshilfe in der St. Hedwig-Klinik zu beenden. Wir haben uns dazu entschlossen, um gebärenden Frauen und gynäkologischen Patientinnen eine medizinisch sichere und zeitgemäße Versorgung anbieten zu können. Und auch, um ein attraktives und zukunftssicheres Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Das ist am Diakonissenkrankenhaus besser möglich als in der Hedwig-Klinik“, erklärt Hausoberer Dr. Jonas Pavelka.

Der Versorgungsauftrag der Gynäkologie und Geburtshilfe am Diakonissenkrankenhaus besteht fort. Diese Klinik wird erweitert und modernisiert. Bereits vor einigen Monaten begannen die ersten Arbeiten. Chefarzt Dr. Alexander Ast: „Wir ergänzen einen vierten Kreißsaal und erweitern die Wochenstation. Damit schaffen wir ideale Voraussetzungen, um werdenden Müttern beste medizinische Versorgung in guter Atmosphäre zukommen zu lassen. *zg*

Im weißen Talar mit einem Auftrag des Bischofs am Grab: Daniela Götz auf dem Feudenheimer Friedhof. BILD: MICHAEL RUFFLER

Totensonntag: Daniela Götz ist Mannheims erste Beerdigungsliturgin

Wichtiger Dienst – ohne Weihe

Von Peter W. Ragge

Mannheim. Kommt denn da kein Pfarrer auf den Friedhof? An diese Frage hat sich Daniela Götz gewöhnt. „Dann erkläre ich, dass mich der Bischof beauftragt hat“, sagt sie. Denn in der Tat lässt es die Erzdiözese Freiburg jetzt zu, dass Laien den sogenannten Begräbnisdienst leisten. Die 67-jährige Feudenheimerin ist die Erste in Mannheim, die diese Aufgabe übernommen hat – ehrenamtlich.

Daniel Kunz, der Pfarrer der Seelsorgeeinheit Maria Magdalena, ist ihr dankbar dafür. In der gesamten katholischen Seelsorgeeinheit, die Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt und Straßenheim sowie Ilvesheim umfasst, wird Götz eingesetzt – seit Sommer bereits sieben mal. Das Angebot der Erzdiözese, das es schon viele Jahre gibt, sei eine Reaktion auf den Priestermangel gewesen, so Kunz. Dabei räumt er ein, dass die Gläubigen erst „lernen müssen“, dass da plötzlich jemand am Grab stehe, der nicht geweiht wurde. Doch zulässig ist es.

Menschen begleiten

Die Ehrenamtlichen verrichten – theologisch gesehen – das siebte Werk der Barmherzigkeit, sprich Tote zu begraben. Wenn Daniela Götz vom Pfarramt informiert wird, eine Beerdigung übernimmt und sich dann bei den Angehörigen meldet, erlebt sie zwar „anfangs schon auch mal Zweifel und Skepsis“, weshalb da kein Geistlicher anrufe. „Aber Ablehnung habe ich noch nie gespürt“, betont sie. Und ganz schnell schlügen anfängliche Fragen und Zweifel in Dankbarkeit um: „Die Leute sind dankbar, wenn jemand den letzten Weg mitgeht“, so Götz.

Sie war lange Lehrerin – auch für Religion – an der Humboldt-Realschule, zuletzt bis Sommer 2018 Rektorin der Marie-Curie-Realschule in der Neckarstadt. Noch vor der Pensionierung meldete sie sich, um eine Zusatzausbildung als Notfallseelsorgerin zu absolvieren. Im vergangenen Jahr wurde sie offiziell in dieses Amt eingeführt. Da habe sie bereits „viele extreme Situationen erlebt“ – Betroffene oder Angehörige nach Unfällen und Unglücksfällen begleitet sowie der Polizei geholfen, Todesnachrichten an Hinterbliebene zu überbringen. „Nach der ersten Schocksituation den Menschen helfen, ihr Leben wieder in die eigene Hand zu nehmen“, so beschreibt sie diesen ja oft als „Erste Hilfe für die Seele“ beschriebenen Dienst.

„Die Begleitung von Menschen in Extremsituationen“ – das ist nach Ansicht von Daniela Götz eine wichtige Aufgabe der Kirche. „Es gibt ja oft – nicht ganz unberechtigte – Kritik an der Kirche, aber an den Eckpunkten des Lebens muss sie einfach da sein“, betont sie: „Und auch viele Leute, die sonst nichts mehr mit dem Glauben anfangen können, wünschen sich eben ein kirchliches Begräbnis“, weiß sie.

Das Personal dafür ist indes knapp – den Katholiken fehlen Priester. Und auch wenn inzwischen Diakone, Gemeinde- oder Pastoralreferenten ebenso Beerdigungen vornehmen, so brauchen sie doch Verstärkung. Daher bietet die Erzdiözese Freiburg Laien den Kurs „Liturgie des Abschieds“ an. Die Ehrenamtlichen lernen, Schmerz und Trauer zu teilen, Hinterbliebene aufzurichten und zu trösten, Glaube und Hoffnung zu vermitteln, mit Einfühlungsvermögen die Liturgie vorzubereiten und dann zu gestalten.

Götz las davon in der Bistumszeitung „Konradsblatt“ – und meldete sich sofort an. „Die Auseinandersetzung mit der Theologie hat mich schon immer interessiert“, kommentiert sie den Kurs. Sie hat ihn mit 13 anderen Frauen und Männern aus der Erzdiözese im Juli absolviert, dann ihre Beauftragung durch den Bischof erhalten – wegen der Corona-Pandemie allerdings ohne großen Einführungsgottesdienst.

Frauen sichtbar machen

Ältere, kranke Menschen musste sie ebenso schon bestatten wie einen noch relativ jungen, schwer erkrankten Behinderten. Einerseits sei es schlimm, mit Eltern am Grab ihres Kindes zu stehen. Hier habe sie aber auch Erleichterung gespürt, dass dieser Mensch gehen durfte, weil die Eltern fürchteten, sich im hohen Alter nicht mehr selbst um ihn kümmern zu können. Stets versucht sie, in intensiven Gesprächen mit den Angehörigen viel über den Verstorbenen zu erfahren – und danach dann ihre Predigt auszurichten. Wer sich einbringen wolle, etwa bei der Auswahl der Lieder, dürfe das natürlich gerne.

„Beerdigungsliturgin“ nennt sie sich offiziell, wenn sie ihren weißen Talar überzieht, mit dem sie dann am Grab steht – freilich ohne Stola, denn die ist ja allein geweihten Männern vorbehalten. „Es ist eine Tätigkeit, die gut für mich passt“, sagt sie zufrieden. „Ich kann Menschen helfen – und sie geben einem dafür auch ganz viel zurück“, so Götz zufrieden. Und zudem, so ergänzt sie, helfe das auch „ein bisschen, mehr Frauen in der Kirche sichtbar zu machen“.

Hilfsaktion: Bedürftige mit einem gepflückten Stern unterstützen

Eine warme Mahlzeit am Tag

Speyer. Gerade jetzt in der durch Corona geprägten schwierigen Zeit ist es ganz einfach, Menschen eine Freude zu machen. Am Freitag, 27. November, startet die Aktion Sternpflücker in der Stadtbibliothek. Mit dem „Pflücken“ eines Sternes vom dort aufgestellten Weihnachtsbaum und der damit verbundenen Spende von 25 Euro lässt sich etwas Licht in den Alltag eines bedürftigen Menschen bringen.

Das Projekt „MahlZeit“ stellt seit 2008 sicher, dass Bedürftige in Speyer zumindest einmal pro Tag eine warme Mahlzeit erhalten. Insbesondere Hartz-IV-Empfänger, Menschen ohne Obdach, Asylbewerber, ältere Menschen mit geringer Rente und Alleinerziehende mit kleinen Kindern zählen zu den Gästen.

Während des jetzigen Lockdowns wird ein kaltes abgepacktes Essen zum Mitnehmen an die Menschen verteilt. Damit erhalten sie ein günstiges, hochwertiges Mittagessen, das sie zu Hause erwärmen können. Der Hunger kann gestillt werden, aber es fehlt die gewohnte Geselligkeit und Wärme beim gemeinsamen Essen.

Durch die Kontaktbeschränkungen sind leider nur kurze Begegnungen bei der Essensausgabe im Freien möglich. Aber genau diese sozialen Kontakte fehlen den Menschen, die meist alleine leben. Dazu kommt, dass die besinnliche Weihnachtszeit am Ende des Jahres für die Gäste eine besondere Belastung darstellt.

Die „MahlZeit“ möchte mit der Aktion Sternpflücker etwas Licht in den Alltag der Gäste bringen. Wir suchen „Sternpflücker“ für unsere Gäste. Wir haben jeden unserer Gäste gebeten, auf einen Weihnachtsstern seinen Vornamen und einen Gutscheinwunsch im Wert von höchstens 25 Euro zu schreiben.

Wer mitmachen möchte, kann ab Freitag, 27. November, einen Stern während der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek pflücken. Die Gutscheine werden in der Woche vor Weihnachten an die Gäste überreicht. Ob das in diesem Jahr bei einem feierlichen Weihnachtsessen sein kann, steht in den Sternen. *zg*

Wer „Sternpflücker" werden möchte, erhält Infos im Protestantischen Dekanat, Telefon 06232/2890077 oder bei der Stadtbibliothek. Die Informationen können auch im Internet auf www.facebook.com/Mahlzeit.Speyer abgerufen werden.

Kultur: Grüne sprechen über Lebenswirklichkeiten in der Krise

Wie geht’s den Künstlern?

Speyer. Die Speyerer Künstler sind durch den ersten und zweiten Corona-Lockdown hart getroffen, da sie ihrem Beruf schlicht und ergreifend in dieser Zeit nicht nachgehen können. Existenzen werden bedroht und die Zukunft zahlreicher Kunstschaffender ist noch viel unsicherer, als sie im künstlerischen Bereich sowieso oftmals ist, heißt es in einer Presseerklärung des Ortsverbands der Grünen.

„Ohne Kunst & Kultur wird’s still“ heißt eine bundesweite Kampagne, die das Schicksal betroffener Künstler ins Bewusstsein holt und die Bedeutung von Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft unterstreicht. Wir tragen die Kampagne mit und wünschen uns neben Wertschätzung konkrete Unterstützung für Kunst und Kultur in Speyer, Rheinland-Pfalz und darüber hinaus“, heißt es weiter.

Der Austausch mit unseren Speyerer Künstlern sei durch die Kontaktbeschränkungen unterbrochen. „Wir können derzeit nur vermuten, wie es ihnen geht. Daher haben wir uns entschlossen, nachzufragen und mit Speyerer Künstlern zu telefonieren. Unsere Gespräche laufen in diesen Tagen. Wir möchten mehr und Konkretes über die Lebenswirklichkeiten erfahren“, so die Ankündigung der Grünen.

Die Ergebnisse der Gespräche wolle man an Landtagskandidatin Anne Spiegel weitergeben und intensiv mit ihr diskutieren. *zg*

Künstler, die noch nicht angesprochen wurden, aber Gesprächsbedarf sehen, können sich per E-Mail info@gruene-speyer.de melden.

Hier gibt’s Anregungen zur bewussten Vorbereitung auf Weihnachten. BILD: BISTUM

Bistum: Kalender mit Filmen, Musik und HIntergründen

Digital durch den Advent

Speyer. Das Bistum Speyer bietet in diesem Jahr einen digitalen Adventskalender an. „Die Kontaktbeschränkungen machen viele Begegnungen unmöglich. Der digitale Adventskalender ist ein alternativer Weg, um sich in dieser nicht einfachen Zeit auf Weihnachten einzustimmen“, erläutert Domkapitular Franz Vogelgesang, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge.

Hinter jedem Türchen des Adventskalenders verbirgt sich ein kurzer Film. „Wer den digitalen Adventskalender öffnet, kann sich auf spirituelle Impulse, musikalische Leckerbissen, literarische Beiträge, spannende Hintergrundinformationen und praktische Basteltipps freuen, die von Mitarbeitenden des Bistums präsentiert werden. Möglicherweise wird der Advent in diesem Jahr deswegen besonders adventlich und kommt seiner ursprünglichen Bedeutung näher als sonst“, so Vogelgesang.

Der digitale Adventskalender ist Teil des Internetauftritts „Sei Weihnachten dabei“, in dem das Bistum Speyer viele Angebote, Anregungen und wissenswerte Informationen rund um Advent und Weihnachten gebündelt hat. *zg*

www.sei-weihnachten-dabei.de, www.bistum-speyer.de/index.php?id=19149

KURZ + BÜNDIG

Wurzelschäden am Radweg

Speyer. Aufgrund von Wurzelschäden muss der Radweg in der Fritz-Ober-Straße zwischen Christian-Dathan-Straße und Ziegelofenweg bis auf Weiteres gesperrt werden. Der Gehweg bleibt begehbar. *zg*

Semino Rossi, der gefühlvolle Argentinier, freut sich auf den Auftritt. BILD: SWR/ESSER

Peggy March singt auch bei der Schlagerweihnacht. BILD: SWR/ANNE HUNECK

Das Schlagerpaar Anna-Carina Woitschack und Stefan Mross. BILD: SWR/ POPP

Fernsehen: SWR4 hat Semino Rossi, Peggy March und Michelle ins Technik-Museum eingeladen

Schlagerweihnacht aus Speyer

Speyer. Schlagerfans aus nah und fern treffen sich zum Jahresausklang virtuell in Speyer. Am Freitag, 4. Dezember, ab 19.30 Uhr, feiern sie gemeinsam mit den Topstars des deutschen Schlagers vor der Kulisse des historischen Etagenkarussells im Technik-Museum Speyer. Das Konzert wird live auf SWR4.de gestreamt, das SWR Fernsehen sendet es am Samstag, 12. Dezember, dann ab 22.15 Uhr. Mit dabei sind Semino Rossi, Michelle, Peggy March, Stefan Mross & Anna-Carina Woitschack.

Auf dem musikalischen Programm stehen klassische Schlager und weihnachtliche Songs. Zwischen den Auftritten machen es sich die Künstler in der Lounge bequem. In lockeren Talkrunden mit Moderatorin Anna Lena Dörr und mit der einen oder anderen weihnachtlichen Überraschung ist für beste Unterhaltung gesorgt, verspricht der Radiosender aus der Kurpfalz den Fans des deutschen Schlagers.

Semino Rossi freut sich schon sehr auf seinen Auftritt: Sein musikalisches Glück fand der gebürtige Argentinier in Europa. Viele Jahre war er als Straßenmusiker unterwegs, bevor er die großen Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz eroberte. Seinem Charme und seiner samtweichen Stimme kann kaum jemand widerstehen. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen sind Lohn für seinen dauerhaften Erfolg.

Eine Topstar der Szene

Mit dabei ist auch Michelle, die ja als eine der drei wichtigsten Schlagersängerinnen der Republik gilt: Schon mit 14 Jahren sang Michelle in einer Band, entdeckt wurde sie bei einem Auftritt beim damaligen Südwestfunk in Baden-Baden: 2001 begeisterte sie als deutsche Vertreterin beim Eurovision Song Contest Europa. In ihrer Karriere hat sie alle Höhen und Tiefen des Showgeschäfts hautnah erlebt. Heute ist Michelle ganz oben.

Peggy March ist eine wahre Schlagerlegende: Ob mit 17 oder mit 70, die gebürtige Amerikanerin begeistert ihr Publikum mit Charme und Können. Nicht nur als Interpretin, auch als Autorin von Welthits hat sie den Erfolg für sich gepachtet.

Natürlich darf an einem Abend wie diesem Anna-Carina Woitschack und Stefan Mross, das Traumpaar des deutschen Schlagers, nicht fehlen: Sie begeistern ihre Fans als Schlagerduo genauso wie als Moderatorenpaar in der ARD-Show „Immer wieder sonntags“. Zwei Herzen, eine Leidenschaft und damit beste Unterhaltung. *zg*

Pandemie: Positive Tests in Senioreneinrichtungen

82 Infizierte in Altenheim

Rhein-Neckar. Die Corona-Pandemie trifft Seniorenheime in der Region derzeit mit voller Wucht. Allein in einer Einrichtung im südpfälzischen Bellheim sind aktuell 82 Menschen mit dem Virus infiziert. Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises meldet, dass sich in einer Alten- und Pflegeeinrichtung in Neckargemünd 44 Personen mit SARS-CoV-2 angesteckt haben.

Nachdem Anfang dieser Woche bekanntgeworden war, dass im Zuge stationärer Einweisungen in Kliniken drei Bewohner aus Neckargemünd positiv auf das Coronavirus getestet worden waren, hatte das Gesundheitsamt alle Bewohner und Mitarbeiter testen lassen. Bislang habe es positive Befunde bei 35 Bewohnern und neun Beschäftigten gegeben. Es lägen aber noch nicht alle Ergebnisse vor.

Besuchsverbot verhängt

Auch im Seniorenzentrum Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal ist ein aus dem Krankenhaus aufgenommener Bewohner mit dem Coronavirus infiziert. Das Ordnungsamt der Stadt Frankenthal verhängte für den betroffenen Wohnbereich ein Besuchsverbot. Nun werden Bewohner und Mitarbeiter des betroffenen Bereichs getestet. *sin*

Kurioses: Beamte werden zu tierischem Einsatz gerufen

Ziegen eingekesselt

Polizeibeamte haben die Huftiere im Weinberg eingefangen. BILD: POLIZEI

Edenkoben. Ein Streifenwagen-Team der Polizeiinspektion Edenkoben hat sich als Ziegenfänger betätigt. Wie die Beamten mitteilten, waren neun gefleckte Huftiere von ihrer Weide ausgebüxt, um einen kleinen Ausflug zu unternehmen.

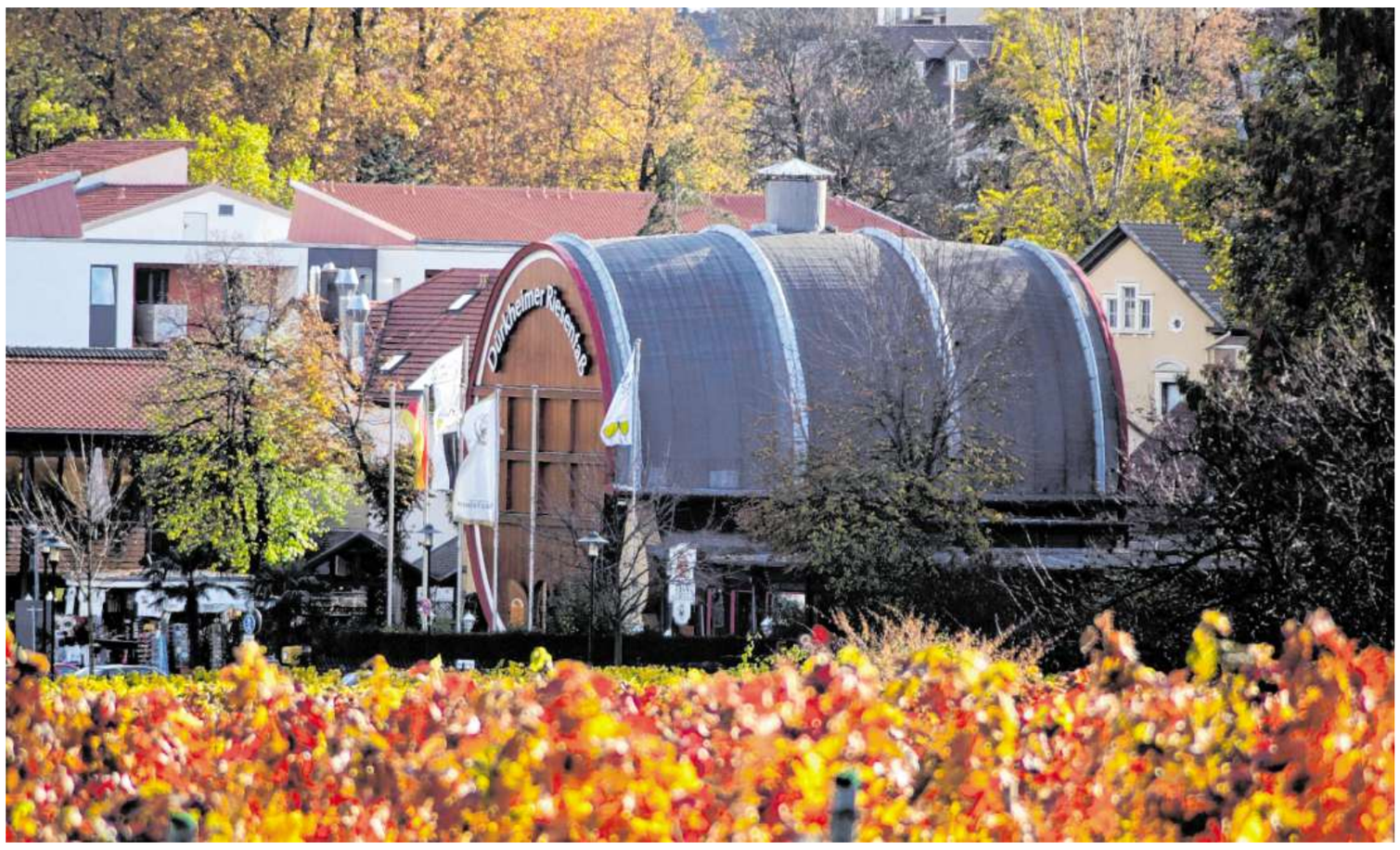
Passanten meldeten, dass die Ziegen in den Weinbergen herumstreunten. Beamte kesselten die meckernde Truppe ein und hielten sie mit Flatterband in Schach. „Der polizeilichen Anordnung leisteten die Tiere Folge, bis der verständigte Eigentümer seine Ziegen aus dem Gewahrsam abholte“, heißt es im Polizeibericht. *sin*

Verkehr

Zwölf Jahre ohne Führerschein

Viernheim. Weil er statt Tempo 70 mehr als 100 Sachen auf dem Tacho hatte, ist ein 59-jähriger Autofahrer auf der B 38 bei Viernheim von der Polizei gestoppt worden.

Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass dem Mann seine Fahrerlaubnis bereits von zwölf Jahren entzogen worden war. Deshalb kassierte der 59-Jährige eine Anzeige und durfte nicht weiterfahren. Nun wird er sich strafrechtlich verantworten müssen. Zudem drohen neben einem Bußgeld von 160 Euro neue Punkte auf dem reichlich gefüllten Flensburger Konto. *sin*



Das Bad Dürkheimer Riesenfass, Wahrzeichen des Weines. Der Betreiber der Gaststätte öffnete am 2. November aus Protest – zumindest kurzzeitig, BILD: BERNHARD ZINKE

Interview: Carsten Thüne, Betreiber des Riesenfasses, spricht über den Lockdown, Hygiene, die AfD und schwarze Schafe der Branche

„In gewissen Kneipen werden die Türen hinten aufgemacht“

Von Stephan Alfter

Bad Dürkheim. Sind Restaurants ansteckender als Kantinen? Auch über diese Frage streiten Wirte seit Ende Oktober leidenschaftlich. Einige Betreiber sprechen von Berufsverbot, andere freuen sich über die Novemberhilfen, die ihnen womöglich mehr Einnahmen bringen als heuer zu erwarten waren. Carsten Thüne betreibt seit 1991 ein Restaurant im Bad Dürkheimer Riesenfass. Als der „Lockdown light“ verkündet wurde, platzte ihm der Kragen. Was sagt er heute, drei Wochen danach?

Herr Thüne, zu Beginn des Lockdowns für die Gastronomie, Anfang November, haben Sie öffentlich angekündigt, ihren Restaurantbetrieb im Riesenfass trotz geltender Coronaverordnung zu öffnen. Warum haben Sie das gemacht?

Carsten Thüne: Ich fühlte mich aus Protest dazu bewogen. Ich finde, die Maßnahmen, die die Regierung getroffen hat, sind nicht erforderlich und nicht verhältnismäßig. Es war vom Robert-Koch Institut (RKI) eindeutig bestätigt, dass die Infektionszahlen nicht aus der Gastronomie und der Hotellerie kommen, sondern eher aus dem privaten Bereich. Das hat auch das RKI bestätigt, und das RKI ist ja Berater der Regierung. Ich musste einfach etwas tun. Ich hatte auch Kollegen angesprochen, ob sie mitmachen. Das wollte keiner. Ich fand das schade. Am 2. November habe ich dann um 11 Uhr das Fass aufgemacht.

Sie sagen, dass es bestätigt sei, dass die hohen Infektionszahlen nicht aus der Gastronomie kämen. Ist das so richtig? Das RKI hat damals auch gesagt, dass bei 75 Prozent der Infizierten nicht mehr nachvollziehbar sei, wo sie sich angesteckt haben. Dann kann man doch gar nicht sagen, ob es nicht doch in einem Restaurant passiert ist. Ist das kein Argument?

Thüne: Ich sage eher nein. Wir hatten alle Hygienekonzepte umgesetzt, die uns auferlegt worden waren.

Nun weiß man von Aerosolen, dass sie sich womöglich wie Zigarettenrauch in einem Raum verbreiten. Eine Plexiglasscheibe zwischen den Tischen wird da also nicht viel bringen. Waren die Hygienekonzepte nicht gut genug?

Thüne: Deswegen haben wir Lüftungsanlagen für 5000 Euro pro Gerät für unser Restaurant „Zum Römer“ gekauft, die die Aerosole im Raum zu 99,9 Prozent filtern. Das sind Geräte, die auch in OP-Sälen eingesetzt werden. Im Fass wurden die Zu - und Abluftanlagen komplett kontrolliert und gewartet. Und jetzt haben wir zu.

Sie haben Anfang November also doch nicht geöffnet, wie Sie es angekündigt hatten. Hat Sie der Mut verlassen oder was war der Grund?

Thüne: Wir wollten eine Protestöffnung machen, ohne tatsächlich Gäste zu empfangen. Wir fühlen uns vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband etwas im Stich gelassen. Das ist eher ein zahnloser Tiger. Auf jeden Fall war um 10.30 Uhr das Ordnungsamt da und hat mir eine Ordnungsverfügung gegeben mit der Androhung von 10 000 Euro Strafe, wenn ich aufmache. Mein Plan war ohnehin, lediglich zu öffnen, ohne zu bewirten.

Die Aktion hat in AfD-Kreisen viel Beifall gefunden und hat sich über deren Netzwerke schnell verbreitet. Sind das die Leute, die Sie ansprechen wollten? Es waren etwa 50 Menschen vor Ort.

Thüne: Wissen Sie, zum einen ist die AfD demokratisch gewählt, und zum anderen hatten sie mich einen Tag vorher angerufen, ob sie kommen dürfen, um mit mir zu sprechen. Das habe ich bejaht.

Sind die Novemberhilfen der Regierung mit der Garantie, 75 Prozent des Umsatzes aus dem November 2019 zu bekommen, für Sie in Ordnung?

Thüne: Natürlich hätte ich gerne 100 Prozent, aber es ist eine sehr gute Maßnahme, die uns und vielen Kollegen das Überleben sichert. Es hieß im Vorfeld allerdings, dass es schnell und unbürokratisch geht. Die Realität sieht anders aus. Das Geld kann erst zum 25. November beantragt werden. Und bis wann es dann auf dem Konto ist, kann niemand sagen, wahrscheinlich erst Mitte Dezember. Wenn Sie aber am Monatsende 60 000 bis 80 000 Euro zahlen müssen, dann brauchen Sie schon eine kulante Bank.

Wie viele Leute beschäftigen Sie?

Thüne: In beiden Restaurants zusammen etwa 60 Leute.

In der kommenden Woche sollen neue Maßnahmen der Regierung verkündet werden, die eine mittelfristige Planung möglich machen. Mit was rechnen Sie?

Thüne: Ich denke, dass es zwei Möglichkeiten gibt: eine Öffnung zum 15. Dezember oder zum 1. Januar 2021. Das wird viele Kollegen das Leben kosten.

Warum, wenn die Hilfen weiter gewährt werden? Sie haben ja eben selbst gesagt, dass die Hilfen vielen das Überleben sichern?

Thüne: Da haben Sie recht, aber das, was viele aus dem Frühjahr vor sich herschieben, diese Stundungen, die müssen auch irgendwann bezahlt werden.

Werden Sie also wieder eine Protestöffnung planen?

Thüne: Das war einmalig, um zu zeigen, dass wir da sind. In einer Großstadt hätten wohl einige mitgemacht, aber hier nicht.

Sie sagen Großstadt. Sie sind ein Mannheimer Junge. Wie schauen Sie auf die Gastronomie dort?

Thüne: In Mannheimer muss man zwischen der klassischen Gastronomie unterscheiden und der nicht klassischen Gastronomie. Erstgenannte haben alle Hygienekonzepte umgesetzt. Die ganzen schwarzen Schafe in meiner Branche scheren sich aber null darum. Denen ist das egal.

Wer sind die schwarzen Schafe? Ich war in vielen von Ihnen als „klassisch“ beschriebenen Restaurants, in denen Menschen sehr eng saßen.

Thüne: Die Regierung hätte genug Zeit gehabt, um ein System zu finden, das diejenigen Betriebe offen hält, die sich an die Regeln halten. Das wäre gerecht. Und: Man sieht es ja auch, die Zahlen sind nicht runtergegangen. Ich würde eine Ausgangssperre verhängen von 22 Uhr bis 6 Uhr. Sind wir mal ehrlich: Wir Deutschen sind nicht diszipliniert. Wissen Sie, wie oft ich im Bekanntenkreis mitbekomme, wo gefeiert wird? In gewissen Kneipen werden die Türen hinten aufgemacht. Das meine ich mit Disziplin. Es geht um unser aller Gesundheit.

Das Dürkheimer Riesenfass

- **Carsten Thüne** betreibt das Restaurant im Wahrzeichen der pfälzischen Kurstadt Bad Dürkheim seit dem Jahr 1991.
- Der **56-Jährige** ist in **Mannheim-Neckarau** aufgewachsen und hat zwei erwachsene Kinder.
- Vor **fünf Jahren** übernahm er ein **zweites Restaurant** in der Innenstadt von Bad Dürkheim – „Zum Römer“.
- Das Fass hat ein Fassungsvermögen von **1,7 Millionen Litern** und existiert seit 1934.
- Erbaut hat es **Küfermeister** Fritz Keller **1934** aus rund **200 riesigen Schwarzwald-Tannen.**

Was nun? In seinem Restaurant sind die Stühle hochgestellt. Mit Birgit Schmidt, seiner „rechten Hand“, denkt Carsten Thüne über die Zukunft nach. BILD: STEPHAN. ALFTER

IN KÜRZE

Motorradfahrer stirbt

Meckesheim. Bei einem Verkehrsunfall in Meckesheim ist am Freitagnachmittag ein 70-jähriger Motorradfahrer ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, sei der Mann im Bereich der Luisenstraße zu Fall gekommen und noch an der Unfallstelle verstorben. Mit Hilfe eines Sachverständigen ermittelt die Polizei nun die Unfallursache. *cs*

Fußgängerin von Lkw erfasst

Sinsheim. Schwerste Verletzungen hat eine 78-jährige Fußgängerin bei einem Unfall in Sinsheim (Rhein-Neckar-Kreis) erlitten. Laut Polizei wollte die Frau eine Straße an einer Fußgängerfurt überqueren, als sie von einem Lkw erfasst wurde. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde die Frau in ein Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr wird nicht ausgeschlossen. Da der Unfallhergang – vor allem die Frage, welche Ampel „Grün“ zeigte – ungeklärt ist, sucht die Polizei Zeugen. *sin*

Elfjährige verletzt

Leimen. Bei einem Bremsmanöver ist eine Elfjährige in Leimen (Rhein-Neckar-Kreis) mit dem Kopf gegen die Frontscheibe eines Linienbusses geprallt. Dabei ging die Scheibe zu Bruch, wie die Polizei mitteilte. Das Kind habe glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitten. Die Busfahrerin hatte demnach wegen eines entgegenkommenden Transporters stark bremsen müssen. Das Mädchen habe im Mittelgang gestanden und sei dabei nach vorne geschleudert worden. Sie wurde im Anschluss von einem Notarzt untersucht und zu einer Verwandten gebracht. *lsw*

Ladendieb fliegt auf

Speyer. Weil er in der Speyerer Innenstadt ohne Mund-Nasen-Maske unterwegs war, ist ein 31-Jähriger von einer Polizeistreife auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht worden. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass er eine neuwertige Daunenjacke trug, an der noch das Sicherheitsetikett zu sehen war. Den Angaben zufolge hatte der Mann das wärmende Stück von einem Kleiderständer im Außenbereich eines Ladens mitgenommen. Der 31-Jährige wird nun wegen Ladendiebstahl angezeigt. *sin*

Justiz: Zweiter Prozess um Kiffen auf Deidesheimer Fest

Joint-Urteil kassiert

Neustadt. Ein auf dem Deidesheimer Weinfest gerauchter Joint hat das Oberlandesgericht Zweibrücken (OLG) beschäftigt. Das hob ein Urteil des Amtsgerichts Neustadt auf, das einen Mann zu einer Geldstrafe verurteilt hatte, weil er einem Minderjährigen Drogen überlassen hatte.

Wie das OLG mitteilt, waren ein 16-jähriger Lehrling und seine beiden erwachsenen Kollegen abends auf das Deidesheimer Weinfest gegangen. Dabei hatte sich der Angeklagte einen Joint gedreht und abwechselnd mit seinem Kollegen geraucht. Als er ihn im Aschenbecher ablegte, hatte der Azubi zugegriffen und an der Marihuana-Zigarette gezogen. Die Neustadter Richter waren der Ansicht, dass der Erwachsene hätte verhindern müssen, dass der Teenager zum Joint greift.

Diese Einschätzung teilen die Zweibrücker Richter nicht. Um den Angeklagten schuldig zu sprechen, müsse man ihm nachweisen, dass er mit dem Verhalten des Lehrlings gerechnet hat und den Griff zum Joint in Ordnung fand. Deshalb muss das Amtsgericht die Sache neu verhandeln. Allerdings könnte ein zweiter Prozess dem Angeklagten auch Nachteile bringen, denn laut OLG soll auch die Tatsache berücksichtigt werden, dass dieser Marihuana besaß und den Joint mit seinem erwachsenen Kollegen geteilt hat. *sin*

Kriminalität: Polizei sucht im Pfaffengrund Zeugen

Geldautomat übersteht Sprengung

Heidelberg. Bislang unbekannte Täter haben am frühen Freitagmorgen versucht, einen Geldautomaten in der Dischinger Straße im Heidelberger Stadtteil Pfaffengrund zu sprengen. Wie die Polizei mitteilte, geschah die Tat gegen 2.30 Uhr. Nach derzeitigen Erkenntnissen schlug die Sprengung fehl, worauf die Täter flüchteten.

Die Polizei leitete sofort eine Fahndung mit allen verfügbaren Kräften ein – diese verlief jedoch zunächst ohne Ergebnis. Die Zentrale Kriminaltechnik der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg sicherte die Spuren. Wie hoch der Sachschaden ist, den die Täter mit dem Sprengversuch angerichtet haben, stand am Freitag noch nicht fest.

Hinweise erbeten

Zeugen, die nicht nur Hinweise zur Tat, den Tätern und beziehungsweise oder zu verdächtigen Fahrzeugen geben können, sondern auch schon in den Tagen vor der Tat verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, die die Ermittler weiterbringen könnten, bittet die Polizei, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 0621/174 44 44 in Verbindung zu setzen. *kako*

Diesen Automaten versuchten die Täter aufzusprengen. BILD: RENÉ PRIEBE

Pandemie: Kultusministerin Susanne Eisenmann in der Stadt

Präsenz geht vor

Heidelberg. „Kitas und Grundschulen müssen auf jeden Fall geöffnet bleiben – und Präsenzunterricht hat immer Vorrang“: Kultusministerin Susanne Eisenmann hat am Freitag Heidelberg besucht und sich auf Einladung der CDU-Landtagskandidatin Anja Boto gut 90 Minuten Zeit für eine Online-Diskussion mit rund 50 Schülern, Elternvertretern und Schulvertretern genommen.

Maskenpflicht, Wiederaufnahme von Arbeitsgruppentreffen, Unterricht daheim und digitale Ausstattung: Die rege Diskussion via „Zoom“ schnitt viele Aspekte an. Derzeit befänden sich in Baden-Württemberg 800 Klassen in Quarantäne – von insgesamt 67 500, rechnete die Ministerin vor. In ganz Deutschland seien wegen Corona nur 0,3 Prozent der Schulen geschlossen (106 von 33 000).

Dies und die Erkenntnisse unter anderem der Unikliniken in einer Studie, wonach Schulen und Kitas keine Infektionstreiber seien, unterstrichen die Bedeutung des Präsenzunterrichtes. Von einer Verlängerung oder Verschiebung der Weihnachtsferien hält Eisenmann nichts: „Eine Veränderung der Ferien löst keine Probleme, sondern löst neue aus“, verwies sie auf Betreuungslücken, die etwa berufstätige Eltern treffen würden.

„Ich komme gerne wieder“, versprach Eisenmann, die sich zuvor in der Universitätsklinik mit dem Chef-Virologen Hans-Geog Kräusslich ausgetauscht hatte. *miro*

Förderung: Heidelberg möchte Veranstalter mit 60 000 Euro noch in diesem Jahr unterstützen

Stadt will Clubs nicht hängen lassen

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Schon vor der Pandemie hat in Heidelberg – und der Region – ein Clubsterben eingesetzt. Damit die Folgen des Lockdowns nicht dem Nachtleben der Stadt den Rest geben, möchte die Unistadt am Neckar ein Soforthilfeprogramm in Höhe von 60 000 Euro auflegen. Das Geld soll noch in diesem Jahr an Betreiber der Clubs gehen. Sie sollen Anträge stellen. Der Ausschuss für Kultur und Bildung hat dazu in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstagabend die erste Weiche gestellt. Nun entscheidet der Stadtrat.

„Es soll ein Signal in beide Richtungen sein“, erklärt Matthias Kutsch (CDU): „Wir wollen sagen, wir sind für euch da – und gleichzeitig dazu ermutigen, nach der Pandemie Clubgründungen zu wagen.“ Das Soforthilfeprogramm solle für Gleichbehandlung sorgen, da Clubs in städtischen Liegenschaften die Miete während der Pandemie-Schließung erlassen bekommen, fügt Larissa Winter-Horn (Heidelberger) hinzu. „Die Clubs hat es besonders hart getroffen, weil sie seit dem ersten Lockdown nicht wieder öffnen durften“, weiß sie.

„Heidelberg ist Clubstadt in einer Clubregion“: Ursprünglich sei die Förderung als eine regionale Initiative gedacht gewesen, geht Kulturamtsleiterin Andrea Edel nach Anfrage von Kathrin Rabus (Grüne) auf einen rechtlichen Aspekt ein: Einen gemeinsamen Fördertopf zu füllen und damit die Clubszene zu fördern, sei über kommunale und Landesgrenzen hinweg nicht möglich. „Da steht das Kommunalrecht davor“, ergänzt Edel. Kulturbürgermeister Joachim Gerner bestätigt diesen formalen „Haken“: Man hätte komplexe Konstruktionen wie etwa beim Abwasserverband oder bei der Metropolregion Rhein-Neckar realisieren müssen – ein sehr hoher Aufwand.

In der „Nachtschicht“ im Landfried (Bild) gingen die Lichter Ende 2017 aus. Inzwischen folgte auch das „Billy Blues“ in der Bergheimer Straße. BILD: PHILIPP ROTHE

Regionale Absprachen

Dennoch gehe man – etwa mit Schwetzingen und der Eventkultur Rhein-Neckar – „synchron“ voran: Mehrere Kommunen wollten „ihre“ Clubbetreiber in ähnlicher Weise fördern, betont Edel. „Es macht einfach Sinn, Clubs insgesamt zu beleuchten“, verweist sie auf „wunderbare Initiativen, alle zu verbinden – etwa an einem runden Tisch im Karlstorbahnhof.

Bei der Abwägung der kommunalen Förderung dürfe nicht vergessen werden, dass beispielsweise die Gema den Clubs bis 40 Millionen Euro zur Verfügung stellte, merkt Kutsch an. Ob und welche Clubs in der Stadt von diesem bundesweiten Topf profitierten, sei dem Kulturamt nicht bekannt, antwortet Edel.

Aber wie viele Clubs in Heidelberg bekommen die Unterstützung? Zuletzt hatte die Schließung des „Billy Blues“ im Zieglers in der Bergheimer Straße für Schlagzeilen gesorgt. Seit Ende 2017 ist die „Nachtschicht“ im Landfried Geschichte – Nuzingers Pläne, hier eine Eventlocation zu eröffnen, liegen auf Eis. Schon länger Geschichte ist der legendäre „Schwimmbad Music Club“ im Neuenheimer Feld.

„Wir gehen von zwölf Clubs aus“, erklärt Edel. Vor zwei Jahren seien es noch 18 Clubs gewesen: Sechs reine Musikclubs und zwölf Adressen, an denen pro Jahr mindestens zwölf Livekonzerte organisiert wurden. Diese Daten stammen aus einer „Club-Studie“, die 2018 von der Stadt in Auftrag gegeben worden war. Johannes Glückler, Professor für Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Universität Heidelberg, hatte sie konzipiert. Grundlage war eine nicht-repräsentative Onlinebefragung von 1238 Teilnehmern, Interviews mit Clubbetreibern und Experten der Szene sowie die Auswertung von Veranstaltungsankündigungen.

Clubförderung

- **Livemusikspielstätten** und Clubs haben weiterhin geschlossen.
- Ein Ende der momentanen Corona-Beschränkungen ist **nicht absehbar**.
- Das Förderprogramm zur Stärkung der Heidelberger Clubs soll neben den Soforthilfeprogrammen des Bundes und Landes sowie den bereits aufgelegten kommunalen Hilfsprogrammen etwa der Wirtschaftsoffensive weitere Unterstützung **anbieten**.
- Die Idee: Den **Erhalt** der Heidelberger Musikspielstätten unterstützen.
- Als **Bemessungsgrundlage** dienen die im Jahr 2019 entrichteten GEMA-Vergütungen für Livemusikveranstaltungen bis zu einem Maximalbetrag von 20 000 Euro je Club.
- Sollten die Mittel zum ersten **Stichtag** 31. Januar 2021 nicht komplett abgerufen werden, wird es einen zweiten Stichtag zum 31. März 2021 geben.

Bundesweiter Trend

Das Fazit: Die Zahl der Veranstaltungen in Clubs sank in der vergangenen Dekade um 60 Prozent, die der Veranstalter gar um 65 Prozent. Im gleichen Zeitraum war hingegen die Bevölkerung in Heidelberg um rund zehn Prozent gestiegen. Heidelberg erlebe diese Entwicklung indes nicht isoliert, sondern es gebe ein bundesweites Clubsterben.

Die kurzfristige Förderung der Clubs – unabhängig von erteilten zinslosen Darlehen – dürfe aber nicht zulasten anderer Künstler und Kulturveranstalter gehen, begründet Rabus einen Antrag der Grünen, wonach die 60 000 Euro nicht aus dem Kultur-Projektfördertopf fließen sollen. Nach Umformulierung des Antrags einigte sich die große Mehrheit der Ausschussmitglieder darauf, dass das Geld aus dem vom Gemeinderat noch freizugebenden neuen Corona-Hilfstopf genommen werden soll. Der ist bereits vorsorglich für die Situation des zweiten Lockdowns vorbereitet worden.

Angebot: International bekannter Polit-Künstler (82) denkt über Vermächtnis nach / Atelier in der Ingrimstraße soll zugänglich bleiben

Klaus Staeck möchte Stadt beschenken

Von Michaela Roßner

Heidelberg. „Es sind große Werte, die der Stadt vermacht werden sollen“: Kulturbürgermeister Joachim Gerner und die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur haben am Donnerstagabend begeistert auf die Nachricht reagiert, dass Plakatkünstler Klaus Staeck (82) seiner Wahlheimat einen Teil seines Vermächtnisses überlassen möchte.

Staecks Atelier in der Ingrimstraße 3 soll demnach dauerhaft Gästen zugänglich sein. 1956 habe er die Immobilien mit dem Laden-Atelier im Erdgeschoss gekauft. Dazu möchte Staeck einen Teil seiner wertvollen Kunstsammlung anbieten, die er als Verleger und Herausgeber angesammelt hat.

„Professor Staeck möchte zu Lebzeiten seinen Nachlass regeln und hat sich daher an Kulturamtsleiterin Andrea Edel gewandt“, skizzierte Gerner in der öffentlichen Ausschusssitzung. Der studierte Jurist, der mit seinen meist politischen Arbeiten mehr als 3000 Einzelausstellungen vorzuweisen hat, sei der derzeit national und international bedeutendste lebende Künstler Heidelbergs, ergänzte Gerner sehr angetan von der Idee, dauerhaft einen Teil von Staecks Arbeiten und Sammlung zeigen zu können.

Edel hatte bereits Gelegenheit, einen Blick in das „perfekt erstellte Verzeichnis“ zu werfen: „Es handelt sich um eine sehr beachtliche Sammlung, die ihresgleichen in Deutschland sucht.“

Staeck, auch Ehrenpräsident der Akademie der Künste Berlin, lebt mit seiner Frau in der Unistadt am Neckar. Nun soll er nach Wunsch des Ausschusses einen Brief vom Stadtchef bekommen, in dem das Interesse an dem großzügigen Angebot ganz offiziell bekundet wird.

In welcher Form – etwa als Stiftung – der zu erwartende Nachlass verwaltet wird und welche Kosten auf die Stadt zukommen, ist noch offen. Details könnten in den nächsten zwei, drei Jahren geklärt werden, nun ginge es um ein „klares Signal“, betonte der Bürgermeister. „Wir sind sehr dankbar für das Angebot und sollten das Erbe auf alle Fälle in der Stadt halten“, zog Anke Schuster (SPD) einen Vergleich zum Hiphop-Archiv. „Klaus Staeck ist sicher einer der herausragendsten Künstler, es ist eine große Geste, dass wir einen Teil seines künstlerischen Schaffens verwalten dürfen“, formulierte Matthias Kutsch (CDU). „Das kann man gar nicht hoch genug würdigen“, meldete Anja Gernand gleichfalls großes Interesse an.

Staeck, am 28. Februar 1938 in Pulsnitz bei Dresden geboren, wuchs in Bitterfeld auf. Nach dem Abitur siedelte er 1956 nach Heidelberg über. Ein Jahr später wiederholte er die Prüfung am Bunsen-Gymnasium, da im Westen das DDR-Reifezeugnis nicht anerkannt wurde. Die erste Postkartenausstellung gab es 1960 im „Haus Buhl“ – da gestaltete Staeck schon regelmäßig Flugblätter und Plakate für den AStA und andere studentische Vereinigungen.

Klaus Staeck in seinem Atelier-Laden in der Heidelberger Ingrimstraße. Das Haus soll auch nach seinem Tod von Besuchern besichtigt werden können. BILD: PHILIPP ROTHE

IN KÜRZE

Falsche Microsoft-Mitarbeiter

Rhein-Neckar. Mehr als 140 Anrufe „falscher“ Microsoft-Mitarbeiter hat das Polizeipräsidium Mannheim in diesem Jahr bereits in Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis registriert. Unbekannte rufen meist aus dem asiatischen Raum bei häufig älteren Menschen an und überreden sie, in englischer, aber auch in guter deutscher Sprache, durch geschickte Gesprächsführung, diverse Aktionen am Computer durchzuführen. So bekommen sie die Kontrolle über die fremden Computer und schleusen Geld auf eigene Konten. Nach solchen Anrufen solle sofort Anzeige erstattet werden, rät die Polizei. *miro*

Politik aus dem Labor

Heidelberg. Der Professor Martin Stratmann, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, steht als Referent im Mittelpunkt einer Online-Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsfestivals „Geist Heidelberg“. Stratmann spricht am Montag, 23. November, um 20 Uhr über „Politik aus dem Labor – Braucht es Opposition durch Wissenschaft?“Es geht um die Politisierung der Wissenschaft. Der Link zum Livestream des Gesprächs mit dem Wissenschaftsjournalisten Joachim Müller-Jung lautet http://bit.ly/DAI_Stream_Stratmann. *bjz*

Tipps gegen Betrug

Heidelberg. Die Polizei bietet am kommenden Mittwoch, 25. November, von 10 bis 12 Uhr, eine Online-Sprechstunde bei der Akademie für Ältere an. Das Thema des Vormittags lautet: Wie schütze ich mich vor Taschendiebstahl und falschen Kriminalbeamten? Polizeihauptkommissar Hermann Jochim vom Polizeirevier Heidelberg-Mitte berät aber auch zu anderen Fragen der Prävention und zur Kriminalitätsentwicklung. Die Polizei weist jedoch darauf hin, dass es sich bei der Sprechstunde nicht um eine Rechtsberatung handelt. Der Link zur Konferenz-Sofware Jitsi lautet https://bit.ly/3pNfAQQ. *bjz*

Ruhestörung

Polizisten bei Einsatz angegriffen

Heidelberg. Ein 28-Jähriger hat am Donnerstag in der Bahnstadt zwei Polizisten angegriffen. Die Beamten waren laut Polizeiangaben von mehreren Anwohnern wegen lauter Musik aus seiner Wohnung verständigt worden. Bei der Überprüfung gegen 17 Uhr öffnete der 28-Jährige die Tür und trat auf den Flur. Als er erkannte, dass die Beamten zu ihm wollten, schlug er plötzlich mit beiden Händen auf sie ein. Die Einsatzkräfte überwältigten ihn. Bereits am Mittag hatten sich mehrere Anwohner wegen überlauter Techno-Musik bei der Polizei gemeldet.

Gegen den 28-Jährigen wird wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und Ruhestörung ein Strafverfahren eingeleitet. *kako*

TERMINE IN HEIDELBERG

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg: Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Im Neuenheimer Feld 410, Tel. 116 117: Samstag/Sonntag, von 8 bis 23 Uhr. – **Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **21. 11.**: Boxberg-Apotheke, Boxberg, Boxbergring 16 und Fortuna-Apotheke, Weststadt, Kurfürstenanlage 36; am **22. 11.:** Apotheke Rohrbach Markt, Rohrbach, Karlsruher Straße 92 und Easy-Apotheke, Dossenheim, Gewerbestraße 9-11.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

DE KALL MÄHNT

Isch glaab als, s'geht los!

Heer, wass solln dess? Wass machschn Du do? Ja, genau Du, Sie! Disch, Eisch mähn isch. Odda soll isch schreiwä, liewä Lesarinnä unn Lesa?

Hockd Eisch do heer am frieä Morgä unn leesd in alla Seeläruh die Zeidung als wer's nix. Isch kønnma dess schunn vorschdellä, wie die Sach laafd. Im Morgärock, de Riwweleäskopp noch ä bissl schdruwwelisch, newwa Eisch dompft de Kaffee, hinna Eisch knischtert de Toschda. Monschä vunn Eisch sinn vielleischt a schunn än Schritt weida, warä schunn middm Hund draußä, hawwä Breedschä kholt. Unn jetzad?

„So, isch mach ma's mol gemiedlisch unn lesä mol, wass de Kall heid so mähnt…" Wass der mähnt, de Kall? „Isch glaab als, s'geht los!", mähnt der. Hocksch disch do her unn liesch Zeidung, als heddschdä schunsch nix zu duä! Isch wärr nimmi färdisch! Jetz schdehsch grad mol uff, laafsch in die Kisch øn doin Abbodeegä-Kalenna unn glotscht mol genau hie.

Fallda wass uff, hä? Wass schdeht do fä morgä drin? 22. November, Totensonntag, schdeht do, hawwisch Räschd? Fallda imma noch nix oi? Neggsch Woch iss de ärschdä Advänt, ihr Hutsimbl und Hutsimbälinnä, die Gutsl kehrä gebaggä! Sinn die Møndlä abgezogä? Die Suldøninä oigeweischd, die Walniss gscheelt, die Niss geriwwä? Habbda die Budda nausgschdellt, die Arweitsplatt gemehlt, de Eischnee gschlagä? Kreizdunnawedda!!! Isch glaabs jo nädd! Hoggd Eisch do hie unn leesd Zeidung – debei habbda än Haufä Arweit! Am Reformationsdag habbda kä Luscht khappt unn øm Todäsunndag war's Wedda zu schä?

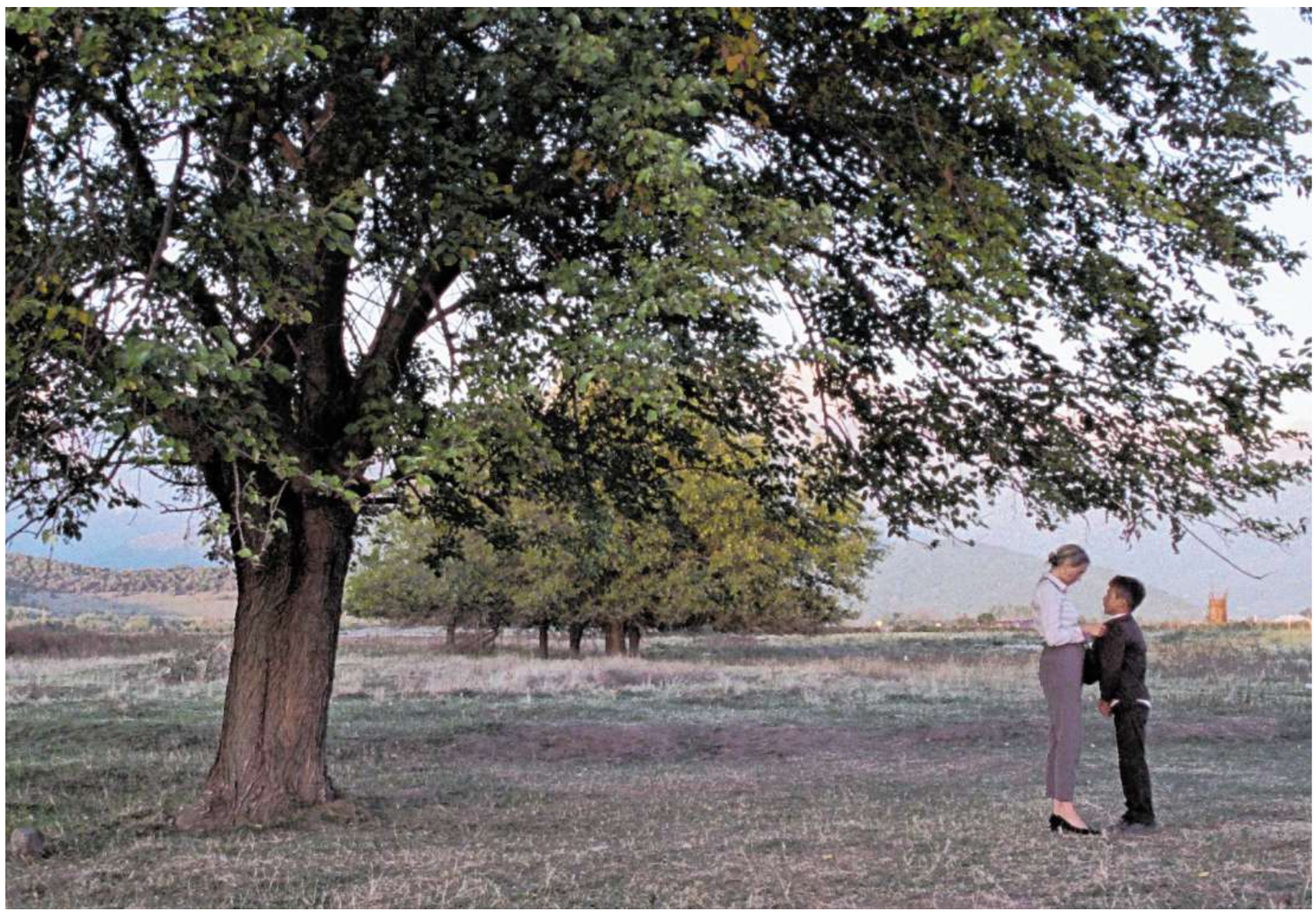
Letschdi Gelegänheit, heit muss gebackä werrä! Außadäm: S'iss Corøna, ihr Leit! Wønn jetz nädd laafsch, iss vorbei middä Obladä, dä Kokkosfloggä, äm Ørøngschat unnäm Pudazugga! Uff was wardschän noch? Leg die Zeidung ford unn mach, dass in die Gäng kummsch, sunsch bleibt de gønz Bagaasch s'Maul sauwa, neggsch Woch – unn ziehtda løngä Gsischda. Hoggd sisch hie unn liest Zeidung! Muschda mol iwwalegä! Mønn, mønn, mønn…

Ihre Ihr Kall

Zum Kall: morgenweb.de/kall
Kontakt: kall@mamo.de

Internationales Filmfestival: Vor der Preisverleihung am Sonntag erweist sich manches im Wettbewerb als preiswürdig, anderes gar nicht

Von Anfängen und zu viel Nähe



Zitiert Biblisches: Szene aus dem georgisch-französischen Wettbewerbsbeitrag „Beginning" (Anfang). BILD: WILD BUNCH INTERNATIONAL/INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

Von Thomas Groß

Es ist ein Einstieg von fast biblischer Wucht. Als der Prediger im Saal von Abrahams Opfer spricht, von der Bereitschaft, Gott auch dann zu gehorchen, wenn der fordert, den eigenen Sohn zu töten – gerade da bricht Feuer aus, lässt lodernde Flammen aufsteigen, die die Zuhörer in Panik versetzen – und die ebenfalls biblische Assoziationen wecken an den brennenden Dornbusch, aus dem der Herr zu Mose spricht. Dann heißt der Film, der so beginnt, auch noch „Beginning", also Anfang, und lässt weitere biblische Motive anklingen.

Harte Geduldsprobe

Die eingangs gezeigte Gemeinde gehört den Zeugen Jehovas an, die Hauptfigur Yana ist mit ihrer Familie ein Teil davon. Ihr Ehemann steht der Gemeinde vor, auf die offenbar ein Anschlag verübt worden ist. Wie dieser aber rätselhaft bleibt, so ergeht es einem mit den Figuren und ihren Beziehungen. Von Herzlichkeit und Ehrlichkeit bestimmt sind sie jedenfalls nicht. Yana, eigentlich Schauspielerin, scheint sich in einer Opferrolle einzurichten; irritierend wirkt ihr Tun, und dazu passt, dass die Bilder oft im Halbschatten liegen. Immerzu meint man, noch mehr in diesen Bildern erkennen zu können oder zu müssen, da sie eigentlich so geordnet erscheinen; entsprechend sind hier Kamerafahrten allenfalls langsam.

Doch man kommt den Bildern so schwer auf den Grund wie den Figuren und dem Geschehen. Die im Wettbewerb gezeigte georgisch-französische Produktion, das Spielfilmdebüt der Regisseurin Dea Kulumbegashvili, gehört zu den spannendsten und eigenwilligsten Kinostücken dieses Festivaljahrgangs und darf gewiss zu den Favoriten auf den Hauptpreis zählen, der am Sonntagvormittag verliehen werden soll – auch wenn die Vergabe nicht sonderlich originell wäre, da der Film bereits in San Sebastian gleich vierfach ausgezeichnet worden ist.

Dass das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg noch immer auf Entdeckungen abonniert ist, die eine solche wirklich lohnen, sieht man hier bestätigt. Sehenswert war unter den 13 online verfügbaren Wettbewerbsbeiträgen zwar noch manches andere, es gab aber auch Filme, über deren Aufnahme man sich wundern konnte. Besonders die improvisierte, freizügige Dreiecksgeschichte „Come closer" (Komm näher) von Saskia und Ralf Walker möchte man dazu zählen. Diese mag man, falls man partout etwas Gutes sehen will, als Geduldsprobe nehmen oder Übung in Toleranz. Dass Menschen essen und ein mehr oder weniger ausgefallenes Sexualleben haben, worum sich hier alles dreht, kann kaum als aufregend gelten und kommt einem eindeutig zu nahe.

Plädoyer für Ehrlichkeit

Einmal mehr zeigt sich, dass oft solche Filme überzeugen, die sich nicht zu viel vornehmen, das aber überzeugend präsentieren, glaubhaft, mit menschlicher Tiefe. Dazu zählt das Debüt des US-Amerikaners Cooper Raiff, „Shithouse", das im Genre der konventionellen College-Komödie eigene Töne anschlägt und mit Witz für Ehrlichkeit und gegen Egoismus plädiert. Einen größeren Nachhall darf man allerdings zwei bewegenden Beziehungsgeschichten bescheinigen, von denen an dieser Stelle schon die Rede war.

„Asia" von der Israelin Ruthy Pribar über eine alleinerziehende Mutter und ihre todkranke Tochter besticht auch durch schauspielerische Wucht. Nicht anders ist es im US-amerikanischen Beitrag „Lorelei" von Sabrina Doyle. Beide Filme überzeugen zudem durch die genaue Zeichnung der sozialen Umstände, welche die Figuren als alles andere denn als Glückskinder erscheinen lassen. Größe gewinnen die Charaktere dadurch, dass sie diese ertragen und dennoch unbeirrt nach einem guten Leben streben.

Einigermaßen verkopft wirkt dagegen der auf authentischen privaten Urlaubsaufnahmen und Tagebuchnotizen basierende spanische Film „My Mexican Bretzel". Die Aufnahmen hat ein Ehemann gedreht, die Notizen stammen von seiner Frau. Zur Deckung kommen diese nicht – und werfen in Nuria Giménez Lorangs Film nicht nur ein stellenweise komisches Licht auf das Geschlechterverhältnis im 20. Jahrhundert, sondern auch auf die eher zeitlosen Themen von konstruierten Selbstbildern und Wirklichkeiten.

Interessant ist das alles durchaus, es wirkt aber nicht wirklich fesselnd. Was hier fehlt, ist die sinnliche Qualität – ein Wert, den auch der Thriller „Get it right" (Mach's richtig) aus Russland vermissen lässt. Im Film des Regisseurs Igor Polevichko übersieht man sie vielleicht aber nur, weil man zu sehr mit den Untertiteln beschäftigt ist, denn durchschaubar sind die Hintergründe des Geschehens allenfalls schwer. Ob sich das als Reflex auf die Lage in Russland lesen lässt? Der Wunsch nach Überschaubarkeit ist nun mal menschlich. Und immer wieder regt er sich auch bei Festivals. Dass dieses nur online stattfinden kann, macht die Sache nicht leichter. Denn ganze sinnliche Wirkung entfaltet Film nun mal erst auf großer Leinwand.

Infos zum Festival: www.iffmh.de

Festival vor Finale

- Das 69. Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg geht am **Sonntag** zu Ende. Bis zum Abend sind noch Beiträge der einzelnen Reihen als **Internetstream** zu sehen.
- Die Preisverleihung wird in einer **Videomatinee** am Sonntag um 11 Uhr dokumentiert. Die Preisträger werden bekanntgegeben und die Begründungen der einzelnen Preisjurys verlesen.
- Der **Hauptpreis** für den besten Wettbewerbsfilm ist mit 25 000 Euro dotiert, finanziert von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung. Die gesamte Preissumme der einzelnen Kategorien beläuft sich auf zusammen 47 500 Euro. *tgr*

Filmfestival: Die Nebenreihe „Facing new challenges"

Kunst, die Fragen stellt

Was wäre anders, wenn dies wie geplant in der Kunsthalle und nicht nur online zu sehen wäre? Denkbar, dass der artifizielle Charakter der eigenwilligen Dokumentation „Again/Noch einmal" dann noch stärker zur Geltung käme; zu übersehen ist er freilich auch im Bildschirmformat nicht. Ob der Film aber derart ungewöhnlich ist, dass man ihn an der Grenze zu bildender Kunst ansiedelt, welche die Festivalreihe „Facing new challenges" (Neue Herausforderungen im Blick) erkunden möchte, lässt sich auch bezweifeln.

Mario Pfeifers Werk dreht sich um einen traurigen Fall aus der deutschen Wirklichkeit. Ein kranker Flüchtling, dessen heftiges Gebaren in einem sächsischen Supermarkt die Kassiererin als Bedrohung empfindet, wird von Passanten brutal überwältigt. Sie fesseln ihn, später wird er tot aufgefunden. Als den Männern der Prozess gemacht wird, gibt es viele Sympathiebekundungen; sie hätten Zivilcourage bewiesen. Angemessener ist es, von Selbstjustiz zu sprechen.

Der Film konfrontiert mit den Fragen, die der Richter zu entscheiden hatte, der das Verfahren einstellte. In der Rahmenhandlung soll eine Jury über die Sache befinden; Schauspieler moderieren das Geschehen. Im Zentrum bleibt, Kunstsinn hin oder her, die lange nachwirkende Frage nach der Menschlichkeit.

Weniger appellativ präsentiert sich die (Kurz-)Filmreihe, die der Heidelberger Kunstverein präsentieren wollte und die nun ebenfalls online läuft. Immer geht es hier um Wasser und ums Meer; mal wird „der elektronische Kolonialismus" des Internets gegeißelt, das Kontinente durch ein Unterwasserglasfasernetz verbindet; mal dringen Laute ans Ohr, welche die Ökosphäre des Ozeans erzeugt. *thg*

Kultur im Netz

NTM zeigt Film und startet Podcast

Das Nationaltheater Mannheim (NTM) zeigt Teile der für März dieses Jahres geplanten Uraufführung „Siebenundzwanzig Jahre – ein Stück über die Klimakrise" als Film. Der Film zum Werk von Gernot Grünewald ist ab Samstag, 18 Uhr abrufbar, teilte das NTM mit. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Klimawandel, Thomas Taube hat Interviews mit an der Inszenierung Beteiligten zum Film geschnitten.

Am 26. November startet das NTM einen Podcast. In „Studio Spielhaus" unterhalten sich Maik Dessauer und Clara Günther mit Gästen über Fragen des Zusammenlebens und menschlicher Bedürfnisse. Zum Start ist Tanztherapeutin Natascha Waßerfall zu Gast. *seko*

Film und Podcast abrufbar unter: nationaltheater-mannheim.de

ANZEIGE

WILLKOMMEN IN UNSEREM POLSTERSTUDIO

Freuen Sie sich auch auf **unschlagbare Angebote** in den Abteilungen Wohnmöbel, Sessel, Betten, Küchen und Accessoires!

Wohnmarkt
Keilbach GmbH
68775 Ketsch
Hockenheimer Straße 159
Di. - Fr. 9:30 - 19:00 Uhr
Sa. 9:30 - 16:00 Uhr
Montags nach Vereinbarung
www.wohnmarkt-keilbach.de

Küche & Wohnen
KEILBACH
WOHNMARKT KEILBACH GMBH

MEIN BEETHOVEN

Von Konstantin Wecker

Faszinierender Rebell

Lieber Ludwig,
ich war gerade mal zwölf Jahre alt und versuchte, deine Sonaten am Klavier zu gestalten, jene Sonaten, die mir Ton für Ton mein Leben lang im Gedächtnis bleiben werden und mich geprägt haben wie wenige andere Klaviermeisterwerke.

Und dann erinnere ich mich, dass gegen Abend dein Violinkonzert im Bayerischen Rundfunk gesendet werden sollte. Ich war allein zu Hause und richtete es mir vor dem Rundfunkapparat ein. Keine Kopfhörer damals und kein besonders großartiges Sounderlebnis – aber immerhin: ein ganzes Orchester bei uns zu Hause im Wohnzimmer.

Und da passierte mir etwas, was mein Leben geprägt hat: Ich sah dein Violinkonzert in Farben. Jede Tonhöhe hatte ihre eigene Farbe, die Welt um mich herum tanzte in Farben, und Hören und Sehen vermischten sich so großartig, wie ich es nie mehr wieder erleben durfte. Ich hätte nie gedacht, dass so ein Fest der Sinne ohne psychedelische Drogen möglich sein kann – wenn ich es nicht in so jungen Jahren hätte erfahren dürfen.

Und gerade mal ein paar Jahre ist es her, dass ich meinen Text „Den Parolen keine Chance" vertonte. Ich ahnte zwar, dass ich da etwas geklaut haben könnte, aber dass ich ausgerechnet das herrliche Freudenthema aus dem Finale deiner neunten Sinfonie in diesem Moment nicht erkannt habe und für meine eigene Eingebung gehalten habe, ist schon leicht wahnsinnig. Vielleicht sind wir ja seelenverwandter, als mancher so denkt…

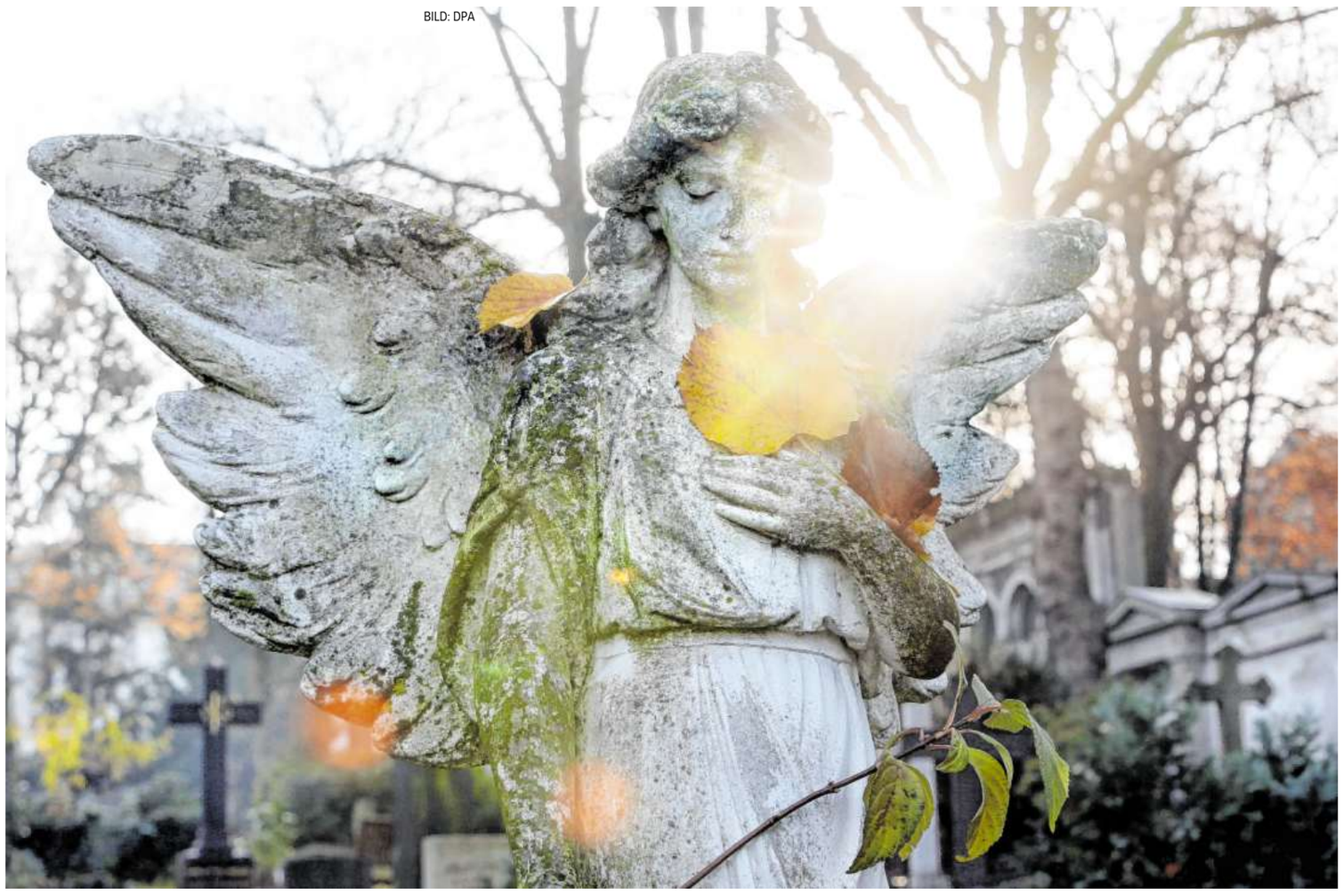
Ich erzähle gern meinem Publikum, dass ich völlig vergessen hatte, dass ich diese Melodie schon vor mehr als 200 Jahren komponiert habe.

Nun, mein lieber Ludwig – ich könnte als Opernliebhaber noch vieles über deinen „Fidelio" erzählen, wie mich dieses Meisterwerk die Jahrzehnte über begleitete. Ich habe es gesungen und korrepetiert und in den verschiedensten Inszenierungen gesehen und ach noch so vieles mehr. Vielleicht war es der Rebell in dir, der mich immer so faszinierte? Der Melodiker? Der wütendweiche und so zutiefst menschliche Künstler? Du warst mir immer nahe. Sehr nahe, Ludwig.

Alles Liebe
Dein Konstantin

Konstantin Wecker gehört zu den renommiertesten Liedermachern Deutschlands. Zudem tritt er auch als Komponist und Autor in Erscheinung. In „Mein Beethoven" schreiben anlässlich seines 250. Geburtstags das ganze Jahr über Menschen über ihr Verhältnis zum Komponisten.

BILD: DPA



Journal: Mit dem Totensonntag endet das Kirchenjahr – unsere Einstellungen zu Sterben und Bestatten haben sich stark gewandelt

Erweckung oder Erinnerung?

Von Ralf-Carl Langhals

„Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen…" Und ist das Gras – gemäß Bibelwort und Johannes Brahms' einschüchternder Vertonung im „Deutschen Requiem" – „verdorret und die Blumen abgebrochen", nun ja, dann wird's finster: buchstäblich, aber auch soziologisch und theologisch – oder zumindest nebulös. Ist das Fleisch tot, ist es uns und unseren Angehörigen, nun, sagen wir mal, „zunehmend recht egal". Den meisten Menschen ist ihr Körper heute nur wichtig, solange Blut durch seine Adern fließt. Das ist nachvollziehbar, gängig – und auch nicht schlimm. Es geht nicht darum, heutige Bestattungsformen und Trauerrituale zu werten. Im Totenmonat November nachzuhaken, warum sich welche Rituale verändern, kann im finsteren Herbst dennoch erhellend sein.

Sterben ist bekanntlich teuer, nicht nur weil der Tod das Leben kostet, sondern weil Würde, letzte Wünsche, familiäre und religiöse Traditionen gewahrt werden wollen oder wollten – und Pardon, die Leiche auch definitiv und wortwörtlich entsorgt werden muss. In den vergangenen 20 Jahren ist Bestatten billiger geworden. In der Branche gibt es längst schlichtere, ausreichend anständige und kostengünstigere Formen für fast jeden Geldbeutel.

Edelstein und Gefriertrocknung

Freilich gibt es auch Bestattungsdiscounter im östlichen Ausland mit Supersonderangeboten und Bestpreisgarantie – sozusagen dem ultimativen Schnapper zum Abschnappen. Zum Edelstein kann man seine Asche pressen lassen – und neu im Trend liegt die „Promession", also Gefriertrocknung, ein Verfahren, bei dem der Leichnam klimafreundlich in flüssigem Stickstoff tiefgefroren und danach pulverisiert wird.

Das war einst unvorstellbar. Man brauchte ihn noch, den Körper, zur Auferstehung, wenn am Jüngsten Tag zum Klang der Trompete die Seele wieder in den Körper findet. Auferstehung, das heißt teilweise bis heute die Auferstehung allen Fleisches. Das sollte wissen, wer Mumifizierungsversuche eklig, pompöse Grabmäler dekadent oder einfach nur albern findet.

Krematoriumsvereine entstehen

Wie das allerdings faktisch gehen soll, dass dem getrockneten oder verschwundnen Fleisch wieder Seele und Leben eingehaucht werde, darüber schweigen die Kirchen und überlassen das Problem dem lieben Gott. Der in dieser Sache viel befragte Martin Luther verkündete: „Die künftige Auferstehung unseres Leibes soll nicht anders zugehen, denn wie einer plötzlich aus dem Schlaf erwacht." Feuerbestattungen waren somit – entgegen einer geläufigen Fehlinformation – bei beiden Konfessionen tabu.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts gründeten sich (früh auch in Mannheim und Heidelberg) Krematoriumsvereine, die sich aus hygienischen und ästhetischen Gründen für Feuerbestattungen einsetzten. Ein Thema, das einst riesige Wellen schlug und vehement diskutiert wurde, denn die meisten Menschen glaubten damals noch, dass sie nach dem Tod etwas erwartet.

Beim Bestatten und Auferstehen musste alles seine Ordnung haben – an Symbolik und Zeremonie wurde nicht gespart. Die Lücke, die der Tod in die Gemeinschaft riss, wurde mit einem wirkmächtigen Ritual geschlossen. Aufbahrung war Pflicht. Herrscher lagen gar zu Staate („laying at state") oder reisten zur finalen Huldigung im Sarg durch die Lande.

Das Bestatten der Toten war zudem auch für die Hinterbliebenen von religiöser Bedeutung: Immerhin zählt die Bestattung aus theologischer Sicht zu den Letzten der „sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit". Da die Menschen im christlichen Kulturkreis glaubten, dass der Körper auch kalt dereinst noch gebraucht werden wird, war diesem mit höchstem Respekt zu begegnen.

Auf würdige wie konservierende Lagerung wurde im Idealfall geachtet. Wenn man es sich leisten konnte. Blank und bloß im Leintuch, im Einfachstsarg, mit Zinkeinsatz in glänzenden Sarkophagen oder mumifiziert in Zedernholz und Marmor. Der Tod macht alle gleich? Nun ja: Das Volk ruhte in der Erde des Friedhofs, die Herrscher in privaten Grüften ihrer Gemeindekirchen. Wer „stinkreich" war – und daher kommt die Redensart allen Ernstes – durfte unten in der Kirche wesen und stinken, wo oben die arme Gemeinde im Mief saß…

Der Tote als Persönlichkeit

In der heutigen Einstellung zum Tod lediglich eine Verrohung zu sehen, ist zu kurz gedacht. Zwar hat Bestattungskultur Historikern immer schon Hinweise auf den Zivilisationsgrad einer Gesellschaft gegeben, doch unterlag sie auch immer Moden und Entwicklungen. Den Gebeinhäusern des Mittelalters folgte in der Renaissance eine Individualisierung des Einzelnen. Kunstvolle Mausoleen, Grüfte und Grabkappellen belegen es architektonisch. Der Tote wird zur Persönlichkeit, Beerdigung und Grabwahl zum repräsentativen Statement, das im bürgerlichen 19. Jahrhundert oft zum „pompe funebre" aufgebläht wird.

Heute denken wir exakt umgekehrt: „Von aller Stille", dem „engsten Kreise" ist die Rede. Wir verstehen den Tod als etwas Individuelles, sehr Privates, das die Öffentlichkeit nichts angeht, ja oft per Anzeigenbekundung willentlich ausschließt. Wir wollen nicht gesehen werden beim Trauern. Wir wollen keine falschen Worte, Reden, Bekundungen, kein Rampenlicht.

Der Nachwelt Last ersparen

Ein sich veränderter Generationenvertrag trägt ebenfalls zu einer gewandelten Sterbekultur bei: Gestorben wird meist in Krankenhäusern und Altersheimen. Zum einen, weil wir den Tod nicht sehen und nicht riechen wollen. Und weil wir als dem Ereignis an Lebensjahren näher Stehende die Last der Alten- und Grabpflege nicht an Nachfolgende weitergeben wollen.

Ein Heilsversprechen – egal, ob religiös oder familiär grundiert – erwarten wir dennoch auch heute ganz unbescheiden: Viele möchten in der Erinnerung ihrer Lieben weiterleben. Das empfindet mancher attraktiver als irgendwo in Zwischenwelten auf Erweckung zu warten…

Wie die katholische Kirche an Allerseelen zum Monatsbeginn, gedenken Protestanten nun am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des endenden Kirchenjahres. Erinnerungsarbeit ist somit auch kirchlich garantiert. Die Erweckungshoffnung bleibt Glaubensfrage. Mit beidem sollte man auch im Trauermonat gut leben können.

IN KÜRZE

Autor Lybeck gestorben

Stockholm. Der Autor der Kinderbücher über die Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag am Freitag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. Für „Latte Igel und der Wasserstein" wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. *dpa*

Kritik an Schirachs „Gott"

Frankfurt. Der frühere Ethikrats-Vorsitzende Peter Dabrock sieht das von der ARD an diesem Montag, 20.15 Uhr verfilmte Theaterstück „Gott", in dem es um assistierten Suizid geht, kritisch. Es sei gut, dass durch das Werk Ferdinand von Schirachs das Thema ärztlicher Suizidhilfe öffentlich wieder diskutiert werde, doch das Stück enttäusche, sagte der Theologe. Schirach habe sich einseitig positioniert und in weiten Teilen eine „Werbeschrift für ärztliche Suizidassistenz" verfasst. Der Autor habe die Chance verpasst, Grautöne in der Debatte sichtbar zu machen und stattdessen auf Polarisierung gesetzt. *epd*

Kunst: Angriffe auf Museen weiten sich aus

Cecilienhof attackiert

Die Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich aus. Nach Anschlägen auf Museen der Berliner Museumsinsel und im Museum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen." Der Fleck sei abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen seien keine Verschmutzungen entdeckt worden.

Etwa 60 Werke in Berlin restauriert

Zunächst sei keine Anzeige erstattet worden. Erst zwei Wochen später sei an einen Zusammenhang mit Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an. Die eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein Öl wie in Berlin benutzt worden.

Bei dem Werk in Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde, handelt es sich um eine Skulptur. Sie steht auf dem Schreibtisch des Zimmers, das US-Präsident Harry S. Truman während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der etwa 60 Werke konnten Spuren restlos beseitigt werden, sagte ein Sprecher am Freitag. *dpa*

Pop

Williams präsentiert Weihnachtslied

Dass Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (Bild) in einem neuen Lied. „Can't Stop Christmas" weckt mit Glocken-Sound Festtags-Gefühle. „Nothing's gonna stop Christmas No chance…" (Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der vielfach ausgezeichnete britische Musiker.

„Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand", singt der 46-jährige Williams und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung auch mit etwas Humor auf. *dpa* (BILD: DPA)

Kulturpolitik: Ulrike Lorenz will nach knapp 16 Monaten als Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar nun auch die „kritische Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit"

Kosmos Weimar ist Geschichte, es lebe das Irdische

Von Stefan M. Dettlinger

Es ist nicht überraschend und neu, was Ulrike Lorenz nach knapp 16 Monaten an der Spitze der Klassik Stiftung Weimar ankündigt. Die Stiftung stehe vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen. Der von ihrem aus Heidelberg stammenden Vorgänger Hellmut Seemann ausgerufene „Kosmos Weimar" ist Geschichte. Sie möge es irdischer, heißt es von ihr dazu. Worte, die am Freitag auf der Pressekonferenz zur Vorstellung eines neuen Leitbildes fallen.

„Mein Auftrag lautet: Dinge in Bewegung bringen. Da muss Dynamisierung rein, Aktualisierung, Welthaltigkeit, die großen Themen, die Menschen heute bewegen", sagte Lorenz schon kurz vor ihrem Weggang aus Mannheim im Gespräch mit dieser Redaktion. Das war im Mai 2019. Lorenz trat ihre Stelle am 1. August an. In Mannheim hatte sie als Direktorin den Neubau der Kunsthalle durchgesetzt und vorangetrieben.

Als öffentliche Orte verstehen

Thematisch hinzugekommen ist in Weimar allerdings unter anderem die kritische Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit, die Institutionen in Deutschland mehr und mehr übernehmen. Dabei geht es etwa um die Bestände, die nach dem Zweiten Weltkrieg, in der Zeit der sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1949 und in der DDR, in die Sammlungen der damaligen Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur gekommen sind.

Ulrike Lorenz in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. BILD: MICHAEL REICHEL/DPA

Museen müssten sich wieder mehr als öffentliche Orte verstehen, ergänzte auch der Leiter des neu geschaffenen Referats für kulturelle Bildung, Folker Metzger. Er bekannte sich zu einer stärkeren Orientierung auf Familien unter den Museumsbesuchern. Als erstes solle im nächsten Jahr ein modernes Besucherzentrum im Schloss Belvedere eingerichtet werden. Zudem sei ein Themenjahr „Neue Natur" geplant. Das Weimarer Stadtschloss soll nach seiner Sanierung auch einen „Bürgertrakt" für Bildungsarbeit erhalten, kündigte Lorenz an. Zudem kündigte sie für Anfang 2021 eine Abteilung Services an. Eine designierte Leiterin, die sich mit der Besucherlenkung einer komplexen Institution bestens auskenne, sei bereits gefunden, sagte sie, ohne einen Namen zu nennen.

Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks. *(mit dpa)*

KOMMENTAR

Jürgen Berger zum Aus von Alexander Zverev bei den ATP Finals

Zu viele Baustellen

Beim Saisonfinale war er plötzlich wieder da – der „alte" Alexander Zverev. Deutschlands bester Tennisspieler hatte seine Emotionen beim vorzeitigen Aus bei den ATP Finals nicht unter Kontrolle. Der Hamburger schimpfte, haderte und ließ den angestauten Frust an seinem Schläger aus. Zudem wackelte der Aufschlag gewaltig. Es war ein Rückfall in eigentlich überwunden geglaubte Zeiten, der einen gelungenen Jahresabschluss verhinderte.

Zverev fehlte vor allem die Leichtigkeit, die ihn seit dem Neustart der ATP-Tour im August zu zwei Turniersiegen und zwei weiteren Endspiel-Teilnahmen verholfen hatte. Der 23-Jährige schien mental am Limit. Inwieweit das an den Schlagzeilen neben dem Platz liegt, lässt sich nur erahnen. Zverev hat die Vorwürfe der häuslichen Gewalt seiner Ex-Freundin Olga Sharypova vor dem Turnierstart in London vehement zurückgewiesen – seitdem schweigt er. Seine Teammitglieder dürfen selbst zu sportlichen Themen keine Auskunft geben.

Der US-Open-Finalist hat zu viele Baustellen zu beackern, um sein Leistungsoptimum abrufen zu können. Das ist bitter und kostet Kraft. Dabei braucht Zverev gerade jetzt einen klaren Plan. In den nächsten Wochen müssen die Weichen für die neue Saison gestellt werden, in der er endlich seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnen möchte.

BASKETBALL

Euroleague

Alba Berlin – BK Zenit Sankt Petersburg 66:73

HANDBALL

2. Bundesliga

TV Hüttenberg – TuS N-Lübbecke 24:32

Fußball: Im Bundesliga-Rekordduell gegen Werder Bremen bestreitet Hansi Flick sein 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer

„Ich lebe im Hier und Heute"

Von Christian Kunz

München. Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen", sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne. Nach der auf Bundestrainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert" habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet", gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

109. Nord-Süd-Klassiker

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Beletage des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch", sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute.

Anders als Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschasste Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. Der DFB habe sich für diesen Weg entschieden – und das respektiere er, sagte Boateng.

Bayern-Coach Hansi Flick muss nach dem Ausfall von Joshua Kimmich im Mittelfeld improvisieren. BILD: DPA

Ähnlich sieht es Flick. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind", sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler." Mit der Frage um die Zukunft von Boateng, dessen Vertrag im kommenden Jahr ausläuft und nicht verlängert werden soll, sowie jener um die Dauer-Personalie David Alaba (ebenfalls Vertrag bis 2021) beschäftigte Flick vor dem Hammerprogramm von neun Spielen in vier Wochen nicht. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit den Spielern und dem Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss", sagte Flick.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärere Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. „Im Mittelfeld sieht es eng aus", sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenreiters gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenneunten. Aber auch der spanische U-21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative für die Münchner sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18). *dpa*

SPORT-REPORT

Machulla für Verschiebung

Flensburg. In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden", sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung" und den „Stuttgarter Nachrichten". *dpa*

Lebenslang gesperrt

Zürich/Port-au-Prince. Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die FIFA den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Million Schweizer Franken (rund 925 000 Euro) verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. *dpa*

Bald 24 Formel-1-Rennen?

London. Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen", sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. *dpa*

Bronze bei Judo-EM

Prag. Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden", sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat. Die EM in Tschechien, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet an diesem Samstag. *dpa*

Handball: Pandemie erschwert Arbeit des Leutershauseners

Michael Roth hört als Nationaltrainer Bahrains auf

Von Marc Stevermüer

Mannheim. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahrainischen Handball-Nationalmannschaft. Das bestätigte er exklusiv gegenüber dieser Redaktion. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten. Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahrainischer Nationaltrainer zu sein", sagte Roth.

Erst im August war das Engagement des 58-Jährigen im Königreich am Persischen Golf bekanntgeworden, nun folgte die Trennung, „Als ich in Bahrain unterschrieben habe, war Corona kein so riesengroßes Thema mehr, wie es dann wieder geworden ist", sagte Roth.

Vor seinem Engagement in Bahrain war der ehemalige deutsche Nationalspieler noch Interimstrainer beim Bundesligisten Füchse Berlin. Roth begann seine aktive Karriere zusammen mit seinem Zwillingsbruder Uli bei seinem Heimatverein SG Leutershausen. Nach dem Ende seiner Spielerkarriere führte der frühere Rückraummann die SG Kronau/Östringen (heute Rhein-Neckar Löwen) 2003 als Trainer in die Bundesliga. Anschließend saß er beim TV Großwallstadt, der HSG Wetzlar und der MT Melsungen auf der Bank. Bei den Club-Weltmeisterschaften 2018 und 2019 betreute der 58-Jährige das Team der Sydney University.

Michael Roth trainierte im Frühjahr noch die Füchse Berlin. BILD: DPA

Tennis: Zverev verliert gegen Djokovic – und verpasst den Halbfinal-Einzug bei den ATP Finals

Verpasste Chance

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte", bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3."

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen." So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison

Alexander Zverev erwischte einen schwachen Start. BILD: DPA

hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten jedoch private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Sharypova mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Urlaub auf den Malediven

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem (Grün-Weiss Mannheim) um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen", hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden", sagte Zverev. *dpa*

▶ Kommentar

Fußball

Bierhoff-Analyse am 4. Dezember

Frankfurt. Nach Informationen der „Bild"-Zeitung soll Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60 Jahre alten Löw gebe, sei offen.

Auf „bild.de" zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht." Er werde sich sehr genau anhören, „wie sein Rückblick – nicht nur, was das Spiel in Spanien betrifft, sondern auch darüber hinausgehend – aussieht und welche Perspektive er uns mit Blick auf die EM aufzeigt". Dazu gehöre auch die Frage, ob es mehr erfahrene Spieler im Kader brauche. *dpa* (BILD: DPA)

FUSSBALL

Bundesliga

Bayern München – Werder Bremen	Sa., 15.30 Uhr
B. Mönchengladbach – FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen	Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC – Borussia Dortmund	Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05	So., 15.30 Uhr
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin	So., 18.00 Uhr

1	Bayern München	7	6	0	1	27:11	18
2	RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3	Borussia Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4	Bayer 04 Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5	1. FC Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6	VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7	Bor. Mönchengladbach	7	3	2	2	12:12	11
8	VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9	SV Werder Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10	FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11	Eintracht Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12	Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13	TSG Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14	SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15	Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16	1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17	FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18	1. FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	3:0

1	Bayern München	9	9	0	0	30:1	27
2	VfL Wolfsburg	10	8	1	1	32:8	25
3	Turbine Potsdam	9	6	1	2	17:13	19
4	TSG Hoffenheim	9	5	1	3	17:14	16
5	Eintracht Frankfurt	10	4	2	4	19:12	14
6	Bayer 04 Leverkusen	9	4	2	3	14:14	14
7	SC Freiburg	9	3	3	3	8:8	12
8	SGS Essen	9	3	2	4	10:14	11
9	SV Werder Bremen	9	3	0	6	12:24	9
10	SC Sand	9	2	0	7	5:25	6
11	MSV Duisburg	9	0	2	7	7:22	2
12	SV Meppen	9	0	2	7	4:20	2

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen	Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim	Sa., 13.00 Uhr
Eintr. Braunschweig – Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr
SpVgg Gr. Fürth – Jahn Regensburg	So., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg	Mo., 20.30 Uhr

1	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3	SpVgg Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5	SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6	VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8	SSV Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9	Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10	SV Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11	1. FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13	Fortuna Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14	Eintracht Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18	Würzburger Kickers	7	0	1	6	6:18	1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4

Die nächsten Spiele u.a.: Sa., 14 Uhr: FSV Zwickau – SV Waldhof Mannheim.

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, Gruppe A

Grizzlys Wolfsburg – Pinguins Bremerhaven	2:3

1	Pinguins Bremerhaven	3	3	0	11:7	8
2	Grizzlys Wolfsburg	3	1	2	10:6	3
3	Krefeld Pinguine	2	1	1	4:4	3
4	Düsseldorfer EG	2	0	2	4:12	1

Die nächsten Spiele: Di., 19.30 Uhr: Düsseldorf – Krefeld. – Fr., 19.30 Uhr: Krefeld – Bremerhaven. – Sa., 17 Uhr: Düsseldorf – Wolfsburg.

Eishockey: Adler-Verteidiger Björn Krupp kann ein ganz unangenehmer Gegenspieler sein / Mannheim am Sonntag gegen Schwenningen

Der unter die Haut geht

Von Christian Rotter

Björn Krupp will sich einen Platz in der gut besetzten Mannheimer Mannschaft erkämpfen. BILD: SÖRLI BINDER

Mannheim. Die Erleichterung, sie war groß im Lager der Adler Mannheim. Die Spieler beschäftigten sich am Donnerstagabend nicht so sehr damit, dass ihnen mit dem 3:0 gegen Berlin im zweiten Auftritt beim MagentaSport-Cup der erste Sieg gelungen war. Nein, in der Kabine der Blau-Weiß-Roten wurde ein anderes Thema weitaus stärker diskutiert: der Saisonstart am 17. Dezember, den die Deutsche Eishockey Liga wenige Stunden zuvor bestätigt hatte.

„Hauptsache Eishockey. Wir können wieder das machen, was wir lieben“, sagte Björn Krupp. Der 29-Jährige hatte bis dahin das Für und Wider des Spielplans mit Nord- und Südgruppe für sich persönlich noch nicht final geklärt. Wichtig war ihm aber ohnehin nicht in erster Linie, wie der Spielbetrieb aufgenommen wird, sondern dass es überhaupt losgeht: „Die Phase im Sommer, in der wir lange kein konkretes Ziel vor Augen hatten, war mental schon anstrengend. Wir wussten ja schon vor der DEL-Entscheidung, dass es eine interessante Saison wird.“

Brückmann überzeugt

Eishockey-Spieler sind es gewohnt, sich auf das zu konzentrieren, was sie kontrollieren können. Sie hadern nicht mit der Situation, sondern stellen sich ihr und versuchen, das Beste daraus zu machen. Diese antrainierte Einstellung hilft ihnen, den Modus so zu akzeptieren, wie er ist. „Die Liga in Nord und Süd zu teilen, aber trotzdem mindestens zweimal gegen jede Mannschaft zu spielen, ist in Ordnung“, fand auch Torhüter Felix Brückmann, der sich nach sechs Jahren mit einer starken Leistung und einem Zu-Null-Sieg im Adler-Trikot zurückmeldete.

Gegen Berlin machte aber nicht nur der Goalie auf sich aufmerksam, die ganze Mannschaft präsentierte sich im Vergleich zur knappen 2:3-Niederlage vor einer Woche gegen München verbessert. „Wir sind etwas besser gestartet, haben schon im ersten Drittel ordentlich Druck gemacht und den Gegner zu Strafzeiten gezwungen. Wir haben keine Alleingänge abgegeben“, lobte Trainer Pavel Gross den disziplinierten Auftritt seines Teams.

Obwohl die Adler schon in den ersten beiden Dritteln besser waren, verloren sie auch dann die Geduld nicht, als es mit einem 0:0 in die letzten 20 Minuten ging. „Wir haben viel investiert und sind in unserem System geblieben“, betonte Gross. „Die Rückwärtsbewegung nach einem Scheibenverlust war gut.“ Der Coach durfte unter anderem zufrieden zur Kenntnis nehmen, dass Björn Krupp zwei sehr solide Vorbereitungsspiele absolvierte. In der vergangenen Saison hatte der aus Wolfsburg gekommene Verteidiger einen schweren Stand und musste sich einige Male mit einem Tribünenplatz arrangieren. Doch Krupp will sich bei den Adlern durchbeißen. „Björn ist auf einem guten Weg“, sagte Gross. „Wir haben viel mit ihm geredet. Er wusste, dass es für ihn in Mannheim schwer werden würde, weil die Konkurrenz größer ist als in Wolfsburg. Das hat ihn stärker gemacht. Er marschiert, kämpft und blockt Schüsse.“

Gegen die Eisbären zeigte Krupp, dass er ein wichtiger Faktor im Adler-Spiel sein kann. Er geht dem Gegner unter die Haut, kann ihn mit konsequentem Körperspiel so sehr nerven wie eine Wespe, die im Sommer um die Grillsachen schwirrt und sich einfach nicht abschütteln lässt. Um ein Haar hätte er sich sogar mit einem Tor für einen starken Auftritt belohnt: Sein abgefälschter Schuss klatschte an den Pfosten, schon gegen München hatte er das Torgestänge getroffen. „Ich bin nicht hier, um Punkte zu machen. Wenn mal einer reinfällt, ist das ein Bonus“, sagte Krupp. Er registrierte zufrieden, dass sich seine Adler mit Treffern von David Wolf (48.) Lean Bergmann (52.) und Matthias Plachta (60.) für eine engagierte Leistung belohnten.

Dass sein erstes Jahr in Mannheim kein leichtes für ihn war, will Krupp nicht leugnen. „Die Jungs haben mich immer unterstützt. Einige haben ja die gleiche Erfahrung gemacht und mir gesagt, dass das erste Jahr in Mannheim sehr schwer und sehr anstrengend ist. Du hast hier einfach einen anderen Druck, weil die Adler immer um die Meisterschaft mitspielen wollen.“

Im Titelkampf sind die Blau-Weiß-Roten noch nicht, am Sonntag (14 Uhr) wartet mit Schwenningen die dritte Aufgabe beim Magenta-Sport-Cup. Dann kann Krupp wieder das machen, was er liebt.

Fotostrecke unter morgenweb.de/adler

Dauerkartenbesitzer werden informiert

- Seit Donnerstag steht fest: Am **17. Dezember** wird die Deutsche Eishockey Liga **in die Saison starten**.
- Noch ist allerdings völlig **unklar**, **ob irgendwann im Rundenverlauf wieder Zuschauer** bei Spielen **zugelassen sein werden**.
- Die **Adler Mannheim** gehen davon aus, die Spiele aufgrund der aktuellen Pandemielage ohne Fans austragen zu müssen. Nächste Woche will der Club über die **Rückabwicklung der Dauerkarte informieren**.
- Die Adler-Fanbeauftragten machen mobil. Sie sammeln **Süßigkeiten für die Kindervesperkirche**. Spenden werden am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr im Fanbüro (Helmertstraße 4-6 in Mannheim) entgegengenommen. Die Süßigkeiten werden am 27. November in die Pauluskirche (Speckweg 14) gebracht.

Fußball: Ex-Waldhof-Trainer zieht abstrusen Nazi-Vergleich

Rapolder auf Abwegen

Von Alexander Müller

Mannheim/Heilbronn. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer des SV Waldhof, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Rapolder arbeitete zwischen 1997 und 2001 in Mannheim.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm bereits 1990er-Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.

„Das ist keine Demokratie"

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker' pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Konsorten in Höchstform. Pöhse Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????“

Der frühere Bundesliga-Trainer Uwe Rapolder. BILD: IMAGO

Fußball: Beide Trainer und ein Torjäger – wenn am Sonntag die Würzburger Kickers auf Hannover 96 treffen, sind einige frühere Mannheimer dabei

Ein Zweitliga-Duell voller Waldhof-Flair

Von Alexander Müller

Würzburg. Die klassische Fußballkluft, die Bernhard Trares bei den Pressegesprächen in Mannheim trug, hat der Heppenheimer auf seiner neuen Station gegen ein Sakko mit schwarzem Hemd eingetauscht. Optisch hat sein kleiner Aufstieg in die 2. Liga zu den Würzburger Kickers also Spuren hinterlassen, ansonsten wirkt Trares vor seinem Debüt für die Unterfranken so geerdet und in sich ruhend wie eh und je. „Das Allerwichtigste ist, dass die Mannschaft frei, mit Spaß, Freude, Kampfkraft und Leidenschaft ins Spiel geht und alles andere ausblendet“, sagt der 55-Jährige auf der Pressekonferenz vor seinem Debüt, zu dem am Sonntag (13.30 Uhr) Hannover 96 an den Dallenberg kommt.

Es ist ein Zweitliga-Duell, aufgeladen mit Waldhof-Geschichte und Waldhof-Geschichten. Trares und sein Co-Trainer Benjamin Sachs führten den SVW im Jahr 2019 in die 3. Liga, bei Hannover sitzt Kenan Kocak auf der Bank, dessen verheißungsvolle Trainerkarriere in seiner Heimatstadt Mannheim zwischen 2013 und 2016 so richtig Fahrt aufnahm. Und dann ist da noch Valmir Sulejmani, der den Waldhof unter Coach Trares mit seinen Toren vor anderthalb Jahren zum ersehnten Aufstieg schoss und seit dieser Saison wieder für seinen Jugendverein 96 stürmt – er hat es auf sieben (meist kurze) Saisoneinsätze in der 2. Liga gebracht. „Mich verbindet vieles mit ihm“, sagt Sulejmani über Trares. „Er kann einem schon mal in den Arsch treten“, erzählt er. Aber Trares sei „schon auch ein Kumpel-Typ, haut ab und zu mal einen Witz raus und nimmt einen auch mal in den Arm, wenn es einem nicht gut geht. Wir haben immer noch ein gutes Verhältnis, das waren einfach zwei besondere Jahre, die mich weitergebracht und gepusht haben“, sagt Sulejmani über seine Waldhof-Zeit. Auch Kocak ist mit der Entwicklung des Rückkehrers aus Mannheim zufrieden. „Die Performance von ihm ist richtig gut. Wenn er so weitermacht, ist es nur eine Frage der Zeit, bis ihm endgültig der Durchbruch gelungen ist“, sagt der 39-Jährige.

Ex-Waldhof-Trainer: Bernhard Trares (l.) arbeitete von 2018 bis 2020 in Mannheim, Kenan Kocak von 2013 bis 2016. BILDER: DPA

Verbindungspunkte zwischen den beiden früheren Waldhof-Trainern gibt es allerdings kaum. „Ich habe noch nicht einmal seine Handy-Nummer“, sagt Trares über seinen Vorvorvorgänger, den er in Sachen Waldhof-Punkteschnitt weit hinter sich lässt. Kocak holte durchschnittlich 1,44 Punkte in seinen 142 Regionalliga-Partien als SVW-Coach, Trares bringt es auf stolze zwei Zähler im Schnitt seiner 97 Spiele mit den Mannheimern. Für das Duell am Sonntag besitzt diese Statistik natürlich überhaupt keine Aussagekraft. Trares hat die Würzburger im Trainingslager in Bad Mergentheim auf die Mission Klassenerhalt eingeschworen – bisher steht der Aufsteiger mit nur einem Punkt am Tabellenende.

Ganz anders sind die Ziele in Hannover: Kocak hat von 96-Boss Martin Kind den Auftrag Wiederaufstieg in die Bundesliga mit auf den Weg bekommen. Während es in den Heimspielen anständig läuft, hat der Tabellensiebte in der Fremde so seine Probleme – bisher gelang noch kein Auswärtssieg. Kocaks Plan ist natürlich, dies am Sonntag zu ändern – auch wenn er vor den Würzburgern mit ihrem neuen Trainer Trares warnt: „Man kann schon glauben, dass es eine einfache Aufgabe wird, wenn man zum Tabellenletzten fährt, den man im Pokal schon geschlagen hat. Aber so dumm und naiv sind wir nicht. Es wird ein sehr schwieriges Spiel.“

Eishockey

Adam-Wechsel hat „Gschmäckle“

Mannheim. Dieser Wechsel wirft Fragen auf: Luke Adam, der 2019 mit den Adlern Mannheim den Titel in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) gewann, hat mit den Nürnberg Ice Tigers einen neuen Arbeitgeber gefunden. So weit ist das nichts Besonderes. Der 30-jährige Kanadier hatte aber gerade erst die Düsseldorfer EG verlassen, weil er sich entschieden hatte, „den Weg des Clubs nicht mitzugehen“, wie die DEG mitteilte.

Der Stürmer soll sich mit dem in der Corona-Krise notwendigen Gehaltsverzicht der Profis nicht einverstanden gezeigt haben. Es hat nun durchaus ein „Gschmäckle“, dass Adam ausgerechnet bei einem Ligarivalen landet. *cr*

Golftalent aus Oftersheim:

Charlotte Back sucht stets den perfekten Schlag

Charlotte Back ist 16 Jahre jung, lebt in Oftersheim und gehört zu den vielversprechendsten Golftalenten in Deutschland. So wurde sie 2020 unter anderem Team-Europameisterin mit der U18, gewann die European Young Masters und holte den deutschen Meistertitel der U16.

Von Katja Bauroth

BILD: DGV/STEBL

Charlotte Back hat bereits im Alter von fünf Jahren begonnen, Golf zu spielen. Angefangen hat alles im Golf-Club (GC) St. Leon-Rot. Über das Jugendtraining kam sie in die Nachwuchsförderung des Clubs und später in den baden-württembergischen Landeskader. 2019 folgte die Nominierung in die Jugendnationalmannschaft, bei der sie mit 15 Jahren die jüngste Teilnehmerin war. Aufgrund dieser tollen Entwicklung wurde sie auch in das Damen-Bundesliga-Team vom GC St. Leon-Rot berufen.

In diesem Jahr, das Corona-bedingt später begann und auch deutlich weniger Turniere im Kalender aufwies, ging es trotz allem noch erfolgreicher zu. Zwar fanden die Bundesliga-Spiele nicht statt, doch auf internationaler Ebene konnte Charlotte Back durchstarten.

Die erste große Aufgabe kam mit der Nominierung für die European Young Masters U16 (EYM) in Tschechien. Da spielte sie mit ihrer Teamkollegin Emilie von Finckenstein sowie Tom Haberer und Carl Siemens die Meisterschaft für Deutschland im Junior-Team. Dort gewann das gemischte Quartett souverän und mit deutlichem Vorsprung. In der weiblichen Einzelwertung siegte ihre Partnerin vor Charlotte Back, so dass sich die beiden auch die Spitze der Einzelwertung mit Platz eins und zwei sicherten.

Als weiteres Highlight der Saison stand Mitte September die deutsche Einzelmeisterschaft in Schloss Westerholt bei den bis 16-Jährigen an. Dort lag die Oftersheimerin alle drei Turniertage an der Spitze und sicherte sich mit sechs Schlägen Vorsprung den Titel. Damit machte sie sich selbst zu ihrem 16. Geburtstag das schönste Geschenk.

Spannendes Finale

Mit dem Titel kam die Nominierung für das Turnier der deutschen Juniorinnen (U18) für die Team-Europameisterschaft in der Slowakei. Dort trat sie ebenfalls als jüngste der vier Spielerinnen in der Mannschaft an. Das Quartett kam ohne Spielverlust ins Finale gegen Schweden, die Favoritinnen und Rekordmeisterinnen. Das Endspiel gestaltete sich spannend. Auch hier ging Charlotte Back mit ihrer Partnerin ohne Punktverlust aus dem Turnier und die Juniorinnen holten Gold für Deutschland. Im Interview erzählt die Gymnasiastin von ihrer Leidenschaft Golf und über ihre Ziele.

Charlotte, wie bist du zum Golfsport gekommen?

Charlotte Back: Laut Erzählungen meiner Eltern war ich fünf Jahre, als sie mich mit zu einem sogenannten „Members-Day“ in den Golfclub genommen haben. Dort standen Kinderschläger, die ich dann unbedingt haben wollte, um mit meinen Eltern spielen zu können. Dann kam ein Trainer vorbei und fragte, ob ich schon lange spielen würde. Aus Spaß gab er dann meinem Vater den Tipp, dass er es besser lassen sollte und dafür das Geld in mich investieren sollte. So kam ich dann dazu, dass ich das erste Mal an einem Bambinitraining teilnehmen durfte.

Was fasziniert dich am Golfsport so sehr?

Back: Mich fasziniert, dass man den Sport als Einzelsport und als Mannschaftssport betreiben kann. Man ist als Spielerin selbst für seine Fehler verantwortlich und muss eine sehr lange Zeit – fünf Stunden – sehr konzentriert sein und mit Drucksituationen umgehen können. Und eigentlich sucht man beim Golfen immer wieder den perfekten Schlag.

Wie oft trainierst du und wie sieht das Training aus?

Back: Sechs bis sieben Tage in der Woche, dabei ist es abhängig von der Winter oder Sommerperiode. Im Winter sind es 30 bis 40 Stunden in der Woche inklusive Athletik und im Sommer sind es deutlich mehr Turniere und dadurch reduzieren sich dann meine Trainingszeiten entsprechend. Durch den Nationalkader haben wir verstärkt Lehrgänge, die im Winter stattfinden. Im Winter besteht das Training hauptsächlich aus Athletik und Golftechnik, wobei es viel um Quantität und Qualität geht. Da wir im Sommer zu Turnieren reisen, beinhaltet mein Training viel Schwungpflege und viel Variabilität in den verschiedenen Bereichen wie Pitchen, kurzes Spiel genannt.

Wer sind deine Trainer?

Back: Mein Heimtrainer ist Sebastian Buhl vom Golfclub St. Leon-Rot. Mein Athletiktrainer ist Jan Knödler. Der Nationalkader-Trainier ist Sebastian Rühl sowie die Co-Trainer Justin Walsh, Esther Poburski, Mario Hansch und Christian Marysko.

Wer ist dein Vorbild im Golfsport?

Back: Ich finde viele Spielerinnen und Spieler toll, aber ein richtiges einziges Vorbild habe ich tatsächlich nicht.

Möchtest du eine Profilaufbahn einschlagen?

Back: Ja, ich möchte Profi werden, da mir der Golfsport viel Freude bringt und ich mein Hobby zum Beruf machen kann. Und natürlich das Spielen auf Turnieren und Plätzen, die ich als Amateurin so vielleicht nie spielen könnte.

Welche Turniere stehen als nächstes an?

Back: Die Saison ist nun beendet – für mich mit den genannten Titeln. Die nächsten Turniere starten erst wieder spätestens im Frühjahr mit dem offiziellen Turnier-Kalender. Bis dahin hoffe ich, trotz der Corona-Zeit weiter trainieren zu können so wie derzeit auch.

Welche Ziele verfolgst du als nächstes?

Back: Dass ich hoffentlich eine volle Saison 2021 spielen kann inklusive der Bundesliga-Spiele, die in diesem Jahr nicht stattfanden, und nicht durch Corona-Ausfälle nur trainieren darf. Dann natürlich, dass ich meine Titel verteidigen und vielleicht durch internationale Turniere weitere Titel erreichen kann. Ich möchte noch anmerken, dass ich nur durch die Unterstützung des GC St. Leon-Rot und namentlich durch Herrn Dietmar Hopp überhaupt die Möglichkeit habe, meinem Hobby so intensiv nachgehen zu können. Auch die Unterstützung meiner Schule – dem Kurpfalz-Gymnasium in Mannheim, der Institution Anpfiff ins Leben, des Deutschen Golfverbandes und natürlich meiner Familie machen das so möglich.

Zur Person: Charlotte Back

■ **Charlotte Back** ist 16 Jahre alt und lebt in **Oftersheim**. Sie besucht das Kurpfalz-Gymnasium in Mannheim.

■ Seit ihrem **fünften Lebensjahr** spielt sie Golf im **Golfclub St. Leon-Rot**. Sie ist Mitglied der Damenmannschaft in der Bundesliga und im Jugendnationalkader. Ihr **Handicap** beträgt aktuell **+4,4**.

■ **2020** war für sie ein erfolgreiches Jahr – hier ihre Top-10-Platzierungen: Sie wurde Team-Europameisterin der U18, siegte bei den European Young Masters und wurde deutsche Meisterin in der U16. Als sogenannten Saisonabschluss erreichte sie beim SLR-Invitational in St. Leon-Rot der Altersklasse 16 den dritten Platz. **Weitere Top-10-Platzierungen des Jahres:** 2. Schäfflertanz-Open beim GC München-Valley, 8. Swiss International Amateur in Zumikon (Zürich).

■ Im **vergangenen Jahr** wurde sie im Team baden-württembergischer Mannschaftsmeister und holte Rang zwei im Einzel bei der internationalen Matchplaytrophy in Heddesheim, das Jahr zuvor belegte sie bei dem Wettbewerb bereits den vieten Platz. *kaba*

2. Fußball-Bundesliga: Gegner Düsseldorf voller Respekt

SVS – kein „Synonym für Provinz“

Viele Jahre lang rühmte sich der SV Sandhausen mit den Titeln „Ligazwerg“ und „Dorfverein“. In den vergangenen Monaten haben sich die Verantwortlichen davon etwas distanziert. Allen voran Trainer Uwe Koschinat betont, er wolle den Club unter die besten 25 Mannschaften Deutschlands führen.

Diese veränderten Töne sind auch bei Uwe Rösler angekommen. Der Trainer des Zweitliga-Konkurrenten Fortuna Düsseldorf empfängt den SVS am Samstag (13 Uhr). In der Spieltagspressekonferenz wurde der ehemalige Nationalspieler der DDR darauf angesprochen, was er von jenem Club halte, der wie kein anderer im Unterhaus als „Synonym für Provinz“ stehen würde. „Ich würde mich als Trainer niemals über einen Gegner respektlos äußern. In diese Position werde ich mich nicht begeben“, entgegnete Rösler.

Stattdessen lobt der Düsseldorfer Coach den SVS: „Ich war selbst schon einmal ein paar Tage in Sandhausen und finde, sie machen tolle Arbeit.“ Woran Rösler das festmacht? „Sie können sich gestandene Bundesligaspieler leisten, die an die 200 Spiele absolviert haben. Das ist ein Verein, der sich absolut in dieser Liga etabliert hat und ich habe den höchsten Respekt vor der Arbeit, die dort verrichtet wird. Das ist ein ernst zu nehmender Gegner, der es uns das Leben schwer machen wird“, ist sich der 52-Jährige sicher.

Kampfspiel zu erwarten

Rösler vergleicht den SVS mit dem 1. FC Heidenheim, der in der Vorsaison knapp am Aufstieg in die Bundesliga gescheitert war, weil er in der Relegation gegen Werder Bremen den Kürzeren zog. „Das wird ein Kampfspiel“, erwartet Rösler keinen Gaumenschmaus für Fußball-Ästheten. Das liegt unter anderem daran, dass der Platz in der Merkur Spiel-Arena derzeit in keinem guten Zustand ist. „Das Geläuf ist nicht optimal und das ist noch geschmeichelt ausgedrückt“, sagt Rösler.

Dieser Umstand könnte Sandhausen in die Karten spielen, um auswärts endlich die ersten Punkte einzufahren. Klar ist, dass die Partie für beide Mannschaften richtungsweisend ist. Während Düsseldorf mit vier Punkten aus den beiden zurückliegenden Partien aus dem tiefsten Tabellenkeller herausgekämpft hat, richten die punktgleichen Schwarz-Weißen ihren Blick eher in diese Richtung. Koschinat warnt: „Die Partie wird eine große Herausforderung, denn der Club gehört zu den Topadressen der Liga.“ *mjw*

Handball-Bundesliga

Eulen kämpfen ums Überleben

Die Sorgen beim Handball-Bundesligisten „Die Eulen Ludwigshafen“ nehmen immer weiter zu. Nachdem die Mannschaft am Donnerstagabend mit 11:29 bei der HSG Wetzlar unterging, verkündete Geschäftsführerin Lisa Heßler am Freitag eine weitere Hiobsbotschaft, die den Spielbetrieb gefährdet.

Die Stadt Ludwigshafen möchte die Heimspielstätte der Eulen anderweitig nutzen. Bedeutet: Ab Dezember soll die Friedrich-Ebert-Halle für ein halbes Jahr lang als Corona-Impfzentrum umfunktioniert werden. Heßler schreibt in einem offenen Brief: „Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren.“ Aktuell habe man noch keine „adäquate Lösung“.

Es habe von Seiten der Stadt keine Vorwarnung gegeben und die Eulen-Verantwortlichen hätten auch keine Vorahnung gehabt, dass so eine Umstrukturierung im Raum stand. Heßler gibt sich kämpferisch und möchte in den Dialog treten, um Lösungen zu finden. *mjw*

Handball-Bundesliga Frauen: Corona-Testproben vor Oldenburg-Spiel an falsche Adresse geliefert

Bären atmen vor Abwurf auf

Die erste gute Nachricht gibt es schon vor dem Anpfiff der Handball-Bundesligapartie zwischen dem VfL Oldenburg und den Kurpfalz-Bären aus Ketsch. Das Duell, das am Sonntag um 16.30 Uhr angepfiffen wird, stand zum einen wegen eines positiven Corona-Tests einer Oldenburger Spielerin auf der Kippe, zum anderen musste aber auch der Ketscher Reisetross lange zittern.

Der Grund: Das Paket mit den Corona-Testproben wurde an eine falsche Adresse geliefert. Dadurch konnten die Proben erst verzögert ausgewertet werden. Bis Freitagmittag lagen bei den Verantwortlichen noch keine Ergebnisse vor. Erst am Abend gab es Entwarnung, sodass sich Ketsch am Samstag planmäßig auf den Weg machen kann, um im Vorfeld der Begegnung noch in Osnabrück zu übernachten. Die Vorbereitung klingt trotz des Missgeschicks besser als in den Vorwochen.

Die VfL-Spielerinnen mussten dagegen am vergangenen Wochenende eine Zwangspause einlegen. Während sie daheim auf der Couch saßen, schnupperten die Bären bei der HSG Bad Wildungen Vipers an einer Überraschung. Am Ende lief es dann aber so, wie schon die gesamte Saison über: Das Team von Trainer Adrian Fuladdjusch blieb ohne etwas Zählbares und liegt somit auch weiter am Tabellenende.

Überraschungen sind möglich

Er musste in Bad Wildungen auf Leistungsträgerin Lara Eckhardt verzichten und überraschte deshalb mit einigen kreativen Ansätzen. So bot er fast durchgehend eine siebte Feldspielerin auf. „Vielleicht gibt es wieder Überraschungen. Wir haben es geschafft, einen Gegner vor Aufgaben zu stellen und wenn man unberechenbarer ist, dann ist das sicher von Vorteil“, meint der 32-Jährige.

Vor diesen taktischen Kniffen warnt Niels Bötel, der Oldenburger Coach: „Ketsch hat eine sehr variable Mannschaft, sie können sowohl in der 6:0- als auch mit offensiver Deckung spielen. Das Team ist unheimlich eingespielt und profitiert von seiner Geschlossenheit. Sie wollen am Sonntag sicher die ersten Punkte holen – aber wir setzen alles daran, das zu verhindern.“ Oldenburg hat schon drei Siege eingefahren, zog aber zuletzt viermal nacheinander den Kürzeren. Beide Mannschaften wollen sich mit Erfolgserlebnissen in die EM-Pause verabschieden, denn erst im Dezember geht es dann im Oberhaus weiter.

Fuladdjusch sieht die Niedersachsen in der Favoritenrolle: „Sie spüren den Druck. Wenn sie verlieren sollten, dann rutschen sie in den Abstiegskampf. Schließlich will keine Mannschaft gegen das punktlose Schlusslicht verlieren. Wir wollen wieder mutig und aggressiv auftreten.“ Eckhardt ist bei den Bären übrigens wieder dabei, hat aber noch Trainingsrückstand: „Sie hat im handballspezifischen Bereich, aber auch im taktischen Bereich noch etwas Nachholbedarf. Aber ich bin mir sicher, dass sie das schnell aufholen wird“, glaubt Fuladdjusch. Und auch Lea Marmodee hat ihren Comeback-Versuch erfolgreich gestaltet. Somit muss Fuladdjusch nur auf Elena Fabritz weiter verzichten. *mjw*

3. Fußball-Liga: SV Waldhof selbstbewusst nach Zwickau

Mannheimer agieren mit Mut und Demut

Das 4:1 des SV Waldhof gegen Aufstiegsanwärter FC Ingolstadt sorgte am vergangenen Wochenende für jede Menge Aufsehen. Mit Max Christiansen und Rafael Garcia schafften es zwei SVW-Profis in die „Kicker-Elf des Tages“, es war von Hochgeschwindigkeitsfußball die Rede, einige Beobachter verglichen die Spielweise des Mannheimer Drittligisten sogar mit den Auftritten von Bayer Leverkusen und erwarten den SVW am Ende unter den besten sechs. Nach einigen Unkenrufen zum Saisonstart wurde das am Alsenweg sicher gerne wahrgenommen, Trainer Patrick Glöckner bleibt trotz der Freude über die jüngsten Auftritte aber auf dem Boden.

„Jetzt sind zwei Spiele positiv gelaufen – mit wirklich tollem Fußball. Aber es wäre viel zu früh zu sagen, dass wir irgendetwas erreicht haben“, hofft Glöckner weiter auf Konstanz und weiß um die Tücken des Geschäfts. „Wenn du zwei Spiele in Folge nicht performst oder punktest, wird der jetzige Highspeed-Fußball dann eben mit einem negativen Wort betitelt“, sagt der SVW-Coach, stellt aber auch klar: „So, wie es aussieht, ist jeder einen Schritt nach vorne gegangen und hat sich das nötige Selbstbewusstsein erspielt.“

Frust beim FSV

Beim nächsten Gegner in Zwickau dürfte vor dem Anpfiff am Samstag (14 Uhr, GGZ-Arena) die Stimmungslage eher umgekehrt sein. Die „Schwäne“, die sich in der vergangenen Saison im Endspurt vor dem Abstieg retten konnten, kassierten zuletzt drei Niederlagen in Serie und sind mittlerweile auf Platz 15 abgerutscht. Entsprechend groß ist der Unmut. Der Weg zum Erfolg geht für Abwehrchef Davy Frick dabei nur über die Gemeinschaft. „Trotz der vielen Kritik, die jetzt von außen kommt, müssen wir zusammenstehen. Dann werden wir das Ding auch herumreißen“, sagte Frick dem Internet-Portal „tag24.de“. *th*

ARD

08.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, Doku-Film, D 2018 **09.50** Tagesschau **09.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
19.57 Lotto am Samstag
20.00 Tagesschau

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Dass Ina Müller sich mit Musik bestens auskennt, kann man regelmäßig in ihren Sendungen hören. Ob sie aber Musik mit den Augen erkennt, muss die Entertainerin im Duell mit dem zehnjährigen David unter Beweis stellen.
23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch

01.25 Tagesschau
01.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman. Regie: Allen Hughes

ZDF

08.20 Robin Hood **08.45** heute Xpress **08.50** Bibi Blocksberg **09.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen, Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See, Liebesmelodram, D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b
18.05 Soko Wien
19.00 heute / Wetter
19.25 Der Bergdoktor

20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S 2020. Mit Walter Sittler. Regie: Miguel Alexandre
21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke auf die darunterliegende Straße gestoßen. Sein Tod wurde auf Video festgehalten und noch dazu als Livestream ins Internet eingestellt.
22.45 heute journal
23.00 das aktuelle sportstudio

00.25 heute Xpress
00.30 heute-show
01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods

RTL

05.30 Verdachtsfälle **06.25** Verdachtsfälle **07.25** Familien im Brennpunkt **08.25** Familien im Brennpunkt **09.25** Der Blaulicht Report **10.25** Der Blaulicht Report **11.25** Der Blaulicht Report **12.25** Der Blaulicht Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands, Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann **15.40** Undercover Boss, Bien Zenker GmbH **17.45** Best of ...!
18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten

20.15 Das Supertalent Guy First macht in der fünften Show mit seinen Händen Geräusche zur Musik, Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen. Jörg Burghardt aus Murrhardt liest Evelyn Burdeckis Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt.
23.00 Mario Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielendorfer, Maria Clara Groppler

00.10 Temptation Island VIP Dateshow
01.15 Das Supertalent
03.15 Mario Barth & Friends
04.15 Schmitz & Family

SAT.1

06.10 Auf Streife – Berlin **07.10** Auf Streife – Berlin **08.05** Auf Streife – Berlin **09.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** So gesehen **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin
18.00 Auf Streife – Die Spezialisten
19.00 Auf Streife – Die Spezialisten
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Sophie bekommt Besuch von dem Big Friendly Giant – einem Riesen, der anders als seine Artgenossen sehr liebeswert ist. Er nimmt das Mädchen mit in sein Reich, wo er es allerdings vor den anderen beschützen muss. Diese haben Menschen zum Fressen gern.
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep

00.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA 2007. Mit Karl Urban
02.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004

SWR

07.30 Klimawandel im Südwesten **08.00** odysso – Wissen im SWR **08.45** Marktcheck **09.30** Marktcheck deckt auf **10.15** Nachtcafé **11.45** Der Winzerkönig **12.30** Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 **14.00** sportarena extra, 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live **16.00** Fahr mal hin **16.30** Genuss mit Zukunft **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **17.30** SWR Sport
18.00 Aktuell / Wetter
18.15 Landesschau Geschichten
18.45 Stadt – Land – Quiz
19.30 Aktuell / Wetter
20.00 Tagesschau

20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg Andy Borg lädt die Zuschauer wieder zu einem geselligen Musikabend in seine Weinstube ein. Seine Gäste präsentieren zu ihren Hits auch beliebte Evergreens aus der großen Schlagerwelt.
22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten
23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star
23.30 Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner

01.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen
01.50 Oh Gott, Herr Pfarrer
02.40 Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

09.15 Unsere Penny **09.40** Morden im Norden **10.30** NDR Talk Show **12.30** Nachtcafé, Talkshow **14.00** Frühmorgens in ... **14.25** Wildes Albanien – Im Land der Adler **15.10** Elefant, Tiger & Co. **16.00** Gefülltes Kraut und Quetschesupp **16.45** Weihnachtsduft im Hessenpark **17.15** heimspiel! am samstag **17.45** Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung
18.15 maintower weekend
18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein
19.30 Hessenschau
20.00 Tagesschau

20.15 Malediven – Kampf um ein bedrohtes Paradies Die Malediven sind ein einzigartiges Naturparadies. Doch Plastikmüll und die Folgen des Klimawandels bedrohen die Inseln.
21.00 Kritisch Reisen Mallorca – Wie Corona die Trauminsel verändert
21.45 Wilde Eifel – Grünes Herz im Westen
23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg: Im Schutz der Schatten Krimireihe, S/D/N/DK/FIN 2011

00.40 Quartett – Ewig junge Leidenschaft Tragikomödie, GB 2012
02.10 Irene Huss, Kripo Göteborg: Im Schutz der Schatten Krimireihe, S/D/N/DK/FIN 2011

PRO 7

05.55 The Middle **06.15** Two and a Half Men **07.35** The Big Bang Theory **08.55** How to Live with Your Parents **09.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men **17.00** Last Man Standing
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo
20.15 Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren?
00.15 Schlag den Star Kandidaten: Faisal Kawusi, Ralf Moeller
02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer

KABEL 1

05.30 In Plain Sight **06.25** Hawaii Five-0 **07.20** Hawaii Five-0 **08.20** Hawaii Five-0 **09.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **10.05** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **12.00** Castle **12.50** Castle **13.40** Castle **14.35** Castle **15.30** Castle **16.25** Kabel Eins News **16.40** Castle **17.35** Castle, Krimiserie
18.25 Castle Krimiserie. Ganz schön tot
19.20 Castle Krimiserie. Neuanfang
20.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser
21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen
22.15 Lucifer Fantasyserie. Sie haben die Wahl
23.15 Lucifer Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben
00.10 Hawaii Five-0 Krimiserie. Das Ritual
01.05 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser
01.50 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen
02.35 Lucifer Sie haben die Wahl

VOX

05.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **06.25** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.50** Shopping Queen **12.50** Shopping Queen **13.50** Shopping Queen **14.50** Shopping Queen **15.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis
18.00 hundkatzemaus
19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team
20.15 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton
22.25 Snow White & the Huntsman Fantasyfilm, USA 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron. Regie: Rupert Sanders
00.50 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton
02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

RTL II

05.20 X-Factor: Das Unfassbare **06.00** Infomercial **08.05** X-Factor: Das Unfassbare **08.15** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **11.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **13.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken
18.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken
20.15 Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont
22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes
00.10 The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn

ARTE

05.00 Best of Arte Journal **05.25** Arno: Dancing inside my Head **06.20** Coco Chanel, die Revolution der Eleganz **07.15** Putzkolonnen der Natur **08.10** Geo Reportage **10.00** Stadt Land Kunst Spezial **11.20** Zu Tisch **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß, Doku-Film, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten, Doku-Reihe **17.15** Arte Reportage
18.10 Mit offenen Karten
18.25 Geo Reportage
19.10 Arte Journal
19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Der Anfang / Imprimatur. Buch und Zivilisation / Eine neue Ära
22.55 Auf den Spuren der Neandertaler Das Rätsel der Bruniquel-Höhle
23.50 Psycho Ich, resilient
00.15 Square Idee Bildung: Der neue Lehrer ist Digital
00.45 Kurzschluss – Das Magazin

3SAT

07.00 nano **07.30** Alpenpanorama **09.00** ZIB **09.05** Kulturplatz **09.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Thema **10.45** Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen **11.30** Gustav Adolfs Page, Historienfilm, D 1960 **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst + Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg **16.00** Universum **17.30** Frühling – Zu früh geträumt, Dramareihe, D 2017
19.00 heute
19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree
20.00 Tagesschau
20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karadeniz. Regie: Katalin Gödrös
21.45 Der König von Köln Drama, D 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya. Regie: Richard Huber
23.10 Chloe Erotikthriller, USA/CDN/F 2009. Mit Julianne Moore
00.40 lebensArt

WDR

14.45 Rekorde: Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** WestArt **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020 **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **00.15** 1LIVE Krone 2020

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Sportclub live, 3. Liga: Hansa Rostock –Dynamo Dresden **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann, Liebesfilm, D 2013 **21.45** Ostfriesisch für Anfänger, Komödie, D 2016 **23.15** Kroymann **01.15** Am Ende der Gewalt, Thriller, USA 1997

TIPP DES TAGES

Tickende Zeitbombe

Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen

Aus der Feder der schwedischen Autorin Mari Jungstedt stammen die Fälle des Kommissars Robert Anders (Walter Sittler), die seit 2007 im ZDF zu sehen sind. Sein neuester Fall gilt einem Mord nach einer Reihe von Einbrüchen. Ihm zur Seite steht Polizist Sigge Sundström (Matti Boustedt), der allerdings unter den Kollegen einen zweifelhaften Ruf hat, da er einen Polizisten auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Um alle Zweifel auszuräumen, rollt Anders den Fall noch einmal neu auf.
Unterdessen werden Sigges Ermittlungen immer mehr zu einem Selbstläufer. Darüber hinaus kommt ans Licht, dass der Polizist mit einigen privaten Problemen zu kämpfen hat: Er stalkt seine Frau, und ausgerechnet deren neuer Freund ist im aktuellen Fall plötzlich tatverdächtig. Des Weiteren verbreitet er immer abstrusere Verschwörungstheorien zum Fall auf Farö. Anders versucht, ihn zu beruhigen, um die Ermittlungen nicht zu gefährden. Doch das gestaltet sich zunehmend schwieriger, denn Sigge befindet sich auf einem Rachefeldzug. **ZDF, 20.15 Uhr**

Robert Anders (Walter Sittler) sieht sich an einem alten Tatort um. Foto: ZDF

RNF

07.00 RNFlife **07.30** Die Woche **08.00** RNFlife **08.30** Infoline **10.00** RNFlife **10.30** Bleib fit – mach mit! Sport für's Wohnzimmer **11.00** Rosaxan **12.15** Knobi Vital, Magazin **12.30** Rosaxan **15.00** Der Himmel über Baden **15.30** RNF Kultur **17.00** Knobi Vital **17.10** Der „Tokyo-Trial" **18.00** Intensiv **19.00** Urban **19.30** RNF auf Reisen **20.00** Die Woche **20.30** Dehääm **23.00** Intensiv **00.00** Alpha & Omega **03.00** Linie 13

MDR

16.30 Sport im Osten **18.00** Heute im Osten – Reportage **18.15** Unterwegs in Thüringen **18.45** Glaubwürdig **18.50** Wetter für 3 **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs **20.15** Ein Kessel Buntes Spezial **22.15** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo, Komödie, D 2012 **01.20** Die schöne Warwara, Märchenfilm, SU 1969

BAYERN

17.00 Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst + Krempel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel, Liebesfilm, D 2001 **23.30** Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 **01.00** Herzlichen Glückwunsch, Komödie, D 2005

SERVUS TV

19.10 Terra Mater **20.15** The Dressmaker, Drama, AUS 2015 **22.30** Happy Happy, Tragikomödie, N 2010 **00.05** The Dressmaker, Drama, AUS 2015

SKY SPORT NEWS

12.00 Matchday Countdown **15.30** Nachmittagsreport **17.00** Abendreport **21.00** Spätreport **00.00** Nachtreport

RBB

15.10 Auf der B1 von Ost nach West **15.55** Expedition Arktis **17.25** Future? Zwischen Klimakrise und Corona **17.55** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.30** rbbKultur – Das Magazin **19.00** Heimatjournal **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Galapagos **22.00** Nord bei Nordwest: Estonia, Krimireihe, D 2017 **23.30** Koyaanisqatsi, Drama, USA 1982 **00.55** Apnoe, Oper

PHOENIX

10.00 Berlin 1945, Doku-Film, D 2020 **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte, Doku-Reihe **17.00** So tickt der Alex **17.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland **21.00** Kühle Schönheiten **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** Corona, Aids & Co. **00.00** Das Dritte Reich vor Gericht

KINDERKANAL

15.05 Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig

TELE 5

06.00 Dauerwerbesendung **14.05** Sheherazade **14.40** Star Trek – Enterprise **15.35** Stargate Atlantis **16.30** The Quest **18.20** Relic Hunter – Die Schatzjägerin **20.15** Darkest Hour, Science-Fiction-Film, USA/RUS 2011. Mit Emile Hirsch, Olivia Thirlby **22.00** The Handmaid's Tale – Der Report der Magd **01.20** Professor Marston and the Wonder Women, Biografie, USA 2017

EUROSPORT

10.05 Ski Alpin, Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen **12.20** Ski Alpin **13.05** Ski Alpin, Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Skispringen **15.15** Skispringen **15.50** Skispringen, Mannschaftsspringen, live **17.55** Ski Alpin **18.25** Ski Alpin **19.00** Snooker **19.40** Nachrichten **19.45** Snooker, Northern Ireland Open in Milton Keynes, Halbfinale, live **23.30** Nachrichten **23.35** Ski Alpin **00.30** Skispringen

SPORT1

09.30 Normal **10.00** Teleshopping **14.00** Volleyball, Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – Berlin Recycling Volleys, live **15.55** Volleyball, Bundesliga der Frauen, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin, live **18.00** Basketball, BBL: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners, live **19.45** Motorsport **20.15** Darts, Grand Slam of Darts, Gruppenspiele, live **00.00** Sport Clips

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie
18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland. Regie: Mike Smith
23.15 Tagesthemen Moderation: Ingo Zamperoni
23.35 ttt – titel thesen temperamente Moderation: Max Moor

00.05 Druckfrisch
00.35 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen
00.50 Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013

ZDF

09.30 Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF SPORTreportage **17.55** ZDF.reportage
18.25 Terra Xpress
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Helen hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen. Doch ihr erwachsener Sohn ist wild entschlossen, sich wieder im Hotel Mama einzunisten.
21.45 heute journal
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer
23.45 ZDF-History Doku-Reihe. Strafe muss sein – Wofür wir wie büßen müssen

00.30 Standpunkte
00.45 heute Xpress
00.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer

RTL

05.30 Familien im Brennpunkt **06.25** Familien im Brennpunkt **07.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **08.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **09.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination, Show **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exclusiv – Weekend
18.45 RTL Aktuell
19.03 Wetter
19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap

20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan. Regie: James Foley. Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres reichen Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Leben nicht bleiben.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson

01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
03.00 Der Blaulicht Report Reality-Soap
03.50 Der Blaulicht Report

SAT.1

05.30 Watch Me – Das Kinomagazin **05.40** Auf Streife **05.55** Auf Streife **07.00** So gesehen – Talk am Sonntag **07.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai", ein Hefeteig mit Fruchtkompott.
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 The Voice of Germany Castingshow. In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht zwangsläufig das Ende: Die drei anderen Coaches können das Talent im „Steal Deal" in ihr Team holen. Buzzert mehr als ein Coach, sucht sich wieder der Sänger sein Team aus.
23.00 LUKE! Die Greatnightshow

01.35 Die Martina Hill Show
02.00 Rabenmütter
02.30 33 völlig verrückte Clips
02.50 33 völlig verrückte Clips
03.15 Auf Streife – Die Spezialisten

SWR

11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich! **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit, Familienreihe, D 2020 **14.30** Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg **16.30** Von und zu lecker **17.15** Tiermythen
18.00 Aktuell
18.15 Ich trage einen großen Namen
18.45 Treffpunkt
19.15 Die Fallers
19.45 Aktuell / Wetter
20.00 Tagesschau

20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen. Der Rhythmus der Natur bestimmt das Leben der Menschen.
21.45 Sportschau Die Bundesliga am Sonntag
22.05 SWR Sport
22.50 Die Pierre M. Krause Show
23.20 Walulis Woche
23.50 Die Carolin Kebekus Show

00.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone. Regie: Debra Granik
02.05 Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

08.00 Klassik-Matinée **09.15** Mord mit Aussicht **10.00** Familie Dr. Kleist **10.50** In aller Freundschaft **11.35** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **12.25** Käthe Kruse, Biografie, D/A 2015. Mit Friederike Becht **13.55** Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** mex. das marktmagazin **17.45** defacto
18.30 Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten
19.00 maintower kriminalreport
19.30 Hessenschau
20.00 Tagesschau

20.15 Die große Show der Naturwunder Ranga Yogeshwar besucht die Zukunft der Ökologie: In Costa Rica trifft der Moderator auf ein Land im Wandel zum wohl grünsten Fleck der Erde. Ein wichtiger Schritt dahin ist das nationale Prestigeprojekt Reventazón.
21.45 Jede Antwort zählt
22.30 Sportschau
22.50 heimspiel! Bundesliga
23.00 strassen stars
23.30 Ich trage einen großen Namen Ratespiel

00.00 Dings vom Dach
00.45 strassen stars
01.15 Das Forum – Rettet Davos die Welt? Doku-Film, D 2020
02.45 maintower weekend

PRO 7

05.40 Two and a Half Men **06.55** Eine schrecklich nette Familie **07.55** Galileo **08.55** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany **17.00** taff weekend
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet
19.05 Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?
20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo. Regie: Ron Howard
23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Regie: Marc Webb
01.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

KABEL 1

05.50 Blue Bloods – Crime Scene New York **06.30** Navy CIS: L.A. **07.25** Navy CIS **08.20** Without a Trace – Spurlos verschwunden **09.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **10.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **11.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** Kabel Eins News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Doku-Soap
18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl Doku-Soap
22.20 Abenteuer Leben am Sonntag DIY Snacks zum Selbermachen
00.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?
02.00 Without a Trace – Spurlos verschwunden

VOX

06.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.30** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **16.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil # Das Vox Automagazin
18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus
19.10 Beat the Box
20.15 Grill den Henssler Kochshow
23.40 Prominent!
00.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Tod im Schlafzimmer
01.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Tödliche Nähe

RTL II

05.20 GRIP – Das Motormagazin **07.00** Infomercial **09.05** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.15** Mein neuer Alter
18.15 GRIP – Das Motormagazin
20.15 Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg
22.05 What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA 2017. Mit Noomi Rapace, Willem Dafoe. Regie: Tommy Wirkola
00.35 Das Bourne Ultimatum Actionfilm, USA/D 2007. Mit Matt Damon, Julia Stiles. Regie: Paul Greengrass
02.30 Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg

ARTE

07.15 Die Rettung Palmyras **08.10** Schau in meine Welt! **08.35** Menschenrechte – Im Namen der Kids **08.55** Alles Philo! **09.20** Arte Junior Das Magazin **09.35** Karambolage **09.50** Belmondo, der Unwiderstehliche, Porträt **11.20** Badehäuser **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas Wilder Westen **14.40** Das Auge Afrikas, Doku-Film, D 2019 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele
18.25 Zu Tisch Westalpen
18.55 Karambolage
19.10 Arte Journal
19.30 Geo Reportage
20.15 Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich
22.30 Frank Lloyd Wright Der Phoenix aus der Asche
23.25 Drum Stories
00.20 Ercole Amante Oper
03.30 Streetphilosophy
04.25 De Gaulle am Strand

3SAT

09.05 Triage – Darf man Menschenleben abwägen? **10.05** lesenswert **10.35** erLesen **11.20** Dagmar Manzel **12.00** Der Faust on tour **12.25** Vertikal – Mourad Merzoukis Tanz gegen die Schwerkraft **13.00** ZIB **13.05** Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön **15.30** Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland **17.00** Die Kamine von Green Knowe, Fantasyfilm, GB 2009
18.30 Schweizweit
19.00 heute
19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras
19.40 Schätze der Welt
20.00 Tagesschau
20.15 Herren Tragikomödie, D 2019. Mit Tyron Ricketts, Komi Mizrajim Togbonou
21.45 Das Unwort Drama, D 2020. Mit Iris Berben, Ursina Lardi
23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis Thriller, F 2010. Mit Jean Reno, Gabriella Wright
01.00 Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland

WDR

12.05 Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug, Doku-Soap **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops, Krimiserie **01.05** Rockpalast

NDR

14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass: So isst der Norden **17.00** Bingo! – Die Umweltlotterie **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

TIPP DES TAGES

Doppelbödiges Spiel

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

Ulrich Tukur verkörpert im hauptsächlich in Wiesbaden spielenden HR-„Tatort" bereits seit 2010 den Ermittler Felix Murot, hat seither allerdings erst acht Filme in dieser Rolle auf die Bildschirme gebracht. Dabei scheint die Devise „Klasse statt Masse" zu gelten, denn Murot-Einsätze sind fast immer ungewöhnlich. Besonders war unter anderem die Episode „Wer bin ich?" (2015), denn hier verkörperte Tukur nicht nur den ermittelnden Kommissar Murot, sondern auch sich selbst, der in Wiesbaden war, um einen „Tatort" zu drehen.
Ähnlich geht es nun auch an diesem Wochenende wieder zu, wenn Tukur erneut eine Doppelrolle übernimmt. Wie der Titel schon verrät, will Kommissar Murot eigentlich im Urlaub entspannen. Allerdings kommen ihm eine sehr seltsame Begegnung und ein Fall dazwischen: In einem Restaurant verwechselt man ihn mit Walter Boenfeld, da ihm dieser bis aufs Haar gleicht. Die beiden Männer freunden sich miteinander an und lassen sich auf einen Kleidertausch ein. Als Murot am nächsten Morgen erwacht, ist Boenfeld tot. **ARD, 20.15 Uhr**

Schauspieler Ulrich Tukur ist in einer Doppelrolle zu sehen. Foto: HR

RNF

08.00 Infoline **09.00** Die Woche **10.00** RNF Kultur **10.30** Bleib fit – mach mit! Sport für's Wohnzimmer **11.00** Rosaxan **12.15** Knobi Vital **12.30** Rosaxan **12.45** Linie 13 **15.00** Alpha & Omega **16.30** Bauen & Wohnen **17.00** Knobi Vital **17.15** Rosaxan **17.30** Spaceflight **18.00** Intensiv **19.00** Bauen & Wohnen **19.30** Wissen für Morgen **20.00** Urban **20.30** Die Woche **21.00** Intensiv **21.30** Bauen & Wohnen **00.00** Der Himmel über Baden

MDR

16.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft **18.15** MDR aktuell **18.20** Brisant Classix **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau, Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise **22.50** Das Ende der NVA **23.50** Kollektiv – Korruption tötet, Doku-Film, D 2020 **01.40** Kripo live

BAYERN

15.10 Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **00.00** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012

SERVUS TV

20.15 Hubert und Staller **21.15** Meiberger **22.15** Der Wegscheider **22.20** Corona-Quartett **23.10** P.M. Wissen **00.05** Mysterien des Weltalls

SKY SPORT NEWS

19.30 Die 2. Bundesliga **20.45** Abendreport **21.00** Handball Kompakt **21.30** Spätreport **22.30** Meine Geschichte

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft **17.50** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.30** #Schrebergartenglück **19.00** Täter – Opfer – Polizei **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Gefragt – Gejagt, Quizshow **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach

PHOENIX

11.15 phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühle Schönheiten **18.30** Unbekannte Tiefen **20.00** Tagesschau **20.15** Schottlands wilder Norden **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show **23.45** extra3 **00.15** phoenix gespräch

KINDERKANAL

14.45 Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Pur+ **19.50** logo! Magazin **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

TELE 5

06.00 Christliche Magazinsendung **06.15** Stunde des Höchsten **07.00** Dauerwerbesendung **10.30** Hour of Power **11.30** Dauerwerbesendung **15.05** Sheherazade **15.30** Die glorreichen Sieben **16.30** Moby Dick (1+2/2), Abenteuerfilm, D/A 2011 **20.15** Die Nebel von Avalon (1+2/2), Fantasyfilm, USA 2001 **00.15** Moby Dick (1/2), Abenteuerfilm, D/A 2011 **01.55** Dauerwerbesendung

EUROSPORT

10.05 Ski Alpin, Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen **12.30** Ski Alpin **13.05** Ski Alpin, Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Skispringen **15.50** Skispringen, Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin **18.30** Snooker **19.10** Nachrichten **19.15** Snooker, Joy of Six **19.45** Snooker, Northern Ireland Open in Milton Keynes, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **00.05** Ski Alpin **00.35** Skispringen

SPORT1

08.30 Die Arche-Fernsehkanzel **09.00** Hattrick Pur – Die 2. Bundesliga **09.30** Bundesliga Pur **11.00** Der Check24 Doppelpass **13.30** Bundesliga Pur – Lunchtime **15.00** Darts, Grand Slam of Darts, Viertelfinale, live **18.00** Darts **19.30** Sky Sport News – Highlights der 2. Liga, 8. Spieltag **20.45** Darts, Grand Slam of Darts, Viertelfinale, live **23.45** Porsche GT Magazin **00.15** Sport Clips

GEISTLICHES WORT

Schenk uns Licht!

Noch nie habe ich mich so nach der Adventszeit gesehnt wie dieses Jahr. Ich spüre diesen depressiven Schleier, diese Müdigkeit ob der andauernden Ungewissheit und Vorläufigkeit von allem.

Zu meinen liebsten Tätigkeiten zählt das Planen von Urlauben. Normalerweise würde ich jetzt – im November – schon genau wissen und mich daran freuen, wo ich Fasching, die Pfingstferien, die letzten Augusttage und vielleicht manche Ferientage im übernächsten Jahr verbringe. Aber es heißt jetzt immer wieder: „Abwarten! Abwarten, wie das mit Corona wird."

Jetzt habe ich eine E-Mail bekommen, in der mir jemand vorrechnet, wie lange es bei den vorhandenen klinischen Kapazitäten dauern könnte, bis unsere Bevölkerung durchgeimpft ist. Demnach würde ich im günstigsten Fall noch zwei bis drei Jahre mit Maske und Kontaktbeschränkungen leben müssen.

Innerlich stemmt sich dem alles entgegen: Ich will mir das nicht vorstellen! Dass ich meinen Geburtstag dieser Tage noch nicht mal im engsten Familienkreis feiern kann, das kann ich ganz gut verkraften. Geburtstag ist jedes Jahr. War schon oft und kommt noch oft. Mit der Trauerfeier in der Familie ist das schon anders. Tod und Trauer – das ist einmalig. Das ist jetzt. Das lässt sich nicht auf später verschieben oder nachholen.

Existenzängste bedenken

Da sind dann noch die Existenzängste im Bekanntenkreis, verzweifelte Einsamkeit von Älteren, das Wissen über völlig überlastete Pflegekräfte und auch die unüberhörbare Wut und Ohnmacht derer, die mit den Schutzverordnungen und den staatlichen Eingriffen in das eigene Leben nicht einverstanden sind.

Ja, ich sehne mich nach der Adventszeit. Ich sehne mich nach den biblischen Hoffnungstexten, die seit vielen Generationen Licht und Zuversicht verbreiten: „Sieh dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer."

Da werden Brunnen und Quellen mitten in der Wüste gefunden. Blinde sehen, Lahme gehen und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Frieden wird uns allen verheißen.

Da sind Worte und Bilder voller Kraft und einer festen Gewissheit: Das Helle ist stärker als das Dunkle. Das Gute ist mächtiger als das Böse.

„Mache dich auf und werde Licht" wird von uns Christen gesungen werden. Danach sehne ich mich. Wenn Sicherheiten fehlen, dann braucht es Gewissheiten: Das Gute, es ist da und wirkt. Ich kann das Gute in mir finden. Ich kann dann wohl auch in meinem Nächsten das Gute finden. Man kann nur Gutes tun, wenn man an das Gute glaubt. Man kann nur Gutes sehen, wenn man mit dem Guten rechnet. Im Dunkeln sieht man meist nur schwarz.

Den Weg zur Seele finden

Ich sehne mich nach den Kerzen und Lichtern. Und ich vertraue darauf, dass die Adventslichter ihren Weg zu meiner Seele finden. Eine erstaunliche Erfahrung: Sogar in einem großen dunklen Raum entfaltet eine kleine Kerze eine enorme Kraft.

Das wünsche ich mir: Dass Gottes Licht in all die Ungewissheit und Angst, in all die Verzweiflung, Trauer und Wut, in all die Widersprüchlichkeiten dieser Wochen und Monate fällt. Und uns das Gute und Helle in uns finden lässt. Auf dass dieses Gute und Helle uns aufrichtet, leuchtet und strahlt.

Lieber Gott –
schenk uns Licht!

Ralph Hartmann,
Dekan der evangelischen Kirche in Mannheim

Gewaltmonopol beim Staat: Infektionsschutzgesetz ist eine Art Ermächtigung für die Regierung / Kritik an der Presse

Verhältnisse wie in der DDR?

Zum Kommentar „Der Staat muss zeigen, wer das Gewaltmonopol hat" vom 19. November wird uns geschrieben: Eine Rechtsanwältin aus Mannheim und seit 2019 Justizministerin wählt starke Worte, um ein höchst umstrittenes Gesetz zu rechtfertigen. Hatten wir das nicht schon einmal.

Oh, Vorsicht, wenn man so denkt, dann gehört man zu den Verschwörungstheoretikern – oder noch schlimmer, man ist ein Verfassungsfeind. Auch das hatten wir schon einmal. Denken und äußern ist verboten. Warum muss ich da unweigerlich an die DDR denken? Warum wurde eigentlich die DDR abgeschafft, wir Westdeutschen hätten uns doch nur integrieren müssen. Der Umweg hat uns sehr viel Geld gekostet und wofür? Überall schreit es, „wie in der DDR"!

Aber zurück zu dem überarbeiteten Infektionsschutzgesetz, das sehr wohl ein Ermächtigungsgesetz ist. Es ermächtigt nämlich den Staat, wie Justizministerin Christine Lambrecht selbst sagt, das Gewaltmonopol auszuüben. Gewaltmonopol, dieses Wort muss man sich gut merken. Der Staat will also Gewalt gegen seine Bürger einsetzen, wenn der Bürger nicht willig ist! Habe ich das richtig verstanden? Ich habe mich stundenlang mit der Analyse des Gesetzes beschäftigt und kann für mich sagen – einfach unglaublich wie schnell ein Gesetz verändert werden kann. Dabei sollte hinterfragt werden, ob alle Parlamentarier und Presseleute es verstanden haben.

Achtung: Ein denkender Mensch, der es wagt, einiges in Frage zu stellen ist ein Corona-Leugner oder Nazizeit-Verniedlicher wie es Werner Kolhoff auszudrücken beliebt. Eine Ungeheuerlichkeit – eigentlich! Nur weil ich anderer Meinung bin, muss ich mich von einem Pressemann beleidigen lassen, mit welchem Recht? Hat Werner Kolhoff überhaupt das ganze Ausmaß der Gesetzesänderung erkannt? Hätte er mal lieber vorab einen aufklärenden Artikel über die anstehende Gesetzesänderung geschrieben, vielleicht wäre dann die Aufregung über die Nacht- und Nebelaktion nicht so groß. Ich selbst hatte den Änderungsentwurf schon vor vier Wochen. Und die Presse? Wo sind die Stellungnahmen unserer zurzeit täglich in der Zeitung auftauchenden Landtags- und Bundestagsabgeordneten? Brauchen wir überhaupt Parlamentarier, wenn doch das Gewaltmonopol von der Bundesregierung ausgeübt wird?

Sind nur noch unsere geheimen Gedanken frei?

Hella Müller, Reilingen

Lockdown: Die Kunst trotz Einschränkungen im Auge behalten

Corona-Krise und die Folgen

Mittlerweile haben wir den zweiten Lockdown wegen der Corona-Pandemie. Bei so einer Krise gibt es immer auch Verlierer. Beim ersten Mal im März 2020 waren die Schüler, aber auch ihre Mütter und manchmal sogar Väter die Verlierer. Es stand die Frage im Raum, geht uns durch Corona eine ganze Generation verloren? Aus diesen Erfahrungen resultierte für den aktuellen Lockdown, dass die Schulen und Kindergärten offen bleiben. Es gab Unterricht mit Präsenzpflicht.

Die aktuelle Krise trifft nun einen anderen Personenkreis. Es sind die kleinen Geschäfte, Restaurants, die Selbstständigen und die Kulturschaffenden. In der Villa Meixner in Brühl beispielsweise gibt es augenblicklich keine Kleinkunstveranstaltungen und keine Kunstausstellungen. Das Brühler Künstlerforum stellt derzeit im Rathaus Arbeiten der Mitglieder aus, die leider nur Personen mit einem Termin in der Verwaltung zugänglich sind. Wegen Corona war auch eine Vernissage nicht möglich. Manchmal gibt es in so schweren Zeiten für die Kunst auch kleine Nischen.

Wir von der der Galerie Strobel in Brühl schicken deshalb seit einiger Zeit jeden Sonntag über die Plattform Whatsapp ein bisschen Klaviermusik begleitet von Kunst- und Naturfotos an Freunde und Interessenten mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit.

Anton Strobel, Brühl

Verteilung: Apotheken haben längst nichts mehr auf Lager

Grippeimpfung für alle?

Seit Monaten wird Gesundheitsminister Jens Spahn nicht müde, der Bevölkerung die Wichtigkeit der Grippeimpfung nahezubringen. Ohne einer Risikogruppe anzugehören, hat er sich am 14. Oktober medienwirksam in der Berliner Charité impfen lassen. Zeitgleich behauptet er, in Deutschland gebe es kein Versorgungsproblem, sondern nur lokale oder zeitliche Engpässe.

Meine eigenen Testanrufe letzte Woche in Apotheken in Flensburg, Greifswald, Hamburg, Berlin, Ketsch, München bis ins tiefe Berchtesgaden ergaben ein anderes Bild. „Nichts mehr auf Lager, schon lange nichts mehr bekommen, nächste Lieferung ungewiss", waren die einhelligen Aussagen. In letzter Zeit häufen sich die Informationen meiner Patienten, sie seien über den Arbeitgeber geimpft worden. Wie kann es sein, dass Betriebe ihre Mitarbeiter schützen, wir in den Arztpraxen aber nicht alle unsere Risikopatienten berücksichtigen können.

Im Hinblick auf die irgendwann einmal kommende Corona-Impfung „spahnt" mir Schreckliches. Bereits heute wird ja heftig über deren Verteilung diskutiert, ob es funktioniert, bleibt abzuwarten. Hoffentlich reicht es wenigstens fürs Personal in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen medizinischen Einrichtungen, denn im Homeoffice oder in der abgeschotteten Verwaltung kann dort niemand arbeiten.

Dr. Michael Kneller, Ketsch

Rolle der Parlamente: Demokratielücke ist nicht zu erkennen / Soll der Bundestag beschließen, ob Gaststätten oder Baumärkte schließen

Föderales System hat uns eher genützt

Zum Kommentar „Wackelige Grundlage" vom 16. November wird uns geschrieben: Ihren Kommentar auf der Titelseite habe ich aufmerksam gelesen. Darin schreiben Sie, dass sich eine Demokratielücke bei uns in Deutschland auftun würde. Diese kann ich aber nicht erkennen. Denn unser föderales System mit den Bund- und Länderverantwortungen hat gerade deshalb eine hohe demokratische Legitimität, weil die jeweiligen Bundes- und Länderparlamente die gesetzlichen Grundlagen dafür schaffen müssen – geschaffen haben, nach denen die Bundesregierung und die Landesregierungen ihr Regierungshandeln ausrichten müssen.

Dazu sollte in der jetzigen Pandemie überprüft werden, ob die gesetzlichen Grundlagen – zum Beispiel das Infektionsschutzgesetz – mit den gewonnen Erkenntnissen aus den letzten Monaten verändert oder ergänzt werden müssen.

Dazu sind dann wieder die entsprechenden demokratischen Beschlüsse des Bundestags und gegebenenfalls der Landtage herbeizuführen. Ich halte nichts davon, wenn nun der Bundestag vor jeder anstehenden Entscheidung zunächst Debatten darüber abhält, ob die eine oder andere Maßnahme richtig oder falsch ist. Damit würde der Bundestag (Legislative) Teile der Aufgaben der Regierung (Exekutive) übernehmen.

Was soll denn mit einem Bundestagsbeschluss erreicht werden? Beschließt dann in Ihren Augen der Bundestag darüber, dass nicht mehr die Gaststätten, sondern die Baumärkte geschlossen werden? Aufgrund welcher Gesetzesgrundlage soll der Beschluss dann um- und durchgesetzt werden?

Ich bin der Meinung, dass unser Demokratiesystem auf einem soliden Fundament steht und unser föderales System mit den Bund- und Länderverantwortungen uns bisher besser als viele Nachbarn durch die Pandemie gesteuert hat.

Wir sollten alle das uns Mögliche tun, um die Ausbreitung des Covid-19-Virus zu mindern. Das erreichen wir nur, wenn eine hohe Beteiligung in der Bevölkerung erreicht wird. Dazu ist das Streuen von vermeintlichen Zweifeln oder noch schlechter das Verbreiten von Verschwörungstheorien eher kontraproduktiv.

Manfred Döring, Brühl

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirche

Für die meisten öffentlichen Gottesdienste ist zurzeit eine vorherige Anmeldung bei der jeweiligen Kirchengemeinde notwendig.

Schwetzingen, Lutherhaus: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst (max. 88 Teilnehmer).

Oftersheim, Gemeindehaus: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

Friedhof: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Plankstadt, Kirche: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Video-Kindergottesdienst.

Brühl, Gemeindezentrum: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

Ketsch, Johanneskirche: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenengedenken.

Eppelheim, Pauluskirche: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

Hockenheim, Stadtkirche: kein Gottesdienst. Den ganzen Sonntag 15-minütige Gedenkfeiern mit entsprechenden Terminen.

Altlußheim, Kirche: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst Youtube. – www.ekialtlussheim.de.

Neulußheim, Kirche: Sonntag 9.30 Uhr und 11 Uhr Präsenzgottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Reilingen, Kirche: Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche

Für die meisten öffentlichen Gottesdienste ist zurzeit eine vorherige Anmeldung bei der jeweiligen Kirchengemeinde notwendig.

Schwetzingen, St. Pankratius: Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier.

St. Maria: Sonntag 9 Uhr Eucharistiefeier.

St. Josef: Samstag 18.30 Uhr Eucharistie.

Oftersheim, St. Kilian: Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

Plankstadt St. Nikolaus: Sonntag 10.30 Uhr Eucharistie + Ministrantenaufnahme.

Brühl, Hl. Schutzengel: Sonntag 10.30 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von der Schola.

Rohrhof, St. Michael: Sonntag 9 Uhr Hl. Messe.

Ketsch, St. Sebastian: Sonntag 10.30 Uhr Hl. Messe.

Eppelheim, Christkönigkirche: Sonntag 11 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium.

Josephskirche: Samstag 8 Uhr Laudes.

Hockenheim, St. Georg: Sonntag 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Reilingen, St. Wendelin: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse.

Neulußheim, St. Nikolaus: Sonntag 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Wallfahrtskirche Waghäusel: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse. – Sonntag 7 Uhr; 8.30 Uhr; 10 Uhr; 15 Uhr; 18.30 Uhr Hl. Messe. – www.kloster-waghaeusel.de.

Glaubensgemeinschaften und sonstige Kirchen

Christliches-Centrum Schwetzingen: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Hauskreise und Gebetsabende unter Telefon 06205/31229. Pastor: Helmut Füssle, https://www.ccs-schwetzingen.de.

Citychurch Hockenheim, evangelische Freikirche, Obere Hauptstraße 4: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung. Info-Telefon 0173/8277953. https://www.citychurchhockenheim.de.

Evangelische Gemeinde am Schlossplatz, Schwetzingen, Schlossplatz 9, Telefon 06202/12709 35: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Alten Fahrerlager/Waldfesthalle mit Einsegnung der Jugendlichen aus dem biblischen Unterricht. (Um Anmeldung wird gebeten). – Für Informationen und Interesse über Hauskreise sowie Jungschar (8-12 Jahre) bitte direkt anfragen. – https://schlossplatz.foxboy.de.

Evangelische Gemeinschaft Schwetzingen, Forsthausstraße 8: zurzeit keine Gottesdienste und keine Veranstaltungen.

Evangelische Gemeinschaft Hockenheim, Luisenstraße 13: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Thema „Meine Identität in Christus – begabt". Per Livestream auch im Internet. Link auf der Homepage. Anmeldung erforderlich. – Kontakt: Thomas Schäfer, Gemeinschaftspastor. 06205/3082456, www.ev-gemeinschaft-hockenheim.de.

Evangelische Gemeinschaft Neulußheim/Altlußheim, Gemeindehaus, St. Leoner Straße 1: zurzeit keine Gottesdienste und keine Veranstaltungen.

Evangelische Gemeinschaft Reilingen, Kirchstraße 30: zurzeit keine Gottesdienste und keine Veranstaltungen.

Evangelisch-methodistische Kirche Hockenheim: Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst. – Donnerstag 13.30 Uhr Café Augenblick. – Weitere Infos im Pastorat, Telefon 06205/4316, www.emk-hockenheim.de.

Freie christliche Gemeinde Eppelheim, (Bürgermeister-Jäger-Straße 2): zurzeit keine Gottesdienste und keine Veranstaltungen.

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Schwetzingen: zurzeit keine Gottesdienste.

Neuapostolische Kirche Schwetzingen, Hölderlinstraße: begrenzte Anzahl, ausschließlich Gemeindemitglieder. – Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. – Mittwoch 20 Uhr Gottesdienst. – Infos www.nak-mannheim-weinheim.de/schwetzingen.

Neuapostolische Kirche Hockenheim, Tom-Bullus-Straße 1: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. – Donnerstag 20 Uhr Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft Brühl, Evangelisches Gemeindezentrum, Hockenheimer Straße 3: Sonntag 16.30 Uhr Familiengottesdienst, Thema: Jahreszeiten.

Jehovas Zeugen, **Schwetzingen,** Robert-Bosch-Straße 7, **Reilingen,** Von-Drais-Straße 3: Aufgrund der augenblicklichen Einschränkungen finden die Gottesdienste der drei Schwetzinger Gemeinden und der Reilinger Gemeinde bis auf Weiteres interaktiv per Videokonferenz zu Hause statt. – Sonntag 10 Uhr „Accepta Dumnezeu toate religiile?" (Rumänisch); Jehova mit Freude dienen (Schwetzingen); „Wer ist mein Gott?" (Reilingen); 18 Uhr „Die Zerstörung der Erde wird von Gott bestraft" (Schwetzingen). – Jeweils anschließend Besprechung anhand des Wachtturm-Artikels : „In Zeiten des Friedens weise handeln" gestützt auf 2. Chronika 14:6. – Mittwoch, Donnerstag in Schwetzingen. – Freitag in Reilingen und in Schwetzingen (Rumänisch) 19 Uhr Schätze aus Gottes Wort: Bibelleseprogramm 3. Mose 6-7 – 20.05 Uhr Es wird der erste Teil von Kapitel 1 aus dem Buch „Die reine Anbetung Jehovas endlich wiederhergestellt" besprochen – Informationen unter www.jw.org.

Gastronomie:

Brandbrief an die Gäste und die Politik

Liebe Gäste und Freunde unseres Hauses, das Unfassbare hat sich wiederholt! Laut Bundesregierung mussten alle Gastronomiebetriebe am 2. November bundesweit auf mittlerweile unbestimmte Zeit schließen. Nachträglich und für die Zukunft legitimiert durch eine im Eiltempo innerhalb weniger Stunden durch Bundestag und Bundesrat gepeitschten Änderung des Infektionsschutzgesetzes.

Wir bedauern diese Entscheidung sehr, halten sie für nicht gerecht und aufgrund der einseitigen und künftig entschädigungslos möglichen Schließungen einzelner Branchen für nicht verhältnismäßig.

Jeder wusste doch, dass nach einem Sommer immer Herbst und Winter folgen. Nicht nur unser Haus hat mit einem aufwendigen Hygiene- und Sicherheitskonzept – im Gegensatz zur Politik – rechtzeitig und verantwortungsvoll Vorbereitungen für die Herbst- und Winterzeit getroffen. Damit unsere Gäste, aber auch unsere Mitarbeiter, sicher sind. Busse, Bahnen und Flugzeuge dürfen weiterhin dicht besetzt verkehren, wobei dort noch nicht mal Fenster zum Lüften geöffnet werden können. Kontaktnachverfolgung? Fehlanzeige! Auch an Schulen gerät die Lage mittlerweile immer mehr außer Kontrolle.

Gastronomiebetriebe wie unserer – mit einer leistungsstarken Frischluftanlage und Trennwänden zwischen desinfizierten Tischen – mussten dagegen schließen. Restaurants werden hier als Versuchskaninchen benutzt und viele Betriebe sind mittlerweile schon Bauernopfer einer in dieser Pandemie irrlichternden Politik geworden.

Der neue Höchststand der Corona-Neuinfektionen am Freitag, 20. November, liegt bei 23648! Obwohl mittlerweile sogar weniger getestet wird. Die Dunkelziffer mag somit noch viel höher sein.

An der Gastronomie kann das nicht liegen, denn unsere Branche ist seit Wochen geschlossen! Vielleicht liegt die hohe Zahl an Neuinfektionen daran, dass den Menschen nichts anderes übrigbleibt, als sich unkontrolliert in privaten Bereichen zu treffen. Da wäre es wohl klüger und sicherer gewesen, sich in Restaurants mit guten Hygienekonzepten zu begegnen.

Wir hoffen, dass wir unsere Kunden bald wieder begrüßen und bewirten dürfen. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Thomas Armbruster,
Schwetzingen

Geothermie:

Wo ist denn Eure Verantwortung?

Andreas Sturm und Thomas Gaisbauer haben mit ihren Presseerklärungen auf die Erdbeben im Zusammenhang mit Geothermieaktivitäten um Straßburg herum (SZ vom 18. November) Stellung bezogen und klargemacht, dass Tiefengeothermie in einer dicht besiedelten Region wie unserer hier kein gangbarer Weg sein kann, einen Beitrag zur Energieversorgung zu leisten. Denn sie ist nachweislich trotz aller gegenteiligen Hoffnungen und stets wiederholten Behauptungen: Ineffizient, unverhältnismäßig teuer, nicht erneuerbar, nicht grundlastfähig, nicht umweltgerecht (siehe Erdbeben), Grundwasser gefährdend, nicht beherrschbar und löst Ängste aus, weil sie gefährlich ist und die Folgeschäden noch lange nachwirken können.

MVV und EnBW – Ihr seid in dieser Region besonders verankert, auf vielfache Weise; mit anderen Worten: Ihr verdient viel Geld hier. Daraus resultiert auch eine Verantwortung der Bevölkerung gegenüber. Sollte Euch aber die Bevölkerung mit ihren Ängsten und Sorgen um Hab und Gut schnuppe sein, dann solltet Ihr wenigstens bedenken, wie wichtig die Akzeptanz Eurer Firmenphilosophie als Geschäftsgrundlage bei Euren Kunden ist!

Prof. Dr. Antonius Sommer, Brühl

TIERMARKT

Kätzchen suchen als Hauskatzen ein Zuhause. Katzenpension Marhöfer www.Katzenpension-Marhoefer.de Weitere Infos bei www.cats-hope.de Eva Brück ☎ 0 17 97 73 68 03 und K. Stumpf ☎ 01 76 81 93 49 34

Diego ist rund 9 Jahre alt, er ist ein ruhiger Rüde auf der Suche nach einem ruhigen und liebevollen Zuhause. Er verträgt sich mit Hunden und Katzen ist lieb und ausgeglichen. Tel : ?€?0172 7375956?€?

Kätzchen suchen ein Zuhause um bei Ihnen abzuhängen. www.Katzenpension-Marhoefer.de, Weitere Infos bei "Katzen in Not - Grenzenlos" bei www.kin-g.de Beate Edinger ☎ 0178 4882158

Salli, Mischling, 4 Monate, 3 kg. Kleines, agiles und verspieltes Welpenmädchen. ☎ 0172-6330719, in Bürstadt. www.hunde-zuhause.de

Tabea & Tiffany (Geschwister, geb. 04/20), suchen schönes, gemeinsames Zuhause in Wohnungshaltung mit Balkon. Mehr auf www.archenoah.de/Vermittlungen. Arche Noah Teneriffa e.V., info@archenoah.de, ☎ 06251-66117.

Darius, ca. 7 Jahre, 55cm hoch, verträglich, anhänglich, liebt Streicheleinheiten und ist ein problemloser Mitbewohner, er sucht ein neues Zuhause. Tierhilfe Worms 06 21/ 75 15 29 oder 01 72/6 18-86-00

Filou(06/16), Mischling, absolut menschenbezogen, voller Energie sucht Einzelplatz in liebem Zuhause. Mehr Infos unter Arche Noah Teneriffa e.V., www.archenoah.de, info@archenoah.de, ☎ 06251-66117.

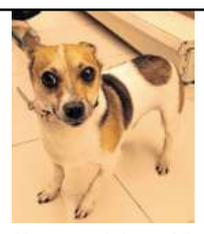
Foxy,4-5 Monate alter schmusiger kleiner Kater möchte mit seinem Bruder Fix umziehen. Freigang erst im Frühjahr und nach erfolgter Kastration.TSV MhT Worms e.V. ☎ 06241-54490 od.0157 85 59 25 24

Wunderschöne FELLNASE BRUCE, 1J., 50cm, kastr. sucht dringend eine Familie die ihn liebhat. BRUCE ist ein sehr lieber, problemloser & ruhiger Hund der gerne kuschelt. Im Ausland, sofort Ausreisebereit! ☎ 0175-4620406

Vogelvoliere mit Unterbau (Montana Cages) sehr guter Zustand, Höhe 76, Breite 65, Tiefe 45, Kompletthöhe 143, NP 200,- für nur VHB 55,- EUR ☎ 06 21/ 41 35 92

Angie, Mischling, 11 Monate, 6 kg. Sehr schüchtern und zurückhaltend, aber sehr lieb mit allen. ☎ 0172-6330719. www.hunde-zuhause.de

Wo ist Cookie! Dreifarbige Kätzin, gechipt, tätowiert, auf der Juhöhe im Odenwald seit Monaten entlaufen. Bitte Meldungen ob sie jemand gesehen hat oder tot gefunden. Hinweise an Tierhilfe Worms 01 52/ 03 66 15 65

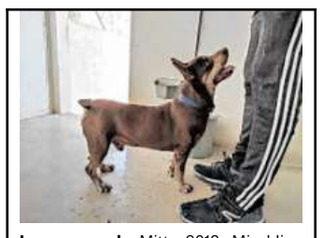


Micky, Mischling, 4 Jahre, 4.5 kg. Ein lieber, mit allen vertäglicher kleiner Hund. ☎ 0172-6330719. www.hunde-zuhause.de

Achtung, Taubenzüchter! Wegen Taubenschlag Auflösung div. Teile zu verkaufen. Preis VHS. T. 06223/5143

TRAUMHÜNDIN ANNI, 9J., ca. 45cm, kastr. sucht das große Glück & freut sich über eine Familie mit der sie kuscheln & Gassigehen darf. ANNI ist eine liebe & problemlose Hündin. 09443-925725 www.befreite-hunde.de

Estela, w.; geb. August 2018. Bodeguero-Mischling. Ca. 40 cm. Etwas zurückhaltend; kommt auf der Pflegestelle in der Nähe von Darmstadt mit allen zurecht. www.hundeblicke.net oder 01 57/ 35 80 75 23



Jony, m.; geb. Mitte 2018; Mischling; ca 30 cm. Lieb, freundlich zu den anderen Hunden und Betreuern im span Tierheim. Sucht schönes Zuhause. www.hundeblicke.net oder 01 70/ 1 10 74 89

Elsa, ca 3 1/2 Jahre, sozial, neugierig, verspielt, anfangs sehr zurück haltend sucht ruhiges Zuhause als Zweitkatze in Wohnungsh. m. ges. Balkon oder in Freigang. Kastriert, gechipt, geimpft, Fiv u. Leuk. neg. ☎ 01 75/4 35 29 33

Fix,4-5 Monate,schmusiger kleiner Kater möchte seinem Bruder Foxy umziehen. Freigang erst im Frühjahr und nach erfolgter Kastration.TSV MhT Worms e.V. ☎ 06241-54490 od.0157 85 59 25 24

STRAHLEMAUS RUSTY, 1,5-2J., 60cm, kastr. sucht dringend eine Familie zum Liebhaben und Kuscheln! Rusty ist ein lieber, ruhiger, proplemloser Hund der mit Artgenossen keine Probleme hat. Ausreisebereit! ☎ 0175-4620406

FELLNASE LUNA, 1,5J, 50cm, kastr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, verspielte, clevere und verschmuste Hündin. Luna freut sich auf eine Familie zum Kuscheln. Pflegestelle Lorsch, 0176-21 00 66 60

KNUTSCHKUGEL POLONIO, 10J., 55cm begeistert Jeden durch sein fröhliches & liebevolles Wesen. Polonio sucht seine eigene Familie zum Kuscheln, Liebhaben & Gassi Gehen. Pflegestelle Hockenheim: 0160-95 87 49 19

TRAUMHUND REX, 9J., 60cm, kastr. ist eine sehr lieber, ruhiger und fröhlicher Hund. Rex freut sich wie Bolle über eine eigene Familie zum Kuscheln, Spielen & Gassi Gehen. ☎ 09443-925725, www.befreite-hunde.de

Nils. m.; 4 Monate jung. Mischling; 30 cm; wird mittelgroß. Der süße Kleine sucht dringend ein warmes Bettchen bei lieben Menschen. www.hundeblicke.net oder 01 57/ 35 80 75 23

TRAUMHÜNDIN CONTESA, 5J., 50cm, kastr. ist eine sehr liebe, agile, problemlose und fröhliche Hündin. Contesa liebt Kinder und sie versteht sich gut mit ihren Artgenossen. Pflegestelle bei Weinheim:0176-69 33 62 97

Familienhund HOLLY, 1,5 J., 50cm, kastr. liebt die Menschen abgöttisch & sie geht für ihr Leben gerne baden, egal wie klein der Eimer auch ist. Holly ist eine sehr liebe Hündin. Im Ausland, ausreisebereit. ☎ 0175-4620406

Amy und Selina, 6 Monate, kastriert, geimpft, anhänglich und menschenbezogen, suchen zusammen ein neues Zuhause, bevorzugt mit Freigang. Tierhilfe Worms, ☎ 0 62 41/3 63 72 oder 01 72/6 33-07-50

LABI-MIX & Familienhund LUNA, 1,5 J., 50cm, kastr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, fröhliche, neugierige und schlaue Hündin. Luna schmust & kuschelt sehr gerne! Pflegestelle Lorsch, 0176-21 00 66 60

ENTLAUFEN / ZUGELAUFEN

Wo ist Paula? Am 15. April in Viernheim entlaufen. Wem ist eine ältere, leicht gehbehinderte schwarze Katze m.chronischem Katzenschnupfen zugelaufen. Paula ist gechipt und bei Tasso registriert. Tel: 0177 8212936

Familienhund JACKY, 1J., 60cm, ist ein sehr liebenswerter Hund der seine eigene Familie zum Liebhaben und Kuscheln sucht! Jacky ist verspielt, anhänglich und verschmust. Im Ausland, ausreisebereit. 0175-4620406

Tauli und Kira, 8 Jahre, gemütliche, ruhige Wohnungskatzen, kastriert, geimpft, suchen zusammen ein Zuhause in Wohnungshaltung, gesicherter Balkon sollte vorhanden sein. ☎ 0176/31-11-93-01

Kleine FELLNASE VICKY, 10 Mon. sucht das große Glück! VICKY ist sehr lieb, verschmust, anhänglich und verspielt. Vicky versteht sich gut mit allen Artgenossen. Noch im Ausland. Ausreisebereit! ☎ 0175-4620406

Griechische Landschildkröten aus einer kleinen privaten Zucht vom Juli/ August 2020, 65 € pro Schildkröte mit Citespapieren in liebevolle Hände abzugeben. Tel.: 06 21/ 75 62 47, susanne.heid@gmx.net

Elli und ihre Geschwister, 5 Monate, verspielt, menschenbezogen, anhänglich, suchen für ihr weiteres Leben Familien die ihnen ein schönes Zuhause geben. Tierhilfe Worms, ☎ 0 62 45/ 46 44 oder 0 62 41/3 63 72

Familienhund FABY, 4J, ca. 45cm, kastr. freut sich auf eine eigene Familie zum Liebhaben. Faby ist eine sehr liebe, ruhige und fröhliche Hündin. Sie mag Kinder & andere Hunde. Pflegestelle bei Weinheim: 0176-69 33 62 97

BORIS, 6 Mon. ist ein sehr verschmuster und lieber Jagdterrier. Boris ist noch ein kleiner ungestümer Dickkopf! Boris sucht eine Hundeerfahrene Familie die ihn mit Liebe & Konsequenz gute Manieren beibringt. 09443-925725

SONNENSCHEIN AMALIA, 9J., 60cm, kastr. sucht hoffnungsvoll das große Glück & freut sich über eine Familie mit der sie kuscheln darf. AMALIA ist eine fröhliche, liebe & problemlose Hündin. ☎ Tierheim 09766-1221

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.

Kätzchen jung oder alt suchen als Hauskatzen ein Zuhause. www.Katzenpension-Marhoefer.de, Weitere Infos über die Kätzchen bei www.Arche-Noah.de aus Bensheim ☎ 06251-66117

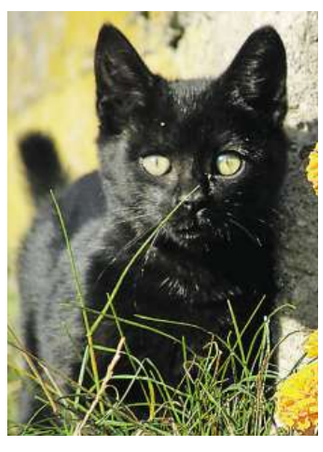
Wo ist Cookie, seit vielen Monaten im Odenwald auf der Juhöhe verschwunden, wer hat sie gesehen und kann uns Hinweise geben, vielleicht wird sie wo gefüttert. Meldungen an Tierhilfe Worms, ☎ 0152/03-66-15-65

Hundehilfe-Pfalz.de Frida, 8 Jahre, Deutsch Drahthaarhündin, mega verschmust, liebt es spazieren zu gehen, sehr ruhig und brav zuhause, himmelt ihre Menschen an. ☎ 0 62 33/ 17 87 68

Soya, Mischling von 10 Monaten, 38 cm SH, 7 kg. Sehr lieb, schüchtern und zurückhaltend, mit allen verträglich. ☎ 0179-2329422, in Lampertheim. www.hunde-zuhause.de

Archie, m.; ca. 2-3-Jahre jung. Mischling. Auf seiner Pflegestelle in 67071 Ludwigshafen kann er gerne für ein festes Zuhause besucht werden. www.hundeblicke.net oder 01 57/ 35 80 75 23

Camero ist ein ca.7 Jahre alter Labradormix. Er geht gut an der Leine und ist Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen. Camero ist kastriert, gechipt und geimpft. ☎ 0 17 27 37 59 56



Sky, ein liebenswerter Rüde auf der Suche nach einem liebevollen , aktiven Zuhause. Er ist 6 Jahre jung, kastriert, gechipt und geimpft . Tel: 01 51/ 19 31 98 89

Hundehilfe-Pfalz.de Dante, 5 Jahre, großer, stattlicher Rüde, sportlicher Schäferhund für lange Spaziergänge, wachsam, freundlich, verschmust zuhause. ☎ 0 62 33/ 17 87 68

Hundehilfe-Pfalz.de Dante, 5 Jahre, großer, stattlicher Rüde, sportlicher Schäferhund für lange Spaziergänge, wachsam, freundlich, verschmust zuhause. ☎ 0 62 33/ 17 87 68

Anka ist eine freundliche 6 jährige Hündin. Sie schaut sich die Menschen an und ist dann einfach nur noch lieb. Sie ist kastriert, gechipt und geimpft. ☎ 0 17 27 37 59 56

Notfall: Mann sticht auf vier Menschen ein / Beziehungstat

Frauen und Kind verletzt

Oberhausen. Nach dem Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein elfjähriges Kind in Oberhausen schweben laut Staatsanwaltschaft drei Opfer weiterhin in Lebensgefahr. Eines der Opfer war demnach die Lebensgefährtin des mutmaßlichen Täters, deren Kind ebenfalls verletzt wurde. Die beiden anderen Frauen seien Nachbarinnen gewesen, die eingreifen wollten.

Das Kind und zwei der Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft zurzeit, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand. Dazu gebe es aber noch keine gesicherten Erkenntnisse.

Täter im Krankenhaus

Der Mann hatte am Donnerstagabend gegen 19 Uhr in einem Mehrfamilienhaus die drei Frauen und das Kind – dessen Vater er nicht ist – mit einer Stichwaffe verletzt. Er war noch am Abend festgenommen und ebenfalls verletzt in ein Krankenhaus gebracht worden.

Nach ersten Ermittlungen gehen die Behörden von einem familiären Hintergrund aus. Eine Mordkommission ermittelt. *dpa*

Instagram: Bikini-Model erhält „Gefällt mir" von Papst-Account

Aufregung um ein „Like"

Rom. Der Vatikan prüft einen Vorfall, bei dem ein Bikini-Model auf Instagram angeblich ein „Gefällt mir" mit offiziellem Papst-Absender bekommen haben soll. Medien hatten berichtet, dass ein Foto der 27-jährigen Natalia Garibotto auf Instagram vom Account von Franziskus ein „like" erhalten habe, das später wieder entfernt wurde. Dazu erklärte die Pressestelle des Vatikans am Freitag, „die Angelegenheit" werde in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bei Instagram untersucht. „Soweit wir wissen, kommt das ‚like' nicht vom Heiligen Stuhl."

Das auf ihren PR-Bildern meist leicht bekleidete Model mit brasilianischen Wurzeln hatte auf Twitter mehrfach auf die Story hingewiesen. Über einem der Tweets heißt es: „Zumindest komme ich in den Himmel". Auf Instagram folgen Garibotto rund 2,4 Millionen Menschen.

Der Account des 83-jährigen Franziskus war 2016 eröffnet worden und zählt 7,4 Millionen Abonnenten. Beim Start hatte der Vatikan erläutert, dass das Konto nicht vom Kirchenoberhaupt selbst betreut werde, sondern von Social-Media-Leuten des Vatikans. *dpa*

Queen Elizabeth und Prinz Philip begehen 73. Hochzeitstag

Windsor. Königin Elizabeth II. und Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen beide auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine Karte. Diese ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. *dpa* (BILD:DPA)

Trauer: 76-Jähriger stirbt an Folgen eines Diabetes-Schocks / Berliner frisierte Stars wie Romy Schneider und Maria Callas

Promi-Friseur Walz ist tot

Von Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild"-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen", sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten", trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund". Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker" gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen und habe die kleinen Leute nicht vergessen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben.

Flucht vor der Bundeswehr

Barbara Becker und „Bunte"-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand sein Leben verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle" (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Die Model-Schönheiten von damals waren für Walz eine Welt für sich: „Allein die Namen! Verheißungen wie aus Tausendundeiner Nacht: Gloria, Bambi, Beschka, Gitta, Grit, Püppi, Candy, Micky oder Dovima, nicht zu vergessen die urdeutschen Namen, viel schöner sogar, wie ich finde: Wilhelmina, Hildegard, Ingeborg. Eine Frau aparter als die andere."

BILD: DPA

Perfektes Leben

Zwei Schauspielerinnen haben Walz besonders beeindruckt: Inge Meysel und Romy Schneider. Meysel überraschte er zu ihrem 70. Geburtstag auf Capri. Er mochte ihr Credo: „Geht raus! Lebt!" Romy Schneider sei oft während des Drehs zu ihrem letzten Film in seinen Laden gekommen, meistens samstags, so Walz. „Sie schätzte es, ihre Ruhe zu haben und zu wissen, dass keine Fotografen vor der Tür stehen würden." Ein Schneider-Zitat: „Sie föhnen aber heiß, Herr Walz!"

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt." Es ruhe in sich selber", sagte er vor Jahren einmal. „Ich habe ein schönes Leben. Ich habe ein schönes Zuhause, ich habe zwei Hunde, ich habe einen tollen Partner." *dpa*

IN KÜRZE

Blutspuren gefunden

Berlin. Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum 44-jährigen Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge" wie Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. *dpa*

Arzt unter Verdacht

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, so die Polizei. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Die beiden Männer im Alter von 47 und 50 Jahren waren Patienten auf der Station des Oberarztes. *dpa*

Anzeigen gegen Kita-Leiterin

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, hieß es. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei. Die Stadt Hagen sagte, es handele es sich bei der Kita um eine private Elterninitiative. *dpa*

Einschränkungen für Raucher

Mailand. Raucher müssen in der italienischen Metropole Mailand mit Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar an dürfen sie an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen qualmen, so die Kommune. Damit will die Stadt Raucher auf das vorbereiten, was ab 2025 geplant sei: ein Rauchverbot im öffentlichen Raum. *dpa*

Erster Schnee liegt im Harz

Braunlage. Im Harz ist der erste Schnee des Winters gefallen. Auf dem Brocken in Sachsen-Anhalt, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht. Auch bis runter nach Braunlage fiel etwas Schnee. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes bleiben die Flocken aber nicht liegen: Schon am Sonntag sollen die Temperaturen wieder über dem Gefrierpunkt liegen. *dpa*

Sonne und Wolken

METROPOLREGION

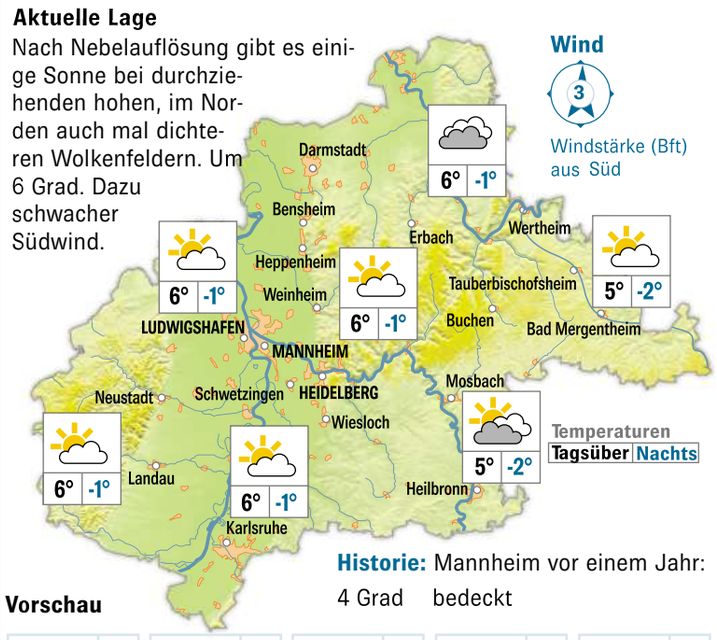
Aktuelle Lage

Nach Nebelauflösung gibt es einige Sonne bei durchziehenden hohen, im Norden auch mal dichteren Wolkenfeldern. Um 6 Grad. Dazu schwacher Südwind.

Wind

3

Windstärke (Bft) aus Süd



Historie: Mannheim vor einem Jahr: 4 Grad bedeckt

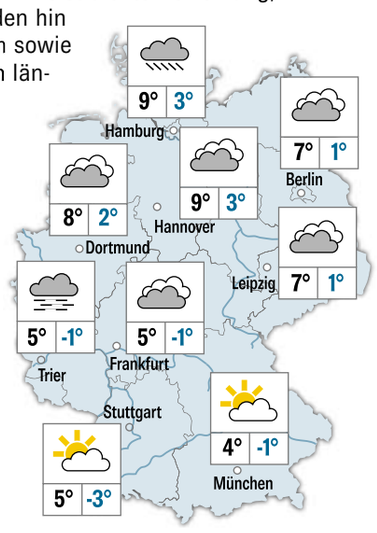
Vorschau

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
7° / 0°	8° / 4°	8° / 3°	9° / 2°	9° / 3°

DEUTSCHLAND

Deutschlandwetter

Heute gibt es nördlich von Mosel und Main meist dichte Bewölkung, im Norden zeitweise etwas Regen. Nach Süden hin nach Nebelauflösung heiter, an den Alpen sowie in höheren Lagen des Schwarzwalds auch länger sonnig, trocken. 3 bis 11 Grad.



SERVICE

Biowetter

Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Autowetter

Bei Nebel an den seitlichen Begrenzungspfählen im Abstand von 50 m orientieren.

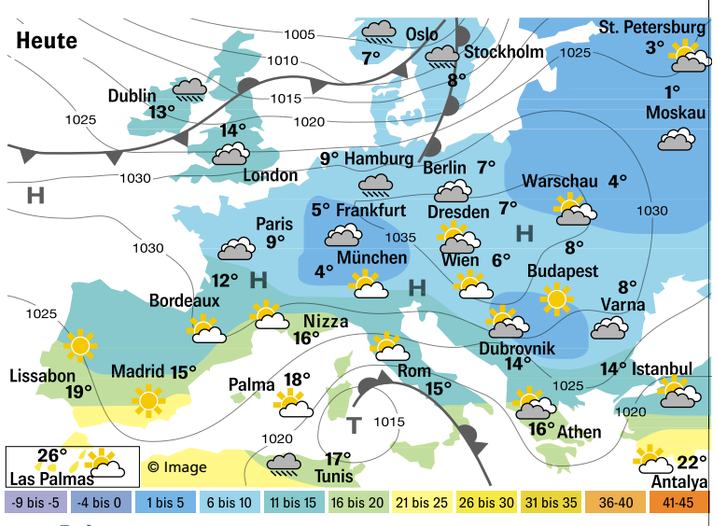
Gartenwetter

Obst bis ins Frühjahr hinein sicher lagern: Im Eigenheim die Steigen oder Kisten in die Keller-Lichtschächte stellen. Wird es kälter, Roste mit Styroporplatte und etwas Laub abdecken.

Sonne und Mond

Sonnenaufgang:	7^{47}
Sonnenuntergang:	16^{38}
Mondaufgang:	13^{40}
Monduntergang:	23^{00}
1. Viertel:	22.11.
Vollmond:	30.11.

EUROPA



Reisewetter

Amsterdam	bedeckt	12°	Mailand	sonnig	11°
Bangkok	Regen	35°	Malaga	wolkig	21°
Barcelona	heiter	17°	Mexiko City	wolkig	22°
Bozen	sonnig	12°	Miami	Regen	28°
Havanna	heiter	29°	New York	wolkig	17°
Heraklion	wolkig	18°	Peking	Schnee	2°
Innsbruck	heiter	5°	Prag	heiter	5°
Kopenhagen	Regen	10°	Tel Aviv	Regen	21°

Die Front des Mazda MX-30 sieht putzig aus und lässt den Klein-SUV auch wirklich kompakt erscheinen. BILDER: MAZDA

Im Test: Mazda steigt mit dem MX-30 in den Markt für Elektrofahrzeuge ein / Weniger Reichweite, dafür bessere CO_2-Werte

Mit kleinem Akku zur guten Ökobilanz

Von Stephan Eisner

Mannheim. Mazda zieht nach. Die japanische Traditionsmarke hat nun das erste vollelektrische Automodell präsentiert. Die Entwickler aus Hiroshima haben sich in den vergangenen Jahren als Bewahrer eher konservativer Motorisierungskonzepte gezeigt. So wurde über lange Zeit hinweg am Wankelmotor festgehalten oder sich dem Trend entgegengestellt, in jeden Benziner auch einen Turbo zu verbauen. Gepaart mit der grundsoliden Verarbeitung sind sowohl Mazda als auch die Kunden sehr gut damit gefahren. Und jetzt, beim neuen MX-30, kommt die Kraft aus der Steckdose.

Der knuffige Klein-SUV kommt ganz pfiffig daher. Die runde Schnauze, das gelungene Heck und die gegenseitig öffnenenden Vorder- und Hintertüren beweisen Extravaganz. Genauso wie der Innenraum, der sich sehr luftig präsentiert. Die Mittelkonsole ziert nachwachsender Kork, die Fasern der Türverkleidung sind aus recycelten PET-Flaschen. Die Schalter sind auf ein Minimum reduziert, über das Sieben-Zoll-Display werden umstandslos Klimaanlage und Co. gesteuert.

Mazda setzt beim MX-30 auf einen relativ kleinen Lithium-Ionen-Akku mit nur 35,5 kWh Kapazität. Der Vorteil: Im Gegensatz zu anderen Modellen, wo teilweise 700 Kilogramm an Akku durch die Gegend gefahren werden, sind es bei ihm nur 300 Kilo. Der Nachteil und damit wohl auch das größte Manko des Japaners: Die Reichweite lag bei kühlen Temperaturen im Test bei rund 140 Kilometern – moderat und fast ausschließlich in der Stadt gefahren.

Alles an seinem Platz: das aufgeräumte Cockpit des MX-30.

Komfortabel ausgelegt

Der japanische Hersteller begründet die Entscheidung, auf den kleinen Akku zu setzen, mit niedrigen CO_2-Emissionen auf die gesamte Ökobilanz des Autos. Denn nur E-Fahrzeuge mit kleinen Batterien schneiden hier besser ab als Dieselautos.

Ein kleiner Trost kann sein, dass der Akku des MX-30 an einer 50-kW-Gleichstromsäule in 40 Minuten wieder auf 80 Prozent geladen werden kann. An der 22-kW-Box hat es etwa dreieinhalb Stunden gedauert, bis der Mazda 100 Prozent anzeigte. Aber so ist es eben in der E-Mobilitätswelt – positiv formuliert entschleunigen schon die Fahrten in den Urlaub. Der MX-30 drückt die Passagiere dabei beim Beschleunigen nicht wie viele seiner antriebsgleichen Mitbewerber in die Sitze. Dennoch fühlt er sich nicht untermotorisiert an. Bei 140 km/h beendet ein Geschwindigkeitsbegrenzer den Vortrieb.

Der Mazda stromert leise und angenehm voran. Die Federung ist sehr komfortabel ausgelegt, sogar böse Unebenheiten dringen kaum zu den Passagieren vor. In der Folge ist es dann aber mit Kurvenjagden nicht so dolle. Dafür ist der MX-30 sehr wendig. Die Sitze aus einem Stoff-Leder-Mix bieten vorne schön Platz und sind bequem. Das gilt für hinten allerdings nicht. Der Zugang ist beschwerlich, die Beine stoßen an die Lehne des Vordersitzes und die putzigen Seitenfenster unterstützen ein Gefühl der Enge. Der MX-30 ist wohl eher für zwei gedacht.

Mit der Prämie von 9480 Euro wird der Gesamtpreis attraktiv. Für dann rund 24 000 Euro gibt es ein cooles und vor allem wertiges Fahrzeug – mit geringer Reichweite.

Mazda MX-30 e-Skyactiv

- **Motor:** AC-Synchronmotor e-Skyactiv, Lithium-Ionen-Batterie im Unterboden
- **Leistung:** 107 kW / 145 PS; **Dauerleistung** (30 Min.): 81 kW / 110 PS
- **Max. Drehmoment:** 271 Nm
- **Antrieb:** Frontantrieb mit elektronischer Drehmomentsteuerung
- **Höchstgeschw.:** 140 km/h
- **Beschleunigung:** 9,7 Sekunden von 0-100 km/h
- **Verbrauch pro 100 Kilometer** (lt. Hersteller): 19 kWh
- **Reichweite** (lt. Hersteller): 200 km; im Test: 145 km
- **CO_2-Emission:** 0 g/km
- **Länge:** 4395 mm, **Breite:** 1795 mm, **Höhe:** 1555 mm
- **Leergewicht:** 1720 kg
- **Kofferraum:** 366 bis 1171 Liter
- **Preis:** 33 646 Euro
- **Serienausstattung:** Voll-LED-Scheinwerfer, Audiosystem, Navigationssystem, Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Einparkhilfe hinten, Head-up-Display, diverse Assistenzsysteme. *se*

Coupéähnlich zieht sich die Linie bis zum knuffigen Heck.

Fotostrecke unter morgenweb.de/auto

RUND UMS AUTO

Neuauflage des Kangoo

Brühl. Der Renault Kangoo ist ein Auto für Handel, Handwerk und Familien gleichermaßen. Im Frühjahr 2021 gibt es den Hochdachkombi in einer Neuauflage mit frischem Design und einem modernisierten Innenleben. Dabei soll der Kangoo in zahlreichen Varianten und in zwei Längen in den Handel kommen. Angaben zu Motoren, Ausstattung und Preisen macht Renault aber noch nicht. Wie schon beim Vorgänger ist Mercedes mit im Boot und leitet vom Kangoo einen eigenen Kleintransporter an. Gewerbekunden kennen ihn als Citan, Familien-Fahrer sollen ihn als T-Klasse kaufen können. *tmn*

Es muss nicht das Handy sein

Karlsruhe. Einen fest eingebauten berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handyverstoß geahndet – und zwar selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins berichtet. Für die Ablenkung macht es keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät verfolgt wird – es muss nicht um Kommunikation gehen. *tmn*

Autobatterie

Kurzstrecke meiden und sauber halten

München. Wie bleibt die Starterbatterie des Autos länger fit? Häufige Kurzstrecken meiden, so ein Tipp des ADAC. Denn sonst kann der Generator die Batterie nicht ausreichend nachladen. Falls sie die kurzen Wege nicht vermeiden können, sollten Autofahrer die Batterie zuhause an ein externes Ladegerät anschließen. Ferner sollten ohne laufenden Motor Verbraucher wie Radio, Licht oder Lüftung nur kurz genutzt werden. Auch ein Auto, das nicht abgeschlossen ist, kann an der Batterie saugen. Einige Steuergeräte bleiben dann betriebsbereit.

Wichtig ist auch, dass die Batterie sauber bleibt. Autobesitzer sollten sich vergewissern, dass die Verbindung zwischen Batteriepol und Batteriepolklemme nicht schmutzig ist und festsitzt. Zur Pflege und zum Schutz vor Korrosion lassen sich die Anschlüsse mit Batteriepolfett oder Polspray bearbeiten. *tmn*

RHEIN-NECKAR-AUTOMARKT

www.morgenweb.de/auto

Reisegespann, geeignet für Handwerker, Heimwerker, Reisefreunde, altersbedingt zu verkaufen: Traumauto mit 2 Glasdächern, AHK, 200.000 km, Bj. 97, incl. Hänger 2 m mit Plane und Spriegel 80 cm, Stützrad, Ersatzrad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, sehr guter Zustand, FP 3500 Euro

HIER ...

Kleines Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 90000 km, EZ 11/1999, ASU 11/2011, TÜV 11/2011, 43 kW/58 PS, 4 x Airbags, ABS, CD-Radio, Wfs. Oelwechsel Neu.Kfz Steuer: 80 Euro D4. Gepflegter Gesamtzustand., 2200,- Euro

Auto 3268-AS, Bj.87, Allrad, Kabine, KW 49-2350, Frondlader, Hydraulik, Zapfwelle, TÜV neu, Kundendienst durchgeführt, versch. Anbaugeräte, Preis 15.500,- Euro

Cabrio, Bj. 2005, 1. Hd., Panoramadach, unfallfrei, scheckheftgepfl., Klimaautom., 4 el. FH, 80 TKM, platingraumet., viele Extras, Euro 8.500.- VHB.

Auto, V tdi, 03/2007, 34.000 km, blau, Klimaautomatik, Tel. Freisprech und Bluetooth, NR, ALU, RCD

Auto, Bj. 10.04,Ausstattung 1,9 TDI Highline, 97tsd km blackmagic-perleffekt, Sitzheizung, neue Inspektion viele weitere Extras umsth.zu verkaufen von Privat an Privat! Preis 10390 Euro VHB

Auto 1.4i, orig. 55tkm, Zweitwagen, 1.Hd, 5-türig, EZ 07/2001, dunkelblau-perleffect,60 PS, Euro 4, 5-Gang, Klima, el. FH, Servo, ZV, RC, ABS, WFS, Color, 4 Airbag, Reifen neuw., sparsam, scheckheftgepfl., Nichtr., Gawa, sehr guter Zustand, privat VB 4,950

Auto 2,0 TDi DPF DSG Highline, 153 tkm, EZ 10/06, 140 PS, Diesel, Automatik, schwarzmet., Klimaautom., Lederausst., AHK, Alu, Navi, Tempomat, Xenon, Sitzheiz., Parktronic, Multifunktionslenkr., NSW, Telefonvorbereit., 12.700,– Euro.

Auto TDI 1,9 L., Autom., EZ 05/04, 85 kW/115 PS, neuer Motor, HU/AU neu, Klimatro., Sitzhzg., integr. Kindersitze, VWAluf., WR, Tempomat, R/Kas./CD., Tel.freisprechanl., Bordcom., Scheiben h. getönt., el.FH, ZV, schwarz-met., Euro 12.600,–

Auto, EZ 08/06, 1.4, 80 PS, 22.000 km, graphitblau-met., Extras, Klimatronic, NS, Sitzhzg., Tempomat, Radio/CD, etc., Garagenwagen, sehr gepflegt, Garantie bis 08/10, VHB Euro 11.900.–

Auto, Benzin, BJ 1994, 220000km, 66 KW, TÜV 5/2011, AU 5/2011, Brand in der Türverkleidung, jedoch fahrbereit, 900 € VHS

Sportwagen, Facelift 09, schwarz, 04/08, 29500 km, 185 PS, ABS, Airbag, Alus, EFH, ESP, Garantie, KAT, Klima, Leder, NSW, RC/CD, Scheckheft, Servo, SH, Tempo, MwSt. ausw., Probefahrt

Cabrio, Bj. 2005, 1. Hd., Panoramadach, unfallfrei, scheckheftgepfl., Klimaautom., 4 el. FH, 80 TKM, platingraumet., viele Extras, Euro 8.500.- VHB.

Autogas/Benzin-Auto Ideales Pendlerauto; Supergünstig im Unterhalt. Bj. 2003, 122tkm, weiß, 43 KW, TÜV/ASU 06/10, Klima, WR für 4.800,-Euro zu verk.

Kombi, 118,200 km, Schaltgetriebe, grau, EZ 01/1992, ASU 10/2010, TÜV 10/2010, 55 kW, Preis VHB, 1000,- Euro

Auto Kombi, EZ 10/98, blaumet., 1,6ltr., 79kW, 154tkm, 5-Gg, Klima, ABS, RC, ZV, M+S, HU 10/11, 1. Hd., Euro 2250,-

... STEHT ...

Limousine, dunkelblau, Diesel, Erstzul. 04/2005, 92000 km, 140 PS, TÜV und AU neu, ABS, Airbag, Alus, EFH, ESP, KAT, Klima, Navi groß, Scheckheftgepflegt, Servo, Tempo, SH, Garagenwagen, 1. Hand, Preis: 13.700 Euro

Cabrio, Bj. 2005, 1. Hd., Panoramadach, unfallfrei, scheckheftgepfl., Klimaautom., 4 el. FH, 80 TKM, platingraumet., viele Extras, Euro 8.500.- VHB.

Sitzhzg., integr. Kindersitze, VWAluf., WR, Tempomat, R/Kas./CD., Tel.freisprechanl., Bordcom., Scheiben h. getönt., el.FH, ZV, schwarz-met., Euro 12.600,–

Auto, 4-türig, GLX, KW 85, mod. 96, grün met. 133 800 km, TÜV 11/10, lückenloses Scheckheft bei VW, unfallfrei, NR, Klima, ESSD, EFH, ZV, 2 Airbags, ABS, Stereo, geteilte Rückb., Servo, 8-f. bereift, 2900,- VHB.

Reisegespann, geeignet für Handwerker, Heimwerker, Reisefreunde, altersbedingt zu verkaufen: Traumauto mit 2 Glasdächern, AHK, 200.000 km, Bj. 97, incl. Hänger 2 m mit Plane und Spriegel 80 cm, Stützrad, Ersatzrad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, sehr guter Zustand, FP 3500 Euro

Spritziges Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 90000 km, EZ 11/1999, ASU 11/2011, TÜV 11/2011, 43 kW/58 PS, 4 x Airbags, ABS, CD-Radio, Wfs. Oelwechsel Neu.Kfz Steuer: 80 Euro D4. Gepflegter Gesamtzustand., 2200,- Euro

Auto 3268-AS, Bj.87, Allrad, Kabine, KW 49-2350, Frondlader, Hydraulik, Zapfwelle, TÜV neu, Kundendienst durchgeführt, versch. Anbaugeräte, Preis 15.500,- Euro

... IHRE ...

Cabrio, Bj. 2005, 1. Hd., Panoramadach, unfallfrei, scheckheftgepfl., Klimaautom., 4 el. FH, 80 TKM, platingraumet., viele Extras, Euro 8.500.- VHB.

Geländewagen, silbergrau, Diesel, Erstzul. 09/2006, 45000 km, 218 PS, TÜV 11/2011, VHB 29.000 Euro, Airbag, Allrad, Alus, Automatik, SD, EFH, Leder, schwarz Navi, NSW, Panorama-Glasdach, Scheckheft, SH, Sport, Tempo, ETS, Klimaautomatik

Auto, Bj. 10.04, Ausstattung 1,9 TDI Highline, 97tsd km blackmagic-perleffekt, Sitzheizung, neue Inspektion viele weitere Extras umsth.zu verkaufen von Privat an Privat! Preis 10390 Euro VHB

Auto 1.4i, orig. 55tkm, Zweitwagen, 1.Hd, 5-türig, EZ 07/2001, dunkelblau-perleffect,60 PS, Euro 4, 5-Gang, Klima, el. FH, Servo, ZV, RC, ABS, WFS, Color, 4 Airbag, Reifen neuw., sparsam, scheckheftgepfl., Nichtr., Gawa, sehr guter Zustand, privat

PS, neuer Motor, HU/AU neu, Klimatro., Sitzhzg., integr. Kindersitze, VWAluf., WR, Tempomat, R/Kas./CD., Tel.freisprechanl., Bordcom., Scheiben h. getönt., el.FH, ZV, schwarz-met., Euro 12.600,–

Auto, 4-türig, GLX, KW 85, mod. 96, grün met. 133 800 km, TÜV 11/10, lückenloses Scheckheft bei VW, unfallfrei, NR, Klima, ESSD, EFH, ZV, 2 Airbags, ABS, Stereo, geteilte Rückb., Servo, 8-f. bereift, 2900,- VHB.

Limousine, farngrün, Benzin, Erstzul. 09/1999, 63.000 km, 87 kW, TÜV 07/10, Au 07/10, ABS, Airbag, Alus, EFH, ESP, KAT, Klimaautomatik, NSW, RC, Tel.freisprechanl., Kindersitz, Servo, Tempo, WFS, ZV, Garagenwagen, 1. Hand, Preis: VHB

Auto 3268-AS, Bj.87, Allrad, Kabine, KW 49-2350, Frondlader, Hydraulik, Zapfwelle, TÜV neu, Kundendienst durchgeführt, versch. Anbaugeräte, Preis 15,500,- Euro

Cabrio, Bj. 2005, 1. Hd., Panoramadach, unfallfrei, scheckheftgepfl., Klimaautom., 4 el. FH, 80 TKM, platingraumet., viele Extras, Euro 8.500.- VHB.

Autogas/Benzin-Auto Ideales Pendlerauto; Supergünstig im Unterhalt. Bj. 2003, 122tkm, weiß, 43 KW, TÜV/ASU 06/10, Klima, WR für 4.800,-Euro zu verk.

Kombi, 118,200 km, Schaltgetriebe, grau, EZ 01/1992, ASU 10/2010, TÜV 10/2010, 55 kW, Preis VHB, 1000,- Euro

Auto Kombi, EZ 10/98, blaumet., 1,6ltr., 79kW, 154tkm, 5-Gg, Klima, ABS, RC, ZV, M+S, HU 10/11, 1. Hd., Euro 2250,-

Cabrio, 2,5 LX, Automatik, Vollausstattung, EZ 06/99, 120 kW, TÜV, Kundendienst + 18 Zoll und el. Verdeck neu, Leder, Tempomat, Klimaaut., el. Sitze, Fenster etc., CD-Wechsler, super gepflegter Zustand, ohne Kratzer, dunkelblaumet., Preis 8.950,- Euro

Auto, Bj. 10.04,Ausstattung 1,9 TDI Highline, 97tsd km blackmagic-perleffekt, Sitzheizung, neue Inspektion viele weitere Extras umsth.zu verkaufen von Privat an Privat! Preis 10390 Euro VHB

Auto 1.4i, orig. 55tkm, Zweitwagen, 1.Hd, 5-türig, EZ 07/2001, dunkelblau-perleffect,60 PS, Euro 4, 5-Gang, Klima, el. FH, Servo, ZV, RC, ABS, WFS, Color, 4 Airbag, Reifen neuw., sparsam, scheckheftgepfl., Nichtr., Gawa, sehr guter Zustand, privat

met., Klimaautom., Lederausst., AHK, Alu, Navi, Tempomat, Xenon, Sitzheiz., Parktronic, Multifunktionslenkr., NSW, Telefonvorbereit., 12.700,– Euro.

Auto TDI 1,9 L., Autom., EZ 05/04, 85 kW/115 PS, neuer Motor, HU/AU neu, Klimatro., Sitzhzg., integr. Kindersitze, VWAluf., WR, Tempomat, R/Kas./CD., Tel.freisprechanl., Bordcom., Scheiben h. getönt., el.FH, ZV, schwarz-met., Euro 12.600,–

Auto, 4-türig, GLX, KW 85, mod. 96, grün met. 133 800 km, TÜV 11/10, lückenloses Scheckheft bei VW, unfallfrei, NR, Klima, ESSD, EFH, ZV, 2 Airbags, ABS, Stereo, geteilte Rückb., Servo, 8-f. bereift, 2900,- VHB.

Reisegespann, geeignet für Handwerker, Heimwerker, Reisefreunde, altersbedingt zu verkaufen: Traumauto mit 2 Glasdächern, AHK, 200.000 km, Bj. 97, incl. Hänger 2 m mit Plane und Spriegel 80 cm, Stützrad, Ersatzrad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, sehr guter Zustand, FP 3500 Euro

Flottes Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 90000 km, EZ 11/1999, ASU 11/2011, TÜV 11/2011, 43 kW/58 PS, 4 x Airbags, ABS, CD-Radio, Wfs. Oelwechsel Neu.Kfz Steuer: 80 Euro D4. Gepflegter Gesamtzustand., 2200,- Euro

Auto 3268-AS, Bj.87, Allrad, Kabine, KW 49-2350, Frondlader, Hydraulik, Zapfwelle, TÜV neu, Kundendienst durchgeführt, versch. Anbaugeräte, Preis 15.500,- Euro

... BILDANZEIGE

Auto, silber, Benzin, Erstzul. 01/2005, 6000 km, 125 PS, TÜV 01/20010, 1900 Euro, ABS, Airbag, Alarm, Alus, Automatik, EFH, KAT, Klima, NSW, RC/CD, Servo, SH, ETS, WFS, WR, ZV, 1. Hand

Auto, Bj. 10.04,Ausstattung 1,9 TDI Highline, 97tsd km blackmagic-perleffekt, Sitzheizung, neue Inspektion viele weitere Extras umsth.zu verkaufen von Privat an Privat! Preis 10390 Euro VHB

Auto 1.4i, orig. 55tkm, Zweitwagen, 1.Hd, 5-türig, EZ 07/2001, dunkelblau-perleffect,60 PS, Euro 4, 5-Gang, Klima, el. FH, Servo, ZV, RC, ABS, WFS, Color, 4 Airbag,

MIT DER MORGENCARD PREMIUM KOSTENLOS INSERIEREN!

Anzeigen im Automarkt online buchen und sparen

Mit MORGENCARD PREMIUM:

- 3 (Bild-) Anzeigen à 4 Zeilen pro Jahr **kostenlos**

Ohne MORGENCARD PREMIUM:

- 4 Zeilen **5,– Euro**
- mit Bild zuzüglich **10,– Euro**
- je zwei weitere Zeilen nur **2,– Euro**

Ihre private Autoanzeige erscheint zweimal – Samstag und Mittwoch

morgenweb.de

In Ihren Tageszeitungen:
Mannheimer Morgen · Südhessen Morgen · Bergsträßer Anzeiger · Weinheimer Nachrichten · Odenwälder Zeitung · Schwetzinger Zeitung · Hockenheimer Tageszeitung · Extra zum Sonntag

Im Internet:
Ihre Anzeige erscheint unter morgenweb.de

morgenweb.de

Licht-Test: Fünf Millionen Autos untersucht

Jeder Vierte mit Mängeln

Berlin. Gut jedes vierte Auto (28,7 Prozent) fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen. Das zeigt eine Statistik der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020. Damit liegt die Quote in etwa auf Vorjahresniveau (28,8 Prozent). Defekte Hauptscheinwerfer haben die Nase vorn: Rund jedes fünfte Auto (19,8 Prozent) zeigt sich hier mit Mängeln. Den Gegenverkehr blendet fast jeder Zehnte (neun Prozent) mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern. Dass einer der zwei Scheinwerfer gar nicht mehr funktionierte, wurde beim Licht-Test 2020 bei 3,2 Prozent der Autos festgestellt.

Im Vergleich zu 2019 schlechter geworden ist der Zustand der nach hinten gerichteten Beleuchtung: Jedes zehnte Auto (zehn Prozent) zeigt hier Mängel, im Vorjahr war das erst bei 7,9 Prozent der Fall. Die Statistik von DVW und ZDK basiert nach Angaben der Beteiligten auf mehr als 100 000 ausgewerteten Mängelberichten der Kfz-Betriebe. Dort waren im Oktober beim Licht-Test 2020 insgesamt fast fünf Millionen Autos auf Mängel bei der Beleuchtung untersucht worden. *tmn*

Eine Statistik widmet sich der Beleuchtung der Autos. BILD: TMN

Liebhaber-Auto: Aston Martin hat James Bonds DB5 mit vielen Gimmicks des berühmten Dienstwagens noch einmal aufgelegt

Kein Schleudersitz und keine Zulassung

Newport Pagnell. Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger“ zum ersten Mal über die Leinwand jagte. Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Abenteuers „Keine Zeit zu sterben“, in dem Daniel Craig natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Das wahrscheinlich coolste Bond-Auto aller Zeiten: Aston Martin lässt den DB5 mit zahlreichen originalen Agentenfunktionen auferstehen. BILD: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA-TMN

Wie das Serienmodell von 1963

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Weil sie mangels originaler Konstruktionspläne den Motor im Computertomographen gescannt und dann detailgetreu nachgebaut haben, steckt hinter dem ikonischen Kühlergrill der gleiche vier Liter große Reihensechszylinder wie früher. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte, sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer vergebens: Man lenkt allein mit Muskelkraft und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist: Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Nm haben mit den nicht einmal 1500 Kilos des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren.

Je länger man mit dem fabrikneuen Oldtimer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schielt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Sondern Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto. In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie deshalb ein Radarbildschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren die Verfolgung. Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauanleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachausschnitts und dem Auslöser im Schaltknauf nur eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

Spielzeug für große Jungs

Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als waschechtes Bond-Auto durch. Doch bei einem Detail müssen die Briten passen: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempelt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf. Spires räumt zwar ein, dass das eine stolze Summe ist. „Doch billiger ist an ein Bond-Auto nicht zu kommen“, sagt er.

Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten.“ *tmn*

KRAFTFAHRZEUGE

AUDI

A6 Avant 2.0TDI adblue ultra stronic, 190 PS, Schwarz-Metallic, Automatik, Schaltwippen, MMI-Navi, Einparkhilfe, Freisprecheinrichtung, Alcantara, Sportsitze, Sitzheizung, Bose Soundsystem, Leichtmetallfelgen, große Sonderausstattung, top Zust., NP: 60.400,- €, VHB 25.500,- €. ☎ (01 76) 40 07 05 30

Audi 80 EZ 6/94, TÜV 6/2022, 115 PS, silbergrau-met., guter Zustand 200000 tkm, für € 1900,- zvk. Tel. 0152/54355807 zw. 17 und 19 Uhr

CHEVROLET

Captiva 2,0D 4WD Autom., 7-Sitzer, Ez. 03/09, 202 TKM, AHK, Scheckh. Insp. neu, So +WR auf 18" Alu, Leder, MFL Perlmutlack, PDC 6900 € 0163-4710963

FORD

Fiesta, weiß, Bj. 10/17, 11500,–km, AAC, QNavi, Shzg., Alufelg., MFL, el.Fh., el. AuQßenspiegel u. vieles mehr, € 13 200,– VHB, QTÜV neu, Garantie 10/21; % 0170 9353279

MERCEDES-BENZ

A180 Kompakt Neuwagen 136PS, Navi, MBUX Advanced-Paket, Licht-/Sichtpaket, Business-Paket, Spurhalteassistent, Parkassistent, Bremsassistent, Klimaautomat., LM-Räder, graumet., Garantie bis 22, 25% unter NP, für 24.000€, 01 76/ 20 93 21 69

GB, 200 E Komp., BJ. 2004, Tüv bis Feb. 21, Komplettaus., Typ Eleg., Langstrekkenfahrz., sehr gepflegt, Farbe blau schwarz, Preis 4700,- VHB, Tel. 0172/ 4717371

E240,Kombi,silber,EZ12/01,Benziner,159TKM,Avantgarde,Automatic,Xenon,2.Hand,SD,SHZ,TÜV 02/22,3.900 €,☎0172-4945783

MITSUBISHI

Colt 1,3, CZ3, Bj. 4/07, Inspektion/TÜV neu, gepflegt, 1 Vorbesitzer, 2290,-€, Tel. 0160 / 3513459

OPEL

Corsa D 1.2 "Edition 111 Jahre", erst 8750 original-km, EZ03/2010, von Seniorin wenig gefahren, silbermet., 69 PS 4 Zylinder, Umweltpl. grün, 5-Gg, Klima, Radio-CD-MP3, Tempomat, elFH, elSP, Funk-ZV, BC, Servo, Colorglas, Front-Kopf-Seitenairbags, el.WFS, ABS, ESP, Lenkr.Fern.Bed., Lederlenkrad, werkstattgepfl., Garagenw., Nichtr., unfallfrei, neuwertiger Zustand, von privat VB 5950 € ☎0177 1474953

Opel Zafira 1,8, LPG, 1500,- € ☎ (01 70) 4 72 54 35

VW Up! Take up! schwarz, 117.000km, 60 PS, EZ 03/12, Dreit °rer, Klima, Reifen 8fach -Sommerreifen neu!, Inspektion in 09.2020, VHB 3.800,Ç¨ ; Tel. 0151-53570805.

Opel Combo C-CNG, silber-met., HU/ TÜV neu(Okt. 2022), 150 TKM, BJ 2007, 2. Hand, supergünstig fahren mit Erdgas, EFH, Radio-CD, el. Spiegel, € 3.333,-- ☎ 06205-13107

Opel Meriva, 1,6 Benziner, silb. met., 174 TKM, EZL 12/2008, Tüv 4/22, AHK, 8 fach. Bereift, SH gepf., leichte Blechschäden, abgemeldet, 1.300 € VHS, ☎ (062 22)76 98 73 oder 5 33 58 AB

Opel Astra Carav., silbergrau, EZ 2007, 1600 ccm, 115 PS, scheckheftgepfl., 4 Winterr., TÜV neu, 1.850,- € VHS, ☎ (0 62 22) 25 94

Opel Mocca X, EZ 3/17, 16.000 km, grau, 12.100,- € VHB. ☎ (0 62 24) 30 16 od. 01 51 / 55 92 46 66

RENAULT

Renault Modus Benzin,Bj.12/2004,km 159800, Schaltgetr., TÜV+Reifen NEU, silber-met. techn.einwandfr.Klima usw. EUR 1.399,-/T.0170-4089448

SAAB

SAAB 9/3, TTID, 180 PS Sportkombi, BJ 2011, tadelloser Zustand, 5.500 € ☎ 0 17 26 21 48 11

SKODA

Roomster 1.2 TSI Fresh, TÜV neu, EZ 10/ 13, 136Tkm, 77kW, Benzin, 5.7L, 134g/ km, rot, 1. Hd., alle Insp. b. Skoda, oberfl. Kratzer, AHK u. F´träger Thule EuroRide, Stahl-WR neu bereift u. LMF-SR, VB 5.700,- ☎ (0 62 22) 5 49 02

SUBARU

Subaru Forester, Bj. 2014, 63.000 km, 150PS, Allrad, scheckheftgepfl., Glasschiebedach, top Zustand, 14.800 EUR. 01 57 58 22 89 23

TOYOTA

Aygo, Bj.7/2016, Autom., 2 trg. , weiss, 25 tkm, 69 PS, Ganzjahresreifen, 7.250,- mail: 2003sw@web.de, Tel. 06201-411 70 abends.

VW

VW Golf Cabrio 2.0 116 PS Colour Concept mit seltener Rot / Schwarzer Lederausstattung in sehr gutem Zustand. Perleffekt Lackierung 6X15 BBS Felgen Airbag Fahrer und Beifahrer, Seitenairbag Recaro Sitze Verdeckbetätigung Elektro hydraulisch und viele weitere Extras..... Weiter Bilder gerne per Mail. Fahrzeug steht in Lampertheim 01 74/2 84 87 24

Golf Plus 1.9 TDI DSG, von privat, schwarz, 238.000 km, Sondermodell TOUR, dekorative Schäden (u. a. Hagel), fährt gut & sicher, HU bis 12/21, 69115 HD, 3.333,-€ VB. ☎ (01 79) 7 91 57 46

VW Golf 3 Kombi, BJ 96, 120 tsd. KM, Benziner,CD-Radio m. Freisprechanl., 1 Satz WR, VHB 2200 €. ☎ (0 72 65) 84 68

Up, 12/15, 29Tkm, 4-tür., v. Extras, TÜV neu, SH, 6.900 € ☎ 01 70/ 2 44 94 37

VERSCHIEDENE TYPEN

Privater Oldtimersammler sucht Young u. Oldtimer, sowie alte Roller für seine Sammlung. Zustand egal. Tel. 0176-34 22 44 93

Suche einen Oldtimer von privat für privat zu kaufen. ☎ (01 78) 9 26 71 96

KFZ-KAUFGESUCHE

Junge Familie sucht ein Wohnmobil od. Qeinen Wohnwagen, Sie können gerne alles Qanbieten; % 01577 - 5877422

Wohnmobil oder Campingbus gesucht. QTel.: 06201/255756

VERSCHIEDENE TYPEN

Sohn-Automobile · Achtung Barzahler! Wir kaufen Fzge aller Art, auch mit Mängel o. Unfallschäden. **Tel. 06222/81268**

ZUBEHÖR

REIFEN

4 Michelin Sommerreifen, 205/60, R16, fast neu, 6.000 km für 250,- € zvk., Tel: 0621/44592894

4 Sommerreifen (Dunlop), 205/55R16, sehr guter Zustand, 100,- Euro, Tel. 06251-3284

4 Winterreifen Pirelli 245/45/18/100V mit original BMW Alufelgen 18" passend für 5er Touring (F11), Runflat + RDK, Profiltiefe ca. 6mm .VHB.: 550€ Tel.: 01 72/6 24 53 80

Für Mercedes Baureihe W204,203,202 4 LM-Felgen guter Zustand 17x7,5 ET 47 m. WR, Bridgestone Blizzard 225/45R17 91H, ca. 5,5 mm, € 200, ☎0172.6240606

4 neuw. Aluette-Felgen mit Continental-Winterreifen (215/55-R16) für Peugeot 308 samt Felgenbaum zu verkaufen. VHB 200,- €. ☎0 15 20/7 96 96 96

MagmaAlufelgen,anthrazit,Signalventile,7.1/2JX17H2mitWinterreifen225/ 55R17VXl,30%, gefahren auf MercedesV250,130€,☎0173-7076591

4 WR v. Bridgestone auf original Mercedes Benz Alu-Felgen, 205/60R16 92H BLLM für C 200 (Modell 205), neuwertig, nur 3.500 km Laufleistung, 480,-- EUR. ☎0621 / 852125

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant 175/70x13 auf Stahlfelgen 13x5,5 JCH,ET 49, 4 St °ck,5mm Profil f °r Corsa oder Astra §ltere Modelle 90,00,Ç¨ Tel. 06201/12665.

Für MB GLA: 4 SR Michelin 215/60 R 17, QProfiltiefe 6 mm, auf orig. MB-Alufelgen, QDoppelspeichen Design, 6,5 J x 17 ET38, Q320,– Euro. Tel.: 06201/ 182493

Winterrreifen 185/65 R15 auf 4-Loch Stahlfelgen passend für Peugeot 207, 170,- €. ☎ (0 72 53) 2 37 69

Audi A6 Winterräder, 4x 225/55 R17. 97H, Good Year UG Performance, 8mm Profil, DOT 3019, org. Audi Alufelgen 7,5x17 ET 37. 440.-€ ☎0157 82 96 34 47

Winterreifen 195/50 R15 82H auf Alutec Java6 Alufelgen für Ford Fiesta. 2 Reifen sind ganz neu. Felgen einwandfrei - VHS 350€ Tel: 01 60/1 25 87 54

Schneeketten Goodyear GODKN080, T.80, 9mm Kette neu ca. 1 Jahr, z.B 195/ 65R15, 205/60R15, 195/60R16, 205/50R16, 205/45R17, €15, ☎ 06 21/ 74 14 87

4 WR 205/50 R17 auf Alu, für 3er BMW 7,5 J17 H2, 7 mm, 280,- €. 4 WR auf Felgen für Mini 175/65 R15, 6 mm, 190,- € ☎ 01 72/ 1 62 55 54

4 Winterreifen GoodYear 205/60R15 mit 7mm Profil auf Original MB-Felge 5-Loch für €220.- zu verkaufen; ☎ 01 73/ 2 62 76 30

4 Winterreifen Michelin Alpin A4, 185/65 R 15 88T, Schneeflocke, 5-Loch Aluett-Felge 6,5Jx15 H2, ET 40, Profil 5mm, Preis 160€, ☎0179-8243586

Winterreifen mit Stahlfelgen A Klasse Mercedes Benz 2006 Preis 155 Euro ☎0176 81 70 1443

Winterräder, 165/70 R14 für 90,- € zvk., Tel: 06 21/7 62 80 52

KRAFTFAHRZEUGE

Jeep
DAS ORIGINAL

Jetzt beim Jeep Renegade bis zu 7.700€ sparen.[1] Oder bis zu 8.945€ sparen beim Kauf eines Jeep Compass[2] und beim Jeep Cherokee gibt es bis zu 9.250.€[4]. Der Jeep Grand Cherokee wartet mit bis zu 15.680€ Kaufprämie auf euch.[3]

**Wir sind für euch da!
Wir halten zusammen!**

4 JAHRE JEEP GARANTIE[3] Ohne Kilometerbegrenzung

Sichere dir jetzt deinen Sonderpreis auf eines unsere Lagerfahrzeuge in den SparWochen im Zeitraum vom 4.11. bis zum 23.12.2020 mit bis zu 15.680 € **Kaufprämie** beim Kauf eines Jeep Lagerfahrzeugs.[1,2,3,4]
Außerdem schenken wir dir beim Kauf bis zum 23.12.2020 **1 Satz original Winterkompletträder** zu deinem neuen Jeep.

[1,2,3,4] Alle Preisnachlässe beziehen sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.Aktion ist nur gültig für Lagerfahrzeuge der Modelle Jeep Renegade, Jeep Compass, Jeep Cherokee und Jeep Grand Cherokee. Nur solange der Vorrat reicht. Zulassung bis 23.12.2020. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

[5] Die Kaufprämie ist eine Prämie, die durch die Gauch GmbH beim Kauf eines Lagerfahrzeugs gewährt wird.

Selbstverständlich sind umfassende Hygienemaßnahmen bei uns garantiert.
Wir freuen uns mehr denn je auf euren Besuch.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG; innerorts 25,4-5,9; außerorts 12,3-4,3; kombiniert 17,1-4,9. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 395-129. Effizienzklasse: G-A.

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM

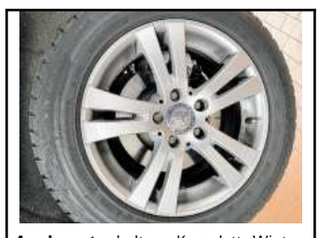
GAUCH GmbH

Ihr Jeep® Partner: Jeep DAS ORIGINAL

Jeep® Verkauf und Service, Chrysler und Dodge Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de

ZUBEHÖR

REIFEN



4 sehr gut erhaltene Komplett- Winterräder mit 7mm Profiltiefe für E-Klasse W 212 für € 250 zu verkaufen. Cel. 0 16 04 40 57 47

VW Tiguan 4 nwtg. Winterräder 215/65 R17 . 99H Conti TS 850, RDK Sensoren, ca.1000km gefahren, Felge 6,5x17 ET38. 500€ ☎ 0157 82 96 34 47

Mercedes Winterreifen Alufelgen Michelin Alpin 205 60 R16 H92, 6,5Jx16 ET 38, RDKS, Profil 7,2mm, top, 6000km gef 379 € ☎ 06 20 34 37 21

Winterreifen auf Mercedes LM Felge A-Klasse bis 2011, 195/55R16, 4 Stck. 3-4mm f °r 99 ‚Ç¨ abzugebe Tel.015256340176.

Continental Winterreifen WinterContact TS 850 195/65R15 + Platin LM-Felgen; geringe Fahrleistung; ‚Ç¨ 100,--; Tel.: 06201-508710 .

4 Stahlfelgen (4-Loch) Seat/VW-Golf, 6 J Qx 14 H2, ET 43, s.gt. Zust., € 80,–, Tel. Q06201/58369

Wi.-Reifen 205/55 R 16 H, 1 Winter gef., auf QMazda Alufelgen, € 250,– Tel. 06209 / 8308

SONSTIGES

Geräumige Dachbox „Thule Polar 100"in silber, 1 x benutzt, zum Preis von € 120,– Qzu verkaufen. Maße: B 0,80 m / L 1,40 m,Tel. 06201/72987

Schneeketten, nagelneu, € **56,-** Tel. 0163-131 44 27

Kfz-Abkürzungen

AB	Abstandswarner
APS	automatisches Parksystem
FaHa	Fahrradhalter
GJR	Ganzjahresreifen
RS	Regensensor

morgenweb.de/auto

BEKANNTSCHAFTEN

SeniorenKontakt für alle
Witwen, Witwer u. Geschiedene **zw. 60-85** a.d. Region, die einen passenden Partner o.e. Partnerin suchen: 0621/37 23 52

Den wichtigsten Lebensabschnitt m. allen Sinnen zu Zweit genießen, keine Zeit mit Bagatellen verlieren, Freud u. Leid zusammen erleben, gemeinsam lachen, lieben, intensiv leben, noch attrakt. Endsiebzigerin, Witwe, NR, schl. , sportl., altersunanhängig, jung, immer noch Neugierig, was alles zum Leben dazu gehört. Ich freue mich auf den Mann der geradlienig, vertrauenswürdig u. gebildet ist u. dem große Naturverbundenheit wichtig ist. Käme noch die Freude am Reisen dazu hätte dieser Mann meine volle Aufmerksamkeit. Sind Sie bereit? ✉ P 2038073 68167 Mannheim.

Weihnachtswunsch: Er, 71, alleinstehend, Qjunggeblieben, freundl., zuverl., sucht nette QSIE, (ca. 55 - 67 J.)für gemeins. UnternehQmungen, evtl. zusammen Weihnachten feiQern. Meine Hobbys: Wandern, spazieren geQhen, Musik, Kino usw.; Wenn Sie die Anzeige Qanspricht, schicken Sie bitte nur ernstgeQmeinte Zuschriften mit Bild unter Chiffre: QWNZ 75555 an den Verlag. Ich würde mich Qsehr freuen.

Conny, 66 J., sehr liebenswert u. hübsch, mit schöner, schlanker, fraulicher Figur, ich liebe die Häuslichkeit, mag die Natur, E-Bike fahren u. Spaziergänge. In dieser schwierigen Zeit möchte ich wieder einen Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für einen Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch - es lohnt sich pv **Tel. 0151-62913879**

Sternzeichen Löwe 1,78, männl., selbstst. Designer, vital, gepfl. u. gutaussehend, 62 J., guter Tänzer und Koch der gerne feiert, sehr unterhaltsam und charmant ist. Sucht auf diesem Wege bezaubernde Dame, auch gerne Rubensfigur, mit fraulichen, weiblichen Zügen und gepfl. Outfit zum Tanzen, Wochenendurlaube und zärtliche Abende, gerne auch Witwe und älter, sowie Damen die dem Ehealltag entfliehen möchten. BmB **✉ P 2038065 68167 Mannheim.**

Im Odenwald lebender Künstler, dem es Qmehr um Qualität statt Quantität geht, wäre Qdaran interessiert, schöne, intelligente, inQtelektuelle Frauen (25-55 J.), am Besten Qmit Führerschein u. Sternzeichen Fisch, die Qohne PV u. ohne Mail-Adresse auskommen, Qkennenzulernen. Allerdings haben Nazis, QJunkies und Schlagerfans bei mir HausverQbot. Ich freue mich auf spannende Anrufe.Tel. 06209/7975035

Einsamer ansehnlicher Er, 50 J., NR, 1,78, schlank mit großer Wohnung sucht in dieser schwierigen Coronazeit eine nette Freundin/Partnerin. BmB und Telefonnummer.
✉ P 2038066 68167 Mannheim.

Er, 58, sucht SIE für Neuanfang, gerne mit QKind. Zuschriften bitte mit Tel.-Nr. unter QWNZ 75565 a.d.V.

Welche nette, attraktive, romantische, liebevolle Frau ab ca. 40 J. sucht einen netten, gut gestellten Mann, 50+, 1,80 m, schlank, jung geblieben, sportlich, gut situiert, unkompliziert, für Aufbau einer liebevollen Partnerschaft mit Respekt und Anerkennung. Gerne auch nette Ausländerin. Spätere Heirat möglich. Zuschrifen mit Bild/Bildkopie + Tel./Handnr. unter **✉ P 2038067 68167 MA** (Antwort wird garantiert)

Ich, Waltraud, 77 J., verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrenntem o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen, wenn Sie anrufen **Tel. 06221-6529435**

Ich, Claudia, 65 J., will noch einmal das Glück finden. Bin herzlich, verlässlich u. fleißig, mit traditionellen Werten u. jugendl. Figur. War glücklich verheiratet u. plötzlich bin ich als Witwe so einsam. Wo ist der liebe Mann, der sich auch so alleine fühlt? Freu mich schon bald Ihre Stimme zu hören, rufen Sie üb. PV an. **Tel. 0176-45986085**

Lebenslustiger Mann Anf. 60, sportlich-schlank, würde eine Schlanke Frau, die noch Lust kennt und Lust dazu hat, dauerhaft zu schätzen wissen. Mit mir ist vom Kochen über div. sportliche Aktivitäten bis zu Veranstaltungen und Kultur (Coronabegrenzt) alles möglich. fuerallefaelle@mein.gmx

Natürliche Sie, 62 J., jünger aussehend, 1,62 m, schlank, blond, blauäugig, treu, ehrlich, warmherzig aber auch temperamentvoll sucht IHN, 55-66 J., treu, liebevoll, ehrlich für eventuell viele gemeinsame Stunden und Jahre. BmB **✉ P 2038063 68167 Mannheim.**

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner, bis ca. 80 J., pv **Tel. 0170-7950816**

Mit einem lieben, ehrlichen Partner möchte ich, Ende 60, das weitere Leben genießen. Es erwartet Dich eine natürliche, lebensfrohe Frau. **✉ P 2038074 68167 Mannheim.**

Rentner 1,73, NR, m. Haus u. Gart. su. nette Partnerin ab 60, schlank, zum Zusammensein. R. Ladenb., k. PV/Email. Bitte mit Bild.**✉ P 2038061 68167 MA.**

GEMEINSAME-UNTERNEHMUNGEN

Suche Mitspieler/-innen im häusliche Rahmen (nach Ende der akt. Einschränkungen) für Folk und Bluegrass. Du kannst Gitarre, Geige, Ukulele, Bass, Mandoline oder Banjo spielen und hast Lust auf etwas Neues? Dann melde dich einfach telefonisch unter: 06202-73794

Er, 70+, sucht Ihn, gerne jünger, zwecks Freizeitgestaltung. Tel. 0172/763 763 1 (mit AB), ab Montag Mittag.

WOHNWAGEN / MOBILE

RC Mannheim
Die neuen Mietpreise 2021 sind da!
Jetzt auf **www.rc-mannheim.de** anschauen und frühzeitig buchen.
Kastenwagen ab 69,- €/Tag
Wohnmobile ab 85,- €/Tag
Wohnwagen ab 45,- €/Tag
Sichern Sie sich eine unserer Mietaktionen und sparen Sie so bis zu 25 %.
Sonntag Schautag mit Mietberatung 11-16 Uhr
RC Reisemobil-Center GmbH
Hinter dem Wolfsberg 51
68309 Mannheim
☎ 06 21-490 848 0

Rikis Wohnmobile, Nur bei uns! 3000m² Ausstellungshalle. Die größte Auswahl in der Region mit 180 Fahrzeugen der Marken: KNAUS, WEINSBERG, TABBERT, T@B, LMC,CHAUSSON, SILVER, IC-INTERCARAVANING Fachhändler. 100 Mietfahrzeuge warten auf Sie für einen unvergeßlichen Urlaub. Bedingt durch die Corona-Pandemie geänderte Geschäftszeiten, Sie erreichen uns unter info@rikis.de
www.rikis.de
☎ 06235/449010
rikis Wohnmobile und Wohnwagen

www.Reisemobile-Staudt.de
Rapido, Challenger, Dreamer!
Verkauf, Vermietung,
Kfz-Meisterbetrieb, Industriestr. 24,
68519 Viernheim, Tel. 06204/41 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Tel. 03944-36160 • www.wm-aw.de • Fa.

Junge Familie sucht WOHNMOBIL oder einen WOHNWAGEN. Sie können gerne alles anbieten. ☎ 01577 58 77 422

Ahorn-Wohnmobile Vermietung und Verkauf. Tel. 06232 10028 0 Speyer

GESCHÄFTSANZEIGEN

Jetzt mit Bewertungen für Unternehmen aus allen Branchen.
SELLWERK Wir helfen verkaufen. Eine Marke Ihres kramerverlag Ihr Verlag Das Örtliche
Das Örtliche
Ohne Ö fehlt Dir was

Kennen Sie einen Kavalier der Straße?

Helfen Sie mit, Hilfsbereitschaft und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr zu fördern.

Wenn Ihnen geholfen wurde, melden Sie sich bei Ihrer Zeitung oder bei der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße".

Kavaliere helfen anderen, nicht nur sich selbst.

KAVALIER der Straße
Kavalier der Straße
Mannheimer Morgen
Frau Eva Syring
Dudenstraße 12–26
68167 Mannheim
kavalier.der.strasse@mamo.de

VERSCHIEDENES

Wir trauern um

UNSERE GRUNDRECHTE

23.05.1949 - 18.11.2020

Freizügigkeit, Freiheit der Person, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Berufsfreiheit, Versammlungsfreiheit

Verantw. Stefan Rieseberg, Schwetzingen

Das schönste Weihnachtsgeschenk
Ihre alten Filme auf DVD
N-8, S-8, 16 mm, VHS, S-VHS, miniDV, Hi-8 u.v.m. transferieren wir auf DVD.
PF-Medien, ☎ (0 62 22) 66 44 22/23

GESCHÄFTS-VERBINDUNGEN

- **Gartenpflege und Pflanzen** sowie
- **Gartenum- und Neugestaltung**

Fa. Grothe Gärtner von Eden
Tel. 06202 - 2 61 75
www.gartengestaltung-grothe.de

ÄRZTE

www.coronatest-mannheim.de
Schnelles Testergebnis
Schnelle Sicherheit

KAUFGESUCHE

GOLD-DIREKTANKAUF
juwelboerse gmbh
MICHAEL
Gold · Brillant-Schmuck · Uhren · Silber
P6, 6-7 (Fressgasse) Mannheim, Tel. 0621 - 10 24 11
www.juwelboerse.com

Ankauf Da./Hr.-Kleid., Pelz, Trachten, Leder, Abendmode, Handtaschen, Näh- u. Schreibmasch., Münzen, Armband- u. Taschenuhren, Porzelan, Bernsteinketten, Möbel, Antikes, etc., 0178/9170467

Kaufe Kleidung, Bücher von A-Z, Puppen, Porzellan, Sammeltassen, Gläser, Näh- und Schreibmaschinen, Münzen, Uhren, Schmuck.Tel. 0157/71 63 81 66

Ankauf Geschirr, Zinn, Eichenmöbel, Fahrräder, Silberbesteck, 0178/9170467

NACHT-EULE?
warum-digital.de/vorabend

MORGENCARD PREMIUM FÜR GESCHENKTE FREUDE!

Schalten Sie mit Ihrer **MORGENCARD** PREMIUM eine kostenlose private Grußanzeige pro Jahr (Format 90mm x 60mm) ganz einfach unter **morgenweb.de/familien-anzeigen** mit Eingabe Ihres persönlichen Gutscheincodes.

Gutscheincode anfordern:
Tel. 0800/5893180
Mo – Fr, 8 – 17 Uhr

morgencard.de

STELLENMARKT

JOBSUCHE

Nebenjob gesucht in Büro/Verwaltung
für 12 bis 16 Stunden / 2 bis 3 Tage p. W.
28 Jahre Erfahrung in:
– Seminarkoordination
– Homepagepflege
– Satzarbeiten
– allg. Assistenz u. v. m.
Skills: MS Office, InDesign, Cantao, SQL
Bewerbungsunterlagen bitte anfordern unter: **herbst2022@gmail.com**

Polnischer Handwerker
mit langjähriger Erfahrung und eigenen Werkzeugen sucht Arbeit im Bereich Trockenbau (verputzen, tapezieren, streichen etc.) und „rund ums Haus".
Tel. 0163-9292614

STELLENANGEBOTE

Wir suchen ab sofort

- **Mechaniker (m/w/d) in Hockenheim in Teilzeit**
- **Objektleiter (m/w/d) Technik in Eberbach in Vollzeit**

Werden auch Sie PIEPENBROCKER?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Piepenbrock Akademie
GmbH & Co. KG
Personalentwicklung und Recruiting – Edward Adler
recruiting@piepenbrock.de
Tel. 0541 – 5841-476
https://stellenangebote.piepenbrock.de

Piepenbrock seit 1913

1250 JAHRE 766-2016 **Oftersheim** IMMER MITTENDRIN

Die **Gemeinde Oftersheim** (12.300 Einwohner) im Rhein-Neckar-Kreis sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

stellvertretende Leitung des Rechnungsamtes (m/w/d)

Die Vollzeitstelle ist unbefristet zu besetzen und mit einem Mindestanstellungsstundenumfang von 30 Stunden pro Woche auch als Teilzeitstelle ausgestaltbar.

Aufgabenbereich:
- Stellvertretung der Leiterin des Rechnungsamtes
- Mitarbeit bei der Erstellung des Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses
- Anlagebuchhaltung
- Gebührenkalkulationen und Beitragswesen
- Kennzahlenberichte
- Kreditwirtschaft
- Finanzstatistiken
- Zuschüsse
- Steuererklärungen
- Sitzungsdienst
- Controlling
- Sonstige sachgebietsähnliche Aufgaben, die jederzeit übertragen werden können

Wir bieten:
- Ein attraktives, vielfältiges Arbeitsumfeld
- Ein offenes und engagiertes Team
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Eine der Tätigkeit entsprechende Besoldung/Vergütung nach der Besoldungsgruppe A 11 /Entgeltgruppe EG 10 TVöD-VKA
- Die üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst

Wir erwarten:
- Abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Verwaltungswirt (FH) bzw. Bachelor of Arts – Public Management, Verwaltungsfachwirt oder Betriebswirt (jeweils m/w/d)
- Möglichst mehrjährige Erfahrung im kommunalen Finanzwesen
- Führungskompetenz
- Gute EDV-Kenntnisse
- Sicherer Umgang mit der
- Finanzsoftware SAP
- Schnelle Auffassungsgabe
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Kommunikationsstärke, Flexibilität und Teamfähigkeit

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, ggf. Zusatzqualifikationen, Arbeitszeugnisse früherer Arbeitgeber etc.) richten Sie bitte bis **11.12.2020** schriftlich an:

Bürgermeisteramt Oftersheim
Personalamt
Mannheimer Straße 49
68723 Oftersheim

oder per E-Mail an:
personalamt@oftersheim.de

Für Fragen stehen Ihnen die Leiterin des Amts „Rechnungswesen und Finanzen", Frau Fassott-Schneider, Telefon: 06202 597-140, sowie Fr. Brix und Hr. Lorenz, Telefon: 06202 597-117 und -118, vom Personalamt zur Verfügung.

Die Rücksendung der eingereichten Unterlagen erfolgt nur bei gleichzeitiger Übersendung eines ausreichend frankierten Rückumschlags. Andernfalls werden sie nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens nach den Vorgaben des Datenschutzes vernichtet. Gleiches gilt für die Löschung von elektronischen Bewerbungen. Auf Bewerbungseingangsbestätigungen wird verzichtet.

WWW.OFTERSHEIM.DE

www.stelleninserate.de

B+O SENIORENZENTRUM

Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt für unser Team

PFLEGEFACHKRÄFTE – m/w/d
PFLEGEHELFER – m/w/d

In Voll- und Teilzeit / auch Minijob

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:

B+O Seniorenzentrum Brühl gGmbH
Frau A. Bender – Pflegedienstleitung
Mannheimer Landstr. 25
68782 Brühl

weitere Informationen unter:
www.bo-seniorenzentrum.de

Wir suchen Sie!
Palliative Care Fachkraft (m/w/d) im SAPV-Team
Teilzeit / Vollzeit

Sie bringen mit: Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in
o mit der Zusatzausbildung Palliative Care
o ohne Zusatzausbildung - mit Erfahrung in der palliativen Begleitung und Versorgung
o Sie sind gewissenhaft und haben eine einfühlsame Arbeitsweise.
o Sie sind teamfähig und belastbar.
o Sie besitzen den Führerschein Klasse B.

Unsere Tätigkeit: Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) mit 24 Stunden Notrufbesetzung an 365 Tagen im Jahr

Wir bieten Ihnen: einen attraktiven und modernen Arbeitsplatz in einem sympathischen und innovativen Team. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.levares.de

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

levares PALLIATIV CARE

L.S.E. Medizinische Management und Beratungs GmbH
Träger des levares Palliativ Care Teams
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 * 68163 Mannheim
Mailadresse: bewerbung@levares.de

SCHMERZTHERAPIE ZENTRUM MANNHEIM
SPEZIALPRAXIS FÜR
SCHMERZDIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG
DR. MED. STEFAN SCHRAMM

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir in Teilzeit eine(n)

Fachärzte/innen für Anästhesiologie (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Bitte besuchen Sie unsere Homepage www.zentrum-schmerztherapie.de
Hier finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Stellenausschreibung.
Es freut sich auf Sie ein engagiertes und freundliches Team!

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Schmerztherapie Zentrum Mannheim
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 - 68163 Mannheim
Oder per Mail:
bewerbung@zentrum-schmerztherapie.de

Wir suchen Verstärkung!

Gemeinde REILINGEN So läuft der Hase.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine motivierte und engagierte

pädagogische Fachkraft (m/w/d) nach § 7 KiTaG
in Vollzeit, unbefristet

Der vollständige Ausschreibungstext wird unter **www.reilingen.de** veröffentlicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über eine aussagefähige Bewerbung bis **11. Dezember 2020** an die:

Gemeindeverwaltung Reilingen, Personalamt
Hockenheimer Str. 1 – 3, 68799 Reilingen
Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne:
Lisa Laag, Telefon 06205 361920

www.stelleninserate.de

STELLENANGEBOTE

Erzdiözese Freiburg

Die Erzdiözese Freiburg hat in der Verrechnungsstelle für römisch-katholische Kirchengemeinden Heidelberg-Weinheim

zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent (39,5 Wochenstunden) eine Stelle zu besetzen

PERSONALSACHBEARBEITUNG

Die Verrechnungsstelle ist eine moderne Dienstleistungseinrichtung der Erzdiözese Freiburg. Sie berät und unterstützt Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in personellen, finanziellen, organisatorischen, rechtlichen und baulichen Angelegenheiten.

IHRE AUFGABEN:
ganzheitliche Personalsachbearbeitung (Personalverwaltung und Gehaltsabrechnung) insbesondere mit folgenden Aufgaben:
- Bearbeitung von Einstellungen
- laufende Fallbearbeitung
- Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen
- Ansprechperson für Führungskräfte in personalrelevanten und arbeitsrechtlichen Fragestellungen

IHRE QUALIFIKATION:
- Bachelor of Laws – Allg. Finanzverwaltung, Bachelor of Arts – Public Management, Diplom-Verwaltungswirt/in (FH), Diplom-Finanzwirt/in (FH) oder vergleichbares Studium
- Kaufm. Ausbildung mit Weiterbildung zum/zur Personalkaufmann/-frau (insb. geprüfte/r Personalkaufmann/-frau IHK) sowie entsprechende Zusatzqualifikationen, langjährige Berufserfahrung erwünscht

UNSERE ERWARTUNGEN:
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche
- schnelle Auffassungsgabe
- selbständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Kommunikationsfähigkeit mit Dienstleistungsorientierung im persönlichen und telefonischen Kontakt
- Organisationsgeschick, Engagement und Eigeninitiative
- Flexibilität und Belastbarkeit
- sicherer Umgang mit EDV-Programmen und die Bereitschaft, sich in neue Programme einzuarbeiten

UNSER ANGEBOT:
- die Stelle wird nach Entgeltgruppe 9b, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen in Entgeltgruppe 10 nach AVO (in Anlehnung an den TV-L) vergütet
- bei Bewährung und Erfüllung aller Anforderungen kann zu einem späteren Zeitpunkt die Übertragung der Tätigkeit als Teamleitung mit entsprechender Eingruppierung in Aussicht gestellt werden
- flexible Arbeitszeiten, Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf & Familie
- Zusatzversorgung (Kirchliche Zusatzversorgungskasse Köln)
- Fortbildungen
- Jobrad

Für Fragen steht Ihnen der Leiter der Verrechnungsstelle, Herr Michael Malzacher, unter der Telefonnummer 06221/1426-20 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **04.12.2020** mit
- Anschreiben
- tabellarischem Lebenslauf
- Schul-, Ausbildungs- und Studienabschlusszeugnissen
- ggf. allen Arbeitszeugnissen

und unter Angabe der folgenden Bezeichnung sowie Ihrem Namen in der Betreffzeile: **SB-Personal**

ausschließlich per E-Mail in einem pdf-Dokument an: **info@vst-hd-weinheim.de**

HTL DHT
The Reconstituted Tobacco Company

Als Manufaktur von Produkten aus recycelten und hochwertig aufbereiteten Naturfasern beliefern wir unsere Kunden weltweit. Wir sind die deutsche Tochter der Universal Leaf Group, ein US-amerikanischer Konzern, eines der global führenden Unternehmen der Food- und Tabakindustrie.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Produktions- und Verwaltungsteams in Hockenheim zeitnahe mehrere:

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:
- Studium bzw. Aus- und Weiterbildung als Papieringenieur, Chemikant oder Produktentwickler.
- Praktische Erfahrungen im F&E sowie Qualitätssicherung.
- Erfolgreiches Projektmanagement.
- Gesunde Hands-on-Mentalität und eine überzeugende souveräne Persönlich- und Verbindlichkeit.
- Sie übernehmen professionell Verantwortung und überzeugen durch ergebnis- und unternehmensorientierte Denkweise, klare Kommunikation und wenden das LEAN-Prinzip praktisch an.
- Dank strukturierter und weitsichtiger Herangehensweise beleuchten und managen Sie sowohl Ad hoc Produktherausforderung im aktuellen Prozess als auch langfristige Entwicklungsprojekte mit unternehmerischer Verantwortung.

Sales Profesional / Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:
- Eine kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung im Bereich Sales.
- Einige Jahre Vertriebserfahrung mit Kundenservicegedanken.
- Sie runden das Bild durch Ihre gewinnende und engagierte Persönlichkeit ab.
- Wünschenswert wären erste Erfahrungen in der Tabakbranche bzw. die Bereitschaft sich in dieser interessanten und vielschichtigen Genussmittelbranche einzuarbeiten.
- Eine hohe Flexibilität, Reisebereitschaft und Selbstverantwortung bringen Sie dazu mit.
- Unsere Kunden überzeugen Sie sprachlich auf internationalem Terrain, daher setzen wir fließende Englisch- und Deutschkenntnisse voraus, weitere Sprachen sind wünschenswert.

Teamleiter Produktion (m/w/d)
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:
- Freude an der Einstellung, Steuerung und Überwachung von Produktionsmaschinen.
- Bereitschaft und gerne Erfahrung zum Schichtdienst.
- eine abgeschlossene Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer, sowie eine entsprechende Qualifizierung zum Teamleiter und zwei Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert.

Wir suchen auch:
Personalsachbearbeiterin 50% (m/w/d)
&
Mechatroniker / Mechaniker (m/w/d)

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich via eMail zukommen.
Wir können Ihnen versprechen, dass bei uns keine Langeweile aufkommen wird und es Ihnen nicht an stets neuen Herausforderungen mangelt. Wir bieten Querdenkern gerne Raum für eigenen Ideen und aktives Engagement sowie interessante Projekte und Arbeit in tollen Teams.

Deutsch-Holländische Tabakgesellschaft mbH & CO. KG, HR-Management
2. Industriestraße 6 68766 Hockenheim Tel.: +49 / (0) 6205 / 37910-0 eMail: karriere@htl-dht.com

HTL and DHT are part of Universal Leaf Tobacco Company

Das levares Team sucht ab sofort
Palliativmediziner (m/w/d) in Teilzeit

Ihre erforderliche Qualifikation:
- o Sie sind Facharzt in den Gebieten Allgemein-, Innere Medizin oder Anästhesiologie.
- o Die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin ist Akkreditierungsvoraussetzung, kann aber auch während der Tätigkeit erworben werden.
- o Sie besitzen berufliche Vorerfahrung mit palliativen Situationen.
- o Sie nehmen an Rufdiensten teil.
- o Sie besitzen einen gültigen Führerschein der Klasse B.

Wir bieten Ihnen:
- o Einarbeitung durch ein motiviertes, multiprofessionelles Team
- o Fortbildung und Weiterentwicklung werden gefördert
- o Mitarbeit in einem gut aufgestellten SAPV-Team
- o Teamsupervision, Fallsupervision und Teambuilding
- o Attraktive Vergütung, Überstundenregelung, Bereitschaftsvergütung
- o Betriebliche Altersvorsorge

Weitere Informationen über uns und zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.levares.de.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte postalisch oder per E-Mail an folgende Anschrift:

L.S.E. Medizinische Management und Beratungs GmbH
Träger des levares Palliativ Care Teams
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 * 68163 Mannheim
Mailadresse: bewerbung@levares.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin:
- ➜ **Bauleitender Obermonteur Elektrotechnik (m/w/d) mit Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik**
- ➜ **Fachmonteur (m/w/d)**
- ➜ **Hauswart (m/w/d) 8-10 Std. wöchentlich**

Wir, die **SCHUBERT Elektrotechnik GmbH** in Ketsch, sind Hersteller von MSR- und Schaltanlagen, Industriesteuerungen und Energieverteilern. Unsere Kunden wissen uns als Dienstleister auf dem Gebiet der Gebäudesystemtechnik zu schätzen.

Ihre Aufgaben im Bereich Elektrotechnik:
- ➜ Verkabelung von Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen
- ➜ Elektroinstallationen im industriellen Umfeld
- ➜ Anschlussarbeiten
- ➜ Montage, Inbetriebnahme und Umbau von Schaltschränken
- ➜ Wartung, Inspektion und Reparatur von Anlagen der MSR- und Elektrotechnik
- ➜ Dokumentation der ausgeführten Arbeiten

Ihre Aufgaben als Hauswart:
- ➜ Kontrolle des Gebäudes und des Grundstücks bzgl. Sicherheit, Sauberkeit und Schäden
- ➜ Kleinere Reparaturen, Maler- und Renovierungsarbeiten
- ➜ Garten- und Hofpflege

Sie bringen mit:
- ➜ Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation
- ➜ Idealerweise 2-3 Jahre Berufserfahrung in vergleichbarer Position
- ➜ Selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- ➜ Gültige Pkw-Fahrerlaubnis

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:
SCHUBERT Elektrotechnik GmbH • Lausitzer Straße 19, 68775 Ketsch
E-Mail: n.impertro@schubert-gmbh.net
Sie finden uns auch unter www.schubert-elektrotechnik.net

Schubert Elektrotechnik GmbH Ketsch — SIEMENS

INITIATIVE ZEIGEN!

Teilen Sie Ihre Kompetenzen und Stärken Ihrem neuen Arbeitgeber mit und holen Sie sich den Job der zu Ihnen passt!

Schalten Sie jetzt Ihr Stellengesuch!

Wir, die **FCH Gruppe**, suchen eine/n

FCH

Seminarassistent/in
in Vollzeit (m/w/d) mit der Perspektive Teamleitung

Die FCH Gruppe ist ein Seminaranbieter, Verlag und ein Beratungshaus vor allem für Banken und Sparkassen.

Das bieten wir Dir:
- Spannende Aufgaben und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung
- Vertrauensarbeitszeit und Duz-Kultur
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Deine Aufgaben:
- Du unterstützt das Seminarmanagement und arbeitest eng mit den Projektleitern bei der Organisation unserer Digital- und Präsenzveranstaltungen zusammen
- Dank Deiner zuvorkommenden und souveränen Art fühlen sich Anrufer sofort bei Dir wertgeschätzt und gut beraten
- Auch die Bereiche Reisebuchungen, Hotelmanagement, Rechnungsüberwachung und vorbereitende Buchhaltung machen Dir Spaß
- Du willst den nächsten Schritt gehen und Führungsverantwortung für den Assistenzbereich (4 MA) übernehmen

Dein Profil:
- Du hast eine kaufmännische Ausbildung und mindestens 5 Jahre Erfahrung im Assistenzbereich
- Du bist offen, kommunikativ und in der Lage, auch in hektischen Situationen die Ruhe zu bewahren
- Den Satz „das haben wir schon immer so gemacht" kennst Du nicht
- Du kannst Prozesse gut strukturieren und bist aufgeschlossen für digitale Veränderungen
- Du bist sehr routiniert im Umgang mit MS-Office und Internet

Interesse, unser Unternehmen gemeinsam mit uns weiter nach vorne zu bringen? Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung mit Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsvorstellung unter Angabe des möglichen Eintrittsdatums an bewerbung@fch-gruppe.de.

Baatz & Partner PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwalt

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt!

- **Steuerfachangestellte/n**
- **Buchhalter/in**

Eintritt in Voll-oder Teilzeit

Bewerbung an:
Baatz & Partner PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwalt
Marstallstr. 16 | 68723 Schwetzingen
info@baatz-partner.de | www.baatz-partner.de

STELLENMARKT
www.jobmorgen.de

Steuerfachangestellter
35 Jahre, langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Jahresabschluss, Finanzbuchhaltung, Steuererklärungen, sucht neuen Wirkungskreis.
Kontakt unter Mailadresse@Mail.de

JETZT BUCHEN!
Über morgenweb.de oder Sie schicken Ihre Anzeige als gestaltetes Druck-PDF an kundenservice@mamo.de. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung.
0621/392-1100
kundenservice@mamo.de

Vertriebsprofi
sucht zukunftsorientiertes Unternehmen
Akquise, Betreuung und Beratung von Kunden sind meine Spezialitäten.
Es ist für mich selbstverständlich Nachfragen oder Angebote in Aufträge zu verwandeln.
Flexibilität, hohe Motivation und Einsatzbereitschaft bringe ich mit.
Neugierig?
Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahmen unter: mustermail@mamo.de

Zeigen Sie sich und nutzen Sie die Reichweite unseres Stellenmarktes im Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Weinheimer Nachrichten und Schwetzinger Zeitung. In kurzer Zeit wissen Sie, ob Ihr Profil gesucht wird. Inserieren Sie Ihr **Stellengesuch für nur € 120,- inkl. MwSt**.

Querformat: 90x50mm oder Hochformat 45x100mm
Jeden Samstag buchbar, Anzeigenschluss: Donnerstag, 16 Uhr

Neueröffnung unserer SUX-RESTOBAR in Speyer

Wir suchen einen motivierten & kreativen
Koch / Entremetier (m/w/d)
für unsere tolle Küche unter der Leitung von Manuel Lozano!!!

Sux-Restobar Philipp Rumpf
Korngasse 31, 67346 Speyer
Tel. Manuel: 0179 / 2252288
www.sux-speyer.de

Wir suchen Verstärkung!

GEMEINDE REILINGEN

Die Gemeinde Reilingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n motivierte/n und engagierte/n

Sachbearbeiter/in im Bauamt
(m/w/d), in Vollzeit unbefristet

Der vollständige Ausschreibungstext wird unter **www.reilingen.de** veröffentlicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über eine aussagefähige Bewerbung bis **16. Dezember 2020** an die:

Gemeindeverwaltung Reilingen, Personalamt
Hockenheimer Str. 1–3, 68799 Reilingen

www.stelleninserate.de

UBI BENE
ubibene.de
LIFESTYLE IN DER METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

STELLENANGEBOTE

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, verfügt über 484 Planbetten und 32 tagesklinische Plätze in den Fachabteilungen Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pädiatrie und Neonatologie, Anästhesie und HNO-Heilkunde sowie den Sektionen Gelenkchirurgie und Neurochirurgie und versorgt jährlich ca. 26.000 stationäre Patientinnen und Patienten.

Aufgrund zunehmender Geburtenzahlen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Hebammen/ Entbindungspfleger (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit

Sie sind interessiert an einer Mitarbeit in einem familiären Haus, in welchem wir kollegial zusammenarbeiten, ein freundliches Miteinander und engagiertes Arbeiten erleben? Die Geburtshilfliche Abteilung am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus bietet sowohl erfahrenen Hebammen/Entbindungspflegern als auch Berufseinsteigern/-innen ein sehr attraktives Arbeitsfeld. Wir sind ein Perinatalzentrum Level 1. Wir legen sehr großen Wert auf eine familienorientierte und achtsame Geburtshilfe, in der Frauen sicher und geborgen ihr Kind auf die Welt bringen dürfen. Bonding und frühes Anlegen zum Stillen im OP sind bei uns Routine. In sechs modernen Entbindungsräumen mit wohnlicher Atmosphäre stehen den werdenden Müttern multifunktionale Gebärinseln und insgesamt fünf Gebärbadewannen zur Verfügung. Ein Kreißsaal-OP ist in die Station integriert. Auch die Kinderklinik liegt auf dem gleichen Stockwerk.

In unserer Schwangerenambulanz wird an sieben Tagen die Woche ambulante Betreuung angeboten und somit der Kreißsaalbetrieb enorm entlastet. Stationsassistenten arbeiten im 3-Schicht-System und sorgen für große Unterstützung bei Reinigungs- und Versorgungsarbeiten. Unser dynamischer Dienstplan kann sich optimal an Schwankungen im Arbeitsaufkommen anpassen, ohne eine zu hohe Flexibilität der Mitarbeiter/innen zu fordern. Eine sorgfältige, strukturierte und umfassende Einarbeitung erleichtert den Einstieg in eine solch große Abteilung. Die am Haus angegliederte Hebammenschule sorgt neben fachlicher Innovation auch für gute Nachbesetzungsvoraussetzungen.

In der klinikzugehörigen Elternschule besteht die Möglichkeit, kostenfrei Kurse rund um Schwangerschaft und Elternsein anzubieten.

Wir bieten Ihnen:
- ein kollegiales Team
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine übertarifliche Vergütung auf der Grundlage der AVR
- eine Willkommensprämie
- Hilfe bei der Wohnraumvermittlung
- ausreichend kostengünstige Parkplätze
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- umfassendes und individuelles Fortbildungsangebot
- Unterstützung Ihrer nebenberuflichen Tätigkeit in der Vor- und Nachsorge sowie in Kursen

Wir wünschen uns von Ihnen:
- Freude am Beruf
- kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen
- Lust auf Neues

Wir erwarten, dass Sie die christlich-diakonische Zielsetzung des Gesamtwerkes mittragen.

Für Rückfragen steht Ihnen S. Brigitte Schneider, Pflegedirektorin, Tel. 06232 22-1436, brigitte.schneider@diakonissen.de, gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Diakonissen Speyer
Personalabteilung
Hilgardstraße 26 · 67346 Speyer
personal@diakonissen.de
www.diakonissen.de

Wir freuen uns auf Sie!

TOP REGIONALES KRANKENHAUS 2021 RHEINLAND-PFALZ FOCUS DEUTSCHLANDS GRÖSSTER KRANKENHAUS-VERGLEICH

Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1859.

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

GEMEINSAM FÜR EINE LEBENSWERTE STADT **MANNHEIM²**

Die Stadt Mannheim sucht

- **ABTEILUNGSLEITUNG HISTORISCHES ARCHIV (M/W/D)**
  Entgeltgruppe E 14 TVöD / Besoldungsgruppe A 14 LBesO| Vollzeit | unbefristet
- **BEZIRKSSOZIALARBEITER*INNEN (M/W/D)**
  Entgeltgruppe S14 TVöD | Vollzeit / Teilzeit | unbefristet

Weitere Informationen unter:
www.mannheim.de/jobs

STADTMANNHEIM²

Für unsere Tankfahrzeugreinigung in Zwingenberg-Rodau suchen wir einen

Tankfahrzeug-, IBC-, Container-Reiniger (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:
- Innen- und Außenreinigung von Tankfahrzeugen, IBC und Container
- Reinigung von Schläuchen, Schiebern, Ventilen
- Arbeiten mit dem Hochdruckreiniger
- Qualitätskontrolle
- Fachgerechte Entsorgung der Restprodukte

IHR PROFIL:
- Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in der Industriereinigung
- Zuverlässigkeit und eine selbstständige Arbeitsweise zeichnen Sie aus
- Sie sind körperlich fit und verfügen über gute Deutschkenntnisse
- Ein Gabelstaplerschein wäre von Vorteil, kann aber auch während der Beschäftigung erworben werden.

WIR BIETEN IHNEN:
- eine sichere Vollzeitstelle in einem Familienunternehmen
- eine gezielte Einarbeitung und Begleitung
- eine faire Vergütung mit Zulagen und Sonderleistungen
- individuelle Fortbildungsmöglichkeiten
- Bereitstellung von Arbeitskleidung bzw. Schutzausrüstung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Weiss Tankwagenreinigung GmbH
z. Hd. Ursula Weiß-Schäfer
Zwingenberger Straße 13
64673 Zwingenberg-Rodau

Oder per E-Mail an:
bewerbung@weiss-service-center.de

WEISS SERVICE-CENTER für: Straßentankfahrzeug-Reinigung, Mehrwegbehälter-Reinigung

---

Wichern-Institut RPK
Rehabilitationszentrum für psychisch kranke Menschen

evangelische heimstiftung pfalz

Das WICHERN-INSTITUT ist ein Rehabilitationszentrum in Ludwigshafen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und bietet 70 stationäre und teilstationäre Plätze in Trägerschaft der Evangelischen Heimstiftung Pfalz; mit rund 1.100 Mitarbeitenden einer der großen diakonischen Träger in der Pfalz.

Idealerweise **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**, gerne auch in Abstimmung, suchen wir jeweils eine/n

Handwerks-, Industrie- oder Gärtnermeister als Leiter berufliche Reha (m/w/d)
in Vollzeit

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.evh-pfalz.de/jobs**

Im Verbund der Diakonie

www.evh-pfalz.de

REHABILITATION, ARBEIT UND INTEGRATION

Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

Die Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern mit Sitz in Speyer betreibt zwei Krankenhäuser: Das Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer mit 256 Betten und das Krankenhaus Zum Guten Hirten in Ludwigshafen mit 174 vollstationären Betten und 30 teilstationären Behandlungsplätzen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Leitung Kaufmännisches Controlling (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Ihre Aufgaben:
» verantwortliche Bearbeitung eines unternehmerisch-praxisorientiert ausgerichteten kaufmännischen Controllings, insbesondere mit dem Schwerpunkten Budgetierung, Krankenhausfinanzierung, Projektcontrolling, Vorbereitung von Budgetverhandlungen
» Sicherstellen eines engen Bezugs der Controllingthemen zu Abläufen im Krankenhausgeschehen, interne Kommunikation von Controllingergebnissen
» Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand
» Einsatz im Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer und im Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen

Sie bringen mit:
» abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Qualifikation, z.B. als Steuerberater
» mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Finanzbuchhaltung oder Controlling eines Krankenhauses, profunde Kenntnisse des Krankenhausbetriebes, seiner rechtlichen Grundlagen und praktischen Abläufe
» Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

Es erwartet Sie:
» zuverlässige und professionelle Einarbeitung
» angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail, an:
Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern
Herrn Oliver Heath, Leitender Verwaltungsdirektor
Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 0621/6819211
E-Mail: verwaltung@vincentius-speyer.de
www.vincentius-speyer.de www.guterhirte-ludwigshafen.de

Gemeinde Ketsch
Rhein-Neckar-Kreis

Die Gemeinde Ketsch (ca. 12.800 Einwohner) sucht zum n**ächstmöglichen Zeitpunkt** für die kommunale Kindertagesstätte Villa Sonnenschein ein/e

Erzieher (m/w/d) in Teilzeit.

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden. Die Stelle ist unbefristet. Eine abgeschlossene Fachausbildung ist Voraussetzung. Der Einsatz erfolgt in der Krippe. Die Vergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen des TVöD.

Die Gemeinde Ketsch liegt im unmittelbaren Einzugsbereich des Städtedreiecks Mannheim-Heidelberg-Speyer. Sie verfügt über günstige Verkehrsanbindungen und eine gute Infrastruktur sowie vielfältige Freizeitangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung erwarten wir schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens

6. Dezember 2020.

Bewerbungen wollen Sie bitte an das Bürgermeisteramt Ketsch, Hockenheimer Str. 5, 68775 Ketsch oder per Email Personalamt@Ketsch.de richten.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
- zum Aufgabengebiet: Einrichtungsleiterin Frau Kaiser-Patthavong, Telefon Nr. 06202/4092565
- zu personalrechtlichen Fragen: Frau Klein / Frau Weber / Frau Schwab, Telefon Nr. 06202/606-152, 157 o. 158

---

dkfz. DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Forschen für ein Leben ohne Krebs

Das Deutsche Krebsforschungszentrum ist das größte biomedizinische Forschungszentrum Deutschlands. Mit über 3.000 Beschäftigten betreiben wir ein umfangreiches wissenschaftliches Programm auf dem Gebiet der Krebsforschung.

Die Abteilung **Beschaffung und Materialwirtschaft** sucht ab 01.02.2021 einen

Mitarbeiter (m/w/d) für die Zentrale Warenannahme und das Lager

(Kennziffer 2020-0302)

Ihre Aufgaben:
Sie arbeiten im Team Materialwirtschaft und sind für die kundenorientiere Versorgung der Wissenschaftler/innen mit den benötigten Waren, insbesondere Laborverbrauchsmaterialen, zuständig. Zu Ihrem Aufgabenbereich in der Zentralen Warenannahme und im Lager gehören insbesondere:
- Annahme, Prüfung, Buchung, Weiterleitung bzw. Einlagerung von Eingangsware
- Zusammenstellung von angeforderten Waren und Information der Empfänger
- Warenausgabe gegen Empfangsbestätigung im Haupt- und Außengebäude
- Mitarbeit bei der Inventur
- Beratung von Anforderern inkl. Reklamationsabwicklung

Ihr Profil:
- Ausbildung im Bereich Logistik/Lager (insbesondere Erfahrung im Bereich der Warenannahme)
- Sicherer Umgang mit Warenwirtschaftssystemen (z. B. SAP)
- Erfahrung im Umgang mit Gefahrstoffen
- Selbständige Arbeitsweise und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfreude und Organisationstalent
- Englischkenntnisse

Die Stelle ist auf 2 Jahre befristet. Eine Verlängerung ist möglich. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Bewerbungsfrist: 12.12.2020

Weitere Informationen erhalten Sie von
Herrn Dirk Eberle, Telefon +49 (0)6221/42-2765

Das DKFZ strebt eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Qualifizierte Kandidatinnen sind daher besonders angesprochen, sich zu bewerben.

Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe der Kennziffer vorzugsweise über unser Online-Bewerbertool (www.dkfz.de/stellenangebote).

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir per Post zugesandte Unterlagen (Deutsches Krebsforschungszentrum, Personalabteilung, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg) nicht zurücksenden und Bewerbungen per E-Mail nicht angenommen werden können.

Zertifikat seit 2005 audit berufundfamilie

Gemeinde Ketsch
Rhein-Neckar-Kreis

Die Gemeinde Ketsch (12.800 Einwohner) sucht zum 1. Juni 2021 einen

Hausmeister (m/w/d) für die Rheinhalle.

Gesucht wird ein Bewerber m/w/d mit organisatorischen und handwerklichen Fähigkeiten. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf wäre von Vorteil, insbesondere im Bereich Heizung, Sanitär, Gärtner, Schlosser, Schreiner.

Erwartet wird eine ausgeprägte Sozialkompetenz, Teamfähigkeit sowie eine besondere Einsatz- und Leistungsbereitschaft.

Da die Halle für Messen, Ausstellungen, Tagungen, Sport- und Bühnenveranstaltungen sowie für Betriebsfeste genutzt wird, ist eine zeitliche Flexibilität (auch in den Abendstunden und an Wochenenden) unabdingbar.

Wir bieten
- eine unbefristete Vollzeitstelle
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Bezahlung nach dem TVöD
- eigenständiges Arbeiten.

Die Gemeinde Ketsch liegt im unmittelbaren Einzugsbereich des Städtedreiecks Mannheim-Heidelberg-Speyer.

Sie verfügt über günstige Verkehrsanbindungen und eine gute Infrastruktur sowie vielfältige Freizeitangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung erwarten wir schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **31. Dezember 2020**.

Bewerbungen wollen Sie bitte an das Bürgermeisteramt Ketsch, Hockenheimer Str. 5, 68775 Ketsch richten.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
- zum Aufgabengebiet: Bauamtsleiter Hr. Keilbach/Fr. Moser, Telefon Nr. 06202/606-644 o. 642
- zu personalrechtlichen Fragen: Fr. Weber/Fr. Schwab/Fr. A. Klein, Telefon Nr. 06202/606-157/-158/-152.

Die Gemeinde Plankstadt (10.349 Einwohner) stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

PLANKSTADT 1250 Jahre

MITARBEITER/IN FÜR DIE KÄMMEREI (M/W/D)

mit einem Beschäftigungsumfang von 70 % der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit ein.

Aufgabenbereiche sind insbesondere:
Grund- und Gewerbesteuer, Anlagenbuchhaltung, Berechnung und Erstellung von Beitragsbescheiden, Zuarbeiten im Bereich Haushaltsplan/Jahresrechnung, Bearbeitung von Erhebungen, Umfragen usw., Zusammenstellung von Einnahmen oder Ausgaben für unterschiedliche Zwecke, Vertretung Erfassung von Anweisungen und Kontierung.

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebiets bleibt vorbehalten.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf **www.plankstadt.de, Stellenausschreibung**

STELLENANGEBOTE

Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

Das Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 256 Betten und zehn Kliniken. Mehr als 800 Mitarbeiter versorgen jährlich über 10.000 stationäre und 17.000 ambulante Patienten. Das Besondere unseres Hauses ist die familiäre Atmosphäre und das professionelle Miteinander. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Teamleitung Personalabteilung (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Ihre Aufgaben:

» verantwortliche Umsetzung aller Aufgaben der Personalabteilung, insbesondere mit den Schwerpunkten Gehaltsabrechnung und Personalverwaltung für ca. 800 Personalfälle
» fachliche Führung des Teams der Personalabteilung (5 Mitarbeiter)
» Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand

Sie bringen mit:

» abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung
» mehrjährige Berufserfahrung im Personalwesen sowie idealerweise Kenntnisse in den kollektivarbeitsrechtlichen Regelungen öffentlicher Krankenhäuser (AVR Caritas, TVöD etc.)
» Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

Es erwartet Sie:

» zuverlässige und professionelle Einarbeitung
» angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail.
Sankt Vincentius Krankenhaus, Dr. Wolfgang Schell, Vorstand
Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 06232 133-217
E-Mail verwaltung@vincentius-speyer.de
www.vincentius-speyer.de

KREIS BERGSTRASSE

Beim Kreis Bergstraße sind u. a. folgende Stellen zu besetzen:

- **Ärztin/Arzt bzw. Fachärztin/ Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d)**
- **Ärztinnen/Ärzte (m/w/d) sowie**
- **Hygienekontrolleure/-innen, Hygieneinspektoren/-innen oder vergleichbar (m/w/d) im Rahmen der aktuellen Corona-Pandemie**
- **Tierärztin/-arzt (m/w/d) bzw. Fachassistent/-in (m/w/d) Fleisch**
- **Leitung des Sachgebietes Hochbau-Instandhaltung (m/w/d)**
- **Hauptamtliche/-r Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in (m/w/d)**
- **Diplom-Ingenieur/-in (m/w/d) Fachrichtung Geologie**
- **Verwaltungsfachangestellte/-r; Verwaltungsfachwirt/-in (m/w/d) im Bereich Allgemeines Ausländerrecht**

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie in unserem Jobportal: https://jobportal.kreis-bergstrasse.de

WWW.KREIS-BERGSTRASSE.DE

Evangelische Kirche in Mannheim
(Stadtkirchenbezirk)

Evangelische Kirche in Mannheim

Zur Verstärkung unserer Abteilung Bau und Liegenschaften der Kirchenverwaltung suchen wir zum **01.04.2021** eine/n

Dipl. Ingenieur*in (m/w/d)
der Fachrichtung Architektur als Elternzeitvertretung befristet in Vollzeit mit 39 Wochenstunden

Die Abteilung Bau und Liegenschaften betreut und verwaltet den Immobilienbestand – Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser und Kindertagesstätten – der Evangelischen Kirche in Mannheim.

Ihre Aufgaben:
- Planung, Betreuung und Bearbeitung kleinerer Maßnahmen im laufenden Bauunterhalt
- Beratung der Pfarrgemeinden bei der Durchführung verschiedenster Baumaßnahmen
- Erstellen von Beschlussvorlagen für die Gremien des Stadtkirchenbezirkes
- Selbstständige Verhandlungen mit Firmen, Zeitplanung, Kostenkontrolle
- Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben bei größeren Bauprojekten

Wir erwarten:
- Abgeschlossenes Studium der Architektur oder vergleichbaren Abschluss
- Grundkenntnisse HOAI, VOB, Enev, LBO, BauGB
- Gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Führerschein Klasse 3 bzw. B

Wir bieten:
- Ein eingespieltes Team
- Eine gründliche Einarbeitung
- Vergütung nach TVöD Bund mit den üblichen Sozialleistungen
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen kostenlosen Angeboten
- Möglichkeit zum Erwerb des Jobtickets

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins bis **05.12.2020** an

Evangelische Kirchenverwaltung, M 1, 1a, 68161 Mannheim
oder an **jobs@ekma.de**

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Eichhorn, Leiter der Abteilung Bau und Liegenschaften, Telefon 0621 28000-250, zur Verfügung.

Sie finden uns unter **www.ekma.de**

www.stelleninserate.de

Kennen Sie einen Kavalier der Strasse?

Helfen Sie mit, Hilfsbereitschaft und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr zu fördern.

Wenn Ihnen geholfen wurde, melden Sie sich bei Ihrer Zeitung oder bei der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße".

Kavaliere helfen anderen, nicht nur sich selbst.

KAVALIER der Straße

Kavalier der Straße
Mannheimer Morgen
Frau Eva Syring
Dudenstraße 12–26
68167 Mannheim
kavalier.der.strasse@mamo.de

Abwasserzweckverband Heidelberg

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die von den Städten Heidelberg, Eppelheim, Neckargemünd, Neckarsteinach und der Gemeinde Dossenheim gebildet wird. Unsere Hauptaufgabe ist das Betreiben einer Großkläranlage mit 360.000 EW

Zur Verstärkung unseres Teams im **Klärwerk Nord** suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Betriebselektriker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst neben den fachspezifischen Arbeiten (u. a. Installations- und Instandhaltungsarbeiten an elektr. Geräten und Baugruppen) auch allgemeine, klärwerkstypische Tätigkeiten als Klärwärter sowie die Betreuung der Online- und Analysemessgeräte. Wir setzen deshalb gute Fachkenntnisse, Engagement und die Fähigkeit zur Teamarbeit voraus. Der Besitz des Führerscheins Klasse B ist eine weitere Einstellungsvoraussetzung. Der spätere Einsatz im Rufbereitschaftsdienst ist möglich

Die Bezahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 6** des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst (TVöD).

Aufstiegsmöglichkeiten sind jeweils bei entsprechender Qualifikation, erfolgreicher Bewährung und Engagement gegeben.

Wir gewähren außerdem die im öffentlichen Dienst üblichen **Sozialleistungen** (insbesondere Jahressonderzahlung, betriebliche Zusatzversorgung, Jobticket u. a.).

Haben wir Ihr Interesse wecken können? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte **unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins** innerhalb der nächsten 14 Tage an die folgende Anschrift senden:

Abwasserzweckverband Heidelberg, Tiergartenstraße 55, 69121 Heidelberg.

Alternativ gerne auch per Email an „zentrale@azv-heidelberg.de".

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Bitte schicken Sie uns deswegen keine Originale und keine Bewerbungsmappen zu.

- Wenn Sie noch fachliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Betriebsleiter Herrn Lambertus, Tel. 0 62 21 / 417 475.
- Bei Fragen zum Arbeitsrecht steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unser Personaler Herr Weber (Tel.: 0 62 21 / 417 455) zur Verfügung.

MEDIENGRUPPE DR. HAAS GMBH

VIELFÄLTIGE PERSPEKTIVEN.

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Medienunternehmen mit Sitz in Mannheim. Unser Team besteht aus rund 700 Mitarbeitern und ist in mehr als 25 Unternehmen und Beteiligungen tätig, die vorwiegend über die Standorte Bensheim, Mannheim, Schwetzingen und Tauberbischofsheim verteilt sind. Das breite Medienportfolio besteht aus Tageszeitungen, Digitalaktivitäten, Dienstleistungen und Radiobeteiligungen, deren Marken jeweils führende Marktpositionen in der Metropolregion Rhein-Neckar einnehmen.

MEDIENGRUPPE DR. HAAS GMBH

Beginn:
ab sofort
Umfang:
Vollzeit
Arbeitsort:
Mannheim

Wir arbeiten u. a. für:
Mannheimer Morgen
Bergsträßer Anzeiger
Schwetzinger Zeitung
Fränkischen Nachrichten

Für unseren Personalbereich, der die Mitarbeiter der Mediengruppe Dr. Haas in allen Personalangelegenheiten betreut, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

PERSONALREFERENT / HR-GENERALIST (m/w/d)
SPEZIALISIERUNG PAYROLL

IHRE AUFGABE:
- Betreuung und Beratung von Mitarbeitern und Führungskräften in allen personalwirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Themenstellungen
- Durchführung der monatlichen Entgeltabrechnung für einen definierten Mitarbeiterkreis
- Bearbeitung aller HR-relevanten Themen im operativen Tagesgeschäft für Ihre Betreuungsbereiche z. B. Vertragsmanagement, Personalkostenplanung und Statistiken
- Verantwortung für das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- Mitarbeit in der Konzeption und Umsetzung von aktuellen HR-Projekten

IHR PROFIL:
- Erfolgreicher Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung, vorzugsweise mit Zusatzausbildung zum Personalkaufmann/-frau
- Mindestens zweijährige Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Sehr gute Kenntnisse im Lohnsteuer- und SV-Recht sowie Praxiskenntnisse im Arbeitsrecht sind Voraussetzung
- Erfahrung in SAP/HR sowie eine hohe IT-Affinität sind von Vorteil
- Konzeptionelle Stärke, Organisationstalent sowie Sozialkompetenz und Engagement

INTERESSIERT?
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 4. Dezember 2020 über unser Online-Bewerbungstool auf www.haas-medien.de.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.haas-medien.de oder www.morgenweb.de

Unternehmen der MEDIENGRUPPE DR. HAAS: azp, Bergsträßer Anzeiger, Fränkische Nachrichten, HaasMedia, Headline24, Impuls, Mannheimer Morgen, Morgenpost Briefservice, PDK Pressedienst Kurpfalz, Schwetzinger Zeitung, xmedias Werbeagentur

UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

Das **Zentrum für Informations- und Medizintechnik (ZIM)** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Studierende (m/w/d) für das duale Studium Medizintechnik (B. Eng.)
JobID: P0021V125

Das erwartet Dich:
- Durchführung von MT-/IT-Projekten abteilungsübergreifend im ZIM
- Mitarbeit bei der Erstellung von komplexen, vernetzten Medizinsystemen
- Wartung, Instandhaltung, Reparatur und Prüfung (STK, MTK, DGUV-V3) von medizintechnischen Geräten und medizinischen Systemen
- Risikomanagement, Einrichtung und Betrieb von vernetzten Medizinprodukten
- Durchführung, Beauftragung, Kontrolle und Dokumentation von Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

Interessiert?
Jörg Madinger freut sich auf Deine Fragen und Deine Bewerbung bis zum **15.12.2020** per E-Mail: joerg.madinger@med.uni-heidelberg.de

Die detaillierte Stellenanzeige und weitere Informationen findest Du unter: https://karriere.klinikum.uni-heidelberg.de

MIT HERZ DABEI?

Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg sucht für die I. Medizinische Klinik (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Hämostaseologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit, zunächst befristet für 1 Jahr mit der Möglichkeit der späteren Verlängerung eine

Study Nurse (m/w/d)

Nähere Informationen zur Universitätsmedizin Mannheim und zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie unter: **bewerbung.umm.de**
Bewerben Sie sich jetzt!

UMM UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM
Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim

JETZT LESEPATE WERDEN!

LESE PATEN

Mehr Infos unter:
Tel.: 0800 / 5 53 05 40
Mail: lesepaten@haas-medien.de
morgenweb.de/lesepaten

Internet: Miese Masche bei Kleinanzeigen

Abzocke über Kosten für Spedition

Hamburg. Betrüger denken sich immer neue Maschen aus, um Privatverkäufern auf Online-Kleinanzeigenmärkten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Derzeit werde dazu verstärkt ein Trick angewandt, bei dem die Kriminellen versuchen, ihre Opfer über die Transportkosten abzuzocken, warnt die Verbraucherzentrale Hamburg.

Der vermeintliche Käufer bekundet dabei sofort großes Interesse an der Ware und versucht noch nicht einmal, den geforderten Preis herunterzuhandeln. Versucht der Verkäufer, einen Termin zur Abholung und Bezahlung zu vereinbaren, kann der Interessent diesen auf einmal nicht wahrnehmen, weil er sich angeblich im Ausland befindet.

Gefälschte Bestätigungsmails

Als Lösung bietet der Interessent an, den Kaufpreis und die Transportkosten auf das Bankkonto des Verkäufers zu überweisen und eine Spedition mit der Abholung zu beauftragen. Geht der Verkäufer darauf ein, erhält er eine Mail eines Bezahldienstes, die bestätigt, dass der Kaufpreis inklusive der Abholkosten vom Konto des Käufers abgebucht wurde.

Die Mail ist natürlich gefälscht; auf dem Konto des Verkäufers wird niemals auch nur ein Cent eingehen. Stattdessen bittet der Verkäufer, die Speditionskosten über einen Geldtransferdienst an das angebliche Transportunternehmen im Ausland zu schicken. Das Geld ist dann weg.

Deshalb sollten Verbraucher spätestens zu diesem Zeitpunkt den Verkauf abbrechen und nichts mehr unternehmen, warnen die Verbraucherschützer. Das gelte auch dann, wenn der angebliche Käufer weiter versucht, den Verkäufer zum Geldtransfer zu bewegen und sogar mit rechtlichen Schritten droht. *tmn*

Hochschule: Wo Studierende Antworten bekommen

Anlaufstellen und Beratung

Nürnberg. Welche Module belege ich am besten dieses Semester? Soll ich den Studiengang lieber wechseln? Je nach Anliegen können Studierende auf verschiedene Unterstützungsangebote zurückgreifen. Mal reicht eine kurze E-Mail an Mitstudierende, mal braucht es ein ausführliches Gespräch mit der Studienberatung, heißt es auf dem Portal „abi.de“ der Bundesagentur für Arbeit.

Für informelle Fragen rund um das Studium lohnt sich ein Besuch bei der Fachschaft. Diese bestehen aus Mitstudierenden, die Veranstaltungen organisieren und ihren Kommilitonen als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

Sprechstunde auch per Telefon

Für Fragen formellerer Art lohnt sich der Gang zu den Beratungsstellen der Hochschulen und der Studierendenwerke, so die Experten. Bei der Zentralen Studienberatung gibt es Infos zu der Studienfachwahl oder auch Unterstützung, wenn man im Studium nicht weiterkommt oder an einen Abbruch denkt. Hierfür gibt es normalerweise offene Sprechstunden sowie die Möglichkeit, einen Termin zu vereinbaren. Bedingt durch Corona wurde an vielen Hochschulen die Telefonsprechstunde ausgeweitet, die Berater sind auch per E-Mail erreichbar und beraten per Videochat.

Bei Finanzierungsproblemen empfehlen die Experten, sich an das Studierendenwerk zu wenden, das eigene Unterstützungsangebote bereithält, wie die Sozialberatung. Hier finden sich auch psychologische Beratungen oder teils auch Anlaufstellen zu speziellen Themen, etwa für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten. *tmn*

Messie-Syndrom: Ursachen für Zwangserkrankung liegen oft in der Vergangenheit – und müssen ergründet werden

Innen Chaos, außen Unordnung

Von Julia Felicitas Allmann

Stuttgart. Stapel von Dokumenten und Zeitungen, altes Gerümpel und im schlimmsten Fall ganze Müllberge in der Wohnung: Menschen mit dem Messie-Syndrom sind nicht fähig, die Lage im eigenen Zuhause in den Griff zu bekommen.

„Es ist etwas ganz anderes, als wenn Menschen einfach sehr unordentlich sind oder eine Familie mit drei Kindern mal an ihre Grenzen kommt“, sagt die Gründerin des Messie-Kompetenz-Zentrums in Stuttgart, Veronika Schröter. „Betroffene haben das Bedürfnis, dass auf existenzieller Ebene alles bleiben muss, was sie besitzen.“

Experten sprechen auch vom pathologischen Horten. „Man erkennt es daran, dass Menschen sich nicht von Dingen trennen können, weil sie nicht die herkömmlichen Entscheidungskriterien entwickelt haben, was für den Wohnraum und das Leben wichtig ist und was nicht“, erläutert Schröter. In der Regel betrifft das vor allem das eigene Zuhause: Es kann passieren, dass Menschen im Job erfolgreich sind und außerhalb ihrer Wohnung einen strukturierten Eindruck machen.

Pathologisches Horten

Ein Messie-Syndrom kann viele Ursachen haben. „Oft kommt es zu immer wiederkehrenden Gedankenkreisen, aus denen die Betroffenen nicht herauskommen“, erklärt Sabine Köhler, Vorsitzende des Berufsverbands Deutscher Nervenärzte. „Sie können keine Entscheidung treffen, etwas aufzuheben oder wegzuwerfen – und so füllt sich die Wohnung.“ Das Messie-Syndrom werde den Zwangserkrankungen zugeordnet und trete oft zusammen mit anderen Krankheiten auf, zum Beispiel mit Depressionen.

Auch Menschen, die im Alter eine Demenz entwickeln, können ein Messie-Syndrom ausbilden. „Wenn die Nervenzellen im Gehirn nicht mehr gut miteinander kooperieren können, fällt es auch viel schwerer, aktuelle Situationen adäquat einzuordnen“, sagt Köhler.

Veronika Schröter hat in ihrer Arbeit mit Betroffenen erlebt, dass die Wurzel für pathologisches Horten oft in der Kindheit liegt. „Eine häufige Ursache ist es, dass Menschen sehr früh die Erfahrung gemacht haben, zu etwas gezwungen worden zu sein“, erklärt sie. „Sie konnten ihren eigenen Willen nicht entwickeln und auf ihre Bedürfnisse ist nicht eingegangen worden.“ Diese Personen haben früh gelernt, alles in vorgegebenen Bahnen zu regeln und haben keine eigenen Strategien für den Alltag entwickelt.

„Es kommt auch vor, dass die Familie des Betroffenen materiell sehr gut aufgestellt war, aber die emotionale Zuwendung fehlte“, erläutert Schröter. „Sie wurden emotional tief im Stich gelassen und haben dies durch materielle Dinge kompensiert.“ Deshalb fällt es noch Jahrzehnte später schwer, sich von Gegenständen zu trennen. Auch Menschen, die einen Krieg erlebt haben, können ein Messie-Syndrom entwickeln: „Sie haben viel erlebt, was mit Hunger und Flucht zu tun hat. Diese Personen haben deshalb das Bedürfnis, alles aufzuheben – es könnte sonst wieder knapp werden.“

Wenn Angehörige einem Menschen mit Messie-Syndrom helfen möchten, sollten sie nicht mit dem Aufräumen beginnen, sondern vorsichtig ein Gespräch suchen. BILD: DPA

Spezielles Therapiekonzept

- Für die Behandlung von Betroffenen hat Veronika Schröter vom **Messie-Kompetenz-Zentrum** in Stuttgart ein Therapiekonzept entwickelt. Sie bildet auch spezialisierte Messie-Fachkräfte aus.
- „Es geht erst einmal nicht ums Aufräumen, sondern um die **Behandlung der eigenen Lebenswunde**“, sagt sie. „Die Betroffenen erfahren so, warum sie ihr Leben derart zugebaut haben.“
- Ist dieser Schritt gemacht, können sich Betroffene zusammen mit Experten dem nächsten Thema widmen: Dem Aufräumen und der **Entscheidung, was man wirklich braucht.**

Teilweise suchen Betroffene selbst nach Hilfe, weil sie feststellen, dass sie ein Problem mit dem Aufbewahren und Wegwerfen haben. Doch es gibt auch andere Verläufe: „Es kommt oft vor, dass Patienten zunächst wegen anderer Beschwerden zu uns kommen“, sagt Sabine Köhler. Wenn es dann zu einem Besuch der Wohnung komme, stelle man erst fest, wie es dort aussehe.

Therapeuten oder Sozialarbeiter haben in diesem Fall die schwere Aufgabe, die Betroffenen auf ihr Problem aufmerksam zu machen. Dabei ist es wichtig, behutsam vorzugehen – das gilt auch für Angehörige, die feststellen, dass zum Beispiel die Mutter oder der Onkel am Messie-Syndrom leiden könnten.

Wertschätzendes Gespräch

„Es macht keinen Sinn, bei Betroffenen einfach mit dem Aufräumen der Wohnung zu beginnen“, sagt Köhler. „Wenn derjenige es nicht möchte, ist das eine Verletzung der Intimsphäre und es kommt zu Konflikten.“ Oft hielten Patienten auch an dem Status quo fest, weil dieser eine besondere Bedeutung für sie habe.

Wenn Angehörige dabei helfen möchten, etwas zu verändern, sollten sie vorsichtig und freundlich ein Gespräch suchen – und nicht nur über die Unordnung schimpfen. „Man könnte etwa darauf hinweisen, dass derjenige sich mal von den alten Blumen trennen sollte, weil die schon stark riechen, und fragen, ob man dabei helfen soll“, rät Köhler. Es sei wichtig, dass man wertschätzend mit der Person rede. „Aber es ist immer eine Gratwanderung.“ *tmn*

Finanzen: Vermögenswirksame Leistungen können Beschäftigte auf unterschiedliche Art Anlegen

Wenn der Chef beim Sparen hilft

Hamburg. Viele Arbeitgeber helfen ihren Beschäftigten beim Sparen. Denn neben Lohn oder Gehalt gibt es vom Chef oft noch Extra-Geld: Vermögenswirksame Leistungen (VL). „Je nach Branche und Region geht es um bis zu 40 Euro im Monat“, sagt Helena Klinger vom Institut für Finanzdienstleistungen (iff).

Vermögenswirksame Leistungen können Arbeitgeber freiwillig zahlen oder sie sind per Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung dazu verpflichtet. Den jeweiligen Betrag überweist der Arbeitgeber direkt in eine vom Arbeitnehmer bestimmte Sparanlage. Regulär zahlt der Arbeitgeber sechs Jahre lang ein, im siebten Jahr ruht das Geld. Nach Ablauf der Frist können Beschäftigte die Sparanlage auflösen oder teils selbst einzahlen. „Wer das nicht nutzt, verspielt die Chance, in sechs bis sieben Jahren einen mittleren Betrag anzusparen“, sagt Juliane Weiß vom Bundesverband deutscher Banken.

Wie also vorgehen? Wer bislang keine VL bekommt, sollte ihre Firma fragen, ob es das Extra gibt. Ist dies der Fall, gilt es einen Sparvertrag nach Wahl abzuschließen. Diese Möglichkeiten gibt es:

- **Bausparvertrag:** Wer ein Haus bauen, eine Wohnung kaufen oder seine Immobilie sanieren möchte, für den bietet sich ein Bausparvertrag an. Der Nachteil: Für die Einzahlungen gibt es relativ wenig Zinsen. Allerdings sichert sich der Sparer einen günstigen festen Zins für ein späteres Darlehen. Bei Bausparverträgen ist auch ein Darlehensverzicht möglich. In dem Fall wird das Guthaben ausgezahlt. „Mitunter stocken einige Anbieter bei einem Darlehensverzicht den niedrigen Guthabenzins durch einen Bonus oder einen Bonuszins auf“, berichtet Klinger. Wer den Ertrag aus einem Bausparvertrag doch nicht zur Finanzierung einer Immobilie nutzen möchte, kann den Anspruch auf das zinsfeste Darlehen an einen Angehörigen weitergeben. „Die Übertragung liegt zwar im Ermessen der Bausparkasse, doch in der Regel stimmt diese zu“, sagt Weiß.
- **Banksparplan:** Wer auf Sicherheit setzen will, liegt mit einem Banksparplan für ihre VL richtig. Sechs Jahre lang fließt das Geld auf das VL-Konto, dann ruht der Vertrag ein Jahr. „Es gibt einen Basiszins und zusätzlich am Ende der Laufzeit in aller Regel eine Prämie“, erklärt Klinger. Der Vorteil: Ein Minus wie bei Aktienfonds ist nicht möglich. Der Nachteil: Die Zinsen sind überschaubar.
- **Wertpapiersparen:** „Wer sich für einen Wertpapier-Sparplan entscheidet, kann von hohen Renditen profitieren“, erklärt Weiß. Wie beim Banksparplan fließt der VL-Betrag sechs Jahre in den Vertrag, ein Jahr ruht er dann. „Ein Sparplan auf globale Aktien ist eine Chance, um durchschnittlich zehn Prozent Rendite zu erzielen – so sieht die Entwicklung der vergangenen Jahre aus“, so Weiß. Aber eine Garantie für die Zukunft gebe es natürlich nicht, so die Sprecherin des Bankenverbands. „Klar muss Arbeitnehmern bei dieser Sparoption sein, dass es am Aktienmarkt ein ständiges Auf und Ab gibt“, betont Klinger. Sind die Kurse nach Ablauf der sieben Jahre niedrig, kann es sich rechnen, auf eine Kurserholung zu warten.
- **Tilgungsoption:** Arbeitnehmer können VL-Leistungen auch dazu nutzen, bereits vorhandene Bauspar- und Bankdarlehen zu tilgen. Bei dieser Variante bekommt der Kreditnehmer die VL-Beträge auf sein eigenes Konto überwiesen. Die Bank bestätigt schriftlich, dass der Arbeitnehmer mit den VL-Leistungen seine Schulden tilgt. Dieses Schreiben legt der Beschäftigte seinem Arbeitgeber vor. „Es ist aber auch möglich, die VL-Leistungen direkt auf das Darlehenskonto überweisen zu lassen“, erklärt Weiß. Bei Bauspardarlehen ist das oft kein Problem, da Kreditnehmer in aller Regel eine Sondertilgungsoption haben. Bei laufenden Hypothekendarlehen sollten Verbraucher mit ihrer Bank sprechen. *tmn*

Viele Beschäftigte haben Anspruch auf Vermögenswirksame Leistungen. Wie sie das Geld sparen wollen, entscheiden die Arbeitnehmer selbst. BILD: DPA

IN KÜRZE

Falsche Angaben

Braunschweig. Vor dem Abschluss bestimmter Verträge stellen Versicherungen ihren Kunden Fragen zu ihrer Gesundheit. Diese Fragen sollten ehrlich beantwortet werden. Ist das nicht der Fall, kann die Versicherung vom Vertrag zurücktreten, wie ein Urteil des Oberlandesgerichts Braunschweig (Az.: 11 U 15/19) zeigt, auf das der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) aufmerksam macht. *tmn*

PIN-Betrug am Telefon

Frankfurt. Das Telefon ist für Betrüger ein beliebtes Mittel. Die Masche ist dabei immer ähnlich: Ein vermeintlicher Bankmitarbeiter, Polizist oder Enkel ist am Apparat und bittet unter einem Vorwand um PIN und Kontonummer. Häufig treten die Anrufer sehr vertrauenswürdig auf, erklärt das Internetportals kartensicherheit.de. Dennoch sollten Angerufene der Bitte auf keinen Fall nachgeben. Andernfalls könnten die Betrüger mit den Daten Geld vom Konto abräumen. *tmn*

Vorbeugung mit Vitamin-D

Hamburg. Um Osteoporose vorzubeugen sind eine ausgewogene, kalziumreiche Ernährung sowie regelmäßige Bewegung wichtig. Außerdem sollte man genug Vitamin D zu sich nehmen. Vitamin D sei entscheidend dafür, dass der Körper das Kalzium in der Nahrung aufnehmen kann, sagt Professor Michael Amling vom Uniklinikum Hamburg-Eppendorf. Bei einem Mangel greife der Körper die Kalziumreserven des Skeletts an. Die Folge: „Wir verlieren Knochen.“ Vitamin D wird bei Sonneneinstrahlung durch die Haut produziert. *tmn*

Trauer: Wie Kinder den Tod des Haustiers verkraften

Mit Foto und Ritualen

Ein kleines Grab mitzugestalten, kann für Kinder ein wichtiges Ritual sein. BILD: DPA

Düsseldorf. Wenn das geliebte Haustier stirbt, ist das für alle Beteiligten schlimm. Besonders dramatisch kann der Tod für Kinder sein, da sie häufig eine sehr enge Bindung zum Tier entwickelt haben. „Das liegt daran, dass Kinder ihrem Hund oder der Katze alles anvertrauen können.“, erklärt Tierpädagogin Christina Grünig. Das Haustier nimmt das Kind so an, wie es ist.

Für Kinder sei es oft schwer zu begreifen, dass das Tier nie wiederkommt. Eltern sollten ihre eigene Trauer nicht verstecken – oder versuchen, den Tod des Tieres zu vertuschen. Grünig rät außerdem zu Vorsicht bei der Wortwahl: „Wenn Eltern ihren Kindern beispielsweise erklären, das Tier würde nun für immer schlafen, können Kinder unter Umständen Angst vor dem eigenen Einschlafen entwickeln.“

Ort der Erinnerung

Grünig hat die Erfahrung gemacht, dass nicht nur ein Ort, an den sich Kinder in ihrer Trauer zurückziehen können, sondern auch die Schaffung von Ritualen hilfreich sein kann bei der Verarbeitung. „Das muss nicht heißen, dass man sein Tier im Garten begräbt, dies ist ja oft auch gar nicht erlaubt.“ Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern einen Ort der Trauer schaffen, zum Beispiel ein Regal, auf dem Bilder stehen und das Lieblingsspielzeug.

Jeder trauert unterschiedlich. Darum sollten Eltern ihre Kinder in die Entscheidung einbeziehen, ob und wann ein neues Heimtier das Familienleben bereichern soll. Dies kann Wochen oder Monate dauern. *tmn*

DAS MAGAZIN IHRER TAGESZEITUNG

WOCHENENDE

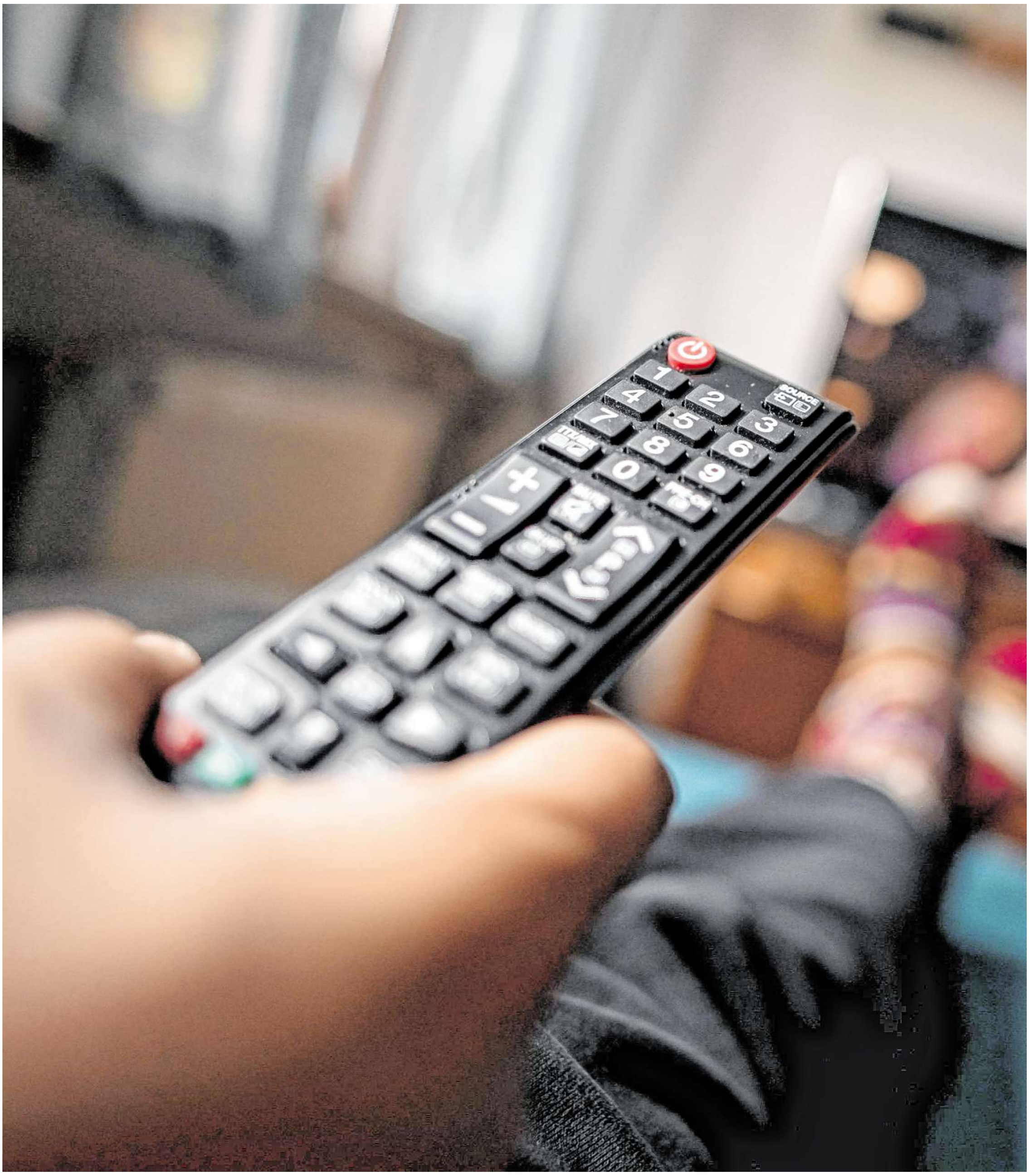
21. NOVEMBER 2020

NICHT ZUHAUSE NACHMACHEN

Pyrotechniker Andreas Tügel sorgt für Spezialeffekte wie Explosionen und Feuer auf Bühnen und bei Dreharbeiten.

RAN AN DIE GEWÜRZE

Anfänger brauchen vor indischen Gerichten keine Angst zu haben, findet Kochbuchautorin Cornelia Schinharl.



Geliebte Glotze

90 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland besaßen 2019 mindestens einen Flachbildfernseher. 2014 lag der Anteil noch bei 76 Prozent. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Statistischen Bundesamts. Und: Insgesamt 8,16 Millionen Menschen verfolgten am vergangenen Wochenende das Länderspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen die Ukraine. Dies ist wohl Grund genug, am Samstag – dem Welttag des Fernsehens – die geliebte „Glotze“ zu feiern. Seit mittlerweile 24 Jahren erinnert der 21. November an das erste Weltfernsehforum der UNO im Jahr 1996. Dieses Gipfeltreffen führt seitdem jährlich TV-Unternehmer und Experten aus aller Welt zusammen, um über die Zukunftsperspektive des Mediums zu diskutieren. In der Bundesrepublik hat sich der Fernsehkonsum seit Einführung des Fernsehens am 22. März 1935 bis 2006 stetig erhöht. In den Jahren 2007 und 2008 ist der Gesamtkonsum laut Statistikportal „Statista“ jedoch erstmalig zurückgegangen. Er lag im vergangenen Jahr bei einer täglichen Fernsehdauer von 211 Minuten. Heute machen es Streamingdienste wie Netflix, Apple-TV oder Amazon-Prime dem linearen Fernsehen – also dem gleichzeitigen Senden und Empfangen von Programmen – nicht gerade leichter.

soge (BILD: BRITTA PEDERSEN/DPA)

Indisch für Anfänger

Die Küche des Subkontinents gilt als schwierig, das muss sie aber nicht sein. Auch Laien kann ein hocharomatisches Curry gelingen. Das exotische Eintopfgericht verlangt lediglich Fingerspitzengefühl beim Würzen.

VON **HEIDEMARIE PÜTZ**

Der Duft von Koriander, Kreuzkümmel und Kurkuma wabert durch die Küche, es riecht nach Behaglichkeit. Ein gut gewürztes Curry kann Glücksgefühle auslösen. Für das exotische Eintopfgericht benötigt man nur einen großen Topf, Fleisch, Gemüse, einen Mörser für Gewürze – und Mut, es auszuprobieren. Also Anfänger los und ran an die Töpfe! Nach Ansicht der Kochbuchautorin Cornelia Schinharl sowie der Hobbyköche Florian Märkl und Christian Hanneken kann nichts schief gehen.

Für Schinharl aus dem schweizerischen Worb brauchen Anfänger vor der Curry-Küche keine Angst zu haben. „Es kann gar nicht so viel passieren. Man braucht nur einen Topf. Man kann so gut wie alles in ein Curry tun, von Gemüse über Fleisch wie Hühner-, Rind-, Schweine- und Lammfleisch, Fisch, Tofu oder Panir“, erklärt sie. Panir ist ein indischer Frischkäse.

Für den Hamburger Koch Olaf Niemeier, der lange in Indien gearbeitet hat, ist klar: „Indische Currys sind etwas anderes als das, was man oft in Deutschland vorgesetzt bekommt. Hierzulande brät man das Fleisch an, dann kommen Kokosmilch oder etwas Brühe, Currypulver rein und noch etwas Ananas. Das hat überhaupt nichts mit einem indischen Curry zu tun.“

Ein bisschen süß, ein bisschen sauer: Das Currygericht Vindaloo kann mit Schweine- oder Geflügelfleisch zubereitet werden. BILD: DPA-TMN

Ein Soßengericht

Ursprünglich stammen Currys aus Indien. Abgeleitet vom tamilischen Wort „Kari“ für Würzsoße, ist die Bezeichnung der Oberbegriff für Gerichte mit Fleisch, Fisch oder Gemüse, die mit vielen Gewürzen in Flüssigkeit garen. Die Briten waren es, die vor langer Zeit ein fertig normiertes Gewürzpulver als Curry von Indien in ihrer Heimat einführten. Seitdem werden neben dem Würzmittel auch würzige Gerichte aus Indien, Thailand und anderen Regionen Südostasiens damit bezeichnet.

Inder dagegen nennen in ihrer Sprache die Gerichte beim Namen. Sie unterscheiden zwischen nassen Currys mit Soße und trockenen Currys, bei denen die Soße stark reduziert oder gar nicht mehr vorhanden ist. Für Meera Sodha, in Indien geboren und in Großbritannien aufgewachsen, ist Curry in ihrem Buch „Indische Küche“ auch nur der Sammelbegriff für Gerichte mit Soße.

Hobbykoch Hanneken aus Hamburg suchte nach seinen Asien-Reisen einen Weg, die einzigartige Aromen- und Geschmackswelt der asiatischen Küchen auch zu Hause zu erleben. „Dabei waren Curry-Gerichte für mich die beste Art, die Erinnerungen an meine Reisen mit wenig Aufwand wieder lebendig werden zu lassen“, so Hanneken. Märkl aus Dachau in Bayern fand über ein Kochbuch den Weg zum indischen Curry.

Die beiden Männer kochen inzwischen mit Begeisterung das würzige Eintopfgericht. Stolperfallen für Anfänger sehen sie beim Würzen. Denn in ein Curry kommen subtil aufeinander abgestimmte Gewürze. Dazu gehören etwa gelb färbendes Kurkuma, harmonisierend wirkende Koriandersamen, leicht beißender Kreuzkümmel, pfeffriger Kardamom und würziger Zimt.

Garam Masala und Pasten

Um den Aufwand überschaubar zu halten, empfehlen Hanneken und Märkl, fertige Curry-Mischungen wie Garam Masala oder Curry-Pasten zu verwenden. „Am Anfang ist das völlig okay“, bestätigt Schinharl. „Ich würde Currypulver allerdings nicht im Supermarkt, sondern bei einem Gewürzhändler kaufen. Bei ihm erfährt man mehr darüber.“

Für Purist Niemeier sollten Gewürz-Mischungen und Pasten von Anfang an selbst gemacht werden. Der Geschmack der Gewürze komme von ihren ätherischen Ölen. Deshalb sei es wichtig, sie frisch zu mahlen oder in einem hohen Mörser zu zerstoßen. Wer nur kleine Mengen kauft, kann bereits gemahlene Gewürze nehmen, schreibt dagegen Sodha. Wer öfters indisch kochen will, dem empfiehlt sie, Koriander, Kreuzkümmel, schwarzen Pfeffer und Zimt sowohl ganz als auch gemahlen vorrätig zu haben.

Bei selbst gemachten Mischungen oder Pasten müssen die Gewürze zuerst in der Pfanne angeröstet werden. „Damit ihr Aroma intensiver wird und sie sich besser im Mörser zerkleinern lassen“, erklärt Schinharl. Aber bitte nicht zu stark rösten oder anbrennen lassen. Dann schmecken sie bitter.

Schärfe ins Curry bringen frische Chilis. Damit das Gericht noch genießbar bleibt, sollten Anfänger hier aufpassen, raten Profis und Hobbyköche. Schinharl gibt eine Testhilfe an die Hand: „Ich schneide frische Schoten immer auf und fahre mit dem Finger über die Schnittstelle. Danach probiere ich die Schärfe am Finger.“

Der Hamburger Hobbykoch Hanneken gibt Schärfe gebende Zutaten wie gehackte Chilis schrittweise hinzu und schmeckt immer wieder ab. So tastet er sich langsam an den gewünschten Schärfegrad heran. Außerdem rät er beim Schneiden von Chilis zu Einweghandschuhen: „Jeder, der das Händewaschen nach dem Schneiden schon mal vergessen und sich aus Versehen die Augen gerieben hat, weiß, wovon ich spreche.“

Premiere mit Kichererbsen

Beim ersten Curry-Versuch empfiehlt Schinharl, sich an ein Kichererbsen-Curry zu wagen. Bei Hülsenfrüchten aus der Dose geht es recht schnell, frische müssen erst stundenlang eingeweicht werden. Und so wird es gemacht: Für vier Personen zwei geschälte Zwiebeln in dünne Streifen schneiden. Knoblauch und Ingwer schälen und fein hacken. Eine grüne Chili waschen und mit den Kernen in schmale Ringe schneiden. Schärfetest nicht vergessen! Zwei rote, von Kernen und Trennwänden befreite Paprika würfeln.

In einer Pfanne zwei Esslöffel neutrales Öl erhitzen und die Zwiebelstreifen darin andünsten. Knoblauch, Ingwer, Chiliringe und Paprika kurz mitdünsten. Einen Esslöffel scharfes Currypulver und zwei Teelöffel Kreuzkümmel untermischen und alles kurz weiterandünsten.

Dann 200 Gramm stückige Tomaten aus der Dose mit 300 Milliliter Wasser dazugeben und fünf Minuten köcheln lassen. 200 Gramm Kichererbsen aus der Dose abtropfen lassen, untermischen, salzen und alles zehn Minuten köcheln lassen. Das Curry abschmecken und mit Basmatireis oder Fladenbrot servieren. Guten Appetit! *dpa-tmn*

WEITERE INFOS

Cornelia Schinharl: **„Currys“**, Gräfe & Unzer, 64 Seiten, 9,99 Euro.

Meera Sodha: **„Original Indisch. Über 130 Familienrezepte“**, Dorling Kindersley Verlag, 312 Seiten, 24,95 Euro.

Im Netz:

Website von Olaf Niemeier: chefpicasso.com

Website von Meera Sodha (auf Englisch) unter meerasodha.com

Kompostieren mit der Wurmkiste

Da freuen sich die Zimmerpflanzen: Mit einer Wurmkiste gibt es feinsten Gartenhumus auch in der Stadtwohnung. Kleine Würmchen übernehmen die ganze Arbeit – und brauchen dafür nicht mal viel Platz.

Kompostwürmer verwandeln Küchenabfälle in Humus. Das funktioniert auch in Kisten, die man in der Wohnung aufstellen kann. BILD: DPA-TMN

Küchenabfälle landen bei Gartenbesitzern oft auf dem Komposthaufen. Mit einer Wurmkiste geht die Umwandlung von Biomüll in Humus auch in der Etagenwohnung. Dafür braucht es nicht mal viel Platz.

Schon in wenigen Wochen verwandeln die Kompostwürmer Bioabfälle in wertvollen Wurmhumus, der als Dünger für die Wohnungs- oder Balkonpflanzen genutzt werden kann. Wichtig für die kleinen fleißigen Helfer: ein moderat temperierter Standort mit 15 bis 25 Grad.

Die Minikompostierer gibt es entweder fertig, als Bauset zu kaufen oder zum Selberbauen. Sie bestehen meist aus flachen, stapelbaren Boxen mit gelochten Bodenplatten, erklären die Experten der Zeitschrift „Mein schöner Garten“.

Eine andere Variation eines kleinen Kompostierers ist eine einfache Holzkiste, die in der Mitte von einem Gitter oder einer Wand mit Löchern in zwei Kammern getrennt wird. Wichtig ist, dass die Kiste luftdurchlässig ist.

Kompostiert werden können alle pflanzlichen Abfälle inklusive Mehl, Nudeln, Kaffeefilter und Eierschalen. Fleisch, stark fetthaltige und saure Abfälle wie Sauerkraut eignen sich hingegen nicht. Auch Giftpflanzen sollten nicht kompostiert werden. Im Gegensatz zu einem Komposthaufen im Garten muss der Wurmhumus nicht umgesetzt werden und der Prozess läuft völlig geruchlos ab, versprechen die Experten.

Die Würmer selbst bekommt man im Fachhandel, beispielsweise beim Angelbedarf. Eine andere Möglichkeit: Einen Freund oder Bekannten mit einem eigenen Garten nach etwas Kompost bitten. Experten empfehlen dabei, idealerweise den Kompost von mindestens zwei Gärten zu mischen, denn je unterschiedlicher die Würmer und Kleinstlebewesen im Boden sind, desto besser eignen sie sich für die Wurmkiste. *tmn*

Winterfester Rosmarin

Den Herbst übersteht Rosmarin am liebsten draußen. Erst wenn die Temperaturen unter die Minusgrade fallen, sollte man die Pflanze ins Winterquartier holen. Doch wie muss man sie dann pflegen?

Den Garten für den Winter vorzubereiten ist viel Arbeit. Umso besser, wenn es Pflanzen gibt, um die man sich nicht so viel kümmern muss. Dazu gehört unter anderem der Rosmarin: Den kann man bis in den Winter hinein einfach draußen stehenlassen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Rosmarin – so lange es frostfrei oder nur knapp unter Null ist – draußen am besten klarkommt“, sagt die holsteinische Gärtnerin Svenja Schwedtke. Erst bei Temperaturen unter fünf Grad stellt sie ihre Rosmarin-Pflanzen ins Winterquartier.

Dort sollte es kühl und hell sein. Ein unbeheiztes Gartenhaus oder der Dachboden bieten sich beispielsweise an. Allerdings darf der Rosmarin nicht direkt in die Sonne gestellt und damit erwärmt werden. Ab und zu sollte man ihm zudem einen Schluck Wasser geben.

Übrigens: Düngt man seinen Rosmarin das Jahr über mit kaliumbetontem Dünger, stärkt das die Pflanzen nicht nur und gibt den Zellen Stabilität und Widerstandskraft. Es bereitet sie auch auf frostige Wintertage vor – damit sie diese unbeschadet überstehen. *tmn*

GUTEN MORGEN

Fred Fuchs über zu viel Fernsehen

Eckige Augen

Hallo liebe Kinder. An diesem Samstag ist Welttag des Fernsehens. Ich liebe ja die bunten Bilder, die bei uns abends immer über den Bildschirm im Fuchsbau flackern. Am meisten mag ich Filme mit ganz viel Action, Explosionen und Feuerwerk – so wie sie Pyrotechniker Andreas bei Dreharbeiten erzeugt. Davon könnte ich gleich zwei, drei oder vier Filme hintereinander angucken. Aber Mama Fuchs sagt immer: Von zu viel Fernsehen bekommt man eckige Augen. Habt ihr diesen Spruch auch schon mal gehört? Ich glaube ja, das stimmt gar nicht und habe mal genauer recherchiert. Und ich hatte recht! Unsere Augen können durchs Fernsehen nicht viereckig werden. Aber wenn wir zu lange und zu nah vor dem Bildschirm sitzen, werden unsere Augen trocken und müde. Und irgendwann tut dann der Kopf weh. Also lieber doch nur einen Actionfilm pro Woche. . . Oder pro Tag? Das kläre ich noch mit Mama Fuchs.

ANZEIGE

Kleine Verpackung, große Herausforderung

Kurzweilig und pfiffig – mit diesen Worten lässt sich „Dice Academy" beschreiben. Das Würfelspiel ähnelt dem Klassiker „Stadt, Land, Fluss": Es gilt Worte zu fünf Oberbegriffen zu finden. Würfel geben diese sowie fünf Buchstaben vor, die als Anfangsbuchstaben für passende Begriffe benutzt werden müssen. Wem als Erstes eine gute Kombination einfällt, sagt das Wort und darf sich die entsprechenden Würfel schnappen – allerdings nur, wenn sie nicht dieselbe Farbe zeigen. Fazit: klein verpackt, herausfordernd, spritzig. *lie*

„Dice Academy" von Yannick Gobert, Blue Orange/Asmodee, zwei bis sechs Spieler, ab acht Jahren. Spielzeit etwa 15 Minuten, 9 Euro.

Den grauen November abschütteln und mitsingen

Die Lieder von Volker Rosin klingen nach Kinderdisco im Sommerurlaub und sind vielleicht genau das, was man in der kalten Jahreszeit braucht. Einfach den grauen November abschütteln und mitsingen. Denn die Lieder kennen alle. Wie wäre es mit dem „Gorilla mit der Sonnenbrille"? Davon gibt es eine ganz neue Version auf Volker Rosins zweitem Best-of-Album. Was die Zuhörer aber bestimmt nicht erwartet, sind entspannte, ruhige Melodien. Alle 25 Songs erfordern wildes Rumhüpfen und Party im Kinderzimmer. *soge*

Volker Rosin: „Der König der Kinderdisco – Best of! 2", Karussell. CD, 80 Minuten Laufzeit, 13,99 Euro.

Mit Feuereifer dabei

Was wäre ein Actionfilm ohne funkensprühende Explosionen oder ein Auftritt der Lieblingsband ohne Konfettikanone? Für diese Spezialeffekte sorgen Pyrotechniker wie Andreas Tügel.

VON **SABINE NEUMANN**

Andreas Tügel hat schon als Kind immer sehr gerne experimentiert: Feuer war und ist seine große Leidenschaft geblieben. Er erinnert sich an diese Zeit zurück: „Wenn bei den Pfadfindern ein Lagerfeuer gemacht oder der Kamin angezündet wurde, war ich stets zur Stelle. Sylvester wurde bei uns zu Hause in München ordentlich geknallt und es gab tolle Feuerwerke am Himmel zu sehen. Das hat mich ganz schön fasziniert." In der Schule ging es dann für ihn auch so ähnlich weiter: „Im Physikunterricht haben wir mal Raketen gebastelt. Das fand ich klasse und war mit Feuereifer dabei."

Flammen sind seine Leidenschaft: Andreas Tügel sorgt für spektakuläre Szenen im Fernsehen. BILD: FIRE-ICE-AND-MAGIC

Tagelanges Aufbauen

Aus dieser Leidenschaft hat er dann später seinen Beruf gemacht: Der 42-Jährige sorgt für Spezialeffekte bei spektakulären Film- und Fernsehaufnahmen („Alarm für Cobra 11" auf RTL oder „Nicht nachmachen" auf ZDF), begleitet Bands („Sportfreunde Stiller") auf der Bühne und setzt dabei seine Konfettikanonen und Flammenanlagen ein. „Bis es aber so weit ist, braucht es oft viele Wochen an Vorbereitungen", erklärt Andreas. „Was im Film meist nur wenige Sekunden zu sehen ist, bedeutet für die Pyrotechniker häufig stunden- oder gar tagelanges Aufbauen."

Los ging es für Andreas schon während seiner Schulzeit: „Mit 14 Jahren durfte ich ein Schülerpraktikum beim Bayerischen Fernsehen machen und schnupperte mal kurz in verschiedene Berufe hinein", sagt er. „Danach verbrachte ich meine gesamten Schulferien bei den Pyrotechnikern in den Münchner Fernsehstudios."

Dadurch bekam Andreas im Laufe der Zeit immer wieder neue interessante Jobs, so dass er auch verschiedene Lehrgänge besuchen konnte: Großfeuerwerker-, Filmpyrotechniker-, Bühnenpyrotechniker-, und Herstellerkurse. Für ihn gab es daraufhin viel Arbeit: „Ab 1996 habe ich bei verschiedenen Fernsehproduktionen mitgearbeitet und auch viele Stunts gemacht" – unter anderem bei „Aktenzeichen XY ungelöst" oder Filmen der „Tatort"-Reihe. Vor einigen Jahren gründete Andreas seine eigene Firma. Zu seinem kleinen Unternehmen gehören fünf Pyrotechniker, große Lagerhallen, in denen Flammen- und Zündanlagen sowie sonstige Spezialeffektmaschinen untergebracht sind und ein extra Bunker, in dem hochexplosive Stoffe lagern.

Für Andreas ist kein Arbeitstag wie der andere. „Das klassische Feuerwerk ist nicht mehr so gefragt. Ich muss mir jeden Tag etwas Neues ausdenken", sagt er.

BUCH-TIPP

Ein dunkles Geheimnis

Gabriele Hoffmann empfiehlt
„Freischwimmen"
von Adam Baron, Hanser

Familiengeheimnisse haben etwas Vertracktes an sich: Einerseits müssen sie aufgedeckt werden, weil sonst alle Beteiligten leiden, ohne zu wissen, warum und worum es eigentlich geht. Andererseits fordert dasjenige Familienmitglied, das schweigt, Respekt, weil es im Zweifel einfach nicht sprechen kann. In dieser Zwickmühle befindet sich Cym.

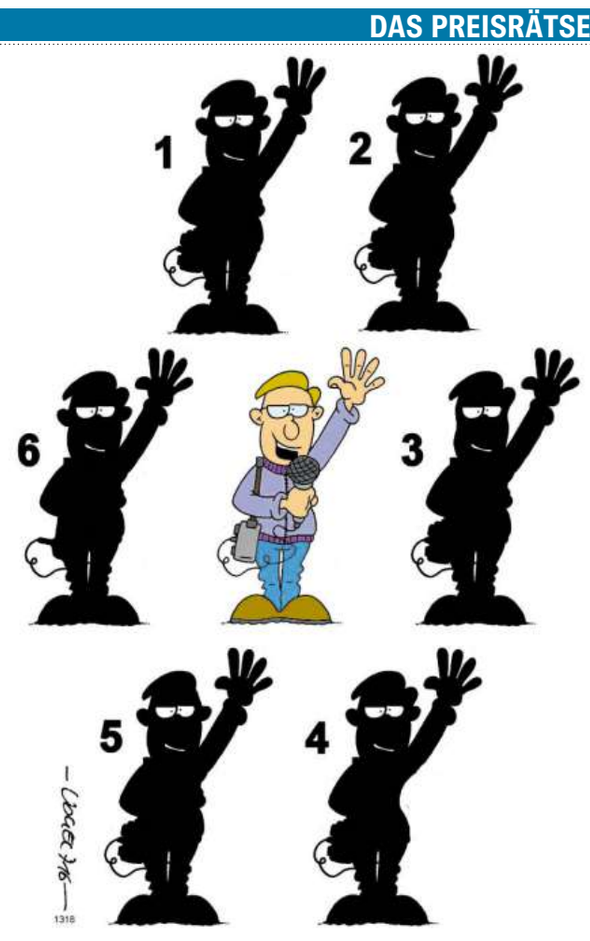
Seine Mutter flippt vollkommen aus, als er im Schwimmbad beinahe ertrinkt. Sie muss sogar für einige Zeit ins Krankenhaus und Cym zu einer Tante, die aber auch nicht bereit ist, mit ihm darüber zu reden, warum er niemals schwimmen lernen durfte. Der Untertitel des Buches – „Wer die Wahrheit sucht, muss tief tauchen" – wird nun zu Cyms spannender Aufgabe, bei deren Lösung Überraschendes passiert: Hilfe kommt von der reizvollen mutigen Veronique; ausgerechnet, denn Cym hätte nie gedacht, dass sie sich für ihn interessieren könnte.

Kinder lieben dieses Buch, und Eltern sollten den Mut haben, es mit ihnen gemeinsam zu lesen und darüber zu sprechen. Denn Geheimnisse sind dazu da, gelüftet zu werden. Nicht in jeder Familie sind sie so gravierend wie in dieser Geschichte, aber es gibt sie überall. Sie heißen Angst, Scham, und Schuldgefühle.

Gabriele Hoffmann ist Diplom-Pädagogin, Kinderbuch-Expertin und Initiatorin des „Heidelberger Leander". Auf dieser Seite stellt sie regelmäßig Bücher für Kinder vor.

leseleben.de

DAS PREISRÄTSEL



Welcher Schatten gehört zu unserem Reporter?

Schickt eure Lösung unter Angabe eures Alters und eurer Adresse an den „Mannheimer Morgen", Stichwort: Kinderrätsel, Postfach 102164, 68021 Mannheim, per Fax an 0621/392-1373 oder per E-Mail an kinderraetsel@mamo.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir auch in dieser Woche wieder Eintrittskarten, „Ravensburger"-Brettspiele, Bücher oder „Fred Fuchs"-Artikel. BILD: VOGEL

Lösung des Rätsels

Vergangene Woche solltet ihr die Schlange mit zwei Zungen finden. Die Lösung: Der orangene Schlangenkopf links unten führt zu einem zweiten Kopf.

Gewinner des Rätsels

Diese Kinder haben folgende Preise gewonnen:

1. Jana Englicht aus Mannheim ein Ravensburger 3D Puzzle
2. Emma Krischa aus Mannheim Brotbox und Stundenplan
3. Nora Weidner aus Lützelsachsen ein kleines Fred-Fuchs-Paket.

Warum verlieren Bäume ihre Blätter?

Pflanzen haben ihre ganz eigenen Tricks für die kalten Tage entwickelt. Ihr Blattgrün, das sonst überlebenswichtig ist, brauchen sie im Winter nicht.

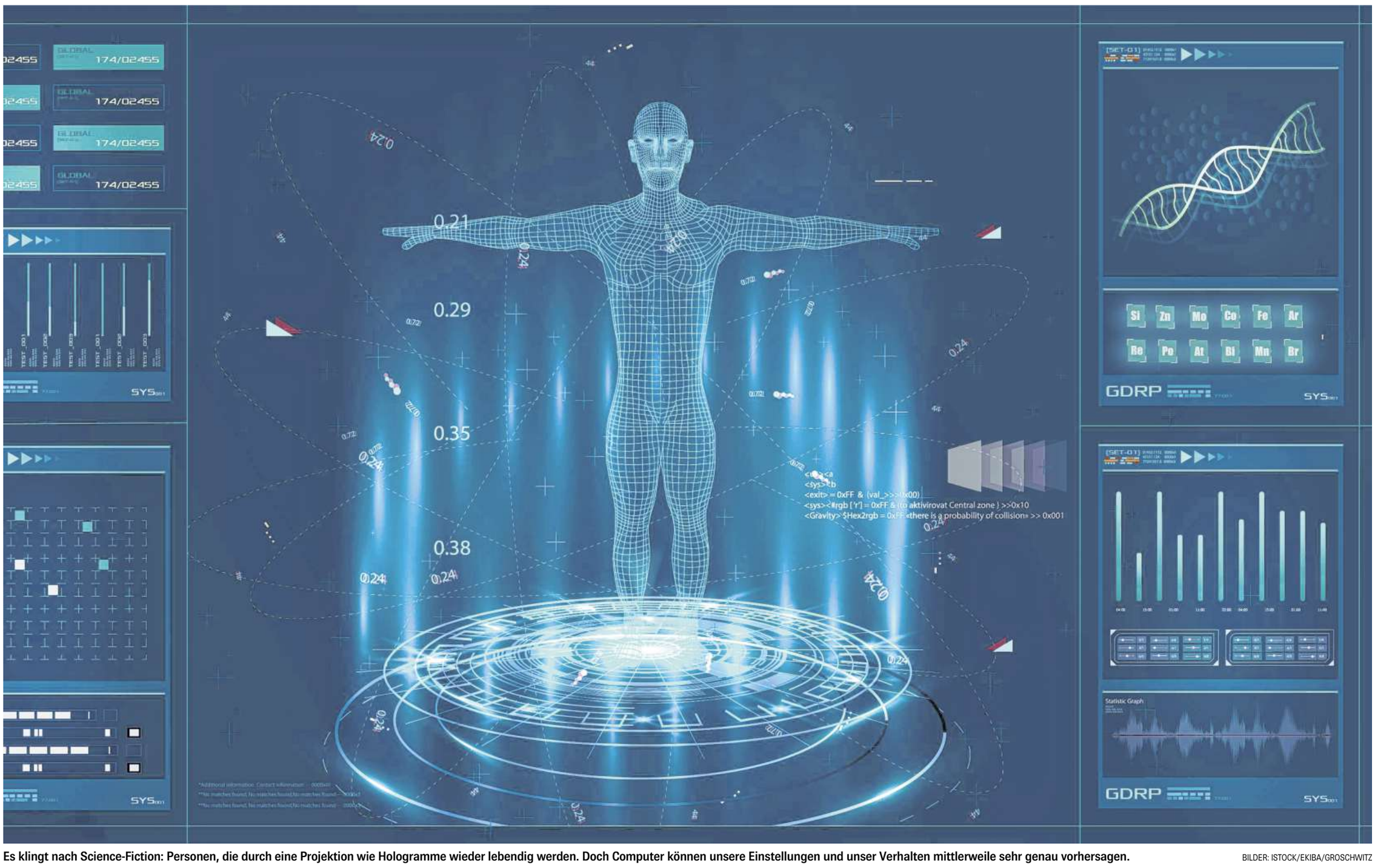
Anders als Tiere können Bäume keinen Winterschlaf halten oder sich in Höhlen verkriechen, um sich vor der Kälte zu schützen. Sie haben ihre eigenen Tricks. Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. Denn so bewahren sie sich davor, im Winter zu vertrocknen. Im Sommer wandelt das Blattgrün mithilfe des Sonnenlichts das Gas Kohlendioxid in frische Luft, in Sauerstoff um. Das nennt man Photosynthese.

Im Herbst spaziert man auf Waldwegen durch ganze Laubhaufen. BILD: DPA

Bei der Photosynthese ziehen die Bäume mit ihren Wurzeln Wasser aus dem Boden. Dieses wird dann über die Blätter verdunstet. Da es im Winter aber oft trocken ist und die Böden gefroren sind, können die Wurzeln der Laubbäume nicht so viel Wasser aufnehmen wie im Frühjahr oder Sommer. Die Bäume werfen also ihre Blätter ab und verhindern so, dass Wasser verlorengeht.

Das Sonnenlicht bestimmt, wann die Blätter abgeworfen werden. Werden die Tage kürzer, sorgen spezielle Hormone dafür, dass eine Trennschicht zwischen Blattstielen und Ästen entsteht.

Weht dann ein Wind, fallen die abgestorbenen Blätter ab. *soge*



Es klingt nach Science-Fiction: Personen, die durch eine Projektion wie Hologramme wieder lebendig werden. Doch Computer können unsere Einstellungen und unser Verhalten mittlerweile sehr genau vorhersagen. BILDER: ISTOCK/EKIBA/GROSCHWITZ

Gibt es ein digitales Leben nach dem Tod, Herr Cornelius-Bundschuh?

Das Internet speichert sehr viele Daten, Bilder und Nachrichten der Menschen. Dadurch entstehe die Hoffnung, mithilfe von künstlicher Intelligenz mit Verstorbenen kommunizieren zu können, sagt der Badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. Ein Gastbeitrag.

VON **JOCHEN CORNELIUS-BUNDSCHUH**

Geht es nach dem Tod weiter? Gibt es ein Jenseits? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen, gerade in diesen Novembertagen, wenn sie an ihre Verstorbenen denken. Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz nährt bei manchen die Hoffnung, dass es vielleicht doch weitergeht: Wird der Tod durch die Digitalisierung überwunden? Und wie unterscheiden sich davon die Hoffnungen, die sich mit dem christlichen Glauben an das „ewige Leben“ verbinden?

Im weltweiten Netz sind sehr viele Daten, Geschichten und Bilder über uns vorhanden, mehr als wir selbst wissen. Wenn es gelänge, sie in einem Computer-Netzwerk zu verknüpfen, würden wir dann darin nicht nur als Erinnerung, sondern als Person weiterleben können? Das klingt nach Science-Fiction. Aber in unserem Alltag funktioniert schon jetzt vieles so: Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz lassen sich unsere Einstellungen und unser Verhalten ziemlich genau voraussagen.

„Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die ‚wirklich‘ da ist.“

Wenn also alles, was ein Mensch einmal irgendwo gesagt oder als digitale Nachricht geschrieben hat, wohin er gerne gereist ist, was er gekauft und gearbeitet hat – wenn all das in einem Computer zusammengeführt wird, dann könnte darin das Bild einer Person entstehen, das in vielem mit dem übereinstimmt, was die Person selbst oder andere in ihr sehen, was aber durchaus auch Gegensätzliches umfasst und Dinge, die wir bisher gar nicht über die verstorbene Person wussten. Lässt sich dieses Bild am Leben erhalten, wenn die Person verstirbt? Ist Künstliche Intelligenz durch die Verarbeitung riesiger Mengen an Daten in der Lage, an diesen Menschen nicht nur wie in Videos und Fotoalben zu erinnern, sondern die Person im Hier und Jetzt „lebendig“ werden zu lassen? Dass sie beispielsweise auf Fragen antwortet, die Angehörige der verstorbenen Person gerne stellen würden: „Was hätte er mir jetzt geraten? Würde sie das gut finden? Was sagst du, was ich tun soll?“

Es sind vor allem Menschen, die viel Erfahrung mit dem Digitalen haben und zugleich am Tod eines Familienangehörigen schwer tragen, die schon heute solche Wege erproben. Sie hoffen, dadurch weiter mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die „wirklich“ da ist, die sich bewegt, die altern, aber auch wieder jünger werden kann. Allerdings: Die „Unsterblichkeit“, von der wir hier reden, ist „posthuman“ und „postbiotisch“, wie der Philosoph Richard David Precht das nennt.

Sie findet auf Datenträgern statt, losgelöst von unserem Körper. Sie entwickelt aus vielen einzelnen Handlungen, Erfahrungen und Daten-Spuren, die ein Mensch hinterlassen hat, ein eindeutiges Bild eines Menschen. Dieser Datensatz ist tatsächlich „unsterblich“: Er enthält, wie die verstorbene Person versucht hat, sich darzustellen und all das, was andere in ihr gesehen haben. Nichts wird vergessen, nichts lässt sich mehr ändern. Das, was der Computer über die verstorbene Person sagt, erwächst aus dem, was die Künstliche Intelligenz an Daten sammeln konnte und was der Computer daraus macht. Der Verstorbene kann sich nicht mehr wehren. Er ist in den Datensätzen und Algorithmen gefangen, die sein Verhalten „ausrechnen“.

Genau aus dieser Gefangenschaft befreit der Glaube an das ewige Leben. Jeder Mensch ist ein Geheimnis, das sich nicht in noch so viele Datensätze auflösen lässt. Allein Gott kennt es. Eine Person ist mehr als das, was andere in ihr sehen, worauf sie sie festlegen. Auch sich selbst bleibt jeder Mensch ein Geheimnis, das im Glauben gut bei Gott aufgehoben ist. Zu einem Menschen gehören seine Widersprüchlichkeiten, die Zwischentöne und das Überraschende, die Liebe und die Gefühle, die uns überwältigen. Zu einem Menschen gehören die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers, die körperlichen und seelischen Verletzungen, die sich ihm eingeprägt haben, die Erfahrung der nachlassenden Kraft im Alter. Gott wahrt unsere Freiheit und Würde über den Tod hinaus, wenn wir es selbst nicht mehr in der Hand haben, was andere von uns denken und mit uns und unseren Daten tun.

Im ewigen Leben treten wir mit allem, was wir mitbringen, in einen gemeinsamen Lebensraum mit Gott ein, der nicht abgeschlossen ist, sondern in dem sich neue Möglichkeiten auftun. Da hat alles Platz, was einem Menschen wichtig war, wo er stark war und wo er Anerkennung gefunden hat; aber auch alle Kränkungen und Verwundungen, das, was wir schuldig geblieben sind, was niemand von uns wissen soll – sogar das, was eine Person selbst nicht an sich sehen will. Alle unsere bisherigen Wege, Gedanken, Erfahrungen und Pläne sind präsent, aber wir werden nicht auf sie festgeschrieben.

„Dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute.“

Vielmehr werden Menschen frei von dem, was ihnen auf ewig angeheftet schien; frei von der unaufhörlichen Wiederholung dessen, was ihnen zugeschrieben wird; frei zu einer Zukunft mit Gott. Unsere Freiheit und unsere Würde enden nicht mit dem Tod. Aber dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute – so auch auf unsere Verantwortung für unser Miteinander. Wer auf ein zukünftiges Leben mit Gott vertraut, hofft auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit und Unfrieden nicht mehr sein werden – und setzt sich aus dieser Zuversicht dafür ein, dass Frieden, Gerechtigkeit und ein ehrfürchtiger Umgang mit der Schöpfung schon jetzt das Leben auf diesem Planeten bestimmen.

Der Philosoph Precht hat die Unsterblichkeitsfantasien des digitalen Zeitalters als Kehrseite dessen kritisiert, dass wir diesen Planeten schon aufgegeben haben. Mit einem endlosen Weiterleben als Datensatz korrespondieren für ihn die Versuche, neue (Über-)Lebensorte auf dem Mond oder Mars zu entwickeln, statt beispielsweise den Klimawandel offensiv zu bekämpfen und dadurch die Erde zu bewahren. Dieser Mutlosigkeit widerspricht der Glaube an das ewige Leben.

Wir sind als Personen nicht auf unsere Geschichte festgelegt, sondern können mit Gott immer wieder neu aufbrechen. Der Weg der Menschheit ist nicht schon festgelegt, sondern offen für eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit. Wir sind gefragt, unser heutiges Leben als Vorgeschmack dieser kommenden Welt zu gestalten, im Respekt für die Anderen und für ihr Recht, sich zu verändern. Im Wissen um unsere Endlichkeit werden wir frei für ein neues, heilsam begrenztes Zusammenleben in Gottes Schöpfung. „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, Gott? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott“ (Psalm 8, 5). Der Glaube an das ewige Leben bestärkt unser Vertrauen in diese besondere Beziehung zu Gott: wenig niedriger! Wir sind sterblich, alles, was wir tun, fühlen, denken und reden hat ein Ende. Und das ist gut so für uns und für die Anderen. Aber Gott hält an uns fest, so wie Jesus Christus es bei seinem Abschied verspricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

„Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten.“

Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten. Statt sich an den Perfektionsvorstellungen und der Hoffnung auf Überwindung der Endlichkeit in manchen Konzepten künstlicher Intelligenz auszurichten, hilft uns der Glaube an das ewige Leben zu entdecken, dass gerade die Annahme der Endlichkeit unseres Lebens uns frei macht.

Unter dieser Perspektive entdecken wir auch das Sterben und das Loslassen als Angehörige, als Aufgabe für jede und jeden von uns. Der Glaube an das ewige Leben führt uns weit hinaus über alle Datensätze, die meinen, eingefangen zu haben und voraussagen zu können, was uns oder andere Menschen ausmacht. Die Kraft des Heiligen Geistes führt uns in die Freiheit und lässt uns getrost sterben.

DER GASTAUTOR

Jochen Cornelius-Bundschuh, geboren 1957, ist seit Juni 2014 **Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden**.

Von 2009 bis 2014 leitete er die **Theologische Ausbildung** und das Prüfungsamt der Landeskirche.

Davor verantwortete Cornelius-Bundschuh im **Predigerseminar in Hofgeismar** die Theologische Aus- und Fortbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Ein Bild für die Geschichtsbücher: An der Spitze einer unüberschaubaren Menschenmenge zieht General de Gaulle (Mitte in Uniform) am 26. August 1944 auf den Champs-Elysées durch das befreite Paris. BILD: ARCHIV

Der Übervater der Nation

Charles de Gaulle, vor 130 Jahren geboren und vor 50 Jahren gestorben, steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. In seiner Zeit als Staatschef von 1959 bis 1969 prägt er sein Land – und dies bis heute.

VON **KONSTANTIN GROSS**

November 2020 – in Frankreich ein de-Gaulle-Monat: Am Sonntag vor 130 Jahren wird er geboren, vor 50 Jahren stirbt er. Nimmt man den 80. Jahrestag seiner Londoner Rede vom Juni 1940 hinzu, die seinen Ruhm begründet, dann ist es gar ein ganzes Jahr, das im Zeichen des Mannes steht, der Frankreichs Befreiung von den Deutschen symbolisiert und von 1959 bis 1969 ihr Staatschef ist.

„Die Franzosen sind wie besessen von de Gaulle“, sagt Julian Jackson, der gerade eine 900-seitige Biografie veröffentlicht hat. Über keinen Präsidenten werden mehr Bücher geschrieben, nach keinem mehr Straßen benannt. Ihm gewidmet ist in Paris ein Museum, am Invalidendom, unweit vom Sarg Napoleons – irgendwie angemessen. Keinem demokratischen Politiker Europas wird eine so starke Verehrung zu Teil wie ihm. Das alles geht zurück auf einen Tag: den 18. Juni 1940.

Rückblick: Am 1. September 1939 überfällt Hitler Polen. Als er im Osten gesiegt hat, nimmt er sich im Mai 1940 Frankreich vor. Nach wenigen Wochen liegt die Kolonialmacht am Boden. Hitler installiert eine Marionettenregierung unter dem greisen Marschall Petain, die mit ihm Waffenstillstand schließt; sie residiert nicht in Paris, sondern im eleganten Badeort Vichy – seither Synonym für Kollaboration mit dem Feind.

Am Anfang steht er allein

Doch es gibt einen, der das alles nicht akzeptiert. Einen Brigadegeneral namens Charles de Gaulle, gerade mal 50. Er lehnt die Kapitulation ab, fliegt nach London. Über die BBC spricht er am 18. Juni 1940 zu seinen Landsleuten, ruft zum Widerstand auf, sagt jenen legendären Satz, den jeder Franzose kennt: „Frankreich hat eine Schlacht verloren, aber nicht den Krieg.“ Damals fast wahnwitzig. „Man muss bedenken, er war wirklich ganz allein, es gab niemanden, auf den er sich anfangs stützen konnte“, so Biograf Jackson.

Doch de Gaulle setzt sich durch. Immer mehr Militärs schlagen sich auf seine Seite. Zusammen mit der Résistance, den zumeist kommunistischen Widerstandskämpfern im Lande, vor allem jedoch nach der Invasion vom 6. Juni 1944 mit Hilfe der US-Armee, gelingt die Befreiung Frankreichs. Am 26. August 1944 schreitet de Gaulle an der Spitze einer unübersehbaren Menschenmenge auf den Champs-Elysées durch das befreite Paris – eine Szene für die Ewigkeit.

De Gaulle schafft es sogar, dass Frankreich eine eigene Besatzungszone in Deutschland erhält und einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat der UNO – obwohl Vichy ja ab 1940 de facto Verbündeter Hitlers ist. Doch im Innern scheitert er. Wie Churchill, der wenige Tage nach Kriegsende abgewählt wird, scheinen Kriegshelden für den Alltag nach dem Kriege nicht geschaffen. Entnervt tritt de Gaulle schon 1946 als Chef der Provisorischen Regierung zurück, schreibt seine Memoiren.

Ein zweites Mal Retter

Doch das Machtvakuum, das er hinterlässt, kann niemand füllen. Als der blutige Kolonialkrieg in Algerien zum Bürgerkrieg im Mutterland zu werden droht, schlägt seine Stunde. Nur er, mit seiner Autorität aus 1940, kann Frankreich retten. Die Politiker rufen 1958 den fast 70-Jährigen zurück, um die Krise zu lösen. Er tut dies – allerdings in anderer Weise, als viele seiner Anhänger in der Armee erwarten. De Gaulle gibt Algerien 1962 frei und lässt sich das in einer Volksabstimmung absegnen.

Den Rechten gilt er nun als Verräter. Es kommt zu unzähligen Attentaten enttäuschter Offiziere, das spektakulärste am 22. August 1962: 187 Schüsse werden auf sein Auto abgefeuert; er bleibt unversehrt.

Nach Lösung der Algerien-Krise widmet er sich der Umgestaltung des Staates. Er krempelt das System um, so dass die vierte Republik zur fünften wird. Er schafft für sich das Amt des Staatschefs, das dem des amerikanischen Präsidenten ebenbürtig ist, obwohl oder gerade, weil es auch noch einen Premierminister gibt. Doch der wird alleine von ihm ernannt und gefeuert, dient als Prellbock für Öffentlichkeit und Parlament, das kaum etwas zu sagen hat.

Außenpolitisch geriert sich de Gaulle als Donald Trump der 1960er Jahre, ein enfant terrible der internationalen Beziehungen. 1966 tritt er aus der militärischen Organisation der Nato aus, wirft das Hauptquartier aus Paris, 30 000 vor allem amerikanische Soldaten müssen das Land verlassen. Nie vergisst er den USA, dass sie ihn nicht zu den Kriegskonferenzen der Großen Drei zuließen; der smarte Kennedy erscheint ihm wie ein „Friseurgehilfe“.

Bis zum Ende seiner Amtszeit verhindert er, dass Großbritannien in die damalige EG darf. Nach dem Brexit mag man sagen: Er wusste, dass es nicht zu Europa passt. Doch man kann auch anders argumentieren: Die jahrzehntelange Zurückweisung hat pro-europäische Stimmung auf der Insel nicht entstehen lassen.

Unbestrittene Leistung de Gaulles: der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, hier bei der Unterzeichnung mit Konrad Adenauer (l.) 1963. BILD: DPA

Mannheimer MORGEN
Unabhängige Tageszeitung
1T 4624 A
Mittwoch, 11. November 1970

Frankreichs großer Staatsmann starb an einer Herzattacke / Stilles Begräbnis in Colombey:

Die Welt trauert um Charles de Gaulle

Staatsakt in Notre Dame mit Trauergästen aus aller Welt
Auch Brandt und Heinemann nach Paris

Charles de Gaulle

Teilbeitritt in EWG nicht möglich

Pfiffe und Beifall für Ernährungsminister Ertl

Eine Nachricht, die damals innehalten lässt: Am 11. November 1970, vor 50 Jahren, macht auch diese Zeitung mit dem Bericht über de Gaulles Tod auf. BILD: MM-ARCHIV

Unzweifelhaft jedoch eine Leistung de Gaulles: die Aussöhnung mit Deutschland, der Freundschaftsvertrag von 1963. In der heutigen Zeit der offenen Grenzen, da jungen Deutschen die Straßen von Paris vertrauter sind als die Leipzigs, kann man diese nur schwer ermessen. Damals ist sie eine Revolution und für de Gaulle innenpolitisch durchaus ein Wagnis: Drei Mal – 1870, 1914, 1940 – wird Frankreich von Deutschland heimgesucht, beim letzten Mal mit ungeheuren Verbrechen wie jenem in dem Dorf Oradour, in dem 207 Kinder und 254 Frauen ermordet werden. Das alles ist keine 20 Jahre her, als de Gaulle beim Deutschland-Besuch 1962 in einer Rede ausruft: „Es lebe das große deutsche Volk!“

Aussöhnung mit Deutschland

In Kanzler Konrad Adenauer findet er einen passenden Partner. Wie er Katholik, außerdem Rheinländer. Doch von den Reden, den Gesten, den Umarmungen, darf man sich nicht täuschen lassen: Es ist Realpolitik. Deutschland ist für de Gaulle der Puffer gegen den Osten, dessen wirtschaftliche Stärke es einzuhegen und für Frankreich zu nutzen gilt.

Erleichtert wird die Verständigung mit Deutschland durch die Geschichtspolitik de Gaulles. An einer Aufarbeitung der Besatzungszeit hat er kein Interesse, sieht dafür keine Notwendigkeit. Vichy, so seine Sicht, hat mit Frankreich nichts zu tun; das wahre Frankreich ist die Résistance, die glorifiziert wird. Erst sein Nachfolger Jacques Chirac wird 1995 die Mitverantwortung der französischen Behörden bei der Deportation der französischen Juden einräumen.

Doch de Gaulle, das wird oft übersehen, hat stets viele Gegner, etwa Sozialisten und die starken Kommunisten. Denn die soziale Spaltung wird durch seine Politik zementiert. Bei der ersten Direktwahl des Präsidenten durch das Volk 1965 erreicht de Gaulle im ersten Wahlgang überraschend nicht die absolute Mehrheit; er muss in eine Stichwahl gegen den Sozialisten Francois Mitterrand. Die gewinnt er zwar, allerdings wenig berauschend mit 55 zu 45 Prozent. De Gaulle fühlt sich gedemütigt. Das Band zwischen ihm und den Franzosen sieht er zerrissen.

Dieses Zerwürfnis vertieft sich. Für die junge Generation ist das Idol ihrer Väter und Großväter ein alter Mann in unförmiger Uniform. Da hilft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Der General geht auf die 80 zu, als 1968 Unruhen ausbrechen. Im Pariser Studentenviertel Cartier Latin gibt es Straßenschlachten, wogegen die Revolte von Dutschke & Co. ein Happening ist. De Gaulle packt Ehefrau und Familienschmuck, fliegt heimlich nach Baden-Baden, ins Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Nach einem Tag kehrt er zurück.

Doch der Konflikt schwelt. De Gaulle will einen Befreiungsschlag: Er setzt ein Referendum an zur Abkehr vom Zentralismus. Er verbindet es mit der Drohung, zurückzutreten, sollte es keine Mehrheit bekommen. Viele ergreifen offenbar die Chance. Denn das Referendum scheitert. Noch am gleichen Abend tritt er zurück. Und geht nach Colomey.

Ohne Amt lebt er nur noch ein Jahr. Er stirbt 1970, am 9. November, am Jahrestag von Frankreichs Sieg über Deutschland im Ersten Weltkrieg – Stoff für Mythen. Ein Staatsbegräbnis hat de Gaulle sich verbeten. Ohne seinen Sarg erfolgt ein Staatsakt in Notre-Dame, zu dem die Welt anreist, angeführt vom neuen US-Präsidenten Richard Nixon. Begraben wird er auf dem Dorffriedhof von Colombey, neben seiner früh gestorbenen behinderten Tochter.

Bis heute prägend

Was bleibt von de Gaulle? Zunächst „seine“ Verfassung mit einem nahezu unangreifbaren Staatschef. Doch das hat auch seine Schattenseiten. Gerade, dass der Inhaber der Macht politisch nicht fassbar ist, wird Ursache für so wütende, oft gewalttätige Proteste wie die der Gelbwesten.

Geblieben ist das zeremonielle Brimborium um den Staatschef. Seine Fahrten zum Arc de Triomphe auf den Champs-Elysées im offenen Wagen, inmitten von Hunderten berittener Gardisten; die Fernsehansprachen, wie Gottesdienste inszeniert, von de Gaulle mit Mimik und Gestik zum Schauspiel veredelt, stets endend mit dem Ausruf „Vive la république, vive la France!“. Das alles wird bis heute genau so exerziert.

Und auch er selbst ist längst Allgemeingut. Alle Politiker, auch die rechtsradikale Madame Le Pen, berufen sich heute auf ihn. Das offizielle Foto von Emmanuel Macron, das in jeder Amtsstube hängt, zeigt den jetzigen Präsidenten – vor ihm zwei i-Phones und ein aufgeschlagenes Buch: die Memoiren de Gaulles.

MEHR ERFAHREN ÜBER DE GAULLE

Museum: Das „Historial Charles de Gaulle“ in Paris befindet sich im Armeemuseum (Invalidendom): „Begehbarer Lebensweg“ mit allen Stationen de Gaulles, großer Filmsaal mit historischen Aufnahmen.

Öffnungszeiten: Mit wenigen Ausnahmen täglich 10-18 Uhr. Änderungen wegen Corona möglich. Infos in Deutsch: www.musee-armee.fr/de

Wohnhaus: In Colomey-les-Deux-Eglises (200 km Luftlinie südöstlich von Paris) befindet sich das Wohnhaus, das de Gaulle 1934 erwarb, in dem er 1970 starb und das heute noch der Familie gehört. Teile des Anwesens wie die Bibliothek sowie das Arbeits- und Wohnzimmer sind zu besichtigen. Infos über www.colombey-les-deux-eglises.com.

Grabstätte: De Gaulle ruht auf dem Friedhof von Colombey.

Filmdoku: „Riese auf tönernen Füßen“, 2020, 90 Minuten, in der arte-Mediathek oder auf Youtube.

Literatur: unübersehbar! Die neueste, vielgelobte Biografie stammt von Julian Jackson: „A certain idea of France. The Life of Charles de Gaulle“, bislang nur auf Englisch.

Spielfilm: Das Attentat auf de Gaulle 1962, bei dem 187 Schüsse auf ihn abgegeben wurden, er aber unverletzt blieb, verarbeitet der Film „Der Schakal“ von 1973 nach dem Roman von Frederick Forsythe – ein Genuss für jeden Filmfan! *-tin*

Erholsame Ruhe

Wer fernab von Trubel und Tourismus auf Zypern Urlaub machen möchte, der sollte sich in die Berge begeben. Im Troodos-Gebirge kann man im Winter sogar Ski fahren.

VON **CLEMENS DÖRRENBERG**

Die Stille wird nur sanft unterbrochen. Aus Richtung des Marathasa-Tals trägt der Abendwind Saxophonklänge in höher gelegene Wipfel und an das kleine Hotelfenster am nördlichen Ortsrand. Im Bergdorf Pedoulas auf Zypern werden an diesem Abend die Ohren von Urlaubern und Einheimischen mit einem Konzert unter freiem Himmel verwöhnt.

Vor der imposanten, blütenweiß gestrichenen Heilig-Kreuz-Kirche, die sich im Mittelpunkt des kleinen Ortes von den dunkleren Wohnhäusern abhebt, sitzt ein Bläser-Quartett mit Saxophonen und Klarinette und läutet den Abend musikalisch ein. Die Kulisse der Berghänge, an denen die Töne der Musiker verklingen, schafft eine besondere Atmosphäre.

Währenddessen verschwindet die Sonne langsam hinter den Spitzen des Troodos-Gebirges. In 1100 Höhenmetern wird es auch im Sommer schnell frisch. „Im Sommer haben wir 4000 Bewohner, im Winter sind es nur 100“, sagt Andreas Pavlou, Chef einer Pension an der schmalen Hauptstraße von Pedoulas. Kirche und Konzert sind dort von Weitem zu sehen und zu hören. „Minus sechs Grad haben wir hier oben im Winter“, fügt er hinzu.

Tatsächlich können Urlauber in den Monaten zwischen Januar und März im Troodos-Gebirge sogar Ski fahren. Es gibt ein kleines Skigebiet rund um den Berg Olympos. Mit 1952 Metern ist er der höchste Berg Zyperns.

Still und beschaulich liegt das Dorf Kalopanayiotis im Marathasa-Tal. BILD: CLEMENS DÖRRENBERG

Konzerte als Überraschung

Rund 800 Meter weiter unten steht Pavlou am Rezeptionstresen seiner Pension. Der 85-Jährige ist eine Persönlichkeit im Dorf. Als Orts- und ehemaliger Kirchenvorsteher hat er mit dafür gesorgt, dass im August und September Konzerte vor der „Church of Holy Cross“, der Heilig-Kreuz-Kirche, im Zentrum stattfinden. Diese sollen vor allem Urlauber anziehen und sind eine schöne Überraschung für Durchreisende, die den Weg von Zyperns Stränden in die Berge finden.

Zur Erholung kommen aber auch Einheimische. So wie die Gäste von Shakeh Koutroulos, deren Familie ihr kleines Hotel im Ort seit fast 70 Jahren betreibe, wie sie erzählt. „Wir lassen es in Pedoulas lieber gemächlich angehen“, sagt sie. Zwei ältere Pärchen aus Nikosia, die gerade einige Tage bei ihr zu Gast sind, schätzen die Ruhe des Bergdörfchens und kommen immer wieder, verraten sie. Auf der schlicht gehaltenen Terrasse schweifen ihre Blicke weit ins Marathasa-Tal.

Dort hindurch führt eine teils enge und kurvenreiche Straße zunächst hinab, vorbei an dem malerischen Örtchen Kalopanayiotis mit seinen kopfsteingepflasterten Gassen und der traditionellen Architektur, das auch für seine Schwefelquellen bekannt ist. Dann geht es wieder steil bergauf. Die Autofahrt endet vorerst am Kloster Kykkos. Von Pedoulas aus liegt die orthodoxe Abtei im westlichen Teil des Troodos-Gebirges knapp 20 Kilometer entfernt. Die Strecke fühlt sich über schmale Pisten durch die Berge durchaus länger an.

Auf 1200 Metern thront Zyperns größtes und bekanntestes Kloster. Im 11. Jahrhundert soll es von dem byzantischen Kaiser Alexios I. Komnenos gegründet worden sein. Ursprünglich aus Holz gebaut, ist es in den vergangenen Jahrhunderten mehrmals abgebrannt oder durch Erdbeben zerstört worden. Die heutige Anlage stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert und wurde größtenteils aus Stein errichtet.

Gläubige pilgern auf den Gipfel

Um einen gepflasterten Innenhof mit Brunnen verteilen sich eine Kirche, Museum, Mönchszellen, in denen Ordensleute wohnen, eine Bibliothek und Empfangsräume. Zahlreiche Mosaike und Wandmalereien von Heiligendarstellungen sind zu sehen. Daneben kann das Grab sowie eine zehn Meter hohe Bronzestatue des griechisch-zyprischen Geistlichen und Politikers Makkarios III. besichtigt werden. Er war Erzbischof und von 1960 bis 1974 erster Präsident der zyprischen Republik. Mit Maschinengewehr vor der Brust steht hinter der Grabkammer als Wache ein junger Soldat.

Die schönsten Ausblicke gibt es einen Kilometer weiter hinauf. Dort steht am Gipfel des Berges Kykkos eine offene Kapelle, zu der Touristen und Gläubige pilgern. Im Innern bringen einige mit Gesängen ihren Glauben zum Ausdruck. Davon abgesehen herrscht auch hier oben eine erfrischende Geräuschlosigkeit.

Vom Bergkamm auf mehr als 1300 Metern führen sanft geschwungene Höhenzüge durch das Marathasa-Tal in die Niederungen. Kurz vor den Küsten flachen sie ab und verlieren sich in der Ebene. Hinter dem Dunst am Horizont lässt sich das Meer erahnen.

Knappe zwei Stunden sind es von hier durch den Paphos-Wald zur Chrysochou-Bucht und zum Städtchen Polis im Norden, wo die ruhigen Strände der Insel liegen. Genauso lang dauert die Fahrt nach Paphos, wo es an der Küste schon lebhafter zugeht. Ein Kontrastprogramm zur Ruhe in den Bergen bildet der touristische Südosten mit seinen Stränden und Hotelburgen rund um Agia Napa. Wer die Stille bevorzugt und ältere Architektur Zyperns erleben möchte, der ist in den Bergen gut aufgehoben.

REISE-TIPPS

Anreise: Flüge in die an der Südküste der Insel gelegene Stadt Larnaka dauern von Frankfurt am Main aus etwas mehr als dreieinhalb Stunden. Auch nach Paphos (neugriechisch: Páfos) im Westen kann von Deutschland aus geflogen werden.

Die geteilte **Hauptstadt Nikosia**, deren Nordteil genauso wie der gesamte nördliche Teil der Insel seit 1974 von der Türkei besetzt ist, bietet leider keinen intakten Flughafen.

Ein **Mietauto** ist nötig für Touren in die Berge. Am besten eignet sich ein kleiner, wendiger Wagen für die teils schmalen und kurvenreichen Bergpisten. Auf der gesamten Insel herrscht **Linksverkehr** – als Erbe der ehemaligen britischen Herrschaft.

REISEANZEIGEN

OBERBAYERN

Kochel am See / Oberbayern
****Ferienappartements im Alpenstil
mit schönem Bergblick,
Weihnachten/Silvester frei,
2-7 P. ab € 75,- ☎ 0 88 51 / 61 55 83
jetzt buchen - kostenfrei stornieren
www.alpenpark-kochel.de

Im Rausch des Herbstes

Der Thüringer Wald bietet nicht nur Wanderwege, sondern sogar eine Art Indian Summer.

VON **BEATE SCHÜMANN**

Kürbisorange, Quittegelb, Hagebuttenrot, Maronenbraun und Auberginenviolett – das sind die Farben des Spätsommers. Wenn aus den Blättern der Bäume allmählich das Grün verschwindet, inszenieren Hain- und Rotbuchen, Bergahorn und Bergulmen, Eichen und Ebereschen unter Hochdruckeinfluss einen Farbenrausch, dass man ganz trunken wird.

Doch das hier ist nicht der Indian Summer von Kanada oder Nordamerika, sondern der goldene Oktober im Thüringer Wald. Zur Abwechslung mischt sich das Dauergrün der Nadelbäume unter die bunte Pracht. Flächenmäßig überwiegen sie in der waldreichen Gegend. Doch längst geht die Tendenz zum Blatt. „Für das Klima brauchen wir mehr Laubbäume“, sagt Naturschützer Stephan Brauner. Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer haben die flachwurzelnden Nadelbäume stark geschädigt.

Nun kommt die Stunde der Tiefwurzler. „Wo Fichten umknicken, sähen sich Buchen aus“, erklärt er. Im Thüringer Wald, in dem mehrere Schutzgebiete über- und nebeneinander liegen, greife der Mensch nicht mehr ein. In Zukunft, prognostiziert Brauner, werde der Naturpark es mit dem Indian Summer in fernen Ländern aufnehmen können.

Die Abstandsregeln kann man für eine Weile getrost vergessen. BILD: BEATE SCHÜMANN

Nicht nur das Herbstbunt lockt ins 1200 Quadratkilometer große Waldparadies. Wanderer und Radler schätzen das abwechslungsreiche Gelände aus kontinuierlich ansteigenden Höhen, tief eingeschnittenen Bachtälern, Auen und Wiesen – ein Terrain aus rund 10 000 beschilderten Wanderkilometern. Das lange Kammgebirge zwischen Eisenach und Ilmenau ist mit einem markanten Rückgrat ausgestattet, dem „Rennsteig“, dem mit 169 Kilometern ältesten und bekanntesten Fernwanderweg Deutschlands. Die Gipfel des Mittelgebirges sind als „Groß“ bezeichnet, wecken aber keine alpinen Hoffnungen. Der Große Beerberg an der Südostflanke verpasst knapp die Tausendermarke, bleibt aber der Mount Everest des Thüringer Waldes. Der Große Inselsberg, mit 916 Metern der dritthöchste, kann mit den höchstgelegenen Buchenwäldern Deutschlands renommieren. Auf dem Gipfel zeigt der Panoramaturm eine sehenswerte Ausstellung über Flora, Fauna und Geologie. Darunter steht eine originell dekorierte Würstchenbude, deren Wirt Thüringer Rostbratwürste brät und Sonnenliegen wie auf einem Gipfel in den Alpen aufstellt.

Der „Rennsteig“ ist der meistbegangene deutsche Weitwanderweg. Doch im Herbst kommt er einem geradezu verwaist und idyllisch vor. Die historischen Grenzsteine erinnern daran, dass die Kammlinie seit dem Mittelalter ein Weg von Händlern, Kurieren und womöglich Kriegern war, da im 19. Jahrhundert hier die Grenze der drei Herzogtümer Sachsen-Gotha, Sachsen-Meiningen und Kurhessen verlief. Unterwegs findet der Wanderer Schutzhütten und Gasthäuser wie auch das aus der Zeit gefallene „Dreiherrenstein“ von 1911, dessen Name noch an die Kleinstaaterei erinnert. Franziska Heß hat die Waldschänke vom Großvater übernommen und alles gelassen, wie es war. „Die Einrichtung ist tiefste DDR“, sagt die 34-Jährige und lacht. Modernisieren wolle sie auf keinen Fall. Die Gäste mögen die Küchenmöbel im Stil der 1960er Jahre, vor allem aber Wildbret, hausgemachte Soljanka und Würzfleisch mit Worcestersoße – zu echten Friedenspreisen.

Auch wenn man das Gefühl hat, der Berg liege noch vor einem, kann man schon dahinter sein. Denn im Bewusstsein der Bewohner kommt es darauf an, ob man sich diesseits oder jenseits des Rennsteigs befindet. „Vor“ meint nördlich davon und bedeutet den Anschluss an Städte und Entwicklung. „Hinter“ war südlich und Ende – dort lagen die Grenze nach Franken und der Eiserne Vorhang.

Der „Rennsteig“ mag gut ausgeschildert sein, abseits braucht man gute Orientierung, eine Karte oder GPS. Oft fehlen Wegweiser oder sie sind verblasst oder widersprüchlich.

„Für manche gibt es zu viele Schilder, für andere zu wenig“, sagt Thomas Kaebel, der als ehrenamtlicher Kreiswegewart Konzepte für Wanderwege entwirft und gerade das Trusetal erschließt.

Noch heute bedauert er die Stilllegung des Bergbaus vor 30 Jahren. Besonders stolz ist er auf den Klangpfad am Trusebach, ein knapp ein Kilometer langer Rundweg, der Besuchern auf einem ehemaligen Aufbereitungsgelände die Geschichte der Bergwerke auf spielerische Weise nahebringt. Aus dem „alten Eisen“ wie Förderwagen, Abdeckpfannen oder Wasserrohre entwickelten Musikstudenten der Universität Jena fantasievolle Instrumente an 15 Stationen. Kleine und große Gäste können an Röhrenglocken, dem verrosteten Kontrabass oder der skurrilen Klapperschlange experimentieren und exotische Klänge durch Thüringens Wald klingen lassen.

THÜRINGER WALD

Anreise
Mit dem Zug ab Stuttgart mit Umsteigen in Fulda oder Frankfurt am Main nach Eisenach, www.bahn.de.

Unterkunft
Mitten im Wald und nah am Rennsteig ist man im Hotel-Gasthof Tanzbuche gut untergebracht. Doppelzimmer ab 45 Euro inkl. Frühstück, www.tanzbuche.de.
Vier Sterne und Wellness bietet das Hotel & Spa Friedrichroda. DZ ab 132 Euro inkl. Frühstück, www.h-hotels.com.

Essen und Trinken
Zur gutbürgerlichen Küche serviert die Waldschänke Dreiherrenstein hundert Prozent DDR-Atmosphäre. Hauptgerichte ab 12 Euro, www.dreiherrenstein.de.
Hausmannskost wie Wild mit Klößen ist im historischen Restaurant Brauhaus von 1895 eine Spezialität. Hauptgericht ab 17 Euro, www.brauhaus-friedrichroda.de.

Aktivitäten
Klangpfad Trusetal, täglich geöffnet, Eintritt frei, www.klangpfad-trusetal.de.
Erlebnisturm mit Ausblick und Ausstellung Naturpark Thüringer Wald und Geopark Inselsberg, Eintritt: 4,50 Euro für Erwachsene, Kinder zahlen 2,50 Euro, www.geopark-thueringen.de.

Allgemeine Informationen
www.thueringer-wald.com
www.thueringen-entdecken.de
www.thueringen.info
www.tourismus-thueringer-wald.de
www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de

Reise-Notizen

Mehr Reiseverkehr: Flughafen von Ladakh wird ausgebaut

Die Gebirgsregion Ladakh im Nordwesten Indiens lockt Trekking-Begeisterte und Abenteurer aus der ganzen Welt – und wird künftig noch besser zugänglich sein: Der internationale Flughafen in der Hauptstadt Leh wird deutlich ausgebaut, um mehr Touristen empfangen zu können. Das berichtet das Luftfahrtportal „Aerotelegraph.com“ und verweist auf eine Ankündigung des staatlichen Flughafenbetreibers Airports Authority of India. Durch ein neues Terminal soll die Kapazität von 0,8 auf 2,5 Millionen Passagiere jährlich steigen. Der Flughafen in Leh liegt auf 3256 Metern Höhe. Derzeit dürfen Touristen wegen Corona allerdings nicht nach Indien einreisen. *dpa*

Fackeln im Wind

Ob eine Fackelwanderung entlang der Ostseeküste bei Grömitz romantisch oder eher schaurig ist, hängt von Gästeführer Axel ab. An manchen Tagen berichtet er über den Sternenhimmel, der über der Ostsee funkelt, an anderen Tagen über „Sturmfluten“ oder „Piraten“. Langweilig ist es nie. Fackelwanderungen mit Alex gibt es nach Aufhebung des Teil-Lockdowns bis März. Die Termine kann man im Internet unter www.grömitz.de einsehen. Treffpunkt ist jeweils am Strandhaus, Kurpromenade 20, in Grömitz. Die Fackeln werden kostenlos ausgegeben. Auch die Teilnahme kostet nichts. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung unter www.grömitz.de ist daher erforderlich. *CN*

Letzte Saison der „Mein Schiff Herz" im Sommer 2022

Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff Herz“ wird die Flotte von Tui Cruises nach der Sommersaison 2022 verlassen. Das bestätigte die Reederei mit der Vorstellung der neuen Routen. Demnach soll das älteste Schiff des Anbieters „in ihrem letzten Sommer für Tui Cruises“ 2022 eine zweiwöchige Reise durch das Schwarze Meer unternehmen und ansonsten im Mittelmeer unterwegs sein. Dort sollen auch „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff 5“ eingesetzt werden. Vier Schiffe fahren in Nord- und Westeuropa. Wie es mit der „Mein Schiff Herz“ – einst die alte „Mein Schiff 2“ – nun weitergeht, ist offen. *dpa*

Fackeln im Ostseewind BILD: TOURISMUSSERVICE GRÖMITZ/OLAF BALLNUS

fürsorgliche Aufsicht | Waldpflanzen | usbekische Oasenstadt | Vogelschwanz | Vater von Odysseus | Holzkohleschachtofen | ehem. portug. Gebiet in China | spanisch: Gebirgskette | mehrarmiger Leuchter | größere Menschenmenge | US-jamaikanischer Sportler | Ort bei Wolfsburg | Wiesenpflanze | ungar. Frauenromanautorin | nordfranz. Höhenzug | äthiopider Volksstamm | Teil des Kopfes | nord. Göttin d. Vergangenheit | deutsche Pianistin (Elly) †

eintöniges Gerede | Forstbestand | verwirrt, unkonzentriert

beköstigen | Staat in Vorderasien | Gestalt ‚... im Wunderland‘ | Volksstamm in Westafrika | Verschiedenes | 2 | Unfug, Spaß (Mz.) | König von Israel (A.T.) | aktiv, rege

gern haben | ukrainische Halbinsel | Schlange im ‚Dschungelbuch‘ | span.-portug. Prinzentitel | germanischer Volksstamm | mexikanischer Bundesstaat | englisch: mein

ein Halbedelstein | nutzloses Wagnis | deutsche Schauspielerin (Ursula) | Fremdwortteil: Italien | detaillierte Beurteilung | Luftreifen | Dreifingerfaultiere

Mineral vieler Dekorsteine | übergroß | Stadt in der Normandie | Labans Tochter (A.T.) | europäischer Inselstaat | Kloster in Kildare (Irland) | Arbeitszimmer (Mz.) | Ort bei Saalfeld | germanische Götterbotin

erläutern | Süßwasserbarsch | Held der Argonautensage | kleiner Lebensraum, Tümpel | versorgen, umsorgen | musikalisch: singen

Flugzeugbesatzung | entfernen | altröm. Göttin der Ernte | Privatkriege | indische Distrikthauptstadt | Teil eines Pullovers | Bär im ‚Dschungelbuch‘ | chinesische Dynastie | seem.: Kerbe, Rille | altrömisches Kupfergeld

eine der ‚Spice Girls‘ | Südfrucht | 1 | deutsche Schauspielerin (Inge) † | Wunsch | span. Komponist † 1973 | Geräusch bei Glasbruch | Buddhismusrichtung

fortgesetzt | Musik abmischen | Männername | Hauptstadt der Malediven | Sprechart eines Mitlauts | brasil. Verkehrssprache | tschechischer Komponist | Münzsilberlegierung | pro Einheit

klug | verhüttbares Gestein | Steuerorgan der Fische | veraltet: Tabak | Stadt im Harz, Burg Sehusa | Markierung auf See

Unbeweglichkeit | eine Tonart | Fremdwortteil: Wasser | ital. Winterkurort (San ...) | Brennpunkt | Sinnbild eines ind. Gottes | Essen, Gerichte

afroam. Blasinstrument | verdorben | musik.: gebunden | Stadt am Vorderrhein | Gliederfüßer | mitteldeutsch: Biergefäß | Hafenstadt im Süden Perus | Dorfteich | an dieser Sache

Fluss in Frankreich | Fragewort | breiige Fruchtmasse | Teil der Segelbefestigung | Spitzname der US-Amerikaner | große italienische Insel | zähmen | Initialen von Disney

starkes Fäulnisgift | Wasserrinne im Watt | dicklich | indische Heilpflanze | japan. Nachrichtenagentur | Windstoß | Halbinsel in Ostasien

niederträchtig | ein Kohlenwasserstoff | italienischer Männername | Sandwüste in Arabien | römischer Gott des Meeres | absatzloser Schuh | Quittungen | Staat in Westafrika | Ausdruck der Zuneigung (Mz.)

ein Orientale | asiat. Nasenantilopen | westl. Militärbündnis (Abk.) | Fluss in Peru | Vorname der Meysel | Frühstücksspeck (engl.) | franz. Departementhptst. | Bergvölker in Laos

9 | blass | schwäbische Nudelart | 12 | Männername | ein Bindewort | Schlaggitarren | verheiraten

Vorname von Tennisstar Sampras | französischer Maler † 1532 | Vorsilbe: von etwas weg | Bild von da Vinci (‚Mona ...‘) | dt. Dichter † 1856 (Heinr.) | engl. Physiker † 1727 | Trainer | altchinesischer Kaiser

Fußballbegriff | span. Provinzhauptstadt | Zierpflanze | Autorin von ‚Jenseits v. Afrika‘ | deutsche Popsängerin | italienisch, span.: mit | Schwüre | Spitzname Lincolns

Fußpfade | leicht windig | letzter angels. König (MA.) | Gegenteil von Stillstand | 14 | Steckdose | Sohn Isaaks (A.T.) | 5

verbergen | die Gestirne betreffend | große Echse | ausgemergeltes Pferd | Figur von Erich Kästner | Stamm in Ghana | kleiner Bergwerkswagen | populär

Blitzlicht (engl.) | Frauenname | engl. Flächenmaß (Mz.) | 7 | Soldat in der Ausbildung | hoher chines. Würdenträger | Satzzeichen (Mz.) | Hornklee | deutscher Sänger (Peter) | Hühnerprodukt

Stadt im Ruhrgebiet | Gerichtshof der Kurie | niederdeutsch: Bauer | veraltet: deren | Palmenfrucht | Strumpfhalter | serb. Patriarchenkloster | US-Bundesstaat | Bergwerksaktie

offenes Auto (Kw.) | Zuchtstiere | wahrnehmen | 15 | italienischer Männername | franz. Schauspieler (Alain) | dänische Insel im Kattegat | US-Filmstar (Elisabeth) | chinesischer Kochtopf

englische Musikrichtung | starker Schiffsflaschenzug | ein Giftstoff | Angeh. eines sibirischen Volks | These, Maxime | Wadi in Marokko

feiner Unterschied | Artilleriewaffe | Schorf | Rückstand beim Brauen | Roman von Jane Austen | niederl. Frauenname | Vorname des Sängers Kollo | französisch: zehn

Zentralmassivgipfel (Mont ...) | päpstliche Zentralbehörde | Männername | keramische Erzeugnisse | 6 | hervorragend, prächtig | Druckvorbereitung (Kw.) | 10 | Salz der Essigsäure

hohe Erdaufschüttung | österr. Bahnbauer † 1860 | venezianische Münze im MA. | Landschaft in bibl. Zeit | englische Briefanrede | nordmarok. Handelszentrum | Disney-Figur (‚... und Strolchi‘) | Freizeitspaß | schwäbischer Dichter † 1827 | österr. Schriftsteller † 1972

Chromosomenerbanlagen | große Insel im Südpazifik | Attraktion, Sensation | Erlös, Ausbeute | sowjetische Raumfähre | japanischer Reiswein | Nadelholzausscheidung

Haustiere | argent. Schleuderwaffe | 3 | japanischer Politiker † 1909 | Fremdwortteil: Luft | Rohseide | restlich, verbleibend | Zeichen in Psalmen | eine Auto-Messe (Abk.)

persönliches Fürwort (4. Fall) | Nachklang, Widerhall | Bananenart | Blütenstand | Mundtuchfessel | europ. Fußballbund (Abk.) | Fechthieb

hebräisch: Nichtjude | Frauenkosename | Kunstdünger | Vorname Ustinovs | um eine Frau werben | Hahnenschrei | Stadt im Norden des Tschad | 13

glänzender Ruhm | ehem. Herrscher im Islam | assyrischer König | Lehnsarbeit | Stadt im Jemen | Dummheit

Vorname der Schygulla | griechische Insel | deutscher Dichter † 1862 | vollbracht, fertig | Sammelstellen | griech. Philosoph der Antike | medizinisch: Fette

Indianerdorf aus Lehm | absoluter Superlativ | exzentrischer Kunststil | algerische Geröllwüste | Großstadt in Pakistan | chem. Zeichen für Lithium

altamer. Indianer in Mexiko | Besonderheit | trostlose Ortschaft | schweizerisch: lebhaft

Zeitmaß | Ort am Tiroler Inn | Bauernverbund der eh. DDR | Backtreibmittel | eigentlicher Name Atatürks | ein Monatsname | französische Hafenstadt

eine Süßigkeit | Mutter von ‚Peer Gynt‘ | Höhenzug in Syrien | Südamerikaner | Titelfigur bei J. Conrad (‚Lord...‘)

leidlich, erträglich | antike Metropole | 8 | nordamerikanische Steppe | spanisches Wirtshaus

Musikstück | elliptisch | südamer. Froschlurche | Art der Kleidung (engl.) | Torwächter, Portier | 11

Sisalpflanze | Zeichnung | Papierformat | EDV-Begriff (Speicher) | Vorname v. Schauspieler Sharif | englische Vorsilbe: vor | Rinne an Berghängen | dt. Chemiker † 1934

griechischer Buchstabe | Philippinen-Insel | norddalmat. Adriainsel | germanische Göttin | waagrechte Segelstange

ein Pilz | sowjetische Mondsonde | altgriech. Sitz der Giganten | 4 | privater TV-Sender (Abk.) | Form von ‚sein‘ (1. Person) | japan. Adelsklasse (Krieger)

Initialen von Zadek | Kölner Maler † 1555 | Jupitermond | Initialen Lancasters

Urzeitechse (Kw.) | ägyptischer Gott der Erde | chem. Zeichen für Hahnium | Erfinder d. elektr. Dynamos | Peitsche

in Eile | Edelgasleuchte

Hauptstadt von Uganda

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Auflösung des Rätsels

Grosswetterlage